Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3,
B. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Strehlener Straße 6.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg.,
Lützowstraße 10.
Fernsprecher Amt VI Nr. 4603.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 47. **Dienstag** den 27. Januar 1903. **97. Jahrgang.**

Zum Geburtstage des Kaisers.

* Fast unmittelbar vor dem 27. Januar ist der Kaiser in diesem Jahre im Reichstage der Ausgangs- und Mittelpunkt einer fast dreitägigen erregten Debatte geworden. War das ein Spiel des Zufalls? Der Kaiser ist zu religiös, zu selbstbewußt und zu mutvoll, als daß er ein derartiges Ereignis dem Zufalle zuschreiben sollte. Und wenn er sich auch sagt, daß im preußischen Abgeordnetenhause, das gleichzeitig mit dem Reichstag in die erste Etatsberatung eintrat, aber diese Gelegenheit zur Besprechung oder auch nur Berührung von Kundgebungen des Staatsoberhauptes vorübergehen ließ, kein Sozialdemokrat sitzt, der die Initiative zu einer solchen Besprechung hätte ergreifen können, so blickt er doch zu tief in das Wesen der Dinge, als daß er die Enthaltsamkeit der preußischen Volksboten allein auf die Zusammensetzung der zweiten preußischen Kammer zurückzuführen versucht sein könnte. War es doch überdies im Reichstage nicht ein Sozialdemokrat, sondern ein Mitglied des auch im preußischen Abgeordnetenhause vertretenen Zentrums, das zuerst einen Pfeil auf den Träger der deutschen Kaiserkrone abschoß. Nein, dieser Träger weiß, daß er selbst durch neuerliche Kundgebungen sich zum Mittelpunkte jener Debatte gemacht hat und daß diese der Hauptgrund der Enthaltsamkeit der preußischen Abgeordneten war.

Nun behauptete der erwähnte Zentrumsredner, der Kaiser hätte durch eine seiner Kundgebungen den bayerischen Klerikalen und durch sie dem ganzen Zentrum einen Dienst erwiesen. Und wie er versicherten die sozialdemokratischen Redner, ihre Partei sei durch kaiserliches Hervortreten um ein wirksames Agitationsmittel reicher geworden. Aber keiner dieser Redner dankte dem Monarchen. Dieser wird daraus nicht schließen, daß jene Versicherungen unzutreffend seien. Denn der Augenschein lehrt das Gegenteil und das Ausbleiben des Dankes erklärt sich aus dem Bestreben der Klerikalen und sozialdemokratischen Schürer, den ihnen in den Schoß gefallenen Vorteil noch durch Aufreizung anderer Parteien gegen den Kaiser zu vergrößern. Dieses Bestreben blieb ohne Erfolg; aber ohne Zweifel würde sich Kaiser Wilhelm II. heute, auch wenn nicht Männer von erprobtester Kaiser- und Reichstreue ihn darauf hingewiesen hätten, bewußt sein, daß jene Kundgebungen ihren Zweck wenigstens da verfehlt haben, wo sie am tiefsten wirken sollten. Und so bilden jene Debatten, so unliebsam sie an sich waren, doch gerade für Kaiser Wilhelm II. und sein unablässiges Trachten, die wirksamsten Mittel zur Beseitigung am Staatskörper fressender Uebel zu finden, ein Geburtstagsgeschenk. Nicht ein prunkendes, aber eines zum Hausgebrauch. Und sein hoher Sinn und seine glühende Liebe zu dem seiner Fürsorge vertrauten Reiche bürgen dafür, daß er die Bedeutung dieses Geschenkes nicht unterschätzt.

Aber es ist ihm auch noch ein zweites, kostbareres aus jenen Debatten erwachsen. Aus dem Bilde, das der Reichskanzler bei der Abwehr der Angriffe auf den Kaiser von diesem entwarf, leuchtet ein Sinn hervor, eine Hingabe an die Person und die hohen Ziele des jetzigen Reichsoberhauptes, die ihn des vollsten Vertrauens seines Auftraggebers wert erscheinen lassen. Und dieses Vertrauen wird dem Kaiser gerade dann ein wohltuender und förderlicher Besitz sein, wenn der bedächtige Rat des erfahrenen Staatsmannes und Diplomaten sich mahnend zwischen edle Empfindungen und folgenschwere Aeußerungen stellt.

Und noch ein drittes, das kostbarste Geschenk stellt sich als Folge jener Debatten auf dem Geburtstagstische des Kaisers ein. Es ist herauszulesen aus dem stürmischen Beifall, den beim Zeichnen jenes Bildes die Züge im Wesen des Enkels Wilhelms I. und Sohnes Friedrichs III. entfesselten, die zwar abweichen von den geliebten Zügen seiner Vorgänger, aber doch mehr und mehr zum Stolze der großen Mehrheit des deutschen Volkes geworden sind. Nichts kennzeichnet so sehr wie dieser Beifall den Umschwung, der sich allmählich in der Würdigung der Sonderart Kaiser Wilhelms II. bei dieser Mehrheit vollzogen hat. Was anfangs befremdete, weil es unverstanden blieb, ist heute, weil es verstanden wird, vertraut, geschätzt als seltene, nur wenigen Auserwählten zugeteilte Eigentümlichkeit, die um so höher zu bewerten ist, je mehr sie gesteigert wird durch ernste Selbstprüfung und Selbsterziehung. Gerade das Feuer, mit dem der Kaiser jeden Gedanken verfolgt, der eine Förderung der Macht und des Ansehens des deutschen Volkes, seiner geistigen, sittlichen und materiellen Wohlfahrt zu verbürgen scheint; der Mut, mit dem er seine Ueberzeugung trotz voraussichtlicher Verkennung, Widersprüche und Anfeindungen zum Ausdrucke bringt; die schneidige Art, die viele seiner Aussprüche zu geflügelten, die Oede des Alltagsgesprächs würzenden und belebenden Worten macht: alles das macht ihn zum Stolze gerade eines Volkes, das nur zu leicht in Friedenszeiten in Kleinigkeiten und Kleinlichkeiten seine Kraft vergeudet und höhere Ziele vergißt. Findet es sich auch zuweilen durch ein von den rühmlichsten Beweggründen eingegebenes, aber über das Ziel hinaustreffendes Wort in innere Streitigkeiten verwickelt, so fühlt es sich doch durch die unverkennbaren edlen Motive und die Wucht des Wollens erhoben und von dem Bewußtsein erfüllt, daß das Ausland um ein Oberhaupt von solcher nimmer ermüdenden Pflichttreue, solchem Feuer, solcher selbstlosen Reinheit des Willens und solchem Mute der Ueberzeugung uns beneiden muß.

Wo wäre ein Land, in dem auch der um das Wohl des Vaterlandes und seines Oberhauptes besorgteste Teil der Volksvertretung es wagen würde, Aussprüche dieses Oberhauptes so freimütig zu besprechen, wie dies soeben im deutschen Reichstage selbst auf der rechten Seite des Hauses geschehen ist? Ueberall würde man befürchten, dadurch das Fundament des Staates zu erschüttern. Daß bei uns eine solche Befürchtung nicht zu herrschen braucht, ist ausschließlich das Verdienst des Kaisers selbst. Ihn irrt und entmutigt oder verbittert auch die herbste Kritik nicht, setzt ihn nicht herab vor dem Auslande und raubt der überwiegenden Mehrheit der Nation nichts von dem Stolze, den sie im Besitze Wilhelms II. fühlt. Denn das Urteil des Auslandes wurzelt wie der Stolz der Deutschen in Eigenschaften und Taten des Kaisers, neben denen einzelne Nebenerscheinungen verschwinden.

So erhöht das stürmische Vorspiel des kaiserlichen Geburtsfestes in diesem Jahre noch den Glanz dieser Feier. Es beflügelt die Hoffnung auf Beherzigung einer Lehre, die dem einsichtigen und mutvollen Kämpfer auf dem Throne am wenigsten entgehen wird, und es erfüllt mit klarerem Bewußtsein von dem Werte des Besitzes, mit dem die Vorsehung das Deutsche Reich durch die mit den kostbarsten Gaben ausgestattete Person Kaiser Wilhelms II. gesegnet hat. Und heißer als je dringt heute aus Millionen deutscher Herzen zum Himmel die Bitte: Gott schütze und schirme unseren Kaiser und segne sein edles Wollen und Wirken zum Heile der deutschen Nation!

Deutsches Reich.

C. H. **Berlin**, 26. Januar. Eine feste internationale Organisation der Luftschiffahrt ist in die Wege geleitet und wird sich nach dem Vorbilde der internationalen Erdmessung vollziehen. Vorläufig wird man im Verfolge der auf dem Berliner Kongresse gefaßten Beschlüsse der internationalen Kommission für Luftschiffahrt ein amtliches Organ ins Leben rufen, in dem das Beobachtungsmaterial der Simultanfahrten schnell und allgemein zugänglich zur Veröffentlichung gelangen soll. Es läßt sich nicht bestreiten, daß die internationale Kommission die ihr seinerzeit (1890) in Paris erteilte Aufgabe, die physikalischen Verhältnisse der freien Atmosphäre häufig und gleichzeitig durch international bestimmte Ballonfahrten von möglichst vielen Stellen aus zu erforschen, im großen und ganzen glücklich gelöst hat. Es ist der Kommission gelungen, in kurzer Zeit zahlreiche Teilnehmer an ihren Unternehmungen zu gewinnen, und seit mehreren Jahren findet bekanntlich allmonatlich eine Reihe von wissenschaftlichen gleichzeitigen Ballonfahrten in Paris, Straßburg, Berlin, München, Wien, Petersburg usw. statt, die nach allgemeiner Meinung ein reiches Beobachtungsmaterial ergeben haben. Zweifellos haben diese Ballonfahrten in ungeahnter Weise die für theoretische und praktische Zwecke gleich bedeutsame Kenntnis der Physik der Atmosphäre gefördert.

h. **Berlin**, 26. Januar. (Die schwarzen Landsleute und ihre staatsrechtliche Behandlung.) Bei der Behandlung der Eingeborenen deutscher Schutzgebiete hat man sich bisher in staatsrechtlicher Hinsicht bisher nichts weniger als konsequent gezeigt. Wenn Eingeborene deutscher Schutzgebiete nach Deutschland kamen, galten sie als gleichberechtigte deutsche Staatsbürger, während sie in ihrer Heimat, in dem betreffenden deutschen Schutzgebiet, nur als Deutsche zweiter Klasse angesehen wurden. Das läßt sich auf die Dauer nicht aufrecht erhalten. Angenommen, Deutschland würde genötigt, sich einen größeren Teil von Shantung anzugliedern und damit eine bedeutende Zahl von Chinesen — welche Konsequenzen würden sich daraus ergeben, wenn die Chinesen in Shantung wie die Schwarzen in Kamerun eine Art von Bürgern zweiter Klasse blieben, bei ihrer Uebersiedelung nach Deutschland aber als gleichberechtigte Staatsbürger behandelt würden? Voraussichtlich würden in diesem Falle viele Tausende von Chinesen nach Deutschland kommen, um hier unter günstigeren Bedingungen die staatsbürgerlichen Rechte zu nützen, die man ihnen wie ihren schwarzen Genossen aus Kamerun usw. in Deutschland so bereitwillig einräumte. In diesem Punkte muß, wie Paul Dehn in Lochmeyers „Deutscher Monatsschrift" darlegt, geradezu das entgegengesetzte Verhalten eingeschlagen werden. Die farbigen Bewohner der deutschen Schutzgebiete mögen in ihrer Heimat gleichberechtigt sein, das ist eine Angelegenheit, die dort entschieden werden muß. Hier in Deutschland können sie immer nur als Staatsangehörige zweiter Klasse angesehen, hier darf ihnen die Gleichberechtigung nie zuerkannt werden.

-r- **Berlin**, 26. Januar. (Eine Ordensverleihung des Herzogs von Anhalt.) „Herrn Archivar Otto Elster zu Schloß Nachod, dem verehrten früheren ersten Vorsitzenden der braunschweigischen Landesrechtspartei ist vom Herzoge von Anhalt das Ritterkreuz I. Klasse vom Orden Albrechts des Bären verliehen." — So meldet, zweifellos auf grund zuverlässiger Information, das Organ der braunschweigischen Rechtspartei. Daß der Herzog von Anhalt einen welfischen Führer mit einem Orden bedenkt, ist einigermaßen auffällig. Man hat zwar gelegentlich von Verstimmungen gehört, die zwischen dem Berliner und dem Dessauer Hofe bestehen sollen, aber die nationalpolitische Haltung des Herzogs von Anhalt ließ nicht vermuten, daß er einem welfischen Agitator ein äußeres Zeichen seiner Gewogenheit geben könnte. Solche Politiker durch Orden und Titel auszuzeichnen, ist in Deutschland lange Zeit hindurch das unbestrittene Privilegium Heinrichs XXII, Fürsten von Reuß älterer Linie, gewesen. Die Ordensverleihung des Herzogs von Anhalt an Herrn Otto Elster nötigt zu der Frage, ob das Herzogtum Anhalt in dem gedachten Stücke die Erbschaft des Fürsten von Reuß ält. Linie angetreten habe. Sollte dies der Fall sein, so müßte es u. a. im Interesse der Anhaltiner lebhaft bedauert werden.

⊙ **Berlin**, 26. Januar. (Telegramm.) Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern nachmittag eine Ausfahrt und einen Spaziergang im Tiergarten. Zur gestrigen Abendtafel waren geladen Prinz und Prinzessin Heinrich, Prinz Eitel Friedrich und Prinzessin Feodora v. Schleswig-Holstein. Am Thee nach der Tafel nahmen sodann teil Prinz und Prinzessin Max von Baden und Prinz und Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe. — Heute morgen unternahm der Kaiser mit dem Prinzen Eitel Friedrich einen Spaziergang im Tiergarten, hatte eine Besprechung mit dem Reichskanzler Graf v. Bülow und hörte im königlichen Schlosse die Vorträge des Grafen Hochberg, des Vorsitzenden der musikalischen Kommission für den Gesangwettstreit deutscher Männergesangvereine, und des Stellvertreters des Chefs des Civilkabinetts v. Valentini. — Der deutsche Kronprinz traf heute Morgen aus Rußland wieder hier ein. — Zur Feier des Geburtstages des Kaisers werden noch erwartet Prinz und Prinzessin Friedrich Carl von Hessen, Prinz Eduard von Anhalt, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzog von Oldenburg, der Großherzog von Sachsen, Prinz Adalbert, Herzog Friedrich Ferdinand in Schleswig-Holstein-Glücksburg, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, der Fürst zu Schaumburg-Lippe, der König von Württemberg, der Fürst zu Waldeck und der Erbprinz und die Erbprinzessin Reuß j. L. — Außer den oben erwähnten Fürstlichkeiten ist der Fürst von Hohenzollern bereits hier eingetroffen.

— In einer Berliner Zuschrift der „Süddeutschen Reichskorrespondenz" wird gegenüber den sozialdemokratischen Auslassungen über die Nichterörterung des Falles Krupp festgestellt: Auch für diesen Fall war der Kanzler bereit, den Handschuh des Angreifers aufzuheben und hatte, wie gegenüber den Verdächtigungen des „Vorwärts" ausdrücklich betont werden muß, keinen Grund, eine nähere Auseinandersetzung zu scheuen.

— Der frühere Direktor im Reichspostamt, Wirkl. Geh. Rat Adolf Sachse, ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in seiner Wohnung, Lützowplatz 14, gestorben. Er war geboren am 26. Dezember 1834 in Fraustadt; er war Mitglied des Kolonialrats und Ehrenmitglied der Kolonial-Gesellschaft. Die Beerdigung soll am Dienstag erfolgen.

* **Königsberg**, 25. Januar. Einer der bekanntesten altkatholischen Geistlichen, der Pfarrer Joseph Dilger, der im August vorigen Jahres sein vierzigjähriges Priesterjubiläum gefeiert hatte, ist am Freitag abend nach langem Leiden gestorben. Geboren am 16. März 1837 zu Falkau im Großherzogtum Baden, absolvierte er das Gymnasium und die Universität zu Freiburg im Breisgau, trat dann in das Priesterseminar zu St. Peter daselbst ein, wo er 1842 die Priesterweihe empfing. Als Pfarrer von Ueberlingen a. Rhein erklärte er sich 1874 für den Altkatholizismus, wurde infolgedessen exkommuniziert und abgesetzt, von der Staatsregierung aber im Besitz der Pfründe geschützt. Auf speziellen Wunsch des Großherzogs verzichtete er im Jahre 1886 auf diese gegen eine gleichwertige Pension aus der römisch-katholischen Steuerkasse. Nachdem er von 1874 bis 1880 die altkatholische Gemeinde Pforzheim, dann jene zu Furtwangen und Gütenbach pastoriert hatte, übernahm er im Oktober 1888 die Pastoration der Gemeinde Königsberg, sowie der übrigen altkatholischen Gemeinschaften in Ost- und Westpreußen, und setzte nach langwierigen Verhandlungen die Anerkennung der hiesigen altkatholischen Gemeinde als selbständige Parochie durch.

* **Aus der Ostmark.** Zum Falle Willich-Birnbaum bringt die „Voss. Ztg." noch eine Zuschrift aus Meseritz, in der manches kurz angedeutet wird, was den westlichen Bewohnern Deutschlands als Antwort auf die verwunderte Frage dienen kann, weshalb uns die „paar Polen" so zu schaffen machen. Es heißt da:

„Dem Vernehmen nach ist Herr v. Willich der erste gewesen, der seiner Zeit die Kassenführung des Majors Endell einer abfälligen Kritik unterzogen und ein strafrechtliches Einschreiten gegen diesen veranlaßt hat. Herr Endell wurde freigesprochen — angeblich, nachdem er Herrn v. Willich zum Zweikampf gefordert und dieser die Forderung wegen Satisfaktionsunfähigkeit des Fordernden abgelehnt hatte. Die ehrengerichtliche Untersuchung soll zu Ungunsten des Landrats ausgefallen sein. Tatsache ist, daß die „gute Gesellschaft", d. h. die Großgrundbesitzer des Kreises, den Verkehr mit ihm abbrachen und ihm vor einem öffentlichen Festessen erklärten, daß sie sich bei seinem Erscheinen entfernen würden. Herr v. Willich, der soeben bei Gelegenheit des Kaisermanövers vom Kaiser in auffallender Weise ausgezeichnet und demnächst zum Königlichen Kammerherrn ernannt worden war, nahm einen mehrmonatigen Urlaub, den er in Wiesbaden verbrachte. Nach seiner Rückkehr war der sonst heitere und lebensfrohe Mann verschlossen und schwermütig. Am Mittwoch zog er sich vom Frühstückstisch in sein Zimmer zurück, das er hinter sich abschloß, und erschoß sich mittels eines Jagdgewehrs. Er hinterläßt eine junge Frau und drei kleine Kinder. Der Spruch und die Gründe des Ehrengerichtshofes sind nicht bekannt geworden. Es ist wohl möglich, daß dem gutherzigen, aber etwas hitzigen Manne ein Versehen zur Last fällt. Daß er aber in bösem Glauben gehandelt hat, glaubt hier niemand, und wenn das Publikum zwischen Herrn v. Willich und Herrn Endell wählen sollte, so stünde es mit seinen Sympathien sicherlich nicht auf Seiten des Majors."

Ferner erklärt noch das „Pos. Tagebl." auf Grund „absolut zuverlässiger Mitteilungen", daß weder ein Disziplinarverfahren gegen Herrn v. W. schwebte, noch ihm sonst irgend eine disziplinarische Maßregelung bevorstand. Im Gegenteil sei ihm eine sehr ehrenvolle Beförderung schon für die nächste Zeit in Aussicht gestellt gewesen.

* **Dessau**, 25. Januar. Staatsminister Dr. v. Koseritz hat sich gestern nach seiner Besitzung Sermione am Gardasee begeben. (Magdeb. Ztg.)

* **Gotha**, 25. Januar. Herzog Karl Eduard reiste heute nachmittag nach Berlin zurück. Bald darauf traf die Schwester des Regenten, Erbprinzessin von Reuß, aus Gera zum Besuche hier ein. Die Regentenfamilie tritt morgen ihre Reise nach der Schweiz an.

—r. **Jena**, 26. Januar. Am Sonnabend hatten sich die Staatsminister Dr. Rothe und Geh. Regierungsrat Vollert-Weimar, Staatsminister Hentig-Gotha, Staatsrat Trinks-Meiningen und Geh. Regierungsrat Kühn-Altenburg zu einer Konferenz hier zusammengefunden.

-s- **Gera**, 25. Januar. Hier beabsichtigen die Maurer, zum Frühjahr in einen Ausstand zu treten, falls die Meister gewisse Lohnmehrforderungen nicht bewilligen. Unterhandlungen sind im Gange.

* **Aus Rheinland.** Die erwähnte Meldung rheinischer Blätter, daß in nächster Zeit ein Oberlandesgericht in Düsseldorf und ein Landgericht in Krefeld errichtet werden sollen, eilt nach den von der „Köln. Ztg." eingezogenen Erkundigungen den Tatsachen weit voraus. In der Stadt Düsseldorf ist eine Bewegung im Gange, ein Oberlandesgericht ins Leben zu rufen, wofür die Stadt große Opfer bringen will. In nächster Zeit soll ein Antrag der Stadt der Staatsregierung unterbreitet werden. Welche Stellung diese dazu einnehmen wird, läßt sich zur Zeit auch noch nicht annähernd feststellen. Für ein Landgericht in Krefeld stehen die Aussichten im Augenblick nicht günstiger als seit Jahren. Im Justizministerium besteht nach dem genannten Blatte zwar die Geneigtheit zu seiner Einrichtung; aber die Schwierigkeiten sind vorläufig noch nicht überwunden.

* **Saarbrücken**, 25. Januar. Hier rechnet man, der „Rh.-W. Ztg." zufolge, mit dem Besuche des Kaisers im Laufe des Sommers, und zwar aus Anlaß der Einweihung des Kaiser Wilhelm-Denkmals auf der alten Saarbrücke. Es wird gehofft, daß sich die Arbeiten zur Aufstellung des Denkmals bis dahin noch erledigen lassen, da es sich nur um die Fundamentierungsarbeiten handelt. Das Denkmal selbst, ein bronzenes Reiterstandbild, ist bereits seit langem vom Professor Dondorff vollendet. Verhandlungen mit dem Hofmarschallamt haben schon vor einiger Zeit in dieser Angelegenheit geschwebt.

* **München**, 25. Januar. Die „Münch. Neuest. Nachr." teilen mit, gegen den Exjesuiten Frhrn. v. Berlichingen, der in Würzburg bayerische Vorträge über Luther und den Protestantismus hielt, sei das Gerichtsverfahren wegen groben Unfugs eingeleitet worden.

Frankreich.

Kammer.

* **Paris**, 26. Januar. (Telegramm.) Die Sitzung wurde nach 2¼ Uhr unter dem Vorsitze Jaurès eröffnet. Die Tribünen und das Haus sind aus diesem Anlaß überfüllt. Der Antrag Gautier Clogny, in Paris ein Denkmal zu Ehren der für die nationale Verteidigung 1870 Gefallenen zu errichten, wurde an die Budgetkommission verwiesen. Das Haus tritt sodann in die Weiterberatung des Budgets ein.

Belgien.

Attentatsprozeß.

* **Brüssel**, 26. Januar. (Telegramm.) Die Hauptverhandlung gegen den Urheber des am 15. November auf den König gemachten Mordanschlages, Rubino, die heute morgen beginnen sollte, ist auf den 6. Februar vertagt worden, weil die Gattin eines der Verteidiger gestorben ist.

Orient.

* **Konstantinopel**, 26. Januar. (Telegramm.) Der bisherige Bali von Tripolis Hafuz-Pascha ist zum Bali von Kossowo ernannt worden. — Die Morgenblätter veröffentlichen eine amtliche Mitteilung, welche besagt, der Minister des Aeußern übermittelte der Botschaft in Paris den Befehl, die Leiche des in Brüssel verstorbenen Mahmud Pascha, welcher wegen Flucht gerichtlich aller Würden und Ordenskennzeichnungen verlustig erklärt war, nach Konstantinopel zu befördern.

Afrika.

Lage in Marokko.

* **Berlin**, 26. Januar. (Telegramm.) Die „Nationalzeitung" enthält folgende Mitteilung aus Paris: Die Mehrheit hiesiger Banken vereinigte sich, um der marokkanischen Regierung eine Anleihe von 7 Millionen Francs auf vier Jahre zu gewähren. Als Sicherheit werden die Zolleinkünfte Marokkos verpfändet.

Amerika.

Aktion gegen Venezuela.

f. **Berlin**, 26. Januar. (Privattelegramm.) Das Bombardement des Forts San Carlos hat die Verhandlungen nicht aufgehalten. Venezuela bot für die deutschen und englischen Forderungen Garantien an; erweisen sich letztere als ausreichend, dann sind die Mächte der Aufhebung der Blockade geneigt. (Wiederholt.)

* **New York**, 26. Januar. (Telegramm.) Einem Telegramm des „New York Herald" aus Willemstad zufolge haben die Auf-

händischen die Truppen Castros in einem bedeutenden Treffen 40 Meilen von Puerto Cabello geschlagen. Kleine Abteilungen der Regierungstruppen sind in völliger Auflösung in Puerto Cabello eingetroffen.

* **London**, 26. Januar. (Telegramm.) Der New Yorker Berichterstatter der „Times", bei aller Neigung, die Tatsachen maßvoll zu schildern, sagt, es müsse doch zugegeben werden, daß die Stimmung in Nordamerika gegen Deutschland bis zur Gefährlichkeit gereizt sei; selbst wenn die venezolanischen Wirren heute oder morgen ein Ende erreichen würden, würden sich doch früher oder später die ernsthaftesten Folgen einstellen. Die leitenden Blätter im ganzen Lande betonen nachdrücklich die Notwendigkeit der Verstärkung der amerikanischen Flotte, damit ein Krieg mit Deutschland sie nicht unvorbereitet treffe. — In der britischen Presse hat die Beschießung von San Carlos die Polemik gegen das Zusammengehen mit Deutschland neu belebt. Die „Times" sagen, England werde jedwede Schlichtung des Venezuela-Streites, die erzielt werden kann, willkommen heißen, nicht bloß, weil man dadurch einer Befriedigung der englischen Ansprüche näher käme, sondern weil dadurch Aussicht geboten wäre auf die Lösung des Bündnisses, das von Anfang an in England Widerwillen erregt habe. (Voss. Ztg.)

* **Brüssel**, 25. Januar. Anläßlich einer allgemeinen Besprechung der chronischen Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsunlust südamerikanischer Staaten bemerkt das halbamtliche „Journal de Bruxelles", es gebe jetzt wohl keinen Geschäftsmann mehr, den die deutsch-englische Aktion gegen Venezuela nicht mit lebhafter Genugtuung erfülle. Das Blatt zollt dem deutschen Kaiser warme Anerkennung für die entschiedene Initiative. Der Kaiser habe schon wiederholt „die Macht seiner Herrschaft in den Dienst des Rechts und der Gerechtigkeit gestellt, was ihm — in unserer Zeitepoche des Utilitarismus und der materiellen Interessen — die Physiognomie eines „empereur paladin" verliehen habe. Deutschland und England bezweckten mit ihrem Vorgehen keine territoriale Machterweiterung in Südamerika, sondern lediglich: „einen schlechten Zahler, der sich über seine Gläubiger lustig macht, an die Pflichten der Rechtschaffenheit zu erinnern." — Während somit in einem Teile der hiesigen Presse unser Vorgehen gegen Venezuela jetzt auffallend warm gebilligt wird, fährt die „Indépendance Belge" fort, Deutschland deshalb in gehässigster Weise anzugreifen. Diese Angriffe gipfeln im wesentlichen nach wie vor in der Verdächtigung, daß wir trotz allen offiziösen Ableugnens territoriale Bestrebungen in Südamerika verfolgen. (Nat.-Ztg.)

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

⊙ **Berlin**, 26. Januar. (Telegramm.) Weiterberatung des Forstetats. Der erste Teil der Sitzung wird durch eine Polemik der Abgeordneten **Gamp** (freikons.) und **Gothein** (Freis. Ver.) über gegenseitige Irrtümer in der Auslegung der Statistiken über Holzeinfuhr und Holzpreise ausgefüllt. Die Einnahmen werden sodann bewilligt. Bei den Ausgaben sagt der Landwirtschaftsminister **v. Podbielski** zu, die Regierung werde sich bemühen, die berechtigten Beschwerden über eine ungleiche Behandlung der Civilanwärter und der aus dem Feldjägerkorps hervorgegangenen höheren Forstbeamten abzustellen. Die weitere Debatte dreht sich um die Besserstellung der Civilforstassessoren, Revierförster und Hülfsförster. Der **Minister** erklärt sich zu Entgegenkommen bereit, warnt aber davor, weitergehende Wünsche, die er noch nicht befriedigen könne, vorzubringen. Beim Landwirtschaftsetat fragt Abg. **Ring** (kons.), welche Maßnahmen die Regierung gemäß der im vorigen Jahre angenommenen Resolution auf Einführung der obligatorischen Schlachtviehversicherung ergreifen wolle. Der **Minister** bestreitet die Möglichkeit einer Durchführung in Preußen allein; das Reich müsse die Grundprinzipien feststellen, worauf die Einzelstaaten Ausführungsbestimmungen erlassen könnten. Abg. Frhr. **v. Wangenheim** (kons.) erwidert, es lasse sich nur etwas erreichen, wenn Preußen vorangehe, es scheine aber, als ob man in Preußen nichts tun wolle. Abg. **Preschma** (Zentr.) meint, Preußen könne sehr gut allein vorgehen. Minister **v. Podbielski** bestreitet das unter dem Hinweis auf die Beschlüsse des Landwirtschaftsrates von 1901 und 1902, die auch darauf hinausliefen, daß das Reich vorgehen müsse. Die Einnahmen werden sodann bewilligt. Nach unwesentlicher weiterer Debatte vertagt das Haus die Weiterberatung auf Mittwoch 11 Uhr.

Marine.

⊙ **Berlin**, 26. Januar. (Telegramm.) Das „Marineverordnungsblatt" veröffentlicht eine kaiserliche Ordre vom 10. Januar, nach der die Kriegsartikel für die Marine von 1872 durch neue ersetzt werden, und veröffentlicht sodann letztere, die 29 Artikel umfassen.

⊙ **Berlin**, 26. Januar. (Telegramm.) S.M.S. „Vineta" ist am 23. Januar in Curaçao eingetroffen. S. M. S. „Falke" ist am 23. Januar von Curaçao nach Maracaibo in See gegangen. S. M. S. „Storch" ist am 23. Januar in Curaçao eingetroffen und an demselben Tage von dort nach St. Thomas in See gegangen, von wo es am 28. Januar die Heimreise antreten wird. S. M. S. „Thetis", S. M. „S. 90" und S. M. Torpedoboot „Taku" sind am 24. Januar in Shanghai eingetroffen. S. M. S. „Fürst Bismarck" mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vize-Admiral Geißler an Bord, und S. M. S. „Hertha" sind am 25. Januar in Amoy eingetroffen. S. M. S. „Jaguar" ist am 25. Januar in Tatschen eingetroffen. S. M. S. „Tiger" ist am 25. Januar von Hongkong in See gegangen, an demselben Tage in Canton eingetroffen und kehrt am 28. Januar von dort nach Hongkong zurück. S. M. S. „Geier" ist am 25. Januar in Deli auf Sumatra eingetroffen und geht am 29. Januar von dort nach Pnang (Halbinsel Malacca) in See. Poststation für S. M. S. „Moltke" ist vom 19. Januar ab bis auf weiteres Kiel.

Unter Türkenhänden!

Erinnerungen von Maximilian Trapp.

Nachdruck verboten.

Der sehr geschätzte Leser weiß gewiß aus eigener Erfahrung, daß es zu dem wirklich Unbehaglichen auf einer ebenso langen wie sehr schnellen Reise gehört — und in unserem Falle handelt es sich um die Balkanstaaten, die europäische Türkei, welche wir in den verflossenen Wochen durchquerten —, wenn einem während zehn Tagen nur einmal Zeit bleibt, die Wäsche zu wechseln, oder, was ebenso schlimm ist, wenn man in dieser Zeit nicht einmal Gelegenheit findet, dem arg ins Freie hinaussprießenden Barte die wohltuende Haarschere angedeihen zu lassen.

Bei dem schönsten Wetter und sehr warmem Sonnenschein, der uns die Röcke vom Leibe nötigte, wandelten wir auf vier Füßen, nämlich auf unseren Gäulen fürbaß. Der Weg führte fortdauernd durch eine große, herrliche, baumbesetzte Ebene, durch die sich, wie ein Silberband, die breite Maritza schlängelt. Rechts und links freundliche, halb im Gebüsch versteckte Dörfer. Man beschäftigt sich hier mehr als anderswo in der Türkei mit Feldbau. Bauern schreiten hinter dem Pfluge her. Die Landstraße ist sehr belebt von Reitern, kleinen Karawanen und vierrädrigen Wagen. Da Räder und Achsen hier selten geschmiert werden, so musiziert ein solches Gefährt knarrend und quietschend auf gräulichste Weise. Das war alles sehr hübsch und interessant anzuschauen — mich aber irritierte in diesem Genuß meine Bartsaat. Ich seufzte sehnsüchtig nach einem Schnitter.

Ungefähr eine Stunde vor Adrianopel fanden wir einen neuerbauten schönen „Chan", der aber mehr einem freundlichen, deutschen Landhause glich, als einem moslemitischen Gasthause. Das Gebäude hatte neben dem Parterre, worin der Kaffeewirt hauste, noch eine Etage mit zierlichem Altan. Weiß angestrichen, mit grünen Jalousien vor den Fenstern, nahm sich das Häuschen in der lachenden Ebene neben einer schönen Fontäne und nahe den Ruinen einer alten Moschee mit zwei Minarets sehr malerisch aus.

Eine kurze Rast — das sogenannte türkische „Caif machen", d. h. auf den Hacken zu hocken, eine Pfeife zu rauchen und schweigend seinen Kaffee zu trinken — dann ging's weiter.

Näher nach Adrianopel zieht sich ein Bergrücken heran, hinter dem sich die Stadt mit ihren Moscheenkuppeln und einer Unzahl von Minarets aus dunklen Baumgruppen dem Blicke entgegendehnt.

Die Berge tragen Wein; die Trauben von Adrianopel sind mit die köstlichsten in der ganzen europäischen weinverachtenden Türkei. Rechts ziehen sich stundenweit, wie besonders im Bulgarischen, prachtvolle Rosenwälder und andere Gartenanlagen hin.

Die Vorstadt, die wir durchritten, ist durch eine auf kolossalen Bogen ruhende Steinbrücke über die Maritza von Adrianopel getrennt. Ein sehr reges Leben empfing uns auf den Straßen und besonders auf dem Bazar, diesem „Budenstadtteil" von ansehnlicher Ausbreitung. Adrianopel ist zudem eine der bedeutendsten Fabrikstädte der Türkei und besonders durch die Bereitung herrlicher Seifen, von Rosenöl und Rosenwasser, ferner von Saffianleder, besonders aber von köstlichem, aus Quitten gekochtem Kompot, das als ausgezeichneter Leckerbissen durch die ganze Türkei geht, berühmt.

Links vom Bazar abbiegend, erreichten wir den Chan, um wieder eine Stunde zu rasten. Ich sah das Ende meiner Bartleiden in nächste Nähe gerückt. Meine erste Frage war natürlich nach einem Barbier. Gegenüber wohnte einer. Ein Bartbecken und ein langes weißes Tuch an einem der Fenster der vielfenstrigen Bude winkten unwiderstehlich.

Die Barbierbude ähnelte in ihrem Innern den gewöhnlichen Kaffeehäusern. In der Mitte ein mit glühenden Kohlen angefüllter „Mangal", ein großes Metallbecken, das dort die Stelle des Ofens ersetzt. Ein Kamin in der Ecke, wo Wasser im großen Kessel siedend erhalten wurde. Rund um den viereckigen Raum breite, niedere Bänke. Als Chef des „Atelier" trat mir ein großgewachsener Mann entgegen, nicht in türkischer, sondern in griechischer Tracht: kurze, weitärmelige, gestickte rote Jacke; statt der Beinkleider die weiße, frauenrockähnliche Fustanella, tressenbesetzte Gamaschen, auf dem Kopfe den dunkelroten Fes. In dem Ledergürtel steckten statt Pistolen und Handschar eine Kollektion friedlicher Barbiermesser, neben denen ein langer Streichriemen am Gürtel baumelte. Daß er wirklich ein Grieche, bekundete seine Anrede in dieser Sprache: Aristo Effendi, ti thelis? Zu deutsch: „Was befehlen der Herr?", eine Frage, die mit einem lauten Klatsch des zusammengelegten Streichriemens begleitet wurde.

Ich deutete ihm an, daß ich wünsche, mein verworrenes Kopfhaar etwas gekürzt, meine Bartstoppeln aber radikal vernichtet zu sehen.

„Efthos!" (Sogleich), und nun wurde ich genötigt, mich auf der Bank niederzulassen, was ich, um der türkischen Sitte zu genügen, mit freilich mühsam untergeschlagenen Beinen tat und meinen roten Fes abnahm.

Nun aber ging's mir an den Hals. Ein großes Zinnbecken mit tiefem Ausschnitt wurde mir unter das Kinn geschoben und meine struppigen Wangen mit harter Seife eingerieben. Nach Befestigung des Beckens stemmte mein Bartkünstler eines seiner Beine neben mir auf die Bank und drückte mit dankenswerter Delikatesse meinen Kopf seitwärts auf sein Knie. Abweichend aber war nur die orientalische Behandlung mit dem Messer von unserer, indem er ein Stück Haut nach dem andern zwischen seine Finger in erhabene Falten zwängte und diese, etwa wie die Gerber, die über den Bock gespannte Tierhaut, abschabte. Aber die Haare waren bis zur Wurzel beinah weggeschafft. Ich irrte, wenn ich glaubte, daß nun noch, wie in der Heimat, ein feuchtes Handtuch die Ueberreste wegnehmen und das Geschäft damit beendet sein würde. Mein Grieche hieß mich sitzen bleiben, legte mir mehrere „Servietten" rund um den Nacken und über den Rücken und ersuchte mich, ein zweites Becken von kolossalem Umfang unter dem Kinn festzuhalten und den Kopf hinein zu neigen. Ich muß dabei ausgesehen haben, wie der enthauptete heilige Johannes. Ueber meinem Kopfe befand sich an der Wand eine sich in Charnieren drehende Eisenstange mit einem Haken. Dieser Miniaturgalgen ward in der Richtung über mein teures Haupt gedreht. Ich wurde doch etwas ängstlich — es waren Anstalten zum Köpfen und zum Hängen. Der Grieche streifte sich nun die Aermel auf, doch, dem Himmel sei Dank, nicht mich, sondern einen weiteren großen hölzernen Napf zu ergreifen, um die darin liegende Seife mit einem Pinsel, an Größe einem Maurerpinsel ähnlich, zu einem Schaummeer zu verarbeiten. Sein kleiner Bursche war unterdes neben mir auf die Bank gesprungen und hängte an dem über meinem Kopfe schwebenden Galgen einen zinnernen, unten mit einem Hahn versehenen Behälter auf! Im Moment, als ich fragen will, was nun geschehe, seifte der seltene Barbier den ganzen Kopf, das Gesicht eingeschlossen, mit dem Schaum ein und drehte der Junge den Hahn des Eimers auf und ließ eine wahre Sintflut heißen Wassers über meinen Kopf strömen. Vergebens versuchte ich um Hülfe zu schreien, das Seifenwasser erstickte meinen Jammerruf, stieg mir in die Nase und beizte mir die Augen. Auch nicht aufzuspringen vermochte ich, denn wie ein Kobold saß mir der Bengel rittlings auf dem Rücken und fuhr mir mit den Fingern im Gesicht herum, in die Nase und in die Ohren. Ich hörte sogar die Seife, wie ich sie bereits geschmeckt und gerochen hatte und noch immer strömte die heiße Flut von oben auf mich nieder. Da auf einmal Stillstand der Prozedur! Durch die blinzelnden Augenlider sah ich, wie mein Peiniger einige über dem Kohlenmangal erwärmte Servietten ergriff, wovon er eine um meinen nassen Kopf legte, mit der andern meine abgebrühte Physiognomie zu trocknen begann. Ich war todmüde, halb ohnmächtig, und ließ alles ruhig mit mir geschehen, in der Hoffnung, daß diese Reinigungstortur nun zu Ende sei.

Mein Glaube war irrig. Der Grausame ergriff mit seiner linken meine rechte Hand, legte seine rechte auf meine Schulter und ruckte meinen Arm plötzlich so gewaltig, daß mir die Gelenke knackten. Die gleiche Operation nahm er mit meinem andern Arme vor. Dann faßte er mit den flachen Händen meinen Kopf zu beiden Seiten der Ohren und schleuderte ihn aus einer Hand in die andere, daß ich glaubte, er würde ihn mir aus dem Halswirbel drehen. Mir wurde dabei „so dumm", wie in dem Faustschen Schüler zu Mut. Willenlos ergab ich mich in mein Schicksal, als er mich nun aufrecht mit dem Rücken an die Wand stellte, dann einige Schritte zurücktrat und mit der Handfläche seiner ausgestreckten Arme mir gegen den Brustkasten fuhr, als ob er ihn mir zerbrechen wollte. Das war das Ende meiner adrianopolitanischen Barbierleiden.

Ich sank, geknetet, zerstoßen, zermalmt, auf die Bank und nahm mechanisch den Tschibuk mit dem glimmenden Tabak an, den er mir zwischen die Lippen schob, und die kleine Tasse mit dickgekochtem Kaffee, den ich — denn Stärkung tat not — ausschlürfte.

Während ich dann meinen Beutel hervorzog, hielt der Junge mir als Zahlbrett die Kehrseite eines runden Handspiegels entgegen, auf den ich etwa einen Francs niederlegte. Dies schien außerordentlich honnett bezahlt, denn der Bengel küßte mir sehr dankbar die Hand, drehte mir nun den Spiegel vor die Augen, denen ich kaum traute. Aus dem schmutzigen, fahlen Antlitz war ein rosenrotes geworden, ich kannte mich fast selbst nicht wieder; der Barbier hatte mir wenigstens fünf Jahre von meinem Kopfe abgeschabt, abgewaschen, abgezaubert. Als ich über die Straße mich nach dem Chan zurückbegab, fühlte ich mich wie neugeboren; ich hatte neue, elastische Körperkraft gewonnen.

Habe ich nun erzählt, wie einem in Adrianopel der Kopf gewaschen wird, so will ich nicht versäumen, den freundlichen Lesern eine Konstantinopeler Badestube vorzuführen.

Bäder, Brunnen, Bazare und Kaffeehäuser sind noch das einzige Nationale des Türken, was dem Fremden zugänglich, und wo er das Volksleben beobachten kann. Die meisten Konstantinopeler Badehäuser sind schon von außen durch ihre Kuppel bemerkbar, und die Bäder haben ihren Eingang direkt von der Straße. Das erste Zimmer, welches ich von der ungepflasterten Gasse aus betrat, war das Warte- und zugleich Ankleide- und Trockenzimmer. Ringsum an den Wänden befinden sich Arkaden, Galerien von beiläufig 8 Meter Höhe, zu welchen rechts und links Treppen führen, die, wie der Boden der Arkaden, mit Strohmatten belegt sind. Auf diesen befinden sich senkrecht gegen die Mauer gestellte kleine, niedere Lehnbetten. Unter diesen Galerien ist der Boden erhöht, und es sind auch hier wieder einige Diwans angebracht. In der Mitte des Zimmers ist ein marmornes Becken, aus dem ein Springbrunnen seine Strahlen in die Höhe schleudert.

Possierlich ist wirklich der Eindruck, den dieses Zimmer auf den es zum ersten Male Besuchenden macht.

Die Badewärter gehen bis auf ein um die Lenden gewundenes Tuch, nackt. Auf den Diwans sah ich die Badenden gemütlich ausgestreckt, einen weißen Turban um den Kopf, mit einem weißen Leinentuche zugedeckt, das unvermeidliche Nargileh rauchend, und dazu den bekannten schwarzen Mokka trinkend. Der Inhaber und der Kaffeekoch waren die einzigen, die mir unter diesen Geistern „ganz reell" angezogen schienen.

Der Badewärter führte mich nun zu einem der Diwans und übergab mir zwei farbige Tücher. In das eine werden die Kleider und die Wäsche gebunden, und sind so sicher, wie bei uns in verschlossenen Schränken; das andere nimmt man um den Körper und steht dann eben so „frei" da, wie der Wärter. Als Badender begab ich mich durch einen Gang, in dem eine laue, beinahe kühle Luft herrschte, in ein geräumiges Zimmer, welches in der Mitte eine große, gemauerte Erhöhung hatte, auf der die Badenden sich trocknen, ehe sie ins Ankleidezimmer gehen. Dieses Zimmer, wie alle folgenden, haben Eingänge ohne Türen; um dieses Zimmer herum liegen die eigentlichen Badekabinen.

Die Kabinen sind mit einer Kuppel überwölbt, in welcher sich Glastrichter befinden, für zwei bis fünf Personen eingerichtet und mit marmornen Wänden ohne Fenster. Ueber den Marmorplatten des Bodens, etwas erhoben, befindet sich eine große Platte von den Dimensionen unserer Betten —, welche an der Wand ansteht; neben jeder solchen Platte ist ein kleiner Brunnen mit Becken eingemauert, in welchem messingene Hähne für warmes und kaltes Wasser sind.

Als ich mich nun auf diese Platte setzte, begann der Wärter sein Werk, das heißt, er begoß mich aus einer messingenen Schale mit warmem Wasser, so lange, bis mir — fröstelte. Darauf bewaffnete er sich mit einem roßhaarenen Handschuh und rieb mit diesem den ganzen Körper ab. Dann trat ein kleiner Waffenstillstand ein, bis der Wärter, der unterdes in einer großen blechernen Schale Seife und einen Büschel von Seide herbeigebracht, sein Werk von neuem begann, um es glorreich zu Ende zu führen. Er bespritzte mich also mit Seifenschaum, nahm meinen Kopf nolens volens auf sein nacktes Knie und wusch mir nun den ganzen Körper, ungefähr in der Art, wie man bei uns die Wäsche walkt. Dann übergoß er mich nochmals und abermals mit Wasser und ließ mich schließlich — Gott sei Dank — in Ruhe. Ein anderer brachte mir nun ein großes, weißes Tuch als Bademantel, machte mir aus einem Handtuche einen Turban und führte mich dann, nachdem er mir das farbige Tuch abgenommen, in das oben beschriebene Ankleidezimmer.

Und hier, im Bade, wie dort im Barbierhause, erhalte ich wieder den Tschibuk und die Tasse schwarzen Mokka.

Aber auch hier war mir, wie dort, das Träumen und Liegen das angenehmste, die Grundessenz des sogenannten Bades.

Verein für Volkswohl.

Leipzig, 26. Januar. Zur Eröffnung des gestrigen Vortragsabends sang Fräulein Helene Perl drei Lieder, komponiert von Robert Franz: „Willkommen, mein Wald", Gedicht von O. Rougette, „Widmung" von Wolfgang Müller und „Er ist gekommen" von Fr. Rückert. Die ansprechende Vortragsweise der Sängerin fand reichen Beifall. Herr Bibliothekar Moltke hielt dann zur Vorfeier des Geburtstages Kaiser Wilhelms einen Vortrag über das Thema: „Aus unseres Kaisers Jugendzeit." Nachdem der Vortragende auf die beiden, für das deutsche Volk so bedeutsamen Tage des Januars, den 18., als den Tag der Errichtung des Deutschen Reiches, und den 27., als den Geburtstag Kaiser Wilhelms, hingewiesen, gab er in ungemein fesselnder Weise ein scharf gezeichnetes Charakterbild unseres Kaisers als Kind, Knabe und Jüngling, dabei die Eigenart desselben, die schon in früher Jugend hervortrat, beleuchtend. Besonders hervorgehoben wurden der Fleiß, die Selbstbeherrschung, das Pflichtgefühl, der Gerechtigkeitssinn des Prinzen, sowie seine Teilnahme für die Lage der unteren Klassen. Gestreift wurde hierbei der Gegensatz, der zwischen dem Charakter des Prinzen Wilhelm und dem seines Bruders, des Prinzen Heinrich, zu Tage trat. Um das Wesen unseres Kaisers richtig beurteilen zu können, muß die Persönlichkeit desselben gründlich studiert werden. In seinem Familienleben zeigt sich unser Kaiser als musterhafter Vater und Gatte, wie die Kaiserin in gleicher Weise als Mutter und Gattin. Beide geben dem deutschen Volke ein herrliches Vorbild. Herr Moltke schloß seine Ausführungen mit innigen Wünschen für die Zukunft des Kaisers und das Kaiserliche Haus, und ließ diese Wünsche in ein dreifaches Hoch auf den Kaiser und seine Familie ausklingen. Im Anschluß hieran sangen die Anwesenden gemeinschaftlich das Lied: „Deutschland, Deutschland, über alles." Dem Vortragenden wurde zum Schlusse für seine ebenso interessanten, wie anregenden Ausführungen durch stürmischen Beifall gedankt. Fräulein Perl erfreute die Anwesenden noch durch die Lieder „Marienwürmchen" aus „Des Knaben Wunderhorn", komponiert von Robert Schumann, und „Serenate" von H. Kruse, komponiert von M. Bruch, und erntete auch für diese anmutigen gesanglichen Darbietungen reichen Beifall. Anerkennung verdiente auch Herr Musikdirektor C. Richter für die exakte Begleitung des Gesanges am Klavier. Herr Justizrat Dr. Gensel dankte mit herzlichen Worten Herrn Moltke und Fräulein Perl für ihre Beiträge, die den Abend zu einem in jeder Beziehung wohlgelungenen gestaltet hatten. az.

K. S. Militär-Verein
7. Königs-Infanterie-Regiment Nr. 106.

Leipzig, 26. Januar. Der K. S. Militärverein 7. Königs-Infanterie-Regiment Nr. 106 beging gestern im großen Saale des Hotels „Stadt Nürnberg" seine diesjährige Christbescherung. Zum 23. Male war wieder für die Witwen und Waisen verstorbener Kameraden, sowie für notleidende Kameraden und zugleich für alle Kinder der Mitglieder eine schöne Weihnachtsfeier vorbereitet worden. In den Nachmittagsstunden wurden die angemeldeten Kinder — über 200 — mit Kaffee und Stollen bewirtet; dann wurden sie in Gruppen in den Saal geführt, wo auf großen Tafeln, unter zwei prächtigen Christbäumen, die reichen Geschenke bereit lagen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Schumpelt, hielt eine wirkungsvolle Begrüßungsansprache. Er hieß alle Festteilnehmer, insbesondere die Ehrengäste, unter denen sich mehrere Herren Offiziere des Regiments befanden, herzlich willkommen, und gab gleichzeitig seiner Freude über die außerordentlich starke Beteiligung Ausdruck. Herr Schumpelt beleuchtete dann die schöne Sitte des Beschenkens am Weihnachtsfeste und erzählte aus seinen Erlebnissen im Feldzuge 1870/71 eine Episode, wie in Annette bei Paris deutsche Soldaten für 26 französische Kinder eine Christbescherung veranstalteten. Der Redner gedachte dann des hochseligen Königs Albert und gab bekannt, daß König Georg dem Verein sein Bildnis gestiftet habe. Dasselbe wurde enthüllt, und mit herzlichem Danke für das königliche Geschenk verknüpfte Herr Schumpelt innige Wünsche für die Gesundheit und eine gesegnete Regierung König Georgs. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den König. Das „Stille Nacht, heilige Nacht" wurde nun gemeinschaftlich gesungen, dann erfolgte die Empfangnahme der Geschenke. Außer den üblichen Weihnachtsspenden, welche alle Kinder erhielten, bekamen 10 Waisen noch je 5 ℳ, 4 Witwen je 10 bez. 15 ℳ und 5 Kameraden Geldbeträge bis zu 30 ℳ. Besondere Geschenke erhielten außerdem noch 10 Konfirmanden. Eine der letzteren, Martha Richter, brachte den Dank der Beschenkten zum innigen Ausdrucke. Der zweite Teil des Abends wurde mit der Weihnachts-Ouverture von Eyle und mit einem von Frl. Elsa Böhne sehr ansprechend vorgetragenen sinnigen Prolog eingeleitet. Es folgte die Aufführung des Weihnachtsmärchens mit Gesang und Tanz in drei Aufzügen „Der Weihnachtsmann kommt". Das Stück wurde, unter der Regie des Herrn Max Schretter, vortrefflich durchgeführt. Sämtliche Rollen, auch die Rollen der Kinder, waren gut besetzt. Reizend waren die im Stück vorkommenden Tänze „Elfenreigen", getanzt von 20 jungen Mädchen, „Schneewittchen und die beiden Zwerge", getanzt von Martha, Alfred und Adolf Preller, und „Feenreigen", getanzt von 24 jungen Damen. Den Mitwirkenden wurde stürmischer Beifall gespendet und dem Leiter derselben, Herrn Tanzlehrer Preller, eine besondere Ovation durch Hervorruf zu teil. Mit einem Balle wurde die vortrefflich verlaufene Feier beschlossen. az.

Forman (Schnupfenäther)

klinisch erprobt und ärztlicherseits mehrfach als geradezu **ideales Schnupfenmittel** bezeichnet! Bei leichtem Schnupfen Forman-Watte (Dose 30 Pf.). Bei starkem Schnupfen Forman-Pastillen (50 Pf.) zum Inhalieren mittels Riechgläschens. **Wirkung frappant:** Bei beginnendem Schnupfen fast unfehlbar. In allen Apotheken. Man frage seinen Arzt.

Zur Pflege der so sehr empfindlichen Haut des Menschen und zur Erhaltung eines gesunden Körpers bedarf es einer allen hygienischen Anforderungen entsprechenden Toilettenseife. Hierzu ist

Das Beste gerade gut genug.

Deshalb nehme man die von so vielen Aerzten warm empfohlene „Patent-Myrrholin-Seife", welche in Folge gewissenhafter Herstellung aus nur allerbesten Rohmaterialien und des hohen Gehaltes an „Myrrholin" einzig in ihrer Art dasteht. Ueberall, auch in den Apotheken erhältlich, woselbst auch die 400 hochinteressanten Myrrholin-Bilder gratis zu haben sind.

*Anzeigen für das „Leipziger Tageblatt" sowie für alle Leipziger u. auswärtigen Blätter übernimmt zu Originalpreisen (bei grösseren Aufträgen mit entsprechendem Rabatt) die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Leipzig**, Grimmaische Str. 27. Tel. Amt I, No. 2127. Gewissenhafte Berathung in allen Insertionsangelegenheiten kostenfrei.*

Erfrorene Hände. Bei einer Dame wandte Herr Dr. med. v. H. gegen erfrorene Finger Obermeyers Herba-Seife an und war der Heilerfolg lt. Mitteilung ds. Herrn ein überraschend prompter. Auch bei erfrorenen Händen u. Füßen hat sich lt. Herrn Dr. med. O. in S. Obermeyers Herba-Seife vorzüglich heilend bewährt. Z. h. p. Stck. **75 Pfg. u. M. 1.25** i. all. Apotheken u. Drogerien. Fabr. J. Groth, Hanau. Best.: 90%, Seife, 3%, Arnica, 2%, Salbei, 1,5%, Wasserbecherkraut, 3,5%, Harzkraut.

PATENTE u. s. w. Patent-anwalt **SACK** Brühl 2.

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtlich vereid. Sachverst., Lindenstraße 29.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaktion des Leipziger Tageblattes . . . . » 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . » 1173
Alfred Hahn vorm. Otto Klemms Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: Nr. 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: Nr. 2935. Königsplatz 7: Nr. 7505.

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Auskunftsstelle für Seeschiffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamb. Reedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftsert.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Kommandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldezt.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen d. Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Städtisches Leihhaus, Nordstraße 2. Expeditionszeit: an jedem Werktage von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandversatz und teilweise Versatzerneuerung (sogenannte Herausnahme) gegenüber dem neuen Börsengebäude, für Einlösung und Versatzerneuerung (sogenannte Verlängerung) von der Nordstraße.

Städtische Sparkasse Leipzig I., Nordstraße 2, Eingang von der Promenadenseite, parterre rechts, und

Städtische Sparkasse Leipzig II., Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße 3, Expeditionszeit: täglich von 8 Uhr vormittags, ununterbrochen, während des Monats Januar bis 2 Uhr nachmittags, während der übrigen Monate bis 3 Uhr nachmittags. Abteilung für Effektenlombardgeschäft usw. bei der Sparkasse I. part. links, stets bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Connewitz, Schulstraße 5, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags, Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Eutritzsch, Markt 1, Dienstag und Donnerstag vormittag von früh 8 bis mittags ½1 Uhr, Sonnabend von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Gohlis, Kirchplatz 1, an allen Wochentagen, mit Ausnahme Sonnabend, nachmittags von 3 bis 5 Uhr und außerdem Montag, Mittwoch, und Freitag von früh 8 Uhr bis mittags 1 Uhr. Nebenstelle Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee 29, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags, Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. — Annahme-

stellen der Sparkasse Leipzig I für Spareinlagen und Kündigungen: 1) bei Herrn Otto Beckstein, Tauchaer Straße 6, 2) bei Herren Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, 3) bei Herrn Heinrich Unruh Nachf., Weststraße 33, 4) bei Herrn Julius Hoffmann, Petersteinweg 8, 5) bei Herrn Paul Nödl i. Fa. H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 17, für **Sparkasse Leipzig II** ebenfalls für Spareinlagen und Kündigungen: 1) bei Herrn C. A. O. Zimmermann, L.-Reudnitz, Nabet 6, 2) bei Herrn C. A. Bühler, L.-Reudnitz, Mühlstraße 1, 3) bei Herrn August Schlag, Leipzig-Neusellerhausen, Wurzner Straße 49, 4) Herrn Udo Kurth, Leipzig-Neustadt, Marktstraße 32.

Königl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Königl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in L.-Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 43 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Königl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Königl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Alte Straße 22 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Königl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—½1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonntags und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standes-Amt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags vormittags 8 bis ½1 Uhr, nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags vormittags 8 bis ½1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämtlichen Standesämtern nur an Wochentagen vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstraße 28), Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Konzessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—6 Uhr, Sonn- und Feiert., jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes 4 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes 4 Uhr.

Die städtische Desinfektions-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfektion von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrate am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), 1. Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) Nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. Nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—3 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. v. 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Universitätsstraße 16 (Kaufhaus). Der Lesesaal ist geöffnet täglich 10—1 Uhr, außerdem Dienstags und Freitags 3—6 Uhr, Mittwochs und Sonnabends 4—8 Uhr. Bücherausgabe Mittwochs und Sonnabends 4—7 Uhr, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, 1): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Patentschriften 9—12 und 3—7 Uhr.

Volksbibliothek III. (Johannisplatz 11, p.) 7¼-9¼ U. A.

Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, p.) 7¼-9¼ U. A.

Volksbibliothek V. (Reudnitz, Rathhausstr. 20, p.) 7¼—9¼ Uhr Abends.

Volksbibliothek VI. (Neuß. Löhrstr. 2, p.) 7¼-9¼. A.

Pädagogische Zentralbibliothek (Comenius-Stiftung), Kramerstraße 4, 1., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.

Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist Wochentags v. 9—12 u. 3—6 geöffnet. **Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltl. studiert resp. gelesen werden.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr Abends an im Rathaus zu L.-Eutritzsch.

„Volksbureau“. Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkortstr. jetzige [illegible]straße 4, I. Geschäftszeit 1—8, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 M., Dienstags, Donnerstag, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 U. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½ bis 1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli“, Zeitzer Straße 32. Geöffn. alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.

Histor. Museum d. Völkerschlacht u. d. Napoleons I. (11 000 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 M pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ M pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr. im Dubelschen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, Abends elektrische Beleuchtung. Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.

Gemälde-Ausstellung Mittenzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufg. Ritterstr. 1/3, 1., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags v. Vorm. 11—3 Uhr Nachm. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—2 Uhr und Abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale d. Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig,** Blücherstraße 11. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Jugendbund für Entschiedenes Christentum Leipzig I, Poststraße 14, Hof I. Versammlungen: Sonntags 3 Uhr nachm. und Dienstags ¾9 Uhr abends.

Dauernde Gewerbeausstllg. Tgl. geöff., ca. 400 Ausst. Eintr. 10 ₰.

China-Ausstellung, in den Räumen der Dauernden Gewerbe-Ausstellung. Eintritt einschl. Gewerbe-Ausstellung 50 ₰.

Panorama Weißenburg, geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Zoologisches Museum. Geöffnet jeden Mittwoch, außer Buß- und Feiertags, von 2—4 Uhr unentgeltlich.

Schillerhaus in Gohlis, Menckestr. 42, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger), **Gummi-Regenröcke** empfiehlt
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz

Pumpen- & Gebläsewerk
C. H. Jaeger & Co., Leipzig-Plagwitz.
Kreiskolbenpumpen und Hochdruckgebläse.

Otto Marr, Ingenieurbureau, **Leipzig, Langestr. 28.**
Beeid. Sachverst. f. **Dampf- u. Gaskraft-** wie **Heizungsanlagen.**

Korksteine und Korkplatten
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 2725.

Lichtpaus- und Zeichenpapiere
Hans von Storn, Nürnberger Strasse 9. Tel. 1063.
Hammond-Schreibmaschine.

Neues Theater.

Dienstag, den 27. Januar 1903.
Anfang 7 Uhr.
(27. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Bei festlicher Beleuchtung.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers.
Die Zauberflöte.
Oper in 2 Akten von E. Schikaneder. Musik von Mozart.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Hagel.
Personen:

Sarastro	Herr Rapp.
Tamino	Herr Moers.
Sprecher	Herr Schelper.
Erster Priester	Herr Degen.
Zweiter Priester	Herr Kunze.
Königin der Nacht	* * *
Pamina, ihre Tochter	Frl. Koch.
Erste Dame	Frl. Sintor.
Zweite Dame	Frl. Köhler.
Dritte Dame	Frl. Sengern.
Erster Genius	Frl. Untucht.
Zweiter Genius	Frl. Kießling.
Dritter Genius	Frl. Samel.
Papageno	Herr Carl Groß.
Papagena	Frl. Gardini.
Monostatos, ein Mohr	Herr Marion.
Erster Wächter	Herr Degen.
Zweiter Wächter	Herr Henning.

Priester. Gefolge. Sklaven.
*** Königin der Nacht — Frau v. Kneer-Jungk vom Kgl. Theater in Cassel, als Gast.
Pause nach dem 1. Akt.
Unpäßlich: Frl. Petrisi.
Opern-Preise.

Parterre 1 M 50 ₰. I. Parkett 4 M. II. Parkett 3 M. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 8 M. Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 5 M. Mittel-Balkon: Vorder-Reihen 5 M. Mittel-Reihen 4 M. Hinter-Reihen 3 M. Seiten-Balkon 4 M. Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 3 M 40 ₰. Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 3 M. Amphitheater, Sperrsitz 3 M. Stehplatz 1 M 50 ₰. Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 2 M 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 M 80 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 M 25 ₰. Stehplatz 1 M. III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰. Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰. Seitenplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Rang 1 M. Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billett-Verkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Kasse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Mittwoch, den 28. Januar: (28. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Die Abreise.** Hierauf: **Sicilianische Bauernehre** (Cavalleria Rusticana). Zum Schluß: **Das war ich!** Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.
Zweimaliges Gastspiel der Königl. Kammersängerin Frau Lilli Lehmann-Kalisch.
Sonnabend, den 31. Januar: (31. Abonn.-Vorst., 3. Serie, weiß): **Fidelio.**
Oper in 2 Akten. Musik von L. v. Beethoven.
Leonore — Frau Lilli Lehmann-Kalisch.
Dienstag, den 3. Februar: Bei aufgehobenem Abonnement: Unter Direktion des Herrn Professor Arthur Nikisch: Tristan und Isolde.
Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.
Isolde — Frau Lilli Lehmann-Kalisch.
Erhöhte Preise.

Parterre 2 M 50 ₰. I. Parkett 6 M — ₰. II. Parkett 4 M 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 4 M 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 7 M 50 ₰. Mittel-Balkon: Vorder-Reihen 7 M 50 ₰. Mittel-Reihen 6 M — ₰. Hinter-Reihen 5 M — ₰. Seiten-Balkon 6 M — ₰. Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 5 M — ₰. Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 4 M 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 4 M 50 ₰. Stehplatz 2 M 50 ₰. Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 4 M — ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 M — ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 2 M — ₰. Stehplatz 1 M 75 ₰. III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 M 25 ₰. Mittelplatz, Stehplatz 1 M — ₰. Seitenplatz 1 M — ₰. Proscenium-Logen im III. Rang 1 M 50 ₰.

Der Billett-Vorverkauf zu **„Fidelio“** beginnt Mittwoch, den 28. Januar, zu **„Tristan und Isolde“** Freitag, den 30. Januar, von 10—3 Uhr an der Tageskasse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billett). Den geehrten Abonnenten wird das Vorkaufsrecht zu **„Tristan und Isolde“** nach Maßgabe der vorhandenen Plätze bis Mittwoch, den 28. Januar, nachm. 3 Uhr gewahrt und können dieselben die Billetts gegen Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags **Dienstag, den 27.** und **Mittwoch, den 28. Januar,** von 10—3 Uhr in Empfang nehmen.

Altes Theater.

Dienstag, den 27. Januar 1903:
Anfang ½8 Uhr.
Kaltwasser.
Lustspiel in 3 Akten von Ludwig Fulda.
Regie: Ober-Regisseur Geibner.
Personen:

Dr. Hermann Sievogt, leitender Arzt des Sanatoriums Fichtenthal	Herr Schun.
Elvine, seine Frau	Frl. de Lalsky.
Dr. Scheibler, Assistenzarzt	Herr Walter.
Arthur Pilgram, Kapellmeister	Herr Häußeler.
Annie Sachs	Frl. Rosenwöls.
Minna Gilbert	Frl. Richter.
Dr. Ladislaus Kalthofer	Herr Nöbbeling.
Professor Wiederhold	Herr Hesse.
Geheimrätin Bibus, Witwe	Frl. Dalldorf.
Fräulein Levasseur, Gesellschafterin	Frl. Farberg.
Hans Timm, Student	Herr Sternberg.
Fräulein Abel	Fr. Huth.
Frau Hübner	Frl. Schippang.
Bönemann	Herr Huth.
Marstadt	Herr Proft.
Franz, Badediener	Herr Schmiedecke.
Therese, Dienstmädchen	Frl. Groß.

Die Handlung spielt im Sanatorium Fichtenthal.
Zeit: Gegenwart.
Pause nach dem 1. Akt.
Krank: Herr Haas.
Preise der Plätze:

Parterre, ungesperrt, 1 M 25 ₰. Parkett 3 M — ₰. Proscenium-Loge: (Platz) 3 M — ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 12 M. Parterre-Logen: Logensitz 3 M — ₰. Sperrsitz 2 M 50 ₰. Stehplatz 1 M 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 3 M — ₰. ungesperrt 2 M — ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 3 M — ₰. II. Reihe 2 M 50 ₰. I. Rang-Logen: (Platz) 2 M 50 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 M 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 M 75 ₰. II. Rang-Logen: (Platz) 1 M 50 ₰. III. Rang, Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach ¼10 Uhr.

Billett-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Kasse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tages-Kasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Kasse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Mittwoch, den 28. Januar: 15. Vorstellung zu halben Preisen. **Hamlet.** Anfang 7 Uhr. **Die Direktion.**

Leipziger Schauspielhaus.

Südviertel. Direktion: Anton Hartmann. Sophienstr. 19.
Nachdruck verboten. Nachdruck verboten.
Dienstag, den 27. Januar 1903:
Fest-Vorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.
Prolog.
gesprochen von Elisabeth Anders.

Hierauf:
Der wilde Reutlingen.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav v. Moser und Thilo v. Trotha.
Regie: Ernst Bornstedt.
Personen:

Friedrich II., König von Preußen	Ernst Bornstedt.
von Bonin, Flügeladjutant	Georg Wittmann.
Jobst von Reutlingen, Rittmeister	Direktor Hartmann.
Wolf von Eickstädt, Premierleutnant (im Dragoner-Regiment Bayreuth)	Max Brückner.
von Herzberg, Leutnant (im Dragoner-Regiment Bayreuth)	Emil Bartholomé.
von Puttkammer "	Hans Bichler.
von Maltzahn "	Hans Bredow.
von Oertzen "	Wilhelm Berthold.
Graf Ihenblitz, Fähnrich	Armand Favre.
Ein Wachtmeister	Ernst Multa.
Ferdinand, Dragoner	Emil Wirth.
Heinz von Reutlingen, Leutnant im Husaren-Reg.	Kurt Boettcher.
Benno von Trautwitz, Leutnant im K. K. Dessoffy-Husaren-Regiment	Arthur v. Gerwitz.
Frau von Gersdorf, Oberin d. adeligen Fräuleinstifts Langenrode	Katharina Winkler.
Ulrike von Trebenow, ihre Nichte	Margarethe Frey.
von Pillnau, Stiftsdame	Melitta Benda.
von Schönberg, Stiftsdame	Martha Jerneff.
Susanne von Zeltin	Elisabeth Kirch.
Nanette, Kammerjungfer	Martha Kolmar.
Lore, Haushälterin	Agnes Weckhaus.
Eine Magd	Else Wernow.
Schulze, Unteroffizier im Kürassier-Regiment Graf Schwerins	Arthur Eggeling.
Franz, Diener	Hans Rößler.
Der Koch	Albert Wolf.
Der Pfarrer	Karl Engelschmidt.
Ein Bauer	Robert Forsch.
Ein Dragoner	Marquard Curtius.

Ort der Handlung, 1. und 2. Aufzug: Langenrode. 3. Aufzug: Steinhövel. 4. Aufzug: Schloß zu Freiberg. Zeit: 1763.
Nach dem 2. Aufzug findet eine Pause von 10 Minuten statt.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.
Mittwoch, den 28. Januar 1903:
Seeluft. Lustspiel in 3 Akten von Heinrich Stobitzer.
Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts bei **F. A. Coppius,** Cigarren-Imp., Petersstraße 15.
Vorverkaufs-Gebühr wird nicht erhoben.
Bestellte Billetts müssen 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein.
Die Tageskasse im Theater ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr.
Abonnements können zu jeder Zeit entnommen werden.
Preise der Plätze.
Die Preise in 1. Rubrik sind Cassen-Preise, in 2. Abonnements-Preise und in 3. Preise für Dutzend-Billets im freien, nicht an den Tag gebundenen Abonnement.

	1.	2.	3.
Parterre	1.25	0.90	12.—
II. Parkett	2.—	1.25	24.—
I. Parkett	2.50	1.10	24.—
Parkett-Loge	2.75	1.75	27.—
Parkett Seitenbalkon	3.—	2.—	30.—
I. Rang	2.25	1.50	21.—
I. Rang Seitenbalkon	2.75	1.75	—
I. Rang Mittelbalkon	3.—	2.—	30.—
I. Rang Mittelbalk. [illegible]	3.50	2.50	36.—
I. Rang Balkon-Loge	4.—	3.—	—
I. Rang Proscen.-Loge	4.50	3.25	—
Parkett Proscen.-Loge	4.50	3.25	—
II. Rang Proscen.-Loge	1.50	1.—	—
II. Rang Balkon-Loge	1.25	0.90	12.—
Amphitheater, I. u. II. R.	1.25	0.75	12.—
Amphitheater III. u. IV. R.	1.—	—	—
Stehplätze im II. Rang	0.50	—	—

Voranzeige.
Sonntag, den 1. Februar 1903:
Matinee des Vereins „Leipziger Presse“ zum Besten seiner Unterstützungskassen.
Unter gütiger Mitwirkung der Kammersängerin Frau Erika Wedekind, des Kammermusikers Herrn Ph. Wunderlich aus Dresden und von Mitgliedern vom Leipziger Schauspielhaus.
Eine Marotte. Schwank in 1 Aufzug von Paul Wilß.
Colombine. Bajazzade in 1 Akt von Erich Korn.
Der Vorverkauf hierzu findet von Mittwoch, den 1. Februar, an statt.

Battenberg-Theater.

Dienstag, den 27. Januar, abends 8 Uhr:
Novität **Die Barbaren** Novität
Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Stobitzer.
Morgen: **Ein ehrlicher Makler,** Volksstück von Treptow.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Alberttheater.

Heute IV. Gastspiel des
Tegernseer Bauerntheater.
Die Zwiderwurz'n.
Charakterbild in 4 Akten, bearb. von H. Neuert und R. Manz.
Eigene stimmungsvolle Dekorationen.
Berühmtes Tegernseer Zither-Quartett.
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Vorverkauf bei Herrn **R. Fickelscherer,** Cigarrenimport, Markt 6, und im Theaterbureau.
Morgen 5. u. vorletztes Gastspiel: Die Ameisenhex.
Oberbayr. Charakterbild mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Maximilian Schmidt und R. Manz.

Fünfzehntes
Abonnement-Concert
im Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 29. Januar 1903.

ERSTER THEIL.
Ouverture zu „Alceste“ von Chr. W. v. Gluck. (Mit Schluss von Felix Weingartner.)
Concert für Pianoforte (No. 4, Gdur) von **L. van Beethoven,** vorgetragen von Fräulein **Hedwig Meyer** aus Köln a. Rh.
Scherzo (aus der Symphonie Op. 21, Dmoll) von **Sigismund Stojowski.** (Zum 1. Male.)
Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Frl. **Meyer.** a) Intermezzo (Edur), b) Rhapsodie (Gmoll) von **J. Brahms,** c) Variationen (Fdur, Op. 34) von **L. van Beethoven.**
ZWEITER THEIL.
Symphonie (Cdur) von **F. Schubert.**

Concertflügel von **Carl Bechstein.**

Einlass 6½ Uhr. Anfang d. Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Hauptprobe
Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.

Nächstes, 16. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 5. Februar 1903. Symphonien von Mozart (Ddur, ohne Menuett) und Mendelssohn-Bartholdy (No. 4, Adur). Serenade für Blasinstrumente (Esdur) von Richard Strauss (zum 1. Male). Violine: Herr Jacques Thibaud.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Krystall-Palast, blauer Saal.
Mittwoch, den 28. Januar, Abends 8 Uhr:
Concert des erbl. Orgelvirtuos **Karl Grothe,**
unter gütiger Mitwirkung von Frl. **Olga Wirz** (Sopran), Herrn **John Bernhoff** (Violine), Herrn **Siegfried Karg-Elert** (Clavier).
Eintrittskarten à 2 und 1 Mark, sowie Programme an der Abendcasse.

Geselliger Reuterabend an kleinen Tischen von Karl v. Stein, Fürstenhof, 9. Febr. Abends 8 Uhr.

Heute Schluß der 209. Auction im städtischen Leihhause.

Wir empfehlen directen Bezug von Producenten
Authentischer Bordeaux-Weine,
Médoc, St. Julien, Margaux etc. hochfein, garantirt naturrein, unverschnitten, von Mark 185 das Oxhoft von 300 Flaschen (also 60 Pfennig die Flasche ohne Glas) und höher franco Fracht und Zoll, Bahnhof des Käufers.
Wegen Preisliste und Auskunft zu wenden an **Directeur de l'Etablissement Agricole et Commercial des Vins de Bordeaux, Rue Nérac 37, Bordeaux.**
Gut empfohlene, tüchtige **Agenten** werden angenommen.

Reform-Büsten.
Büsten für Schneiderinnen.
Bestes Fabrikat. Alle Größen.
E. R. Hoffmann,
Leipzig, Grimmaische Straße 13, 2. Etage.

Räumungs-Verkauf
Handschuhe jeder Art, **Cravatten, Kragenschoner, Seidene Tücher, Scarfs, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Stöcke, Schirme, Strümpfe, Socken, Gürtel, Fächer, Pompadours,**
herabgesetzt bis zur Hälfte der früheren Preise.

Versteigerung
heute Dienstag, den 27. d. M., von Vormittags 10 Uhr **bis Nachmittags 4 Uhr** in der **Flora, Windmühlenstr. 14,** eine große Partie **verschied. Möbel,** ein Posten neuer **Damen- u. Kinder-Jackets, Kragen u. Mäntel, 1 Fahrrad** und eine Partie **besserer Cigarren u. Rothwein.**
Breitenbach, Auction. und Taxator.

Möbel-Auction.
Heute Dienstag, Nachmittag 3 Uhr Leipziger Versteigerungshaus, Centralstraße 5, franz. u. deutsche Bettstellen, Matratzen, Kleiderschrank, Küchenschränke, Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Schlafsopha, 2 Plüschsophas, Trumeau u. Pfeilerspiegel, Tische, Stühle, Bilderrahmen, 4 Kannen Copallack, 10 Packet Sandpapier, 1 Gaskronleuchter, 1 Waschmaschine u. 1 Posten weiße Felle etc.
Eduard Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Möbel-Auktion.
Mittwoch, 28. Januar, Vorm. 10 Uhr, Windmühlenstraße 14
hochf. nußb. Kleiderschr., Salon-Vertikow, werthv. Trumeaux, Plüschgarnitur, Taschensopha, 1 Geldschrank, Ausziehtisch, Rohrlehnstühle, Bettstellen mit Matr., Wirthschaftssachen, Kleidungsstücke, Musikinstrumente und verschied.
Herm. Münch, Aukt.

Wichtig für Händler, Wirthe etc.!
Cigarren-Auction.
Wegen Geschäftsaufgabe kommt ein größ. **Posten Cigarren in verschied. Sorten,** dabei **Mexico, Pflanzer, London Docks** etc., in klein. u. größ. Partien **Mittwoch, den 28. Januar, früh 10 Uhr** ab zur Versteigerung **Klostergasse 13,** Saal.
H. Müller, Auct., i. Fa. **Pohle,** Nordstr. 11.

Riebeck-Bock-Ausschank

beginnt

heute, Dienstag, den 27. Januar c.

An die Aktionäre

der

Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke

(vorm. O. L. Kummer & Co.).

Auf den Aufruf des unterzeichneten Comités sind (von ca. 600 Einreichern) umfangreiche Deponierungen der betr. Werte und Barzahlungen eingegangen und soweit die im Reorganisationsplan erforderte Mindestbarleistung von ℳ 1,500,000.— bis längstens zum 10. Februar d. J. nicht erfüllt sein sollte, **ist nun der Eingang des an dieser Summe fehlenden Betrages durch ein Bankier-Konsortium garantiert worden.**

Der Umstand, daß die Verhandlungen mit den Obligationären sich fast bis zum 20. Januar d. J. hingezogen haben, hat die für den Beitritt zum Reorganisationsplane gestellte Frist als zu kurz bemessen erscheinen lassen. Aus diesem Grunde und auf Wunsch vieler Aktionäre wird hierdurch eine Nachfrist

bis längstens zum 10. Februar d. J., abends 6 Uhr,

mit der Maßgabe gewährt, daß die Anmeldung auch schon früher u. zw. an demjenigen Tage abends 6 Uhr geschlossen werden wird, an welchem der Betrag der geleisteten Einzahlungen insgesamt die Höhe von ℳ 1,500,000.— erreicht haben wird.

Diejenigen Aktionäre, welche hiernach dem Reorganisationsplane noch beitreten wollen, haben das Recht, nach ihrer Wahl auf jede ihrer Aktien entweder ℳ 200.— oder ℳ 400.— **Aktien der neuen Gesellschaft zu zeichnen** und diese letzteren in Stücken von ℳ 200.— bezw. ℳ 400.— auf Namen lautend oder in Stücken von ℳ 1000.— auf den Inhaber lautend, gegen Barzahlung der gezeichneten Beträge zuzüglich Reichsstempel zu beziehen.

Die Inhaber der Aktien der alten Gesellschaft, welche hiernach ℳ 200.— Aktien der **neuen Gesellschaft** zeichnen und sr. Zt. ausgeliefert bekommen würden, behalten überdies den Anspruch auf ein Drittel des Nominalwertes der alten Aktien, auf Grund deren sie **das Bezugsrecht** ausgeübt haben, und diejenigen, welche hiernach ℳ 400.— Aktien der **neuen Gesellschaft** zeichnen und sr. Zt. ausgeliefert bekommen, behalten daneben den Anspruch auf den vollen Nominalwert der alten Aktie, auf Grund deren sie das Bezugsrecht ausgeübt haben.

In dem einen wie in dem anderen Falle nehmen sie mit dem ihnen zustehenden Anspruch hieraus an einem Anteile an den künftigen Reingewinnen der neuen Gesellschaft nach Maßgabe des Statuts derselben im Wege der Verlosung teil.

Die Anmeldungen sind

in **Berlin** bei dem **Berliner Bank-Institut** Joseph Goldschmidt & Co.,
„ **Dresden** „ „ **Bankhause Gebr. Arnhold,**
„ „ „ „ **Dresdner Bankverein,**
„ **Chemnitz** „ „ „
„ **Leipzig** „ „ „ „

zu bewirken.

Bis zum Schlusse der Zeichnung werden auch die **Obligationen I und II** unter den bekannt gegebenen Bedingungen bei den obigen Stellen noch entgegengenommen.

Das Comité für die Reorganisation der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.).

FRIEDRICH WILHELM

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

Berlin W., Behren-Strasse 60-61.

Die **Weltpolice** der **Friedrich Wilhelm** gewährt:

1. **Absolute Unanfechtbarkeit** (Reisen und Aufenthalt auf der ganzen Erde gestattet).
2. **Absolute Unverfallbarkeit**, Aufrechterhaltung der Police in voller Höhe im Falle der Nichtzahlung der Prämie. **Versicherungs-Verlängerung.**
3. **Einschluss der Kriegsversicherung.**
4. **Gewinnbetheiligung.** Ueberschuss des Dividendenverbandes **B** i. J. 1901:
   31.6 pCt. **der Prämieneinnahme,**
   3 pCt. **steigende Dividende.**

Gegen mässige Prämienerhöhung

Fortfall der ärztlichen Untersuchung

u. Uebernahme d. Kriegsversicherung ohne Extraprämie auch für **Berufssoldaten.** Dividendenverband D: Voraussichtl. Mindestdivid. 25 pCt. der Jahresprämie.

Neue Anträge in 1901: ca. 66 Millionen Mark.

Tanzstunde A. Marquardt,

Privat-Institut, Katharinenstraße 14, II.

Erlaube mir höflichst bekannt zu geben, daß meine **nächsten**

Tanz-Lehr-Curse für Damen und Herren am 8. Februar für Sonntagsstunden, am 9. und 10. Februar für Wochentagsabendstunden

beginnen. Honorar 10 bez. 15 ℳ **Privatstunden,** einzelne Tänze rc. jederzeit. Gef. Anmeldungen erbeten bis 7. Februar zu jeder Tageszeit. Hochachtend

A. Marquardt, Lehrer der Tanzkunst.

Hôtel-Restaurant Willems.

Centrale Heizung u. Beleuchtung. Pilsener Urquelle. Intercommunal. Fernsprecher 41. **Heerestraat 54, Groningen (Holland).**

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** rc. zu sprechen: **9—2 und 4—8, Windmühlenstr. 18, I.**

Neugebauer.

akad. geb. (nicht approb.) Praktikant (fr. an Dr. Schwabe's Poliklinik). **Homöopathische und naturgemäße Behandlung** von

Geschlechtsleiden,

Haut-, Magen-, Darm-, Blasen-, Nierenleiden, Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervosität, Bleichsucht, Frauenkrankheiten rc. rc.

Lichtheilverfahren

(Elektr. Lichtbäder, Farblicht-Bestrahlg., mit regulirbar., concentrirt. Bogenlicht). Langjährige Erfahrungen, streng individuelle Behandlung, vorzügliche Erfolge.

Königsplatz 1.

Sprechz. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1, nach ausw. briefl. Badezeit: 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.

Geschlechtsleiden

jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., **vorzeit. Schwächezustände rc.** werden **gründl. u. streng individuell** beh. Leipzig, **Kurprinzstr. 5.** Spr. 9—2 u. 4—8.

Schumann, Ranstädter Steinweg 5. Behandl. all. geheim. Leiden, selbstverschuld. Schwäche, Harn-, Haut- u. Haarleid. 11-1 u. 6-9. Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben.

Frau **M. Teich**
Massage in und außer dem Hause Nordstraße 42, Gartengeb. p.

Geprüfte Masseuse empfiehlt sich Promenadenstraße 29, 3 Treppen l.

Masseuse, geprüft, Hohe Straße 25, II.

Masseuse Carlstraße 20, 2. Et. lks.

Masseuse, geprüft, Naundörfchen 21, part.

Masseuse nur für d. Kreise Querstr. 3, II. r.

Aerztl. gepr. Masseuse Gewandg. 2, II. r.

Tüchtige Pflegerin sucht

Privatpflege.

Leipzig-Gohlis, Rathhausstraße 9, II. **F. Sellmann.**

Empfehle sämmtliche Gummi-Waaren zur Wochen- u. Krankenpflege.

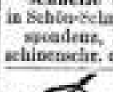
Hosenträger, Schürzen, Massage-Art. Frau Auguste Graf, **Leipzig,** Nicolaistr. 4. Haupt-Ecke geg. 30-₰-Marke verschlossen.

Leipzig, Dresden, Berlin, Hamburg, Hannover, Magdeb. Köln, Stettin, Bremen, Frankfurt a. M.

Rackow,

Universitätsstr. 2, II.,

schnelle u. gründliche Ausbildung in Schön-Schnellschrift, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Stenographie, Maschinenschr. etc. Auskunft u. Prospekt frei.



C. Schmidt,

Markt 9.

Kurse f. Herren u. Damen.

Schönschnellschreib. Buchführ. Stenogr., Maschinenschr. rc. Beg. jederz. Prosp. frei.

Jede Schrift wird schön — **Dörfel** Hainstr. 12. Kursus in **wirklicher Schönschnell**schrift 6 ℳ. Ich bilde jede Schrift b. z. **höchsten** Grade der Vornehmheit und Schneidigkeit aus.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts- u. Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Curs. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honorar mäßig. Anmeld. erb. Schuldirector **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III., Ecke Nordstr.

Realgymnasium zu Borna.

Anmeldungen für das neue Schuljahr nehme ich vom 2.—7. Februar Vormittags 10—12 Uhr entgegen.

Die persönliche Vorstellung der Schüler ist erwünscht. Beizubringen sind: der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein, das letzte Schulzeugnis und bei Konfirmierten der Konfirmationsschein. Zur Aufnahme in die Sexta genügt das erfüllte neunte Lebensjahr.

Die Aufnahmeprüfung findet am 20. April von früh 8 Uhr an statt.

Borna, den 3. Januar 1903.

Dr. Fritzsche.

Neuer Anfängercursus für Gabelsbergersche Stenographie

für Damen und Herren. Anmeldung und Beginn des Unterrichts **Donnerstag, den 29. Januar, Abends 8¼ Uhr** in der kaufm. Fortbildungsschule (Dir. Kühn) Markt 13, Tr. D. II. Unterricht Montag und Donnerstag, ca. 30 Stunden, Honorar 6 ℳ pränu. **Beitritt** noch zulässig am 2. und 5. Februar.

Gabelsberger Stenogr.-Verein von 1846. E. Zehl.

Allen **Herren,** welche aus irgend einer Ursache eine Abnahme ihrer besten Kraft bemerken oder befürchten,

kann geholfen werden

und zwar **nicht** durch die vielseitig angepriesenen „Erfindungen", **sondern** durch die, nach streng **wissenschaftlichen** Erfahrungen construierte, **ärztlich** empfohlene

Electro-Massage-Luftpumpe,

in den meisten Staaten **patentiert.** — Prospekte gegen Rückporto. Demonstrirung täglich von 1 bis 4 Uhr.

Electrotechnisches Bureau J. F. K. Schuck, Berlin. Bahnhof Charlottenburg, Friedbergstr. 5.

Aphrodite, Institut für Schönheitspflege,

Nur für Damen! Hainstraße 29, I. English spoken.

Elektrische und Vibrationsmassagen. System der **Sorbonne, Paris.** Wirksamstes Mittel zur Erzielung **schöner Formen** des **Gesichts** und der **Büste. Massagen und Dampfbäder** des Gesichts zur Pflege des **Teints,** Meth. **Helnr. Simons, Berlin. Dauernde Beseitigung aller Unschönheiten der Haut** (Leberflecken, Sommersprossen, Mitesser, Warzen, Falten, Flechten rc.) nach **Dr. van Helfft, Brüssel. Haarentfernung durch Elektrolyse.**

Sichere Heilung von Haarkrankheiten (Radikal. Schuppen, schwacher Wuchs rc.) **durch medizinische Waschungen** und **elektrische Kämme und Bürsten** nach **Mrs. Watson, London.**

Hand- u. Nagelpflege (Manicure), **Körper-Voll-Massagen** gegen Rheumatismus, Korpulenz rc.

Verkauf hygienischer etc. Frauenartikel.

Else Biedermann, diplomirte Spezialistin.

Wer sein Heim, sein Geschäft, sein Geld unter sicheren Schutz stellen, wer beruhigt sein Haus verlassen, wer sorgenlos schlafen will, wer allein steht, vertraue sich dem electr.

Schutzmann

an, welcher ohne irgend eine Schraube augenblicklich an Schlössern, Fenstern, Ladenkassen etc. angebracht werden kann. Der kleine, solide, zuverlässige Sicherheitsapparat geg. Einbruch (D. R. G. M. u. ausl. Patente) wird geg. Voreinsend. von M. 1.70 (Nachn. M. 1.80) franco in Deutschl. u. Oesterr.-Ung. geliefert von der Kontroll-Apparate-Fabrik, G. m. b. H., Dresden, Eisenacherstr. 53.

Ueberraschende Resultate erzielt man mit:

Demmer's neuestem Unterhitze-Herde

mit **verstellbaren** Feuerzügen für Haushaltungen, Herrschaftsküchen rc., passend für **schlecht** und **mittelmäßig ziehende** Schornsteine.

Bei ca. 25 % Kohlenersparniß

vorzügliche Bratenhitze.

Zu beziehen durch unsere Vertreter oder durch jede bessere Ofen- und Herdhandlung.

Gebrüder Demmer

Eisenach,

Fabrikanten des Unterhitze-Herdes.

Ein Versuch wird die Vorzüglichkeit unserer Patent-Unterhitze-Herde darthun.

Professors daughter seeks well-educated pupils, for English and music. Dufourstr. 29, I. Et. l.

Englischer Student erth. Unterricht im Englischen Kurprinzstraße 8, I. r.

Bei Franzosen: Gramm., Conv., Uebersetz., Corresp. **Neumarkt 16, III., Tr. D.**

Conservator. geb. f. Lehrerin, bezw. Jgn. f. Gi. Clav., à 75 ₰. Off. u. E. 246 Exp. d. Bl.

Gesucht cont. **Clavierlehr.** f. 4 St. wöch. Off. m. Honorarbed. u. F. 51 a. d. Exped. d. Bl.

Violinunterricht,

vorzügl. Methode, auch Vorbereit. f. Conservatorium. Gefl. Off. u. **F. 63** Exp. d. Bl.

Cello-Unterricht wöch. 1 Stunde gesucht. Angeb. m. Bed. Bayerische Str. 20, **Steinmayer.**

Zither-Unterricht erth. gewissenhaft **P. Renk,** Härtelstraße 3, II.

Atelier

für Zeichen- u. Malunterricht

Bertha Meissner, Harkortstraße 6, IV. Sprechstunden Vorm. 11—12 Uhr.

Frisir-Unterricht ertheilt gründlich, billig (Theilzahlung) Querstraße 33, **Damen-Salon.**

Eröffne am 1. Februar meinen jährlich zweimal stattfindenden sechswöchigen

Putzcursus

für Damen besserer Stände.

Rechtzeit. Anmeld. empfohlen. Gar. für gründl. Erlernen. Näheres bei **Melitta Müller, Zeitzer Straße 9.**

Gründl. lehrt Weißnäh., Schneid., Spitzenklöpp., Kunststick. **Th. Junghanns,** gepr. Handarbeitslehrerin, **Weststr. 30, II.**

Auskünfte

üb. Vermög.- u. Famil.-Verh., Ruf, Vorl. etc., Ermittelung. und Beobachtung. Prosp. fr.

Intern. Detectiv-Inst.

Barfussgässchen 7.

Detectiv- u. **Auskunfts-Institut „Favorit",**

Hainstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

Verbands-Bücherrevisor

Kindermann, Leipzig, Sternwartenstr. 35 I. II. **Revisionen, Bilanzen, Neuanlegung u. Fortführung von Geschäfts-Büchern. Auch auswärts.**

Vervielfältigung.

(Autographien)

von **Maschinen-** u. **Handschriften**

bis zu 50 Drucken ℳ 1.—
100 „ „ 1.50
1000 „ „ 10.—

fertigt die **Copir-Anstalt u. Steindruckerei**

7 Burgstrasse 7.

Vervielfältigungen und schriftliche Arbeiten,

auch nach Dictat, auf der **Ideal-Schreibmaschine** in discreter Weise zu billigen Preisen. **Albert Osterwald,** Reichsstraße 29/31.

Vervielfält., **Abschriften m. Schreibm.** bill. **Neuschütz, Reichsstraße 1.**

Gegr. **Versilbert,** 1863.

vergoldet, bronciert u. repariert werden **Kron-** und **Tafelleuchter, Bestecks** rc. **Aug. Weise,** Töpferplatz 7, Matthäikirchhof 7.

Frack- u. **Gebrock-Anzüge Leih-Institut** Hainstrasse 6, I. **A. Dachs**

Elegante Fracks u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Neumarkt 18, II.

Knaben-Garderobe wird sauber gearbeitet **Neudnitz,** Josephinenstr. 31, 3. Et. rechts.

Gutsitzende Damengarderobe fertigt **Emilienstr. 52, Grauel.**

Schneiderin empfiehlt sich Weststraße 59, I. l.

Einf. u. eleg. **Damen- u. Kindergard.** wird chic unter garantirt tadellosem Sitz nach neuestem Pariser Modell gefertigt in und außerm Hause **Auenstraße 27, II. links.**

Reformkleider fertigt tadellos M. Hofmann, Königsstraße 23.

„FORCE"

Giebt Kraft, starke Nerven und Muskeln; ist für jeden eine notwendige kräftigende Nahrung. „FORCE" kann jeder Zeit genossen werden, wird kalt servirt und speciell mit Milch gegessen, *kein Kochen nötig* „FORCE" ist in Packeten a 50 Pf. bei jedem Colonialwarenhändler und Droguisten etc. im ganzen deutschen Reich zu haben.

„FORCE" Food Co., Hamburg, Brandstwiete, 42

Hierzu drei Beilagen einschließlich der **Allgemeinen Verloosungs-Beilage Nr. 3.**

Amtlicher Teil.

Von einem hiesigen Bürger, welcher um Verschweigung seines Namens gebeten hat, sind uns

5000 Mark

übergeben worden, die den Grundstock zu einer

„König Albert-Stiftung des Armenamtes"

bilden sollen. Die Zinsen dieser Stiftung sollen vom Armendirektorium zur Unterstützung verschämter Armer verwendet werden.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis und verfehlen nicht, dem Geber unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 14. Januar 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig

A. A. Stift.-Reg. 12. Dr. Tröndlin. Barth.

Versteigerung

von Bauland am Thomaskirchhof und der verlängerten Schulstraße betr.

Das der Stadtgemeinde gehörige, an der **Ecke des Thomaskirchhofs** und der **verlängerten Schulstraße** gelegene Bauland und zwar:

Platz Nr. 2 von ungefähr 616 qm Flächengehalt und **21 m Straßenfront am Thomaskirchhof,**

Platz Nr. 3 von ungefähr 739 qm Flächengehalt und ca. **29,9 m Front am Thomaskirchhof** und **29,5 m an der verlängerten Schulstraße** und

Platz Nr. 4 von ungefähr 580 qm Flächengehalt und **20 m Front an der verlängerten Schulstraße**

soll

Donnerstag, den 29. ds. Mts.,
von vormittags 10 Uhr an

im 2. Obergeschoß der alten Ratswage, Katharinenstraße Nr. 1, versteigert werden. Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich eines jeden der einzeln nacheinander in obiger Reihenfolge auszubietenden Bauplätze geschlossen werden, wenn darauf nach dreimaligem Ausrufe kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen mit Parzellierungsplan liegen auf dem Rathause, 2. Obergeschoß, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 16. Januar 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Wir haben

die Liviastraße von der Sedanstraße bis zur Christianstraße einschließlich der Kreuzung mit letzterer

und

die Christianstraße von der Liviastraße bis zur Waldstraße

in das Eigentum und mit Ausnahme der Fußwege auch in die Unterhaltung der Stadtgemeinde übernommen.

Leipzig, am 19. Januar 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ie. 215. Dr. Tröndlin. Haupt.

Brennholz-Auktion.

Dienstag, den 3. Februar d. J., sollen in Abt. 10a b des Burgauer Forstrevieres, zwischen der Flutrinne und dem Handewasser am Leutzsch-Wahrener Fahrwege,

ca. 180 starke Abraumhaufen und
„ 100 „ Langhaufen

meistbietend **gegen sofortige Bezahlung** versteigert werden.

Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr am Leutzsch-Wahrener Fahrweg und der Flutrinne.

Leipzig, am 23. Januar 1903.

Des Rats Forstdeputation.

Vermißt

wird seit dem 20. dieses Monats der am 22. Januar 1875 in Leipzig geborene berufslose

Oskar Johannes Thebes.

Derselbe hat sich am genannten Tage aus der in der Emilienstraße gelegenen elterlichen Wohnung ohne ersichtlichen Grund entfernt und ist seitdem spurlos verschwunden. Da er nervenleidend ist, befürchten die Angehörigen, daß ihm ein Unglück zugestoßen sein könne.

Der Vermißte ist 1,70 m groß, von schlanker Gestalt; er hat dunkelblondes Haar, Anflug von Schnurrbart, niedrige Stirn, längliches, blasses Gesicht, schwarze Augen, defekte Zähne und spitzes Kinn. Besonders kenntlich ist er an der nach einer Seite gebogenen Nase und an einer in der Oberlippe befindlichen sogenannten Hasenscharte. Beim Weggang trug er u. a. dunkelblaue Hose, braunes Jacket, hellbraunen Mantel mit Kragen, grünlichen weichen Hut und Schaftstiefel. Er hatte eine silberne Ankeruhr bei sich, in deren Deckel Name und Wohnung desselben eingraviert ist.

Die Mutter des Vermißten hat für denjenigen, der ihr den Verbleib ihres Sohnes mit voller Sicherheit nachweist, eine

Belohnung von 100 Mark

ausgesetzt.

Leipzig, am 26. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. B. 215. Bretschneider. Dr. Fincke.

Erledigt

hat sich die hierseitige Bekanntmachung vom 5. Januar d. J., den von hier vermißten Ingenieur Michael betreffend, durch Auffinden dessen Leichnams.

Leipzig, den 26. Januar 1903.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

VIII. 252. Bretschneider. N.

Verdingung.

Die bei dem Neubau eines Landwirthschaftlichen Institutes an der Johannisallee erforderlichen

Schlosserarbeiten

sollen ins Gedinge gegeben werden.

Bei dem unterzeichneten Landbauamte sind die Preisverzeichnisse gegen Bezahlung zu entnehmen und bis spätestens

den 10. Februar 1903

an dasselbe portofrei einzureichen; sie gehen in das Eigentum des Landbauamtes über.

Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum 10. März 1903 an ihre Gebote gebunden bleiben, wird vorbehalten.

Diejenigen Bewerber, mit welchen bis dahin ein Vertrags-Abkommen nicht vereinbart worden ist, haben ihre Gebote als abgelehnt zu betrachten.

Königliches Landbauamt Leipzig, den 26. Januar 1903.

Seidel.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 11 697 die Firma **Deutscher Architektur-Verlag, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. Januar 1903 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung und der Fortbetrieb des unter der Firma „Deutscher Architektur-Verlag Rudolf Hoffstetter Leipzig" betriebenen Handels- und Verlagsgeschäftes, sowie der Betrieb aller in das buchhändlerische Fach einschlagenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 80 000 ℳ. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Architekt Herr Richard Landé in Leipzig.
Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch Folgendes bekannt gemacht: Herr Rudolf Hoffstetter bringt das von ihm unter der Firma „Deutscher Architektur-Verlag Rudolf Hoffstetter Leipzig" betriebene Handels- und Verlagsgeschäft nebst Zubehör mit Aktiven und Passiven nach dem Stande vom 31. Dezember 1902 dergestalt in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft vom 1. Januar 1903 ab als auf Rechnung der Gesellschaft geführt angesehen wird. Der Geldwert dieser Einlage wird nach Abzug der Passiven auf 55 000 ℳ festgelegt.
Herr Richard Landé bringt als seine Einlage diejenige Forderung von 5000 ℳ ein, welche ihm laut der Bücher der Firma „Deutscher Architektur-Verlag Rudolf Hoffstetter Leipzig" als Guthaben zusteht;
2) auf Blatt 11698 die Firma **Brendel & Company** in Leipzig (Neumarkt Nr. 30/32). Gesellschafter sind: Frau Carola Margaretha Leonore verehel. Brendel geb. Stengel in Leipzig, als persönlich haftende Gesellschafterin und ein Kommanditist. Die Gesellschaft ist am 22. Januar 1903 errichtet worden. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Herrn Alexander Edmund Brendel in Leipzig.
(Angegebener Geschäftszweig: Bank-, sowie Agentur- und Kommissions-Geschäft);
3) auf Blatt 7730, betr. die Aktiengesellschaft **Dresdner Bankverein** in Leipzig, Zweigniederlassung: Das Vorstandsmitglied Herr Georg Stübel ist **ausgeschieden**. Die Vorstandsmitglieder Herren Max Gentner und Louis Ernst sind nicht mehr stellvertretende Direktoren, sondern Direktoren. Die Prokura des Herrn Rudolf Stetefeldt ist erloschen. Prokura ist erteilt den Kaufleuten Herren Carl Richard Krumbholz in Dresden, Ernst Ewald Hochgenuth in Dresden und Johannes Härtig in Chemnitz. Jeder darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder mit einem stellvertretenden Vorstandsmitgliede oder mit einem anderen Prokuristen vertreten;
4) auf Blatt 11 162, betr. die Firma **Sächsische Emaillir- und Stanzwerke, vormals Gebr. Gnüchtel, Actiengesellschaft** in Leipzig Zweigniederlassung: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Herrn Paul Frankenstein in Lauter. Er darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder mit einem anderen Prokuristen vertreten;
5) auf Blatt 10 804, betr. die Firma **Deutscher Architektur-Verlag, Rudolf Hoffstetter** in Leipzig: Die Firma ist erloschen.

Leipzig, den 24. Januar 1903.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Ueber das Vermögen der **Rosalie verw. Jacoby geb. Macher,** Inhaberin der Geflügel- und Wildhandlung in Leipzig, Markthalle, Stand 88, und der Schnittwaarenhandlung in Leipzig, Klostergasse 20, Wohnung daselbst, ist heute, am 7. Januar 1903, Nachmittags 3/4 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Herr Kaufmann Paul Gottschalk in Leipzig, Kurprinzstraße 9, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 13. Februar 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 29. Januar 1903, Vormittags 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 26. Februar 1903, Vormittags 11 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Februar 1903 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II A',
Johannisgasse 5, den 7. Januar 1903.

Versteigerung.

Mittwoch, den 28. Januar 1903, vorm. 11 Uhr sollen in **L.-Schleußig „Restaurant zur Börse"** 1 Sofatisch, 24 Pfd. Kakao, 9 Pfd. Schokolade, **1 Dezimalwage mit 1 Gewicht,** sowie **3 Schweine** meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Donnerstag, den 29. Januar 1903, vorm. 10 Uhr sollen im Versteigerungsraume des Kgl. Amtsgerichts hier 1 Bonbonmaschine, 1 eiserne Bettstelle mit Strohmatratze, 12 Säcke Lumpen und Papierabfälle, sowie ein Posten Schuhwaren meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 26. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Donnerstag, den 29. Januar 1903,
vormittags 11 Uhr

sollen im Gasthof zu Leipzig-Neustadt bezw. im Grundstück Leipzig-Neustadt, Bußstr. 1, 1 Warenregal, 1 Ladentafel, 1 Eisschrank, 1 Warenschrank, 3 kleinere Regale, 1 eichener Tisch, 2 Wagen mit 20 Gewichten, 1 photographischer Apparat mit Lederstativ und Objektiv, 8 Bände Brockhaus' Konversationslexikon, neueste Auflage, **sowie 10 000 Stück Cigarren** öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 26. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Den 30. Januar dss. J., vorm. 10 Uhr, soll im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier

1 Gasmotor mit Gasbeutel und Leitungsdraht von Chr. Mansfeld

gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 26. Januar 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Eduard Franz **Bastanier** in Leipzig zeige ich hierdurch an, daß bei Verteilung der Masse auf die festgestellten **nicht bevorrechtigten** Forderungen eine Dividende nicht entfallen ist.

Leipzig, 27. Januar 1903.

Der Rechtsanwalt Dr. **Wachtel,** Konkursverwalter.

Konkursmasse-Versteigerung.

Mittwoch, den 28. Januar 1903, nachmittag von 2 Uhr ab, soll Auenstraße 39, im Laden,

im Auftrage des Konkursverwalters Herrn **Paul Gottschalek,** das zur Konkursmasse **Schäfer** gehörige **Inventar** und **Mobiliar,** bestehend in einer **vollständigen Ladeneinrichtung, Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** usw. öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 26. Januar 1903.

Lüdecke, Lokalrichter.

Nachlass-Auktion.

Freitag, den 30. Januar, vormittags von 10 Uhr an, soll **Klostergasse 9, III. Etage,** ein

Mobiliarnachlaß,

bestehend in besseren **Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Küchenmöbeln, Federbetten** und verschiedenen anderen Gegenständen, öffentlich versteigert werden.

Besichtigung vor der Auktion von 9 Uhr an.

Franke, Lokalrichter.

Städtische Schule für Frauenberufe.

(Schillerstraße 9.)

Der **Festaktus** zur Feier des Geburtstages **Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm** findet heute Dienstag, den 27. Jan., vormittags 9 Uhr statt.

Hierzu ladet im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Leipzig, den 26. Januar 1903. Dr. **Jahn.**

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Leipziger Schauspielhaus.

Leipzig, 26. Januar. Zwei Lustspieldichter sind auf den Einfall gekommen, die Seekrankheit auf die Bühne zu bringen und der dramatischen Muse gleichsam ein Vomitiv einzugeben: Stobitzer und die Firma Blumenthal & Kadelburg. Diesmal ist das Leipziger Schauspielhaus mit dem Marinestück Stobitzers zuvorgekommen. Es ist im Theater der Südvorstadt eher „vomirt" worden als im Stadttheater, natürlich findet der Akt selbst hinter den Kulissen statt; aber wir werden bis dicht an den Ausbruch der Katastrophe herangeführt. Wie das Blumenthal-Kadelburg arrangiert haben, werden wir ja demnächst im Alten Theater sehen, wenn dort der „Blinde Passagier" in Scene gehen wird; wie Stobitzer die Seekrankheit dramatisch verwertet, haben wir gestern gesehen; bei ihm führt sie die Katastrophe herbei, bei Blumenthal-Kadelburg scheint sie, nach den Berichten der Berliner Blätter zu urteilen, mehr ein summarischer Prozeß zu sein, der einen lustigen Abschluß mit sich bringt. Wir wollen hier nur auf die Konkurrenz der Dichter und Theaterleiter hinweisen, die einen nicht gerade bühnenfähigen Vorgang, der im Grunde ekelhafter Art ist, dramatisch verwerten. Jedenfalls ist dies etwas Funkelnagelneues, und selbst die Naturalisten da pur sang sind bisher nicht darauf verfallen, das Blümchen Wunderhold aus dem Bouquet der Marinewelt und der auf dem Wasser liegenden Zukunft Deutschlands der dramatischen Muse ins Gelock zu flechten.

Der erste Akt des Stobitzerschen Lustspiels „Seeluft" führt uns in das Zimmer eines Landrats, dessen Frau Marianne durch die Lektüre Nietzsches soweit „jenseits von gut und böse" geführt ist, daß sie dem prosaischen Gatten, der für einen guten Hammelbraten mehr schwärmt

---

Feuilleton.

Naturwissenschaftliche Rundschau.

Von C. Falkenhorst (Weimar).

Nachdruck verboten.

Im Verlaufe des Winters fordert auch der Kohlendunst alljährlich seine Opfer. In weiten Kreisen scheint man immer noch die Gefährlichkeit dieses giftigen Gasgemenges zu unterschätzen und bringt viel zu wenig auf Abhülfe bei schadhaften Oefen oder mit ungenügendem Abzug versehenen Essen. Nach Versuchen, die neuerdings von Mosso und Gréhant gemacht wurden, wirkt das Kohlenoxyd schon dann in etwa einer halben Stunde tödlich, wenn der Mensch eine Luft einatmet, in der auf 287 Teile ein Teil Kohlenoxyd sich befindet. Das sollte uns zur verschärften Vorsicht mahnen.

Für den Kampf gegen die Vergiftung durch Rauchgase haben wir neuerdings dank den Fortschritten der Wissenschaft und Technik eine neue Waffe in die Hand bekommen. Der Sauerstoff wird mehr und mehr zur Wiederbelebung und Wiederherstellung Vergifteter oder zur Verhütung von Unfällen ähnlicher Art verwendet. Schon vor mehr als einem Jahrhundert, als Priestley (1776) und später Scheele das Gas entdeckten, knüpfte man große Hoffnungen an die Heilkraft dieser „Lebensluft". Sie gingen aber nicht in Erfüllung, und Sauerstoffkuren, die man wiederholt versucht hatte, wurden aufgegeben. Der Grund dazu war zum Teil darin zu suchen, daß in früherer Zeit die Herstellung, Aufbewahrung und Weiterbeförderung des Sauerstoffs recht umständlich und auch kostspielig waren. Das hat sich in neuester Zeit geändert. Der Sauerstoff wird fabrikmäßig hergestellt und kann in komprimiertem Zustande überall hin in Stahlflaschen oder Stahlcylindern versandt werden. Da die Stahlflaschen auf ihre Festigkeit auf das Sorgfältigste geprüft werden und einen doppelt so starken Druck aushalten müssen, als ihn der komprimierte Sauerstoff entfaltet, so ist die Gefahr einer Explosion fast völlig ausgeschlossen. Man kann diese Sauerstoffbehälter selbst in der Wohnung aufbewahren. Sie werden nach Wunsch mit besonderen Reduzierventilen versehen, die den Sauerstoff unter beliebigem Druck, z. B. von 1/20, 1/10 oder 1/2 Atmosphäre ausströmen lassen, und bei denen man ablesen kann, wie viel Liter Sauerstoff in einer Minute ausströmen. Außerdem zeigt ein Manometer an, wie viel Sauerstoff in der Flasche noch vorhanden ist. Schließlich hat man auch Inhalationsapparate hergestellt, die aus einem Gummisack, der mit Sauerstoff gefüllt werden kann, und einer Maske bestehen, die der Kranke vor Mund und Nase befestigen kann.

Als Heilmittel wird gegenwärtig der Sauerstoff namentlich bei solchen Leiden verwendet, die mit Atmungsbeschwerden verbunden sind. Er bringt verschiedenen Herzkranken Linderung und bewährt sich namentlich bei den qualvollen Anfällen der Asthmatiker. Am wichtigsten aber ist sein Nutzen bei Behandlung von Personen, die durch Rauchgase vergiftet wurden oder beim Wiederbeleben Scheintoter, Ertrunkener usw. Dr. Michaelis, Direktor der Sauerstoffabrik in Tegel, berichtet darüber in der Zeitschrift „Die Krankenpflege": Die Geschichte von Feuerwehren und die von Hüttenwerken, auf denen sich Sauerstoff zum ständigen Gebrauch befindet, ist in den letzten zwei Jahren voll von Erfolgen bei Vergiftungsfällen. In Bremen, in Berlin sind Dutzende von Menschen, die durch Leuchtgas oder Rauch vergiftet waren, ohne jede Nachwirkung gerettet worden. Am lehrreichsten ist ein Fall, in dem sechs Mann bei der Ausbesserung eines Kessels durch giftige Gase betäubt wurden. Der Gase wegen wagte niemand ihnen Hülfe zu bringen. Endlich nach einer Stunde langen Wartens wurden auf Veranlassung des Betriebsingenieurs zwei Flaschen Sauerstoff mit je 1000 Liter Inhalt in den Kessel entleert. Alsbald trat die Fähigkeit, zu atmen, wieder ein, und die Leute waren im stande, selbst aus der Mannlochöffnung zu kriechen. In einer Anzahl von Städten fährt kein Feuerwehrzug aus, ohne Sauerstoff auf dem Wagen zu haben, und jede Rauchvergiftung wird sofort an Ort und Stelle damit behandelt. Um die Beschaffung des Sauerstoffs bei plötzlichen Unglücksfällen, bei Rauch- und Leuchtgasvergiftungen, zu sichern, haben sich die Feuerwehren von Berlin und Bremen in den Dienst der ersten Hülfe gestellt. Auf telephonischen Anruf fährt ein Feuerwehrmann auf einem Dreirad, mit einer Flasche Sauerstoff und den nötigen Apparaten versehen, zur Unglücksstelle. Eine möglichst große Verbreitung dieser Einrichtung ist zum allgemeinen Wohl dringend zu wünschen.

An langen Winterabenden empfinden wir so recht die Wohltat der modernen künstlichen Beleuchtung. Mitleidig schauen wir zurück auf die Zeitalter der Oelfunzeln und Kerzen. Aber wir streben noch weiter vorwärts. Glänzender und auch billiger soll das Licht werden. Das „kalte Licht" ist ein Problem, dessen Lösung große Ersparnisse bringen würde. Die Leuchtkäfer sind z. B. Fabrikanten des kalten Lichtes, aber sie verraten uns nicht das Geheimnis seiner Herstellung. Auch unter den kleinsten Lebewesen, den Bakterien, gibt es Arten, die Licht erzeugen. Eine Lampe aus Kulturen von Leuchtbakterien hat vor einigen Jahren der französische Forscher Dubois hergestellt, aber sie ist nur ein Kuriosum geblieben. Mit dem Bakterienlichte hat neuerdings Hans Molisch interessante Versuche angestellt.

Wir wissen, daß die Pflanzen sich nach dem Lichte wenden; die Forscher nennen diese Eigenschaft Heliotropismus. H. Molisch wollte nun feststellen, ob die Pflanzen auch im Bakterienlichte den Heliotropismus zeigen. Die Pflanzen sind in dieser Hinsicht sehr empfindlich, empfindlicher sogar als unser Auge. Wiesner hat dies schon früher durch einen Versuch gezeigt. Stellt man zwischen zwei, etwa drei Meter von einander entfernte Gasflammen, die mittels eines Bunsenschen Photometers auf gleiche Helligkeit gebracht wurden, genau in die Mitte einen Wickenkeimling, so wendet er sich einer Flamme zu. Bei mehrmaliger Wiederholung krümmt sich die Wicke stets derselben Flamme zu, weil diese eine größere Helligkeit besitzt. Dieser Helligkeitsunterschied wird von dem menschlichen Auge nicht mehr erkannt, wohl aber von der Wicke. Andererseits hat Figdor durch Versuche dargetan, daß Keimlinge mancher Pflanzenarten zu einer heliotropischen Krümmung durch eine Helligkeit veranlaßt wurden, die unter drei Zehntausendstel einer Normalkerze liegt. H. Molisch experimentierte mit Kulturen der Leuchtbakterie Micrococcus phosphoreus, die ein so brillantes bläulich-grünes Licht ausstrahlt, daß man es schon am Tage im Schatten eines Zimmers oder einfach durch den Rock beschattet wahrnimmt. Keimlinge verschiedener Art wurden bei vollkommenem Abschluß von Licht in kleinen Blumentöpfen gezogen. Sobald sie eine entsprechende Höhe, 2—5 Centimeter, erreicht hatten, wurden sie im Finstern dem Bakterienlichte ausgesetzt. Keimlinge heliotropisch empfindlicher Pflanzen krümmten sich schon in den ersten 24 Stunden dem Glaskölbchen zu, das die Bakterienkultur enthielt, und wuchsen dann horizontal dem Lichtscheine entgegen. Als besonders geeignet für derartige Experimente erwiesen sich Keimlinge von Linse, Saatwicke, Erbse und Mohn. Dagegen war das Bakterienlicht zu schwach, um das Ergrünen der Keimlinge zu verursachen.

Andererseits wurden Versuche angestellt, in denen der Einfluß der Röntgenstrahlen auf die Pflanzen ermittelt werden sollte. H. Seckt berichtete darüber in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift": Der Einfluß ist ungünstig. Die Röntgenstrahlen hemmen die natürliche Entwickelung und vermögen sogar den Tod der Zelle herbeizuführen. Von den Versuchen wollen wir nur einen hervorheben. Im Dunkeln zum Austreiben gebrachte Sprossen werden fahlgelb und wachsen zu krankhafter Länge und Dünne an, sie „vergeilen" oder „etiolieren", da ihnen das zur Bildung des Chlorophylls unbedingt notwendige Licht fehlt. Sobald sie ans Licht gebracht werden, beginnt nach verhältnismäßig kurzer Zeit die Bildung des grünen Farbstoffes, der für die Ernährung der Pflanze von größter Wichtigkeit ist. Werden nun die im Dunkeln gehaltenen Pflanzen der Wirkung der Röntgenstrahlen ausgesetzt, so tritt die Chlorophyllbildung, nachdem die Versuchsobjekte ans Licht gebracht worden sind, erheblich langsamer ein als bei den Kontrollpflanzen, bei denen die Bestrahlung unterblieben war.

Der Winterschlaf der Tiere ist eine Erscheinung, über die vielfach irrige Ansichten herrschen. Von Interesse sind darum Beobachtungen, die R. Dubois an dem Meister im Winterschlaf, am Murmeltier, gemacht hat. Er hat eine ganze Anzahl dieser Geschöpfe im Herbst fangen lassen und sie in passenden Kellerräumen überwintert. Das Murmeltier schläft nicht den ganzen Winter hindurch. Mit Beginn der rauhen Jahreszeit wird bei ihm der gewöhnliche Schlaf immer länger, die Perioden des Wachseins werden dagegen immer kürzer. Auf der Höhe stellen sich Schlafperioden von 3 bis 4 Wochen Dauer ein, die von 12 bis 24 Stunden Wachseins unterbrochen werden. Das Fasten ertragen dabei die Tiere ohne Schaden 6 Monate lang. Während des Sommers beträgt ihre mittlere Körperwärme 37,5 Grad Celsius; im tiefsten Winterschlafe sinkt sie bis auf 4,6 Grad Celsius herab. Dabei atmet das Tier oberflächlich und langsam, und auch sein Pulsschlag ist schwach und verzögert. Es verbraucht im Schlafe nur 1/25 von seinem normalen Bedarf an Sauerstoff. Sinkt nun die Temperatur tiefer, etwa auf 0 Grad, so erwacht der Winterschläfer, er beginnt schneller zu atmen und erwärmt sich ziemlich rasch, etwa in 3 bis 4 Stunden, derart, daß seine Temperatur auf 30,5 Grad Celsius steigt. Er verbrennt seine im Herbst gesammelten Leibesvorräte an Fett und Kohlehydraten. Wachend kann das Murmeltier in einer Temperatur von 0 Grad Celsius sich ziemlich lange am Leben erhalten. Sinkt aber diese unter den Nullpunkt, so verfällt es in Bewußt- und Bewegungslosigkeit, und diese Ohnmacht geht bald in den Tod über.

Da sind im Ertragen der Kälte andere, den Winterschlaf haltende Tiere dem Murmeltier bedeutend überlegen. Auch bei Insekten ist das der Fall. Oft findet man bei uns Raupen glashart gefroren, die aber, in Wärme gebracht, wieder aufleben. Unsere Kenntnisse über das Verhalten der Insekten im Frost sind namentlich durch Professor Bachmetjew in Sofia gefördert worden. Bei seinen Messungen bediente er sich eines elektrischen Thermometers, das noch Temperaturunterschiede von ein Tausendstel Grad Celsius anzeigt. Mit diesem Apparate untersuchte Bachmetjew einmal einen Schmetterling, den er rasch abkühlte. Die Temperatur des Insekts war bereits auf —9,4 Grad Celsius gesunken, als plötzlich das Thermometer —1,4 Grad Celsius anzeigte. Anfangs glaubte der Forscher, daß an dem Instrumente etwas verdorben war, bald aber fand er den richtigen Grund dieses Temperatursprungs, machte die Entdeckung, daß es sich beim Gefrieren der Insekten um eine Unterkühlung ihrer Säfte handle.

Was Unterkühlung ist, mag an einem Beispiel mit Wasser erklärt werden. Reines Wasser gefriert unter normalen Umständen bei 0 Grad Celsius. Bei Erfüllung gewisser Bedingungen kann aber Wasser unter 0 Grad abgekühlt werden, ohne daß es zu Eis erstarrt. Solche Erscheinung heißt Unterkältung. Die Bedingungen, die sie begünstigen, sind verschieden: das Befinden des Wassers in feinen Haarröhren, in einem geschlossenen Gefäße, unter einer Schicht irgend eines Oeles usw. Die Unterkältung des Wassers kann verschiedene niedrige Temperaturen erreichen, kommt es dann aber einmal zum Gefrieren, so steigt die Temperatur des unterkühlten Wassers sofort bis zu 0 Grad, d. h. bis zum normalen Erstarrungspunkt.

Auch die Säfte der Insekten werden unterkältet, wenn sie dem Froste ausgesetzt werden, aber nur bis zu einer für verschiedene Arten verschiedenen Grenze. In unserm oben erwähnten Falle konnte die Unterkühlung bis —9,4 Grad fortgesetzt werden; bei dieser erfolgte das Erstarren. Diese Temperatur nennt nun Bachmetjew den kritischen Punkt eines Insektes. Die Temperatur erhob sich in dem erwähnten Versuch auf den normalen Erstarrungspunkt. Dieser betrug bei dem Schmetterling nicht 0 Grad wie beim Wasser, sondern —1,4 Grad. Insektensäfte sind ja Lösungen von Salzen, Eiweißstoffen usw., und sie gefrieren bei Temperaturen unter 0 Grad, wie dies z. B. auch beim Meereswasser der Fall ist.

In einer großen Reihe von Versuchen gelangte Bachmetjew zu folgendem Ergebnis. Das Insekt kann bis zu seinem kritischen Punkt abgekühlt werden; es erstarrt alsdann, aber diese Erstarrung bringt ihm nicht den Tod. Es geht erst dann zu Grunde, wenn der erstarrte Körper weiter abgekühlt wird, und zwar unter die Temperatur des kritischen Punktes.

Wie wunderbar diese Widerstandskraft gegen Erfrieren erscheinen mag, so ist sie doch gering im Vergleich zu der verschiedener Bakterien. Wiederholt wurden sie der Einwirkung flüssiger Luft ausgesetzt. Celli benutzte neuerdings eine Temperatur von nahezu —200 Grad Celsius, die er auf die Bazillen des Milzbrandes und der Hühnercholera einwirken ließ; sie wurden durch diese enorme Kälte nicht abgetötet und hatten nicht das geringste von ihrer Lebenskraft eingebüßt.

SLUB
Wir führen Wissen.

als für den ganzen Charakter, entlaufen will, und zwar mit einem Hausfreund Hardegg, einem Gesinnungsgenossen, der auch mit Nietzsche fühlt und denkt; und zwar will sie nach Amerika. Sie phantasiert von einer Heirat mit Hardegg; dieser, der konsequenter ist, nur von einem Liebesabenteuer. Durch ein Tauschmotiv wird die ganze Handlung in Bewegung gesetzt. Eine Köchin, welche in ihren heiligsten Interessen durch die Gleichgültigkeit der gnädigen Frau verletzt wird und den beiden schon längst auf die Finger sieht, stellt sich hinter die Tür und erfährt so den Fluchtplan der beiden und verrät ihn sofort dem Landrat, der nichts Eiligeres zu tun hat, als sich auf demselben Schiff, auf welchem die Flüchtigen zusammen fahren wollen, einen Platz für eine Amerikareise zu sichern. Im zweiten Akt kommen nun die drei auf dem Schiff zusammen — eine für Hardegg sehr unangenehme Situation, die der Landrat mit überlegenem Humor ausbeutet, deren Unannehmlichkeit aber für Hardegg dadurch verschärft wird, daß er ein Opfer der Seekrankheit wird und der Geliebten gegenüber eine klägliche Rolle spielt. Der Landrat hatte aber gerade darauf seinen Plan gebaut, daß die Seereise den Zauber zerstören würde, der den Jünger Nietzsches umschwebt. Und das gelingt ihm über Erwarten; denn dieser bekämpft die Seekrankheit mit einem so starken Konsum von Cognac, daß er in einen Rausch gerät, nicht nur zudringlich wird, sondern auch offen ausplaudert, daß er an eine dauernde Verbindung mit der schönen Begleiterin gar nicht denkt. Das stößt nun dem Fasse den Boden aus. Marianne fühlt, daß sie einem Unwürdigen ihr Herz geschenkt hat, und da sie den Gatten gleich zur Hand hat, söhnt sie sich blitzschnell mit ihm aus. In den Armen liegen sich beide — und man kann für den Hammelbraten der Zukunft die besten Hoffnungen hegen! Hardegg ist übrigens auch infolge einer Verwechslung von Photographien, die sich der Landrat in der Eile zuschulden kommen läßt, und infolge der Weisheit eines auf dem Schiffe mitfahrenden Detektivgenies, der sich an Lombrosos Werken gebildet, als Verbrecher verhaftet worden; auch dieser Zwischenfall löst sich in Wohlgefallen auf; der wahre Schuldige ist ja auch auf dem Schiffe anwesend.

Das Stück ist mit der Holzart zusammengezimmert; die Flucht der Landrätin mit ein paar recht derben Strichen motiviert; der Verrat durch die Köchin ein sehr wohlfeiles Motiv, das Zusammensein des Menelaos mit seiner Helena und dem Paris auf einem Meerschiff führt nur zu peinlichen Scenen, die sich in ermüdender Weise wiederholen. Die entscheidende Rolle, welche der Seekrankheit dabei zufällt, ist gänzlich unmotiviert; das größte Genie und der trefflichste Charakter würden in diesem pathologischen Zustand denselben kläglichen Eindruck machen wie Hardegg und auch Marianne selbst, deren Magen gesünder ist, als ihr Kopf und Herz und nichts von Nietzsche verschluckt hat, würde in demselben Zustand dasselbe Jammerbild bieten. Die Verwechslung und den Irrtum in Betreff des Verbrechers mag man sich als ein komisches Intermezzo allenfalls gefallen lassen. Der Dialog berührt gern öfters geistige Interessen, es ist von Nietzsche und Lombroso viel die Rede; aber es fehlt auch nicht an haarsträubenden Banalitäten.

Der Landrat Torsten des Herrn Mehnert war eine sympathische Erscheinung. Geistig überlegen, von einer guten Laune, die nur bisweilen durch einige energische Accente des dahinter stehenden Ernstes unterbrochen wurde, erfüllte er ganz die Aufgabe, das Agens des Stückes zu sein. Margarete Frey (Marianne) hatte eine undankbare Rolle; diese Durchgängerin mit angelesenen Emanzipationsideen hat im ersten Akt eine so brüske Initiative und in den späteren ein so schwankendes Wesen, daß sie keine Teilnahme einflößen kann. Die kleine Eifersuchtsscene, die auch bei den Haaren herbeigezogen ist, und die Versöhnungsscene spielte die Darstellerin aber ganz temperamentvoll. Der Rolf Hardegg muß doch mehr Liebhaberallüren haben, als ihm Herr Forsch zu geben vermochte, er muß doch mehr Kavalier sein. Die Seekrankheitsscenen, die ihm lagen, spielte er indes mit ergötzlicher Komik. Ebenso ergötzlich war Herr Wirth (Heinitz) als Jünger Lombrosos, der Schädel und Physiognomien zu beurteilen versteht, und der junge Schiffsoffizier des Herrn Wildenhain mit seinen unglaublichen Münchhausiaden, die einem so naiven Kinde, wie der Gerda der Julia Siegert, imponieren konnten. Melitta Benda, zu deren Repertoire stets die verfänglichsten Frauengestalten gehören, gab ihrer Paula die Allüren, wie sie für die Begleiterin eines Verbrechers, des Stuttnitz, paßten, den Herr Bernstedt mit der nötigen Unverschämtheit ausstattete. Gute Vertreter fanden der Peinkwitz in Herrn Hofmann, die Mathilde in Katharina Winkler, der Kapitän Werner in Herrn Bartholomé. Die Köchin Luise der Agnes Wenkhaus trat sehr energisch auf, als hätte sie das berechtigte Bewußtsein, daß sie das ganze Stück verschuldet hat, welches übrigens vor den Augen des Sonntagspublikums Gnade fand. Das von Herrn Dekorationsmaler A. Crüger gemalte Schiff machte einen ganz guten und glaubwürdigen Eindruck — es wird wohl noch andere Passagiere fahren als den Giron-Hardegg und seine „vernietzschte" Begleiterin — die Marinestücke sind ja die neueste Mode.

Rudolf von Gottschall.

Ultramontane Kunstkritik im Aachener Bezirk. Der „Frkf. Ztg." wird geschrieben: Der Ultramontanismus in Aachen treibt auf dem Gebiete der Kunst gerade jetzt die seltsamsten Blüten. Seit Jahrzehnten ist am Stadttheater das Ballett verpönt. Zunächst war es durch Beschluß des sogenannten „Theaterausschusses" direkt verboten, später überließ man zwar dem Direktor die Entscheidung, aber wehe ihm, wenn er sich unterstanden hätte, die Trikots auf die Bühne zu bringen; nach Ablauf seiner Pachtzeit wäre ihm wegen „Förderung der Unsittlichkeit" die Entlassung sicher gewesen. Deshalb hat es bisher auch niemand gewagt, das Ballett einzuführen. Und wie die Sachen im frommen Aachen stehen, wird es noch auf Generationen hinaus von der städtischen Bühne ferngehalten werden. Aber die bösen Direktoren finden auf andere Mittel, der Unsittlichkeit Eingang in den Musentempel zu verschaffen und die Seelen der Theaterbesucher zu gefährden. Zum Entsetzen der offiziellen Tugendwächter gingen in letzter Zeit Werke von Sudermann und Hauptmann über die Bühne, und in diesen Tagen hat es der Theaterleiter sogar gewagt, Maeterlincks „Monna Vanna" aufzuführen. Das schlug dem Faß den Boden aus. In den schwarzen Blättern tobte ein Sturm der Entrüstung, die Geistlichkeit legte sich ins Mittel und warnte vor dem Besuch des häßlichen Stückes, bis man endlich das Radikalmittel fand: dem Direktor wurden die weiteren Aufführungen einfach untersagt. So wurde das Seelenheil der Aachener wieder einmal gerettet. Wie in der Stadt ist auch auf dem Lande die Geistlichkeit emsig bemüht, über ihre Schäflein zu wachen.

Musik.

Lieder- und Deklamations-Abend von Emil Pinks.

Leipzig, 26. Januar. Unser einheimischer Tenor, Herr Emil Pinks, brachte gestern im Kaufhaussaale zum ersten Male Franz Schuberts herrlichen Liedercyklus „Die schöne Müllerin" zu Gehör. Die Aufgabe, den aus 24 Nummern bestehenden Cyklus unverkürzt den Hörern vorzuführen, ist gewiß keine kleine, und erfordert einen ganzen, sowohl künstlerisch durchgebildeten, wie mit weitreichenden physischen Kräften ausgestatteten Sänger. Als solcher erwies sich der hier sehr geschätzte Konzertgeber, dessen Stimme sich bis zum Schlusse die Frische bewahrte und allen Anstrengungen sieghaft Stand hielt, dessen Interpretierung jedes einzelnen Liedes den denkenden und mehr noch fühlenden Künstler verriet. Wie ein Selbsterlebnis wußte der Sänger die in dem Stoffe niedergelegten Begebenheiten zu schildern, mit so beredter, eindringlicher und zu Herzen gehender Sprache verstand er zu erzählen von dem fröhlichen, sorglosen Wandern, dem Zielfinden, dem Lieben und Leiden des Helden der Wilhelm Müllerschen Dichtung, daß man zur mitfühlenden Anteilnahme gezwungen wurde. Im Entrollen dieser verschiedenartigsten Gebilde, im Treffen der den mannigfachsten Phasen unterworfenen Stimmungen zeigte sich Herr Pinks in der Tat als Meister des Vortrags. Aus der langen Reihe der Lieder, deren Wiedergabe durchweg von gleichwertiger Güte war, wollen wir nur einige, die uns besonders vorzüglich in der Ausführung dünkten, erwähnen. Es sind dies „Der Neugierige", wo die Innigkeit und Keuschheit des Ausdrucks ans Herz griff, die mit gebührender, hinreißender Leidenschaft und glänzender Tonentfaltung gesungenen Lieder „Ungeduld" und „Mein!", sowie die beiden Gesänge „Die böse Farbe" und „Trockne Blumen", in denen der zerwühlende Schmerz und Gram verratener Liebe zur erschütterndsten Darstellung gelangte. Das schöne mezza voce, die künstlerisch-vornehme Behandlung der Kopfstimme, die Bestimmtheit der Deklamation und andere zur hohen Schule des Gesanges gehörende Faktoren sind längst bekannte und von uns oft gewürdigte rühmliche Eigenschaften des Sängers. Herrn Pinks, der auch die wenigen von Schubert nicht vertonten Nummern des Cyklus mit überzeugendem Ausdrucke sprach, wurde reicher Beifall und eine Lorbeerspende zu teil. — Am Flügel wurde der Sänger von keinem Geringeren als Alfred Reisenauer unterstützt, dessen feinfühlige, anschmiegende und doch der charakteristischen Färbung nicht ermangelnde Begleitungsweise die Bewunderung aller erregte, und der auch hier, in der Beschränkung auf ein enger gezogenes Gebiet, sein hohes und berufenes Künstlertum allenthalben offenbarte.

L. Wambold.

* **Konzerte im Leipziger Palmengarten.** In dem heute Dienstag nachmittag stattfindenden 17. Gesellschaftskonzerte des Günther Coblenz-Orchesters singt die bekannte Leipziger Konzert- und Oratoriensängerin Fräulein Else Marburg Franz Liszts „Lorelei" und drei Lieder für Sopran von Löwe, Lassen und A. Kranich. Als Solisten treten ferner auf: Herr Schilling mit einem Klarinettstücke von Reißiger und Herr Klaußner mit einer Phantasie über „Webers letzte Gedanken" für Piston. — Morgen Mittwoch abend wird das 18. Sinfonie-Konzert des Winderstein-Orchesters unter Kapellmeister Hans Windersteins persönlicher Leitung abgehalten. — Das Freitagabend-Konzert fällt in dieser Woche wegen des am Sonnabend, den 31. Januar, stattfindenden Subskriptionsballes der Aktionäre und Abonnenten des Palmengartens aus.

* Fräulein Helene Staegemann, welche sich gegenwärtig auf einer Konzertreise in Ostpreußen befindet, hat in diesem Monat einen Lieder-Abend in München veranstaltet und wird auch in Berlin zwei Lieder-Abende, am 5. und 20. Februar, geben.

* **Zwickau,** 24. Januar. Als Solist des vierten Musikvereinskonzerts, das gestern bei reger Beteiligung des Publikums in unserem Gewandhause stattfand, war Herr Frederic Lamond gewonnen worden. Er ließ dem großartigen Klavierkonzert in Es von Beethoven eine musterhafte, von jeder Maniertheit freie, ebenso virtuose als echt musikalische und stilvolle Wiedergabe angedeihen. Stürmischer wiederholter Beifall lohnte seine prächtige Leistung. Ebenso wußte er mit den Solostücken (Erlkönig von Schubert-Liszt und Nocturno in Cmoll op. 48 von Chopin) hinzureißen. Herr Musikdirektor Vollhardt brachte an Orchesternummern die von Lebensfreude überströmende Symphonie in Esdur von Mozart und ein Konzert (Fdur) von E. Bach, in welchem Herr Musikdirektor Sättler-Aue den Violinpart aufs beste ausführte, zu vortrefflicher Geltung. K.

\# **Auerbach,** 25. Januar. Heute Nachmittag fand in der Aula der Zentralschule hier unter Leitung des Kantor Krause eine recht gut besuchte große Musikaufführung zum Besten der Perthes-Bräutigam-Stiftung statt. Ausführende waren der Bezirks-Lehrerverein Auerbach, das verstärkte Auerbacher Stadtmusikchor, Herr Konzertsänger Gustav Krauße und Konzertsängerin Frl. Klara Strauß-Kurzwelly aus Leipzig, ferner war die Harfe durch den Harfenvirtuos Snoer vom Gewandhaus Leipzig besetzt. Das Programm war wie folgt aufgestellt: 1. Im Hochland, Schottische Ouvertüre von N. W. Gade, 2. Hoch empor! Männerchor von Fr. Curti, 3. Arie für Sopran aus „Idomeneo" von Mozart, 4. Schlafmandel, Männerchor von Fr. Hegar. Als Glanznummer ist das große Musikwerk: „Frithjof" von Max Bruch, für Männerchor, Solostimmen und Orchester zu bezeichnen. Die Titelrolle sang Konzertsänger G. Krauße-Leipzig, die Ingeborg Frl. Strauß-Kurzwelly. Das ganze Werk kam mit schöner Vollendung zum Vortrag und ließ ein gutes Studium seitens der Ausführenden erraten. Der Erfolg kann nach jeder Richtung als ein zufriedenstellender angesehen werden.

\# **Falkenstein,** 25. Januar. Zum Besten des Fonds für ein in unserer Stadt zu errichtendes König-Albert-Denkmal fand heute Abend im Schützenhaus ein großes Patriotisches Konzert vom hiesigen k. s. Militärverein und vom Falkensteiner Orchesterverein statt. Das Programm war sehr reichhaltig und gutgewählt und fanden die einzelnen Nummern allseitigen Beifall.

* **Kreuznach,** 25. Januar. Die Konzertgesellschaft veranstaltete gestern ihr 3. Abonnements-Konzert, in dem außer der ausgezeichneten Pianistin Frl. Elsa Haas, Lehrerin am Konservatorium zu Straßburg, die Konzertsängerin Frau Lange-Luhmann aus Leipzig mitwirkte. Sie fand in den poetisch anziehenden Gesängen von Fr. Schubert: Kreuzzug, Nacht und Träume, Auf dem Wasser zu singen, Der Tod und das Mädchen, eine Sapphische Ode und Der Kirchhof von Brahms, ferner Ein Ton und Das Hirschlein von P. Cornelius die erwünschte Gelegenheit, ihr schönes ausgiebiges Material aufs beste zu verwerten. Frau Lange-Luhmann singt mit warmer, zu Herzen gehender Empfindung. Die Künstlerin weiß sowohl durch ihre äußere Erscheinung, wie durch die Vornehmheit der Darstellung zu fesseln. Die Tiefe, das mezza-voce, das piano und die Verbindung der verschiedenen Register untereinander, alle diese technischen Vorzüge im Verein mit einer durchgeistigten Vortragsweise drückten der ganzen Leistung den Stempel hoher Vollendung auf. Sie mußte auf dringendes Verlangen „Das Hirschlein" von P. Cornelius wiederholen.

Bücherbesprechung.

Robert Volkmann. Sein Leben und seine Werke von Hans Volkmann. Leipzig 1903, Hermann Seemann Nachfolger. Gerade vor 20 Jahren ist Robert Volkmann (geb. 1815 zu Lommatzsch in Sachsen) gestorben und man durfte seitdem wohl der Verwunderung Raum geben, daß ein Mann von seiner Bedeutung keinen Biographen finden sollte, in einer Zeit, die sich nichts weniger als sparsam in der Errichtung von literarischen Denkmälern und der Herausgabe dickleibiger Bände von Korrespondenzen u. dergl. zeigt. Es wäre aber ein großer Irrtum zu vermeinen, daß das Interesse an Volkmanns Werken im Schwinden begriffen sei. Man darf nur die Programme der Leipziger Gewandhaus-Konzerte durchlesen oder ihren Aufführungen beiwohnen, um zu erkennen, daß (auch unter ihrem gegenwärtigen Leiter) Volkmann treue Berücksichtigung, von seiten der Zuhörerschaft die allerwärmste Aufnahme findet. Dies geht sogar so weit, daß, wenn gewisse, allerdings zu den besten des Komponisten zählende Werke, wie die D moll-Sinfonie, die Serenade in D moll für Streichorchester mit Solo-Violoncell, die Ouvertüre zu Richard III. längere Zeit nicht auf dem Spielplan erschienen sind, sich immer wieder ein reges Verlangen darnach geltend macht. Außer Artikeln von Hans v. Bülow, Ehlert, Eitner, kommt über den Tonsetzer nur eine Broschüre von Bernhard Vogel (1875) in Betracht, dem sein Leben lang eine unbegrenzte Begeisterung für Volkmann die Feder führte. Mit einem größeren Aufsatz beschäftigte sich noch kurz vor seinem Tode A. W. Ambros. Dankbar begrüßen wir daher das Buch Hans Volkmanns, welches trotz des nahen verwandtschaftlichen Verhältnisses zu seinem Gegenstande einen wohltuend objektiven Ton wahrt, den eben die im übrigen verdienstvolle Schrift B. Vogels vermissen läßt. Schildert uns der Verfasser mit sicheren Strichen den einfachen Lebensgang R. Volkmanns, so fesselt uns nicht minder die verständnisinnige Darstellung seines musikalischen Werdens und seiner gefestigten künstlerischen Persönlichkeit, die sich, tiefsten seelischen Gehalt mit nicht rastender Vervollkommnung der Arbeit verbindend, als eine Säule echter sinfonischer Kunst nach Beethoven und Schumann vor unseren Augen erhebt. Seine Ziele lagen dem Komponisten klar vor Augen. Und wenn er auch neue Bahnen gerade nicht gebrochen hat, so entschädigt er uns durch jene Natürlichkeit, welche als ein Quell dauernder Schaffenswirkung auch die kunstvollsten und ausgefeiltesten Formen und Gestaltungen erfrischend durchtränkt. — Auf die Einzelheiten des anziehenden, warm und lebendig geschriebenen, reich und vornehm ausgestatteten und mit Bildern, Faksimiles, ausführlichen und inhaltlich höchst interessanten Briefen des Meisters wie systematischen Verzeichnissen seiner gedruckten Kompositionen und deren Bearbeitungen versehenen Buches können wir Mangels an Raum wegen nicht eingehen, wir wünschen aber, daß durch unsere aufrichtige Empfehlung die Beachtung desselben bei recht vielen Musikfreunden wachgerufen werde.

Adolf Ruthardt.

Vermischtes.

— **Die marokkanischen Marabuts.** In Marokko spielen die großen Massen der Heiligen, die Marabuts, die Leiter der geistlichen Schulen und namentlich die religiösen Orden eine sehr bedeutende Rolle. Alle diese geistlichen Elemente müssen als die in Wahrheit herrschenden angesehen werden, und sie besitzen eine viel größere Macht über die Massen, als der Sultan. So lange dieser sich als strenggläubig im Sinne der orthodoxesten maghrebinischen Theologen erweist, sich nicht durch zu enge Beziehungen zu den Christen und dem Ausland verdächtig macht, der fremden Kultur den Eintritt verwehrt und den Andersgläubigen keine Konzessionen macht, so lange er also in Uebereinstimmung mit den leitenden Grundsätzen der Marabuts und der Orden regiert, wird er von diesen anerkannt und geduldet. Dies ist aber die wichtigste Voraussetzung seiner Macht. Die Macht der Marabuts und der Orden in Marokko ist um so gefährlicher, als sie keineswegs auf das Land selbst beschränkt ist. Würden heute die Marabuts von Salé den heiligen Krieg predigen, so würde binnen wenigen Wochen die Kunde davon über ganz Nordafrika und den Sudan verbreitet sein, und der kriegerische Orden der Beni Senussi würde, dank seiner Organisation und Disziplin, die Konzentrierung der mohammedanischen Streitkräfte an jedem beliebigen Orte bewirken. Agenten dieses Ordens sind, wie Gustav Diercks in seinem Werke über Marokko sagt, in allen größeren Städten vorhanden; der Nachrichtendienst ist gut geregelt, und trotz ihrer mangelhaften Bildung werden selbst die Bergkabylen des Rif auf den regelmäßigen Märkten durch die Sendboten und Vertreter der Körperschaften, welche die panislamitische Bewegung leiten, über alle wichtigen Ereignisse innerhalb der islamitischen Welt, über die Pläne und Absichten der Christen genauer unterrichtet, als wir im allgemeinen ahnen und als sie selbst zu erkennen geben. Zahlreiche Anzeichen sprechen dafür, daß die panislamitische Propaganda gerade in den letzten Jahren anläßlich der Bemühungen der Franzosen, in die Saharaoasen vorzudringen, und anläßlich der Gefahren, die Marokko seitens der europäischen Mächte drohen, mit erhöhtem Eifer und großem Erfolge betrieben worden ist; die Seele dieser Bestrebungen ist der Orden der Beni Senussi, dessen Mitglieder nach vielen Hunderttausenden zählen. Andere marokkanische Orden lehren völlig republikanische und sozialistische Grundsätze. Diese oft nur mit dürftigen Lumpen bedeckten Marabuts spielen auch im öffentlichen und sozialen Leben eine große Rolle. Das gesamte Geistesleben des Landes konzentriert sich in den Zawias. Es sind dies mehr oder minder ausgedehnte geistliche Institute, welche über ganz Marokko verbreitet sind und in sich Moscheen, höhere Schulen, Bibliotheken, theologische Seminare, Pensionate, Hospitäler und Gasthäuser für reisende Mohammedaner vereinigen. Sie sind fast stets in unmittelbarer Nähe von den Gräbern berühmter Heiligen früherer Zeiten erbaut, und die größten sind viel besuchte Wallfahrtsorte. An ihrer Spitze steht immer ein hochangesehener Marabut, den, entsprechend dem Umfang der betreffenden Zawia, eine gewisse Anzahl von Schriftgelehrten und Lehrern in der Erfüllung seiner Pflichten unterstützt. Denn manche dieser Schulen werden von Hunderten von Studierenden besucht, und einzelne sind im stande, bis 200 junge Leute als Pensionäre gegen verhältnismäßig geringe Jahresbeiträge aufzunehmen. Der mächtige Einfluß der Marabuts hat indessen noch eine andere Ursache. Mildtätigkeit ist eine der Grundlehren des Islam, und sie wird in einem Maße geübt, die außerhalb der mohammedanischen Welt nicht so leicht wieder zu finden ist. Die Marabuts, die geistlichen Orden, die Zawias erhalten sich fast ausschließlich von den Almosen, den milden Gaben, den Nahrungsmitteln, den mehr oder weniger großen Vermächtnissen, welche ihnen beständig von allen Klassen der Bevölkerung dargebracht und zugewiesen werden. Diese freiwilligen Beiträge fließen so reichlich, daß manche besonders durch Heiligkeit ausgezeichnete Marabuts, manche an besonders berühmten Wallfahrtsorten und wundertätiger Heiliger errichtete Zawias über große Reichtümer verfügen. Die Marabuts befolgen indessen ihrerseits das Grundgesetz der Mildtätigkeit meist — Ausnahmen sollen selten sein — mit der ihrem Rufe als Heilige gebührenden Strenge, behalten für sich, für die ihnen unterstehenden Grabstätten, Moscheen und Zawias nur, was für Unterhalt und Erhaltung notwendig ist, und verteilen den Ueberschuß unter die Massen der Armen, Bettler, Hülfsbedürftigen. Der Marabut ist persönlich gewöhnlich bettelarm und begnügt sich oft mit den schlechtesten Lumpen zu seiner Bekleidung; er bettelt, um die Bedürftigen zu unterstützen. Die anerkannte große Mildtätigkeit der Marabuts trägt natürlich außerordentlich viel dazu bei, ihren Einfluß auf die Massen zu steigern. (N. Z. Z.)

— **Durban,** 26. Januar. (Telegramm.) Infolge der Ausbreitung der Bubonenpest verlassen die eingeborenen Dienstboten und Arbeiter zu Tausenden die Stadt. Es geht das Gerücht, die Zululandfurten werden geschlossen.

Bücherbesprechungen.

Babel und Bibel, der zweite Vortrag, den Prof. Friedrich Delitzsch am 12. Januar 1903 in Berlin vor dem Kaiserpaar und den höchsten Reichs- und Staatsbeamten gehalten und der durch seine Aufklärungen über den Zusammenhang der altbabylonischen Kultur mit der biblischen Ueberlieferung die lebhaftesten Erörterungen hervorgerufen hat, wird demnächst mit dem zugehörigen Material an Abbildungen bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheinen. Wie wir hören, wird noch vorher ein Teil des Vortrages im Februarheft der Deutschen Revue veröffentlicht werden.

Wiederholte Nachrichten.

Aus dem gestrigen Abendblatte wiederholt, weil zu spät eingetroffen, um auch in dem frühzeitig nach auswärts versendeten Teile der Auflage Aufnahme finden zu können.

* **London,** 26. Januar. (Telegramm.) „Daily Telegraph" schreibt: Wenn die Besatzung des Forts San Carlos das Feuer auf die deutschen Kreuzer eröffnet hat, so waren diese ganz im Recht, wenn sie die Kanonen des Forts zum Schweigen brachten. Englische Kapitäne würden zweifellos ebenso gehandelt haben.

* **Washington,** 26. Januar. (Telegramm.) Zwischen dem Bevollmächtigten von Venezuela, Bowen, und den Vertretern Deutschlands, Englands und Italiens wurden hier schriftliche Erklärungen wegen Aufhebung der Blockade ausgetauscht. Danach sagten die drei Vertreter eine sofortige Aufhebung der Blockade zu, sobald zwischen ihnen und Bowen ein Abkommen mit den von den Mächten aufgestellten Bedingungen abgeschlossen sei. Diese Bedingungen betreffen namentlich die von Venezuela zu leistenden Garantien. Venezuela hat einen Teil der Zolleinkünfte von La Guayra und Puerto Cabello angeboten.

Letzte Nachrichten.

C. H. **Berlin,** 26. Januar. (Privattelegramm.) Die Wiederannahme des Präsidiums durch Graf von Ballestrem gilt heute als ganz sicher.

* **Berlin,** 26. Januar. (Telegramm.) Der „Vossischen Ztg." zufolge bezeichnet Kapitän z. See a. D. Donner die Reutermeldung, daß auf der Insel Los Roques 17 Menschen verhungert oder verdurstet seien, aus eigener Kenntnis der dortigen Verhältnisse als sicher erfunden. Die Insel sei außer von den Leuchtturmwächtern von Fischern bewohnt, und die umliegenden Gewässer seien ungemein fischreich. Vor Wassermangel sind die Inselbewohner durch Zisternen geschützt. In jetziger Jahreszeit ist die Insel der Brutplatz unzähliger Seevögel. Die 250 Mann starke Besatzung von Donners Schiff bereitete sich täglich von den gesammelten Eiern Rührei. Da auch die Fischer seetüchtige Boote haben, mit denen sie in 24 bis 36 Stunden das Festland erreichen, sei ein Verhungern oder Verdursten absolut ausgeschlossen.

C. H. **Berlin,** 26. Januar. (Privattelegramm.) Der Verein für Urheberschutz wird eine große öffentliche Protestversammlung gegen die Theaterzensur nach Berlin einberufen.

* **Innsbruck,** 26. Januar. (Telegramm.) Die Meldung Pester Blätter über angebliche Vermählungsabsichten des Erzherzogs Eugen sind vollkommen unwahr.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schluß-Kurse.)

	26. Jan.	24. Jan.		26. Jan.	24. Jan.
Weizen willig			Kupfer	12.25	12.25-50
Roth. Winter- loko	83.58	84.1/4	Eisen II Foundry		
Januar	—	—	Northern	22.25	22.25
März	83.1/4	—	Stahlschienen	28.—	28.—
Mai	83.1/4	83.7/8	Baumwolle loko		
Juli	80.—	80.56	in New York	8.95	8.95
Mais willig			Februar	8.69	8.73
Januar	60.1/2	—	März	8.69	8.73
Mai	50.1/4	50.5/8	August	8.53	8.55
Juli	48.7/8	48.5/8	in New Orleans	8.61	8.64
Mehl, Spring-clear	3.07	3.05-3.10	Schmalz Western	10.45	10.40
Getreidefracht	1.1/2	1.1/2	Rohe & Brothers	10.55	10.55
Petroleum, raff. bal.	1.50	1.50	Kaffee fair Rio		
in New York	8.30	8.30	Nr. 7	5.1/4	5.1/4
Zucker	3.5/16	3.5/16	Januar	4.15	4.15
Zinn	28.72	28.50-85	März	4.25	4.35

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 113 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke.	Himmelsansicht.
25. Jan. ab. 8 U.	759,1	+ 2,8	98	SSW 1	trübe
26. - mg. 8 -	759,4	+ 4,6	89	SW 5	trübe
nm. 2 -	760,5	+ 7,3	87	SW 2	heiter

Maximum der Temperatur = + 5,8°. Minimum = + 1,7°.
Höhe der Niederschläge = 1,1 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom **26. Januar,** 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschlag in mm.
Stornoway	744	SW steif	Regen	+ 10	
Blacksod	752	WSW steif	Regen	+ 10	
Christiansund	745	still	bedeckt	+ 4	
Haparanda	754	SSO mässig	Schnee	— 12	
Skudesnaes	750	still	bedeckt	+ 4	
Stockholm	754	S leicht	bedeckt	+ 2	
Kopenhagen	760	WSW mässig	Nebel	+ 5	
Memel	762	S mässig	Regen	0	
Swinemünde	764	WSW frisch	bedeckt	+ 5	2
Skagen	758	W frisch	Dunst	+ 5	
Sylt	762	WSW frisch	bedeckt	+ 3	
Hamburg	766	SW mässig	bedeckt	+ 5	2
Helder	766	SW mässig	Nebel	+ 5	
Scilly	765	SSW stark	bedeckt	+ 10	
Münster	770	SW leicht	bedeckt	+ 7	2
Berlin	768	WSW leicht	bedeckt	+ 5	
Karlsruhe	775	W schwach	bedeckt	+ 3	
Frankfurt a. M.	773	SW schwach	Regen	+ 4	
Metz	775	S schwach	wolkig	+ 3	0
Paris	774	SSW schwach	bedeckt	+ 5	0
München	776	W frisch	bedeckt	+ 1	0
Chemnitz	772	WSW schwach	bedeckt	+ 8	2
Wien	775	still	bedeckt	— 3	0
Prag	772	WNW schwach	bedeckt	+ 3	1
Krakau	772	WSW leicht	Schnee	0	1
Lemberg	775	SW schwach	heiter	— 4	0
Hermannstadt	779	NW leicht	bedeckt	— 11	0
Triest	775	still	bedeckt	+ 5	0
Riga	—	—	—	—	
Petersburg	—	—	—	—	
Wick	746	NW frisch	wolkig	+ 6	
Holyhead	759	SSW stürmisch	Regen	+ 9	
Portland-Bill	760	SW mässig	bedeckt	+ 9	
Rochespoint	760	SW mässig	bedeckt	+ 11	
Valentia	757	S stark	Regen	+ 12	
Cherbourg	771	SW schwach	bedeckt	+ 9	4
Florenz	775	S leicht	wolkenlos	0	
Rom	775	N schwach	wolkenlos	+ 2	
Nizza	775	O schwach	wolkenlos	+ 4	

Witterungsverlauf in Sachsen am 25. Januar 1903.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind	Niederschlag
Dresden	116	+ 3.5	— 1,1	W 1	0,5
Leipzig	117	+ 2.6	— 1,1	SSW 1	1.1
Colditz	169	+ 2.5	— 1,1	SSW 5	—
Bautzen	202	+ 1,1	— 2,8	SSW 1	—
Zittau	256	— 0,5	— 5,1	S 2	—
Chemnitz	310	+ 2,2	— 1,9	SSW 3	0,1
Freiberg	398	+ 2,8	— 1,9	WNW 4	0,6
Schneeberg	485	+ 2,4	— 3,2	SW 4	0,5
Elster	500	+ 0,7	— 3,4	WSW 1	0,5
Altenberg	751	—	—	—	—
Reitzenhain	772	+ 0,5	— 7,0	W 2	2,6
Fichtelberg	1213	— 3,2	— 8,2	WSW 6	—

Am 25. Januar herrschte bei leichten, teilweise mässigen bis starken südwestlichen Winden trübes, mildes Wetter mit zeitweisen, am Nachmittag mehrfach anhaltenden Niederschlägen, die in den höheren Lagen als Schneefall auftraten. Die Minima der Temperatur lagen noch durchweg unter Null (Fichtelberg — 8°), die Mittelwerte waren aber überall und bis zu 4° (Freiberg, Schneeberg) übernormal, das höchste Maximum betrug 5° (Dresden). Schneetiefen in den Mittellagen 1 bis 3 cm, Reitzenhain 18, Fichtelberg 70 cm.

Wetterlage in Europa am 26. Januar, 8 Uhr früh.

Tiefer Druck mit einem Minimum unter 745 mm im NW des Witterungsgebietes erstreckt sich von Irland nach NO, hoher Druck mit einem Maximum über 775 mm jenseits der Alpen bedeckt den Zentral-Kontinent. Eine schwache, südwestliche Strömung bringt trübes, mildes Wetter mit Neigung zu zeitweisen und stellenweisen Niederschlägen. Fortbestand dieser Wetterlage wahrscheinlich.

SLUB
Wir führen Wissen.

Matheus Müller „Champagne"
süss, halbtrocken, trocken

Die bedeutendste, billigste und feinste
Plissé-Presserei für
Costume-, Sonnen- u. Serpentine-Röcke, ist
Nähmaschinen-Lattermann, Katharinenstr. 11.

Privatwäsche wird noch angenommen; selbige wird nur mit der Hand gewaschen und sauber gebleicht.
Frau Pohle, Grimma, Leipziger Str. 77, p.

Wäsche, Ballkleid. u. Blousen w. saub. u. billig gew. u. geplättet Hohe Straße 39, I. r.

Ira stillt sofort jeden Zahnschmerz. Nur echt mit dem Namenszug M. L. Böttger
à 50 Pfg. zu haben nur in der Hofapotheke, Hainstraße, Salomonis-Apotheke, Grimmaische Straße in Leipzig.
Bestandteile: Kampfer 0,5,0, Cajeputöl 0,5,0, Pfefferminzöl 0,8,0, Aether 3,0, Nelkenöl 0,5,0, Hopfenöl 0,5,0, Paprika 0,0,1,0, Spiritus 3,0.

Flechten
Psoriasis (Schuppenflechte), trockene u. nässende Flechte, Bartflechte, Kopfgrind, Kopfschuppen, Ekzema, Mitesser, Sommersprossen, gereinigte Leberflecken, Gesichtsröthe, Frostbeulen, Ekzema, Hautjucken, Nesselsucht, Hautausschläge,
offene Füsse,
alle Beinschäden all. Art, Brandwunden, Krampfadergeschwüre, Aderbeine, böse Finger, bsg. Umläufer u. all. alt. Wunden heilt gründl. d. seit 1906 bewährte
Ripp'sche Heilsalbe.
Best.: 3 Th. Bergwachs, Naphtalan, Eigelb je 20; Wachs, Walrat, Ven. Terpent. je 5, Cantharis 2, Salbabaserbe Deutsch. Schreiber, Gift- und Blutgefäss. Büchse 1 Mk. Zu haben in den Apotheken.
Nur echt mit Firma:
Schubert & Co., Weinböhla.
Versandt nach auswärts nur in größeren Dosen à 2 M, besonders durch die Apotheke in Weinböhla, Sachsen.

Sie werden finden,
daß Sie jede Neuarbeit in Juwelen, Gold und Silber, sowie Umarbeitungen, Reparaturen ꝛc., Gravirungen in Stein und Metall, Vergolden, Versilbern großer und kleiner Gegenstände fach- und fachgemäß, solid, sowie preiswerth (in eigener Werkstätte) erhalten bei
Otto Würscher,
Juwelier und Goldschmied,
Katharinenstr. 2, 1. Et. r. (Taberna).

Beutel mit u. ohne Druck
empfehlen
Eckert & Finck, Leipzig,
Neumarkt 29, Hof quervor. Fernspr. 2585.

Schmiedestücke
aller Art und nach Zeichnung und
Hammereisen
liefert aus Siegener Schweißeisen oder Flußeisen billigst und prompt.
W. Marx, Siegen i. W.

Schleifsteine!
aus dem rühmlichst bekannten Sandsteinbruch für Hand- und Dampfbetrieb liefert in nur guter Qualität für alle Zwecke, besonders für Feilen, Messer, Waffen, Maschinen und Werkzeugfabriken und zum Schleifen von Werkzeugen aller Art
A. Lautensack,
Schleifsteinfabrik Bedheim
bei Hildburghausen, S.-M.

Wermuth-Wein
von Francesco Cinzano, Torino,
1/1 Fl. 1,60 M, 1/2 Fl. 90 ₰.

Alter Malaga, Alter Marsala	Fl.	2,00
Alter Madeira, Alter Portwein	Fl.	1,50
Tarragona, Samos	Fl.	1,25

Elsässer Rotwein
à Fl. 1,00 M, bei 6 Fl. 95 ₰.
Paul Biedermann,
Theaterplatz 1,
Ende des Brühls und der Hainstraße.

Weinhandlungen, Gasthöfe und Gesellschaften kaufen
Moselweine
zuverlässig und vortheilhaft durch
Oberhoffer & Comp.,
Weingutsbesitzer u. Weinkommissionär,
Bernkastel
a. d. Mosel.

Bis auf Weiteres
Großer Inventur-Ausverkauf
in Herrenstoffen
bei
Fritz Böhme, Hainstrasse 7, II.
140 cm breite Waare schon von 3 M an.
Mittags von 12 bis 1/2 2 Uhr geschlossen.

1 Posten Schweizer Stickereien, 1 Posten pr. weiße Unterröcke zu außerordentlich billigen Preisen.
Michael Apfelbaum, nur Hainstraße 26.

Der grossartige, seit Jahren so beliebte
„Spaten-Bock"

kommt
Mittwoch und folgende Tage
in unserem **Restaurant** zum Ausschank.
36 Petersstrasse   Passage   Schlossgasse 21.
Kitzing & Helbig, Leipzig,
Specialität: Echte Regensburger Rost-Bratwürstel mit Kraut.
Orig.-Gebinde von 25 Liter an aufwärts.
Siphon (5 Liter) Mark 3.—, 12 Flaschen Mark 3.—
zu beziehen durch die
Versand-Abtheilung, Hohe Str. 28.
Fernsprecher 3136.

Wijnand
Fockink
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess-, Weinhandlungen und Conditoreien.

Champagner Meunier & Co
Exquisite Qualität. Garantie für echten Sect.
Châtel St Germain
In Deutschland auf Flaschen gefüllt.
Hochheim a. M.

„Taberna"
Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
Reinhold Ackermann.
Tarragona, roth: 1,10 M, bei 25 Flaschen 95 ₰.
Tarragona, roth, süss: 1,25 M, bei 25 Flaschen 1,10 M
Tarragona, weiss und weiss mild, 1,25, 1,10.
Magenleidenden besond. zu empfehlen.

Benicarlówein!
1,50 M 1/1 Flasche
Allen Magenleidenden wird dieser Wein, in Folge seines hohen Tanningehaltes, von ärztlichen Autoritäten vorzugsweise empfohlen.

Versch. spanische u. portug. Weine.

Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine,

Elsasser Rothwein,
1,— M 1/1 Fl., bei 25 Fl. —,85 ₰.

Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben!

Wirkl. feinst. reinen **Bienenhonig** direct aus der Bienenwirthschaft von H. Holtmann, Brockel, Bez. Bremen,
8 Pfd. Netto M 6,80 franco Nachnahme.

Imperial-
Ia Blutapfelsinen, 10-Pfd.-Korb M 3,35,
„ 10-Pfd.-Korb M 3,10,
versendet franco gegen Nachnahme
Anton Furlan, Triest,
Piazza S. Francesco 2.

Wir empfehlen unsere
Wesermarschbutter,
eine anerkannt feine Tafelbutter, zu Tagespreisen und zum festen Jahrespreise im Abonnement. — Tagespreis: 9 Pfd. netto im Postpacket franco M 11,25 Nachnahme. Garantie für Güte, Zurücknahme.
Molkereigenossenschaft Neuenbrok in Oldbg.

Wir liefern stets frische **Ia. Tafelbutter** bis zu 10 Ctr. die Woche.
Molkerei Blomberg (Lippe).

Frische Trinkeier, Thür. Landeier
O. Frohberg, Burgstraßchen 12.
J. Vogel, Windmühlenstraße 17.
Heute Schlachtfest. Hausschl. Wurst à Pfd. 80 ₰.

Große grüne Heringe
(prachtvoll frische) à Pfd. 18 ₰.
Leipziger Fischhalle, Reichsstraße 34.

Neue, milde, besonders großkörnige
Caviar
in Blechdosen à Pfd. 16, 18 M
in Fässern 14, 15, 16; Ia. Ural 8, 6
Klessig & Co.,
Russische Caviarhandlung,
2. Nicolaistraße 2.

Ferner: Sardellen à Pfd. 90, 100, 120, 140, Ger. Lachs à Pfd. 2,50, Delikatess-Heringe 60, 70, 110, Neunaugen, Aale, Krabben, Zeltz., Böhmische Pökelzunge 3.75, Ochsenzunge 4.—, 4.50, Stangenspargel 2 Pfd. 1.25, Erbsen 45, 60, Morcheln 2 Pfd. 1.10, Pfifferlinge 75, Kirschen 2 Pfd. 75, Erdbeer. 2 Pfd. 1.20.

Zwenkauer Bock
in Flaschen und Syphons
empfiehlt bis auf Weiteres in Originalfüllung
Fernsprecher 5879 **Kellerei Leipzig-Pl.,** Nonnenstraße 25.

Fett-Bücklinge
(feinste Waare), à Kst. M 1,25.
Ostsee-Sprotten
(hochfein), à Kst. ca. 4 1/2 Pfd. 1 M
Eugen Spott,
Tel. 4498. Windmühlenstr. 24.

Bratheringe
(allerfeinste Marke)
8-Ltr.-Dose M 2,70
4 „ „ „ 1,60
Delicateß-Rollmöpse
(hochfeine Marinade)
à Dose 60 Stück Inhalt M 2,—
russ. Sardinen
4-Kilo-Faß M 1,40
Eugen Spott,
Telephon 4498. Windmühlenstr. 24.

Verkäufe.

Anton Berndt,
Centralstr. 1. Tel. 2488.
— Bureau für Ankauf, Parzellirung, Verkauf, Beleihung und Verwaltung von Grundbesitz.

Gute Capitalanlage.
Ein Gartenanwesen mit massiven Wirthschaftsgebäuden und Treibhäusern in schöner, verkehrsreicher Stadt am Thüringer Wald, ca. 8000 Quadr.-Meter haltend, ist Familienverhältn. halb. für 35 000 M zu verkaufen. Prächtige Lage. Bauplätze für Herrschaften. In einigen Jahren das Doppelte werth. Näheres durch den Besitzer. Gef. Offerten übermittelt die Expedition dieses Blattes unter **Z. 1420.**

Auf der Marienhöhe sind mehrere schön gelegene Bauplätze für Ein-, Zwei- oder Drei-Familienhäuser billig zu verkaufen. Näheres daselbst Naunhofer Str. 14, part.

Dresden-Trachau.
Schönste Höhenlage, 6000 □m Land mit über 200 Obstbäumen, preiswerth zu verkaufen. Günstigste Communication.
Offerten unt. D. H. 6388 an Rudolf Mosse, Dresden.

Villa Spottbillig. mit großem Garten in herrlicher Lage von Neustadt i. Thür., mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend ausgestattet (elektr. Licht, Wasserleitung, Bad ꝛc.), soll im Auftrage des Vormundes der minorennen Erben sofort für 28,000 M verkauft werden. Anzahl. 3000 M.
Fischer & Kuhnert, Reßstraße 9. I.

Ein-Familien-Villa an herrlicher Lage in Blankenburg a. Harz, massiv, bestehend aus 4 Zimmern, 4 Kammern nebst Zubehör und schön angelegtem Garten von ca. 30 Du.-Ruthen, ist für 19 000 M
zu verkaufen
bei 9000 M Anzahlung, ev. auch zunächst zu vermiethen. Nur Selbstreflectanten wollen sich melden sub **Z. 1424** in der Exped. d. Bl.

Naumburg a. S. Villa
in vornehmster Lage der Stadt (Bürgergartenpromenade), gut verzinslich, Alters halber zu verkaufen.
Naumburg. C. Fickweiler.

Gröss. herrsch. Zinshaus Alt-Leipzigs, unmittelbar am Rosenthal, freie Aussicht auf dieses, mit Garten, ist wegen Abwesenheit des Besitzers zu verk. Geregelte, feste Hypothek. Anzahl. 12—15 000 M. Rest lange Zeit unkündbar. Näh. Auskunft nur an Selbstkäufer erth. unter J. H. 238 der „Invalidendank", Leipzig.

Geschäfts- u. Wohnhaus Breitenfelder Straße in Gohlis will ich verkauf. Preis 100000 M. Anz. 9—10,000 M. Mit einer Hypothek belastet. Käufer u. L. V. 2989 an Rudolf Mosse, hier, erb. Alle Agenten verbeten.

Im vorderen Theile von Lindenau sind 2 neue Wohnhäuser, mit 6 % verzinslich, gut ausgestattet, ev. m. Bädern, für 27,000 M bez. 53,000 M bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

Wegzugshalber verkaufe sofort preiswerth mein Hausgrundstück in Kleinzschocher, mit Productengeschäft und Schlacht-Einrichtung, Einfahrt, Hof und Garten, passend für Handwerker zu allen gewerblichen Zwecken. Offerten erb. u. H. W. 245 postlagernd Kleinzschocher.

Thüringen!!!
In dem herrlichen **Sondershausen** sind einige gut geb. und gut verzinsliche
Wohnhäuser und Villen
preiswerth mit geringer Anzahlung verkäuflich. Ausk. u. Prosp. bereitwill. u. kostenlos d. Inspekt. Tettenborn, Sondershausen.

Areal in Borsdorf, ca. 40000 qm,
unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. u. E. 238 in die Exped. d. Blattes.

Sehr empfehlenswerth als
Capitalanlage.
Verkaufe dieses Leipziger Grundstück bei 6 1/4 % Verzinsung mit guten Hypothek. Preis 185 000 Mk. Anzahlung nicht unter 20 000 Mk.
Agenten verbeten.
Offerten unter **D. 353** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Grundstücksverkauf.
Neu und solid geb. Haus in Leipzig-Gohlis, Lange Str. gelegen, mit kleinen Wohnungen, im Preise von 350 bis 470 M bei 6 % Verzinsung. Anzahlung 4 bis 6000 M. Agenten verbeten. Off. u. F. 355 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Herrschaftliche Villa,
in schönster Lage von Gautzsch, sehr solid gebaut, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Architekt Garleb, Gautzsch, und im Atelier, Marienstraße 4, in Leipzig.

Nähe des Amtsgerichts und der Markthalle
ist ein Haus mit getheilten Etagen und Hintergeb., für Lager oder Werkstelle passend, zu verkaufen. A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I. Tel. 2472.

Mein in herrlichster Gegend des sächsischen Erzgebirges belegenes, als Luftkurort weit bekanntes
Hotel, Sanatorium u. Bad Ottenstein, Schwarzenberg, Sachsen,
mit vielen Räumlichkeiten und großen, prächtigen Parkanlagen ist w. meiner Geschäftsmüdigkeit billigst für 140 000 M bei 10 000 M Anzahlung zu verkaufen. Das Etablissement ist auch besonders geeignet für Aerzte, Kranken- und Invaliden- ꝛc. Kassen, wohlthät. Stiftungen ꝛc. Näheres durch **Max Kessler** in Schwarzenberg, sowie auch durch Direktor **O. Tödecke** in Dresden-A., Uhlandstraße 2.

In Prov.- und Garnisonstadt mit höheren Schulen ist ein bestrenommirtes
Gasthaus
mit 10 Fremdenz., gr. Restaurationsräumlichk., Saal mit großer Bühne, Ausspann, mit großem Landverkehr zu verkaufen. Preis 140,000 M, Anz. 15—20,000 M.
Näheres durch **W. Lehmann**, Vokstraße 12.

Fabriktheilhaber-Gesuch.
Für eine größere Fabrik der Metallbranche im Königreich Sachsen suche einen thätigen Theilhaber (Ingenieur oder Kaufmann), erforderlich ca. 150,000 M, oder einen event. mehrere Capitalisten als stille Theilhaber. Die Fabrik ist immer gut beschäftigt und mit Aufträgen reichlich versehen und bietet eine vorzügliche Capital-Anlage, sowie eine gute Zukunft. Die Fabrik war selbst in den jetzt so schweren Geschäftskrisen vollauf beschäftigt. Ernstliche Reflectanten (Unterhändler und Agenten ausgeschlossen) werden gebeten, Angebote unter **L. C. 544** an **Rudolf Mosse** in Leipzig gelangen zu lassen.

Zur Auszahlung eines stillen Teilhabers u. Vergrößerung eines seit 6 Jahren bestehenden
effektiv risikofreien und lukrativen Geschäftes,
dessen Anlagekapital sich stets mit über
20 Proz. verzinst hat,
werden ein oder mehrere
Kapitalisten gesucht,
welche sich mit insgesamt **30 000 M** still beteiligen. Event. kann das Geschäft in eine G. m. b. H. umgewandelt werden. Seitens des jetzigen Inhabers könnte **in Bürgschaft** erbracht werden, auch würde derselbe für eine **Minimalverzinsung von 10 % jede Garantie übernehmen.** Offerten unter **F. 59** an die Expedition dieses Blattes.

Fabrikgrundstück,
2 Wohn-, 1 Fabrikgebäude, 34,150 Brandc., 5200 □ Fläche, für 60,000 bei 15,000 Anz., ev. mit Geschäft zu verk. Agenten verbeten. Offerten sub **F. 64** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gut frequentirtes
Restaurations-Grundstück
mit großem Tanzsaal, geräumigen Vereinszimmern, Wohnungen nebst Badeeinrichtung für Sommerfrischler, sowie einem gut eingerichteten Fleischereibetrieb in einer der schönsten Gegenden Thüringens, unfern zweier Bahnstationen gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub **L. E. 284** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein flott gehendes
Hôtel-Restaurant
mit großen Räumlichkeiten, Garten, elektrische Beleuchtung, Kegelbahn, Billard, Badeeinrichtung und allem übrigen Comfort, in schönster Lage einer industriereichen Stadt Thüringens umständehalber zu verkaufen. Offerten unter **L. D. 282** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Restaurant
ist wegen Todes und erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Preis 5000 M, 3000 M erforderlich. Miethe 1800 M. Zu erfahren bei **Wilh. Rempe,** Leipzig, Bayer. Str. 55.

Kl. f. Restaurant mit Schnapsschank, Mitte der Stadt, ist wegen Ueberen. eines Grundst. sofort zu verkaufen, billige Miethe. Adressen bitte unter F. 50 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Cigarrengesch. (dicht a. Markt) prm. zu verk. durch **A. Loff,** Klostrg. 16, 2. Et.

Flott gehende, gut rentable
Buchdruckerei
in Leipzig ist umständehalber sofort zu verkaufen. Reinverdienst reichlich M 8000, Verkaufspreis M 25,000, Anz. M 12,000 bis 15,000. Offerten erbeten unter R. 377 Annoncen-Expedition Kohlgartenstraße 67.

Altes, gut eingeführtes Geschäft technischer Artikel für das **Malergewerbe** mit guter Kundschaft ist zu verkaufen. Preis sehr mäßig. Off. u. U. k. 7755 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Centraltheater
Täglich
Die Seelöwen

Eine größere, nachweislich rentable
Eisen-Träger-, Ofen- u. Gussw.- etc.-Handl.,
alte, gut renommirte Firma, ist besonderer Verhältnisse halber u. günst. Beding. zu verk. Zur Uebernahme 25—30,000 ℳ erford. Näh. Ausk. nur an Selbstk. ertheilt unter S. 231
B. H. Merzenich, Leipzig, Kramerstr. 6.

In Thüringen
ist eine mit Dampfkraft vorzüglich eingerichtete **Holzspielwaarenfabrik,** 1 Jahr im Betrieb, wegen Kränklichkeit des Besitzers im Ganzen oder getrennt zu verkaufen. Event. wird **Theilhaber gesucht.**
Off. unter **H. 35** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Grimma** i/S., erb.

Verkaufe mein in einer größeren **Industriestadt des Vogtlandes** gelegenes, **nachweislich sehr rentables**
Kohlen- und Brikettgeschäft.
Off. u. **Z. 1419** Expedition dieses Blattes.

Für ein größeres Fabrikgeschäft in Dresden,
das seinen Umsatz seit 3 Jahren verdreifacht **hat,** wird zur weiteren Vergrößerung ein stiller oder thätiger
Theilhaber mit 60—100 000 Mk. gesucht.
Das Capital kann bei gutem Nutzen hypothekarisch sicher gestellt werden.
Gefl. Offerten bel. man unt. **D. E. 6385** an **Rudolf Mosse, Dresden,** zu senden.

Theilhaber
(still oder tätig)
mit 100—150 000 ℳ Einlage für altteingeführtes **Baugeschäft** (nur Staatsbauten) mit vorzüglicher **Dampfziegelei gesucht.** Kapital wird sicher gestellt. — Gefäll. Angebote unter **E. O. 495** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Zur Ausbeutung epochemachender Neuheiten
wird ein **Theilhaber,** still oder thätig, mit 10,000 ℳ gesucht. **Evtl. hypothek. Sicherh.** Off. u. F. 78 Exp. d. Bl., Johannisgasse 8, erb.

Zur Errichtung einer
Dampfmühle
in einer **getreidereichen** Gegend wird ein **Theilhaber** mit 60—75,000 ℳ gesucht. Speicher mit Gleisanlage ist bereits **vorhanden.** Gef. Offerten erbitte unter Z. 5176 an die Expedition dieses Blattes.

Es ist **Gelegenheit** geboten, sich an altem, renommirten **Fabrikgeschäft** zu **betheiligen**
oder dasselbe käuflich zu übernehmen; für **intelligenten,** vermögenden Mann (Kaufmann od. Chemiker) selten günstige Gelegenheit, sich **angesehene und lucrative Existenz zu gründen.** Off. mit Angabe des disponiblen Capitals unter Chiffre **Z. U. ♯ 60** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Hoher Gewinn
und ges. Existenz bietet sich energ. Leuten mit einigen ℳ 100 Capital durch Alleinvertrieb eines hochrentablen **Patent-Artikels.**
Gefl. Anfragen unter **3318** an **G. L. Daube & Co., Köln.**

Oelgemälde!!
prachtv. **Handmalerei,** werden wegen Wohnungswechsels **spottbillig** verkauft
Schützenstraße 17, II, rechts.

Altes Oelgemälde, Königin von Neapel, Johanna I., zu verk. Zu besichtigen Katharinenstraße 21, Cigarren-Geschäft.

2 vorzügliche Pianinos,
Nußb., **noch wie neu,** i. Auftrag für ℳ **440** u. ℳ **490** zu verkaufen.
Ich leiste Garantie!
A. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinw. 18.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und **Vermiethung.**
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Für Mk. 365 ein gebr. **Pianino.**
Nußb. **Ich leiste Garantie.**
A. Merhaut, Hoflieferant, Peterssteinw. 18

Pianinos, wenig gebraucht, verk. Königsstraße 15, part.

Mk. 260 gebr. **Pianino** verkauft C. Worch, Al. Fleischerg. 8.

Gelegenheitsk. Pianino, nur wenig gebr., noch wie neu, i. bill. Elsterstraße 14, 2. Et. l.

Pianino, kreuzs., Nußb., sehr b. zu verk. **Elsterstr. 33, II, links.**

Hochf. Pianino, Grammophon u. Concertschalldose, Musik-Automat, Albertstr. 14, I, r.

1 Pianino preiswerth zu verkaufen L.-Anger, Feligstr. 4, part.

Gebr. N.-Pianino f. b. Hohe Str. 52, I, lks.

Nähmasch., Singer, gebr., v. 15 ℳ an. **Schube,** Peterstr. 34, i. H.

Wegen Auflösung des Geschäfts verkaufe ich meine Vorräthe an
Billards und verschiedenen Arten **Möbeln**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
A. Immisch, Humboldtstraße 7.

Gebrauchte Schreibmaschinen,
Remington, Underwood, Yost, Barlock, Blickensderfer rc. billig zu verkaufen Reichsstr. 29/31, **Albert Osterwald.**

Gelegenheitskauf.
Spottbillig
ein Posten
Herren- u. Knaben-Stoffrester.
Colemann, Barfußg. 3.

Möbel
vom einfachsten bis elegantesten.
Gegründet 1886. Catalog gratis.
Gegen Casse u. Theilzahlung.
R. Simon, Thomasiusstr. 15.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Vickenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162

Hochherrsch. mod. Speisezimmer,
Eiche, wegen Auflösung, sowie Portièren, Teppich, Gobelin-Malerei und Verschiedenes sehr billig zu verkaufen Weststraße 34, pt.

1 engl. Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Nußbaum-Schreibtisch billig zu verk. **L.-Anger,** Feligstr. 4, part.

Schränke v. 12—100 ℳ Nürnb. Str. 54, p. r.

Commode, neu, 18 ℳ. **Bayersche Str. 32.**

Schreibtisch u. Vorsaalschrank ist billig zu verk. L.-Gohlis, Blumenstr. 1, I, Mitte.

Herrenschreibtisch billig zu verkaufen Eberhardstr. 4, I., bei der Nordstraße.

K. Nußbaumschreibtisch Albertstraße 14, I, r.

2 Plüschgarnituren
eingetroff. Plüsch oder Taschen, vollständig neu, für 110 ℳ und 120 ℳ sofort zu verkaufen Eberhardstr. 4, I., bei der Nordstr.

Plüschtaschensopha mit eleg. Aufsatz bill. zu verkaufen Waldstraße 70, II, r.

Größte u. billige Bezugsquelle v. Contor-, Laden-Einr., Geldschr.,
Pulte, Schreibtische, Sessel, Contor- und Actenschränke, Ladentafeln, Regale, Waarenschränke, Contor- und Arbeitstische, Copirpressen, Glaskästen, Brücken- u. Tafelwaagen.
G. Bräutigam, Schletterstr. 2. Teleph. 3889.

15 Geldschränke, **Kästner** u. a. Fabrikate, **Geldc. Albertstr. 14.**

14 Geldschränke, Kästner u. and. Fabr., Roßstr. 17, Cig.-Gesch.

Ein noch sehr guter, großer, 2th. **Geldschrank** zu Büchern, innen 130, 78, 55, mit 2 Tresors billig Reudnitz, Gemeindestr. 14.

Billige Bezugsquelle!
Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Waarenschr., Fach- u. Kast.-Reg., Copirpr., Sessel, neu u. gebr. **Albertstr. 14.** Tel. 8062.

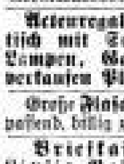
Pulte, Ladentafel, Schreibtische v. 18 bis 100 ℳ, **Regal, Sessel** s. bill. Nürnb. Str. 54, p. r.

Pulte, Schreibt., Stühle, Cont.- u. Ladeneinr., Ladentafeln, Kasten- u. Fachregale, Copierpressen **Rich. Hisselbarth,** Floßpl. 20. Fernspr. 9088.

Actenregal, Bücherregale, Schreibtisch mit Sessel, Tisch, Treppenstuhl, Lampen, Gardinen, Gartenmöbel zu verkaufen Plagwitzer Straße 8, I.

Große **Flaschenregale,** f. Wein- od. Bierbdlg. passend, billig zu verk. Lepianstr. 10, I, **rechts.**

Briefkasten der ehemaligen Lipsia-Post billigst zu verkaufen.
H. Törpsch, Leipzig-Plagwitz.



Wringmaschinen,
Messerputzmasch.,
sowie **Gummiwalzen** und sonstige Reparaturen billigst bei
A. Bernstein,
Gerberstraße 38, Hof.

Wäscherollen moderne Construction, allein unverwüstlich, geräuschlos erbend **H. Neubauer,** Sidonienstr. 29.

Wäschrollen neuest. Constr., allein unvw. u. geräuschl. erh. A. Höhl, Turnerstr. 6

Einen Heizröhrenkessel
mit Unterfeuerung, 100 qm Heizfläche, 6½ Atm. Ueberdruck, mit compl. Armatur, erbaut von der Sächs. Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann, Chemnitz, im Jahre 1886, hat sofort zu verkaufen
Spinnerei Cossmannsdorf, G. m. b. H., in Coßmannsdorf bei Dresden.

Meß-Räumungs-Verkauf.

in Leitern aller Art, **Kochschutzwänden, Bügeltischen, Gardinenspannern, Triumphstühl.** zu ganz **bedeutend herabgesetzten Preisen** bei
G. **Franz Hoffmann Nachf.,**
Universitätsstr. **18/20,** Ecke Kupfergäßch.

Waschgefäße jeder Art **Härtelstraße 15.**

Waschgefäße u. Weinfäß. Erdmannstr. 10, Hf.

1 Wellblechhaus,
2,50 × 2,50, **preiswerth zu verkaufen.**
Robert Sonntag, L.-Connewitz,
Meusdorfer Str. 20.

Dampfwalze
in gutem, betriebsfähigem Zustande **zu verkaufen.** Briefe unter **A. P. 36** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Döbeln,** erbeten.

Für Equipagenbesitzer!
Roggen- u. Weizenballenstroh
in Fuhren nicht unter 20 Centner liefert per Casse frei Leipzig
Rittergut Grasdorf bei Taucha.
Telephon 4091.

600 Et a. Mauerst. v. Weststraße 30.

Glas-Landauer, Landaulet, Coupé, Regendecken, 1- u. 2sp. Geschirre Ranstädter Steinw 44.

13 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 48.

Prädr. Federhandwagen 35 ℳ Albertstr. 14, I, r.

Hand- u. Geschäftswag. b. Reusch, **Kirchstr. 67**

Leonberger
Hund, 85 cm hoch, Prachtexemplar, steht billig zum Verkauf. Offerten unter Chiffre **F. 44** an die Expedition dieses Blattes.

Junge echte **Foxterrier,** schön gezeichnet, b. zu verkaufen Mendelssohnstraße 9.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt **Allgemeiner Hausbesitzer-Verein,** Ritterstraße Nr. 4.

Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 97. Tel. 9515.

Hypotheken-Credit. u. Commandit-Capital
offeriren wir rentablen Unternehmungen.
Joh. Friedr. Hoffmann & Co.,
Hannover.

Hypotheken vermitteln A. Börngen & Co., Plauensche Str. 3 5. Tel. 805.

Hypoth. verm. Promenadenstraße 26, III.

Accept-Austausch
wünscht alte Export-Firma. Brauchen gleichgiltig, nur reell. Gef. Offerten sub Z. 1414 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Centraltheater
Täglich
Die Seehunde

Grössere Gesellschaft m. b. Hftg.,
Fabrikationsgeschäft, sucht die Verbindung eines
größeren Bankhauses,
möglichst Leipzig, und erbittet gefällige Offerten von Interessenten unter Z. 1421 an die Expedition dieses Blattes.

40 000 ℳ II. Hypothek zu 5%, (voraus geht 220 000 ℳ I. Hypothek) auf ein Geschäftshaus Nähe Markt bei einem Einbringen von 20 000 ℳ und gerichtl. Taxen von 350 000 ℳ zu cediren ges. Gefl. Offerten unter **M. 361** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **hier,** erb.

35—45,000 Mk. 4—4½%, ev. 1. Hyp. **absolut sicher,** bis. Grdst. provisionsfrei sucht: **L. W. 2993** d. **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Mk. 15,000.—
gesucht bei vollständiger Sicherheit von gut beschäftigter, neu und modern eingerichteter Fabrik. Stille Theilhaberschaft nicht ausgeschlossen. Offerten unter E. 149 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

8—10,000 Mark
2. Hyp. **innerhalb** der Brandcasse zu 5½ sofort gesucht Weststraße 12, part. rechts.

3—4000 ℳ Betriebs-Capital a. 3 Mon. Accept u. hypothek. Sicherheit gesucht. Off. u. **G.** 105 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Welcher Herr oder Dame würde einem jungen Geschäftsmann **1000—1500 Mk.** leihen? 10% Dividende zugesichert. Off. u. **H. 49** an **Kuck's** Annoncen-Expedition, Eisenbahnstraße, L.-Neustadt.

Welcher edeldenk. Herr **bürgt** f. Geschäftsmann auf **Darlehn von 1000 ℳ** gegen Verz. und Sicherheit? Gefl. Offerten unter **F. 65** an die Expedition d. Blattes.

W. leiht auf g. Piano 150 ℳ? Off. F. 49 Exp. d. Bl.

Bitte!
Welch vermögender, hochherziger **Herr od. Dame** würde einem streb., schriftstellerisch veranlagten jungen Mann **die Mittel** zur Erlangung einer universellen Bildung leihweise einige Jahre überlassen? Derselbe würde sich durch Gegendienste dankbar erweisen. Gef. Offerten unter Z. 1426 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cassen- und Privatgelder
sind gegen gute erste und zweite Hypotheken unter günst. Bed. jederzeit zu haben durch d. Hausbes.-Verein Reudnitz, Dresdner Str. 26.

Hypotheken
auf Hausgrundst. jederzeit erhältlich durch **Lindner & Co.,** Reichsstr. 17, I. Tel. 6336.

550,000 ℳ $3^{3}/_{4}$%ige Bankgelder auf Güter u. 600,000, 340,000, 200,000, 120,000, 100,000, 80,000, 60,000, 3×50,000, 40,000, 2×30,000, 2×20,000, 16,500 u. 4×10,000 ℳ | 4%ige Bank-, Cassen-, Stiftungs-, Mündel- u. Privatgelder | auf Wohnhäuser
haben sofort bez. Februar, März u. April c. **auszuleihen**
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

15,000 Mark Hypothek
sollen bei 1000 ℳ Verlust ced. werden. Dieselbe läuft mit 50,000 ℳ unterm Taxwerthe vom gerichtlichen Taxator Ende und steht auf einem Leipziger Grundstück. Offerten unter **E. 354** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig.** Agenten verbeten.

Ich habe wieder für hiesige Rechnung
1,100,000 Mk.
à $3^{3}/_{4}$% pro anno
in erststelligen feinen Hypotheken in Leipzig (Stadt) anzulegen u. erbitte Offerten.
Hamburg, Januar 1903.
N. J. Kallmes,
Alterwall 70.

ℳ **140,000.—** à **4%** Hypothek zu 1. Stelle per 1. April oder früher sind, eventuell getheilt, **auszuleihen** durch
Anton Berndt.

100 000 Mk. { ½ gute Lage, ½ in baar gebe in beliebig. Posten **sofort** ab zu II. u. III. Hyp., auch Industrie-Objecte. Off. unt. **L. W. 2995 Rudolf Mosse, Leipz.**

40,000 ℳ, 30,000 ℳ, 12,000 ℳ Privatgeld sofort oder per 1. April auf **I. Hypothek auszuleihen.**
Rich. Goldhahn, Petersstr. 37, II.

Kaufgesuche.

Kl. Bauplatz mit Baugeld zu kaufen gesucht. Offerten unter W. E. 89 an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

In guter Lage f. sol. **Zinshaus** zu kauf., m. ausr. baar, Hyp., Landh. od. Areal angen. w. Gen. detail. Ang. u. S. J. 101 Fil., Königsplatz 7. erb.

Gut rent., sol. **Zinshaus** in Reudnitz zu kauf. gesucht. Off. mit genauen Angaben des Preises, Hypoth. u. Anz. u. S. H. 100 Fil., Königsplatz 7.

Gasthof mit Ausspannung
in Leipzig oder Nähe zu kaufen gesucht. Nur ausführliche Angaben finden **Berücksichtigung.** Offerten unter **F. 52** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalist
sucht sich an einem nachweisb. sichern und rentabl. Unternehmen **mit ca. 30—50,000 ℳ**
zu betheiligen.
Offerten unter **L. T. 530 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kartoffeln,
größere Posten werden zu **höchstem** Preise eingekauft gegen vorherige Casse. Angebote sub **S. W. 155** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Tageblatt-Maculatur, Zeitschriften, Bücher kauft **W. Radestock,** Universitätsstr. 10, p.

Pianino,
erstklass. Fabrikat, wenig gebraucht, aus Privathand billig zu kaufen gesucht. Händler verbeten. Off. unter F. 79 Expedition d. Bl.

Pianino sucht Kliemann, Albertstr. 14.

Pianino ges. **Preisang.,** Schenkendorfstr. 1, p.

Altgold, Silber, Brillanten rc.
jeden Posten kauft
Otto Würscher, Leipzig,
Katharinenstraße 2, 1. Et. (Taberna).

H. Preiser, **getrag. Herrengard., Fracks, -Militärsach., Leihhausch.,** Nachl., Wäsche, Bett., Partien, Lager- u. Pfandscheine aufGold, Brillant. u. bar, u. zahl. bis 50%, **Gebr. Cohn, Leipzig, Nicolaistr. 27, I.**

Centraltheater
Täglich
Die Seelöwen

Zahle die besten Preise
für **getr. Herr.- u. Dam.-Garder., Uniformen, Möbel, g. Nachlässe, Partiewaaren.** Karte genügt. **Blanner,** Reichsstraße 32, I.

Alle getragenen Herren-, Damen-, Kinder-Sachen, Betten, Möbel, ganze Nachlässe kauft und kommt sofort ins Haus
Karl Lieban, Albertstraße 11.

Beste Preise!!
zahle ich stets für getragene **Herren- und Damengarderobe.** Karte genügt, komme ins Haus. **J. Ebel,** Ritterstr. 13.

Pulte, Regale, Schreibtische, Ladentafel, Geldschrank sucht **Kliemann,** Albertstr. 14.

Zu kaufen gesucht wird ein mittlerer, gebrauchter, noch gut erhaltener
Balancier.
Offerten mit Preisangabe sind unter Z. 5174 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein noch gut erhaltener
gebrauchter Kutschwagen
(nicht sächsische Spur) zu **kaufen gesucht.**
Off. mit Preisangabe unter Z. 5175 in die Expedition dieses Blattes einzuschicken.

Gute, gebrauchte
Herren- und Damenräder
werden, wenn **billig, gekauft.** Adressen an **E. Dörner, Großenhain,** Steinstraße 11.

Zur Unterstützung und Erziehung unserer **vorzüglichen** Leipziger Organisation (Leben, Unfall) **tüchtiger feiner Inspektor gesucht.** Offerten unter F. 39 Expedition dieses Blattes.

Heirathsgesuche.

Reserveofficierstochter,
Mitte 20er, evang., körperlich u. geistig hochbegabt, vornehmer Gesinnung u. gereiften Charakters, praktisch im Haushalt, wünscht, da sehr zurückgez. lebend, Briefw. u. Bek. mit standesgemäßem Herren mit gleichen Eigenschaften zw. spät. Ehe bei gegenseitiger Zuneigung. **Arzt, Jurist** oder **Großkaufm.** bevorz., ev. Wittwer mit kl. Kindern. Ebenso erwünscht., ausführliche, nicht anonyme Antworten bei gegenseit. strengster Discretion erb. u. F. 45 an die Expedition d. Blattes.

Für die einz. Tochter eines Millionärs w. d. Mangels pass. Herrenbekanntschaft **geeignete Partie** ges. Einf. d. Freund d. Ham. Ev. Brief nur dir. u. m. Rückp. beantw.
Fr. Domsch, Hainstr. 29 (Discr.).

Reiche Heirat vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I.** Rückporto.

Reiche Heirath vermittelt **Heinr. Krämer,** Brüderstr. 6, 1. Et.

Reiche junge Dame, **alleinstehend,** wirthschaftlich erzogen, wünscht **bis Ostern** Heirat. Reelle Offerten erbeten **„Reform", Berlin Post 14.** Vermögen nicht bedingt.

Heirath wünscht **sofort junge** häusl. erzogene Dame mit **größerem Vermögen.** Off. von Herren (auch ohne Vermögen) mit gut. Ruf an **„Glücksstern" Berlin S. 42.**

Privat-Entbindung
Frau **Wilhelmine Raub,** Hebamme,
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 75.

Agenturen.

Ein Herr,
gleich, wo wohnhaft, sofort gesucht zum Verkauf von **Cigarren** an Wirte, Händler rc. Vergüt. ev. 250 ℳ pr. Mt. od. hohe Prov.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Gegen hohe Vergütung sucht an allen Plätzen bei besseren Privaten u. Casinos rc. eingef. achtbare Herren zum Verkauf von
Hamburger u. Havana-Cigarren.
Carl Telschow, Hamburg.

Haus von großen
Burgunder Weinen
wünscht
Agenten
für **Leipzig und Umgebung.** Reflectanten wollen sich wenden an **F. Chauvenet à Nuits** (Côte d'or), **France.**

Bestеingeführter
Vertreter
für den Verkauf von **Ia Tilsiter Käse** gesucht. Offerten unter Z. 1425 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grössere Londoner Börsenfirma sucht Vertreter
in allen größeren Städten Deutschlands und der Schweiz gegen Commission, später event. fester Gehalt. Nur streng reelle Herren mit guten Beziehungen belieben sich zu melden sub Chiffre **5744** an **Neyroud & Son,** Annoncen-Expedition, 14—18 Queen Victoria St. **London E. C.**

Vertreter
gesucht. **Paul Hildebrandt,** Dampf-Mostrichfabrik, Schkeuditz bei Leipzig.

Ein in **Dampfbetrieben gut eingeführter**
technisch gebildeter Herr
wird für die **Vertretung** eines neuen **hervorragenden technischen Artikels,** welcher bereits in Hunderten von Betrieben eingeführt ist,
gesucht.
Off. unter **B. L. 3141** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Vertreter-Gesuch.
Eine leistungsfähige **Strickwaarenfabrik Süddeutschlands** sucht einen für **Leipzig u. Umgebung** bei der Kundschaft gut eingeführten **Agenten** bei hoher Vergütung.
Offerten mit Zeugnißabschriften u. Z. 1423 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gut eingeführte, zuverlässige
Reiseinspectoren
für westl. Sachsen von einer alten Lebensvers.-Ges. mit Gehalt, Spesen, Provision für sof. od. später gesucht. Off. mit Lebenslauf unter F. 7 Expedition dieses Blattes erb.

Achtbare Herren
aus **allen Ständen** bietet eine angesehene Versicherungsbank **sofortigen Verdienst,** unter Umständen **feste Anstellung.**
Off. unter F. 40 Expedition dieses Bl.

An allen Plätzen,
auch den kleinsten, werden bei lohnendem Verdienst Herren verlangt, die bei Behörden, Baumeistern, Bauglasereien rc. unseren ges. gesch. Fensteröffnungsregul. Germania vertreiben. Leicht verkäuflich, billig. Offerten
Bürkner & Neumann,
Berlin N. O. 18.

Bestens eingeführter **Agent sucht die**
Vertretung
eines leistungsfähigen **Woll- und Kämmlings-Hauses.** Gef. Anträge unter Chiffre „Agent" an **Ernst Kohn's** Annoncen-Expedition in **Reichenberg, Böhmen.**

Offene Stellen.

Chiffre-Briefen wolle man nie Originalzeugnisse oder andere Werthobjecte beifügen, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verbleib derselben übernehmen kann.

Wer Stellung sucht, verlange d. Postk. **umsonst** Prospekt von **Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Chemiker,
der möglichst **bereits** in der **ätherischen Oel-Branche** gearbeitet, **zum baldigen Antritt** gesucht. Offerten unter **J. K. ♯ 1000** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Zeugniß-Copien
in **Maschinenschrift,** vielseit. oder schw.
30 Stück einseitig 1,20 ℳ,
30 „ zweiseitig 1,90 „
Walther, Königsplatz 6, I.
Von **auswärts 10 ₰ mehr** einsenden.

Zeugnisse w. mit **Schreibmasch.** billigst vervielfältigt Reichsstr. 1, Neuschlg.

Wer Stellung sucht, verlange d. **Neue Vakanzenpost** in **Frankfurt a. M.**

Von einer Metallwaarenfabrik
Tüchtiger, gewandter Reisender gesucht,
I. Kraft,
zur Einführung eines **„Patentirten Massenartikels für alle Branchen".** — Bevorzug erhalten diejenigen Herren, welche in Herren- oder Damenconfection nachweislich mit gutem Erfolg gearbeitet haben.
Ausführliche Offerten mit Zeugnißabschriften und bisheriger Thätigkeit unter **L. O. 2977** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Provisions-Reisender für Bijouterie- und Goldwaaren-Geschäft gesucht.
Branchekund. woll. Off. m. Angabe d. Ref. rc. u. F. 54 Exped. d. Bl. niederl.

Reisender
zum Besuch von Colonial- u. Materialwaar.-, sowie Delicatessengeschäften am hiesigen Platze gegen gute Provision gesucht.
Offerten unter F. Sch. 200 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Stadtreisende sucht P. Ehrlich's Buchh., Nürnberger Straße 21.

Hoher Verdienst
durch Provision ist dem Reisenden sicher, der einen unbedingt nothwendigen Gebrauchsartikel **(bestes deutsches Fabrikat)** an Familien verkauft.
Offerten unter E. 181 durch die Expedition dieses Blattes.

Weingrosshandlung
in **Dresden** sucht möglichst bald einen
tüchtigen Buchhalter oder Junior-Partner.
Caution oder Einlage wird hypothekarisch sicher gestellt. Offerten unter Z. 1422 an die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter
für **Baumaterial-Geschäft gesucht. Alter nicht unter 25 Jahre. Off. mit Ang. bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsanspr. unter F. 55 Exped. d. Bl. erbeten.**

Buchhalter.
Durchaus **zuverlässiger, erprobter** Buchhalter mit **schöner** Handschrift und **langjährigen** Zeugnissen findet **Lebensstellung.**
Offerten mit **Gehaltsansprüchen** u. F. 60 an die Expedition dieses Blattes.

Per 1/4 c. w. jüng. **Commis** m. sch. Handschrift **f. Conto-Corr.-Uebertr.** u. leicht. Corresp. gesucht. **Offerten sub E. 151 Exped. d. Bl.**

Zur Leitung, event. **Betheiligung,** einer in Leipzig neu zu errichtenden Filiale der
Möbel-Branche,
Stapelsachen, wird ein durchaus tücht. Verkäufer gesucht. Off. F. 61 Exp. d. Bl. erb.

Junger Mann
für **Lager**
per 1. Februar gesucht. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften sub N. V. 22 „Invalidendank", hier, erbeten.
Gelernter Manufacturist bevorzugt.

Junger schaffender **Schreiber** mit schöner **Handschr.,** mögl. **Stenograph,** sicherer Arbeiter, für größ. Bureau ges. **Offerten** mit Zeugnißabschr. u. F. 37 **Expedition** d. Bl.

Nebenbeschäftigung findet ein anständiger Herr in schriftlichen Arbeiten gegen freie Wohnung für Versandgeschäft. Off. unter F. 42 Exp. d. Bl.

Junger Schreiber
gesucht Plagwitz, Ziegelstraße 19, Fabrik.

Tüchtige Buchbinder auf Geschäftsbücher suchen
Messerschmidt & Falk,
Leipzig-Plagwitz,
Carl Heine-Straße 35, I.

Strohhut-Appreteur,
der im Ziehen u. Pressen gut bewandert ist, wird bei hohem Lohn für Nürnberg **gesucht.** Offerten unter **N. D. 235** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Tüchtigen
Conditor
sucht **F. Wilh. Zincke,**
Burgstraße 15.

Buffetier für selbstständig. Buffet mit 1000 ℳ Caution sof. gesucht. **A. Schwabe,** Hainstr. 21, Bern.

Centraltheater
Täglich
Die Seehunde

Kaisers Geburtstag.

„Dem Kaiser Heil!“ schallt's durch die Gauen,
Die Fahne von den Zinnen weht,
Dir huldigt wieder das Vertrauen,
Das auch im Sturm nicht untergeht.
Dir tönt das deutsche Lied aufs neue
Und Freude flammt am deutschen Herd;
Du bist des Vaterlandes Treue,
Du bist des Reiches Liebe wert!

Denn wie Dein Ahnherr einst gewunden
Der deutschen Einheit Lorbeerkranz,
Wahrst Du getreu zu allen Stunden
Dem Reiche seinen Ruhmesglanz.
Stolz rauscht's durch unsre Eichenbäume:
„Wir gehen mutig unsern Pfad,
Das Deutsche Reich — kein Reich der Träume,
Das Deutsche Reich — ein Reich der Tat!“

Du hast's gezeigt, Dein Werk beweist es,
Was Deutschland noch erringen kann,
Die Weltherrschaft des deutschen Geistes
Bricht wie ein Morgen für uns an.
Gott segne, Kaiser, all' Dein Streben,
Das nie sein großes Ziel verlor,
Ein heiß Gebet steigt für Dein Leben
An diesem Tag zu Gott empor.

Und mag die Scheelsucht spotten, tadeln,
Was ficht Dich ihr Gezeter an,
Die kühnen Widersacher adeln
In Kampf und Sieg den deutschen Mann!
Auf's Weltmeer hast Du uns gerufen,
Die Welt gehört dem deutschen Fleiß,
Und was wir unter Eichen schufen,
Ringt unter Palmen um den Preis!

Gott schirme Dich und Deine Werke,
Zu unsres Deutschen Reiches Glück,
Erhalt' uns Deine Seelenstärke,
Und Deines Geistes hellen Blick!
Wo deutsch noch wird mit Dir empfunden,
Ruft heute man beim Druck der Hand:
„Wir bleiben treu zu allen Stunden,
Dem Kaiser und dem Vaterland!“

Hermann Pilz.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Aus den Zoologischen Garten. — Verein für Volkswohl (Vortragsabend. — K. S. Militärverein 7. Königs Infanterie-Regiment Nr. 106 (Christbescherung).

— **Dresden**, 26. Januar. Heute vormittag hörte der König den Vortrag des Staatsministers Dr. Rüger. — Die Prinzen Georg, Friedrich Christian und Ernst Heinrich besuchten gestern nachmittag in Begleitung des Leutnants Freiherrn v. Dumbracht das Neustädter Hoftheater und wohnten der Aufführung des Weihnachtsmärchens bis zum Schlusse bei. — Der König hat den Fabrikbesitzer Friedrich Wagner in Olbersdorf zum Handelsrichter und den Fabrikdirektor Ludolf Nathanael Frotscher in Zittau zum stellvertretenden Handelsrichter bei der Kammer für Handelssachen in Zittau für die Zeit bis Ende September 1903 ernannt. — Der König hat genehmigt, daß der im Dienste des Prinzen Johann Georg stehende Lakai Julius Bernhard Keller das von dem Kaiser von Oesterreich ihm verliehene silberne Verdienstkreuz mit der Krone annehme und trage.

* **Leipzig**, 26. Januar. Die Ziehung 2. Klasse der 143. königlich sächsischen Landeslotterie findet am 9. und 10. Februar 1903 statt. Die Erneuerung der Lose ist nach § 5 der dem Plane zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen vor Ablauf des 31. Januar bei dem Kollekteur, dessen Name und Wohnung auf dem Lose aufgestempelt ist, zu bewirken. Ein Interessent, welcher diese Erneuerung versäumt oder sein Los von dem nur gedachten Kollekteur vor Ablauf des 31. Januar nicht erhalten kann, hat sich nach Maßgabe des angezogenen § 5 bei Verlust aller Ansprüche an das gespielte Los an die königliche Lotterie-Direktion noch vor Ablauf des 5. Februar 1903 zu wenden.

* **Leipzig**, 26. Januar. Für die Errichtung eines Gebäudes für die V. Realschule hatte der Rat ursprünglich einen Platz an der Ecke der Riebeck- und Stötteritzer Straße in Aussicht genommen. Da der Preis für den 5000 qm großen Platz — 35 ℳ für den Quadratmeter — den Stadtverordneten zu hoch erschien, so ersuchten sie seinerzeit den Rat um eine anderweite Vorlage. Es ist nunmehr vom Rate ein östlich der Riebeckstraße gelegener Platz in Vorschlag gebracht worden. Derselbe befindet sich zwischen den Straßen 1 und 6, hat eine Fläche von 10 200 qm und soll sowohl zur Erbauung der V. Realschule, als auch zu der einer neuen Bezirksschule (der 32.) dienen, deren Errichtung sich bei der sehr gestiegenen Bevölkerungsziffer in L.-Reudnitz oberen Teils und in L.-Thonberg dringend nötig macht. Der Preis soll 15 ℳ für den Quadratmeter rohes Land betragen, wozu noch die Straßenherstellungskosten hinzutreten würden. Der Rat ersucht die Stadtverordneten, ihre Zustimmung erteilen zu wollen.

— Von einem hiesigen Bürger, welcher um Verschweigung seines Namens gebeten hat, sind dem Rate 5000 ℳ übergeben worden, die den Grundstock zu einer „König Albert-Stiftung des Armenamtes“ bilden sollen. Die Zinsen dieser Stiftung sollen vom Armendirektorium zur Unterstützung verschämter Armer verwendet werden. Der Rat bringt dies im amtlichen Theile der vorliegenden Nummer mit herzlichem Danke zur öffentlichen Kenntnis.

* **Leipzig**, 26. Januar. Die Vorbesichtigung von Klingers Beethoven hat am Sonnabend im städtischen Museum zu Leipzig vor einem geladenen Publikum stattgefunden, und das Meisterwerk Klingerscher Plastik hat allgemein den tiefen und überwältigenden Eindruck hinterlassen, den man sich von vornherein von der Aufstellung dieses Werkes in einem eigens dazu geschaffenen Sonderraum versprochen hatte. Eine Empfindung beseelte alle Anwesenden und zwar die stolzer Freude, daß man das Werk des Leipziger Meisters für seine Vaterstadt gewonnen habe. Der Besuch an den folgenden Tagen ist ein äußerst reger gewesen. Und wenn s. Zt. die „Berl. Börsen Ztg.“ schreiben konnte „Die Ausstellung des Beethoven bei Keller & Reiner war für Berlin das wichtigste Ereignis des Spätherbstes, ein Ereignis, dessen Eindruck wir sobald nicht wieder los werden dürften. Und schwierig ist es, wenn man von solcher Kunst kommt, sich wieder an den friedlichen Betrieb des Tages zu gewöhnen“ — so kann man bereits jetzt schon übersehen, daß der Besuch in Leipzig zweifellos ein ebenso lebhafter werden wird. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10—3 Uhr, Montags von 12—3 Uhr, Sonntags von ½11—3 Uhr.

— Im Interesse der Mitglieder von Berufsgenossenschaften sei daran erinnert, daß die nach § 99 des Gewerbe-Unfall-Versicherungsgesetzes an die Berufsgenossenschaften für das Jahr 1902 einzureichenden Lohnnachweisungen fällig sind. Der äußerste, gesetzlich zulässige Termin für die Einreichung der Lohnnachweisungen ist der 11. Februar 1903. Wer dieselben erst nach diesem Zeitpunkte einreicht oder deren Abgabe überhaupt unterläßt, kann mit einer Ordnungsstrafe bis zu 300 ℳ belegt werden. (§ 147, Abs. 1 a. a. O.) Außerdem ist eine Reklamation gegen die Höhe der in Gemäßheit des § 99 Abs. 4 erfolgten Feststellung der anrechnungsfähigen Lohnsumme und des darnach berechneten Umlagebeitrages unzulässig. (§ 102, Abs. 3 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes.) Aus all' diesen Gründen empfiehlt es sich, mit der Absendung der Lohnnachweisung an die zuständige Berufsgenossenschaft nicht länger zu säumen.

* **Leipzig**, 26. Januar. Im Leipziger Kunstverein ist an Stelle des bisherigen Vorsitzenden des Vorstandes, des Herrn Geheimen Kommerzienrats Alfred Thieme sen., der nach langjähriger, erfolgreicher Amtsführung aus Gesundheitsrücksichten den Vorsitz niedergelegt hat, in dem Vorstande aber nach wie vor verbleibt, Herr Geh. Rat Professor Dr. Wach zum Vorsitzenden, zum stellvertretenden Vorsitzenden aber Herr Emil Müller gewählt worden.

* **Leipzig**, 26. Januar. Die gestern nachmittag im Leipziger Schauspielhause veranstaltete Vorstellung für die Einzelmitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes brachte die beiden Hartleben'schen Stücke: „Eine sittliche Forderung“ und „Die Erziehung zur Ehe“. Bei dem flotten Spiel aller Mitwirkenden, von denen wir die Herren Mehnert, Grevenberg, Eggeling, Brückner und v. Gerwck, sowie die Damen Frl. Frey, de Fonteline, Wenkhaus und John an dieser Stelle nennen, wurde ein voller Erfolg erzielt, und das bis auf den letzten Platz gefüllte Haus spendete an allen Aktschlüssen lebhaften Beifall.

* **Leipzig**, 26. Januar. Die Königl. Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem bei der Firma Leipziger Gummiwaren-Fabrik, Aktiengesellschaft, vormals Julius Marx, Heine & Co. in Leipzig beschäftigten Marktheifer Herrn Carl Bernhard Kirchhof in L.-Lindenau eine Belobigungsurkunde verliehen, die ihm durch Herrn Stadtschreiber Dr. Pallmann an Ratsstelle ausgehändigt wurde.

— Der Steindruckerfaktor Gustav Berger, Thomberg, feiert heute sein 25jähriges Geschäftsjubiläum im Hause Engelmann & Mühlberg, Musikalienkunstanstalt, Leipzig.

— Die Universitäts-Bibliothek bleibt heute aus Anlaß der Feier von Kaisers Geburtstag nachmittags geschlossen.

— In der Monatsversammlung des Alldeutschen Verbandes spricht heute abend ein Mann, dessen Name in den letzten Monaten des vergangenen Jahres durch alle Blätter Deutschlands gegangen ist. Es ist der Deutsch-Ungar Arthur Korn aus Groß-Kikinda in Südungarn. Nur weil er in bescheidenster Weise für sein deutsches Volkstum eintrat, ist er, ein treuer Bürger seines ungarischen Vaterlandes, in einer Weise vergewaltigt worden, die uns in einem Rechtsstaate Lebenden kaum glaublich erscheint. Und doch ist er nur einer von den vielen Deutschen, welche die magyarische „Rechtspflege“ am eigenen Leibe erfahren haben. (Siehe Anzeigenteil.)

* **Leipzig**, 26. Januar. Heute nachmittag hielt die Innung der Baumeister unter dem Vorsitz des Herrn Obermeisters Enke im „Volkswohl“ eine außerordentliche Innungsversammlung ab, die von 70 Mitgliedern besucht war. Den einzigen Gegenstand der Tagesordnung bildete die Beschlußfassung über Einführung von Mindestpreisen für Maurer- und Zimmerarbeiten. Bekanntlich haben die Preisunterbietungen bei Konkurrenzausschreibungen zu namhaften Schädigungen im Gewerbe geführt, so daß sich die Einführung von Mindestpreisen notwendig machte. Die Vorlage ist vom Vorstande ausgearbeitet und heute genehmigt worden. Da auch der Verband der Bauarbeitgeber die Einführung von Mindestpreisen beschlossen hat, so ist die Gewähr gegeben, daß der Beschluß praktisch allgemein durchgeführt wird. — Hier anschließend sei noch bemerkt, daß die im vorigen Winter vom Verband der Bauarbeitgeber mit den Maurern und Zimmerern gepflogenen Tarifverhandlungen zu einer Vereinbarung geführt, nach der die bestehenden Lohn- und Arbeitsbedingungen (55 ₰ Stundenlohn bei 9stündiger Arbeitszeit) noch bis 31. März 1904 in Geltung bleiben sollen.

‡ **Leipzig**, 26. Januar. (Arbeiterbewegung.) In einer gestern in der Gastwirtschaft von Martin, Seeburgstraße, abgehaltenen, von etwa 100 Personen besuchten Versammlung der Brauer und der sonstigen in den Brauereien beschäftigten Personen stand die vom Gewerkschaftskartell angeregte Gründung eines Arbeitersekretariats in Leipzig zur Beratung. Nach einem hierzu gehaltenen, die Errichtung eines solchen Instituts befürwortenden Vortrage nahmen die Versammelten eine Resolution an, in der sie zum Ausdruck brachten, sie könnten die Notwendigkeit der Errichtung eines Arbeitersekretariats hier nicht anerkennen, da das hiesige Auskunftsbureau für gewerbliche Streitigkeiten den Anforderungen in dieser Richtung genüge. Der Vertrauensmann gab dann die Abrechnung vom vierten Quartal 1902 bekannt. Darnach betrugen die Gesamteinnahmen in der Hauptkasse 518 ℳ, in der Lokalkasse 211 ℳ und die Gesamtausgaben 203 bez. 90 ℳ. Die Zahl der hiesigen Verbandsmitglieder stieg auf 167. Die Versammelten entlasteten den Vertrauensmann, ließen sich dann einen Vortrag über die Gewerbegerichte halten und ernannten zur bevorstehenden Wahl der Beisitzer für das Gewerbegericht der Stadt Leipzig einen Kandidaten.

— Der Theodor Körner-Bund begeht am heutigen abend 9 Uhr im Gesellschaftshaus „Johannisthal“ seine Kaisers-Geburtstagsfeier, zu welcher jedermann willkommen und eingeladen ist. Herr Ernst v. Wolffersdorff hat die Festrede übernommen, und auch an musikalischen wie deklamatorischen Darbietungen wird es nicht fehlen.

♪ **Leipzig**, 26. Januar. In einer Wohnung der Bayerischen Straße hat sich heute mittag ein 19jähriger Kaufmann aus Berlin infolge eines vorhergegangenen Streites durch Erhängen entleibt. — Kurz darauf wurde in einem Keller der Langen Straße ein 54jähriger Putzmaurer erhängt aufgefunden. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

— In der Poststraße riß heute vormittag unter donnerähnlichem Krachen der Leitungsdraht der Leipziger elektrischen Straßenbahn. Personen wurden aber nicht verletzt und der Schaden wurde bald ausgebessert.

— Man schreibt uns: Piano-Marder aus Trotha bei Halle treiben hier ihr Unwesen. Sie mieteten am Sonnabend ein Pianino in der Königstraße. Eine Stunde, nachdem das Instrument in der angegebenen Wohnung in der Schletterstraße abgeliefert war, ließen sie dasselbe durch vier Packträger an eine andere Stelle schaffen. Gelegenheitskäufern dürfte Vorsicht anzuraten sein.

* **Mockau**, 26. Januar. Die vergangenen Sonnabend abgehaltene diesjährige Hauptversammlung unseres Allgemeinen Turnvereins wurde vom Vorsitzenden Herrn Salzmann mit einem herzlichen Begrüßungswort eröffnet. Dem nun folgenden Jahresberichte, der vom Turnwart Kaatzsch durch genaue statistische Angaben ergänzt wurde, ist zu entnehmen, daß die Beteiligung am Turnen im eben verflossenen Vereinsjahre erfreulicherweise eine regere geworden ist. Nach dem Kassenbericht steht einer Einnahme von 4068,10 ℳ eine Ausgabe von 3670,50 ℳ gegenüber. Das gesamte Vereinsvermögen bezifferte sich am 31. Dezember 1902 auf 31 631,01 ℳ. Der Turnrat blieb, da bei der vorgenommenen Wahl nur zwei Aemter neu besetzt wurden, fast unverändert. Nach einem an die ausscheidenden Turnratsmitglieder gerichteten Dankeswort wurde die Versammlung in ziemlich vorgerückter Stunde geschlossen.

* **Möckern**, 26. Januar. Die Königliche Eisenbahndirektion zu Halle hat sich bereit erklärt, sich mit einer Entschädigung von 5 ℳ pro Quadratmeter für das zur Kirschbergstraße abgetretene Land zu begnügen, wenn ein der Gemeinde gehörendes angrenzendes kleines Areal unentgeltlich an die Eisenbahn abgetreten wird. — In das neue, dem Ministerium zur Genehmigung unterbreitete Ortsbaugesetz ist die Bestimmung aufgenommen worden, daß die Grundstücksbesitzer die mit Mosaikpflaster befestigten Fußwege vom Antrag auf Uebernahme ab noch drei Jahre zu unterhalten und von dem Haftgeld 10 Prozent bis zum Ablauf der Unterhaltungspflicht bei der Gemeindekasse liegen zu lassen haben. — Das Gesuch der Gemeindebeamten um Einführung einer Gehaltsstaffel für sie ist vom Gemeinderate dem Finanzausschuß überwiesen worden. — Das Bedürfnis zur Gestattung des Handels mit Goldwaren und Möbeln an Sonntagen ist vom Gemeinderat anerkannt worden.

* **Zwickau**, 26. Januar. Die hiesigen städtischen Kollegien haben nunmehr den Haushaltplan auf das Jahr 1903 angenommen. Die Gesamtausgaben der Stadt sind mit 5 600 189,14 ℳ, die Einnahmen mit 4 585 903,23 ℳ angenommen, so daß ein durch Anlagen zu deckender Fehlbetrag von 1 014 885,93 ℳ verbleibt, welcher sich mit 514 021,51 ℳ auf die Gemeinde- und 500 864,40 ℳ auf die Schulanlagen verteilt. — Die der früheren Landgemeinde, jetzigen Stadtteils Marienthal gehörige Wassergewinnungsanlage zu Ebersbrunn läßt die hiesige Stadt mit 80 000 ℳ Aufwand in diesem Jahre erweitern, auch sollen hier mit 45 000 ℳ allenthalben Wassermesser beschafft werden. — Für die Eröffnung des hiesigen neuen Schwimmbades sind bis jetzt 480 000 ℳ von den städtischen Kollegien bewilligt worden. Die Eröffnung desselben soll am 1. Juli d. J. erfolgen. Das Personal des jetzigen mit der Schwimmhalle verbundenen Johannesbades wird dann auf 14 Personen erhöht.

-lz. **Oelsnitz**, 25. Januar. Beinahe ums Leben gekommen wäre in der Nacht zum Freitag der Gutsbesitzer Schlosser aus Obertriebel. Auf dem eisglatten Wege vom Gasthofe nach seiner abseits von der Straße gelegenen Wohnung stürzte Schlosser zu Boden und brach ein Bein. Da seine Klagen und Hilferufe ungehört verhallten, so mußte der Unglückliche, wollte er nicht erfrieren, sich entschließen, kriechend vorwärts zu kommen. Nachdem er sich ungefähr eine Stunde gequält und in Rufweite seines Gehöftes gekommen war, hörte ein Sohn Schlossers die Hilferufe und brachte den alten Mann in Sicherheit. Die Haut an den Händen und Knien Schlossers war durch den eisigen, harten Weg völlig aufgeschürft worden.

‡‡ **Mylau**, 26. Januar. In der letzten öffentlichen Sitzung des Stadtgemeinderates lag u. a. auch der unter Zugrundelegung der Revidierten Städteordnung aufgestellte Ortsstatuts-Entwurf zur Beratung vor. Im § 10 des Entwurfs ist die Wahl der Stadtverordneten nach Klassen vorgesehen, wie sie in den Städten eingeführt ist, die in den letzten Jahren die Revidierte Städteordnung angenommen haben. Diese Bestimmung stößt hier auf Widerspruch, obwohl auch der Bezirksausschuß auf eine bezügliche Intervention des Bürgermeisters Dr. Jurk in dieser Richtung erklärt hat, daß er ein anderes als das Klassenwahlsystem kaum befürworten würde. Man wünscht direktes Wahlrecht wie bisher. Es wird zur Vorberatung des Statutenentwurfs eine Kommission aus dem Stadtgemeinderat gewählt.

† **Plauen i. V.**, 26. Januar. Wegen des Brandes in Neuensalz (Meyerscher Gasthof) ist von der hiesigen Königlichen Staatsanwaltschaft eine Frauensperson gefänglich eingezogen worden. Ferner wurden wegen der Brände in Theuma (Stephanscher Gasthof, sowie die Bauerngüter von Prüßichner und Grünler) zwei Männer verhaftet. Alle drei Personen befinden sich im hiesigen Gerichtsgefängnis in Untersuchungshaft.

R. **Buchholz**, 26. Januar. In einigen hiesigen Graveranstalten sind die Graveure heute in den Streik eingetreten. Sie verlangen die Einführung eines neunstündigen Normalarbeitstages, 10 Prozent Lohnerhöhung und 25 Prozent Erhöhung für Ueberstunden, sowie die Regelung des Lehrlingswesens. Den Streik soll ein Berliner Agitator, der in den letzten Tagen hier geweilt hat, mit vorbereitet haben.

* **Radeberg**, 26. Januar. Eine Schreckensnacht hatte Radeberg vom Sonnabend zum Sonntag. Schon um 8 Uhr abends versuchten Bubenhände ein Eisenbahnunglück herbeizuführen. Man hatte eine schwere Schwelle zwischen die Schienen gerammt, die der 8 Uhr 18 Minuten fällige Personenzug passieren mußte. Der Zug fuhr in voller Fahrt auf das Hindernis, schleifte es etwa 100 Meter weit mit fort und schleuderte es dann gegen ein Stellerei-Gebäude. Glücklicherweise hatte der Zug nur den Verlust des Rämmers an der Lokomotive, sonst aber keinen Schaden zu verzeichnen. Personenverletzungen sind nicht vorgekommen. Um 11 Uhr meldeten sodann Signale Feuer auf der Stolpener Straße 25. Es war ein Effenbrand ausgekommen, dem auch der Dachstuhl des Vordergebäudes zum Opfer fiel. Außerdem hat das alte Gebäude durch Wasser so gelitten, daß es abgebrochen werden muß. Um ½2 Uhr nachts waren Brandstifter bei der Arbeit. Neue Signale und Feuerschein schreckten die Einwohner aus der Ruhe. Die Simangsche Scheune auf der Wasserstraße stand in hellen Flammen. Rettung war nicht möglich, da dieselbe zum großen Teil aus Holz bestand, und die Tätigkeit der Wehr mußte sich darauf beschränken, den Brand abzulöschen.

♂ **Dresden**, 26. Januar. Die Trauerfeier für den verstorbenen Geh. Kommerzienrat Bruno Naumann gestaltete sich heute vormittag auf dem Schlosse Albrechtsberg an der Elbe zu einer imposanten Kundgebung für den hochverdienten, zu früh dahingeschiedenen Großindustriellen und Menschenfreund. Die Feier fand in dem Mittelsaale des Schlosses statt. Der weite Raum reichte bei weitem nicht aus, um alle die Teilnehmer an der Trauerfeier zu fassen. Man bemerkte u. a. die Herren Landtagspräsident Geh. Hofrat Dr. Mehnert, Oberbürgermeister Beutler, General der Kavallerie v. Kirchbach, Deputationen des Rates und des Stadtverordnetenkollegiums zu Dresden, der großen Landesloge von Sachsen und der Freimaurerloge zum goldenen Apfel zu Dresden und überaus zahlreiche Abordnungen von Vereinen, Körperschaften usw., denen der Verstorbene im Leben nahe gestanden hatte. Die Honneurs hatten die Herren Direktoren Förster und Engel von der Aktiengesellschaft Seidel & Naumann übernommen, da der einzige Sohn des Verstorbenen, Herr Dr. Walther Naumann, sich noch auf der Hochzeitsreise in Aegypten befindet und vielleicht jetzt von dem Tode seines Vaters noch keine Kenntnis hat. Die Gedächtnisrede hielt Herr Konsistorialrat Benz. Er legte seinen Ausführungen das Adelwort zu Grunde: „Und unser Leben, wenn es köstlich gewesen, dann ist es Mühe und Arbeit gewesen“, und „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten“. Nach der zu Herzen gehenden Rede des Geistlichen wurde der Sarg auf den Galawagen der Pietät gehoben und der nahezu endlose Kondukt, in dem sich auch die 2800 Arbeiter der Seidel & Naumannschen Fabrik befanden, setzte sich nach dem Johannisfriedhofe in Tolkewitz in Bewegung, woselbst der Sarg nach einer kurzen Feier in die stille Gruft gesenkt wurde. Später soll er nach dem in Königsbrück zu erbauenden Mausoleum übergeführt werden. — Der hiesige Verein für Erdkunde feiert am 10. Februar sein 40. Stiftungsfest. Dasselbe soll in den Räumen des Königlichen Belvedere der Brühlschen Terrasse stattfinden und aus Vortrag, Tafel und Ball bestehen. Für den Vortrag ist Herr Dr. Sven Hedin aus Stockholm gewonnen worden. Derselbe spricht über seine Reisen in Asiens Wüsten. — Der hiesige Pädagogische Verein (Dresdener Lehrerverein) hat sich in seiner letzten Sitzung für die einheitliche Aussprache des Hochdeutschen in den Schulen ausgesprochen. Außerdem sprach sich der Verein für die Abhaltung von Kursen in der Stimmbildungslehre aus. Ferner wurde noch folgender Antrag angenommen: „Es ist wünschenswert, wegen des tatsächlich vorhandenen Bedürfnisses englischer Sprachkenntnisse in den Bürgerschulen neben dem Französischen von Klasse 2b ab und in den Bezirksschulen von Klasse 3 ab fakultativen Unterricht im Englischen erteilen zu lassen.“

* **Dresden**, 26. Januar. Unsere gestrige Nachricht über das zweite Preisausschreiben für ein neues Rathaus zu Dresden ergänzen wir dahin, daß dieser zweite Wettbewerb auf Grund des nunmehr veränderten Baublocks ausgeschrieben wurde. Während beim ersten Wettbewerb, bei welchem als Sieger die Herren Regierungsbaumeister Ottendorf-Düsseldorf, Regierungsbaumeister Wendt-Berlin, Architekt Hauschild-Dresden, Bauräte Lossow & Viehweger-Dresden, sowie Architekten Reichel & Kühn-Leipzig hervorgingen, für Preise und Ankäufe 35 000 ℳ verausgabt wurden, sind jetzt hierfür nur 20 000 ℳ zur Verfügung gestellt. In den Preisrichtern neu hinzugewählt wurde Baurat Prof. Licht-Leipzig.

Z. **Dresden**, 26. Januar. André Giron war, wie schon berichtet, seit dem Herbst vorigen Jahres bei der hiesigen Technischen Hochschule immatrikuliert. Jetzt ist er laut Anschlag am schwarzen Brett der Hochschule aus der Liste der Studierenden gestrichen worden, weil er seinen Zahlungsverbindlichkeiten nicht nachgekommen ist. — Die hiesige Filiale der Deutschen Bank hat Zwecks Erweiterung ihrer Geschäftsräume das Nachbargrundstück, Waisenhausstraße 11, hinzugekauft.

Vergnügungen.

— **Stadt-Theater.** Neues Theater. Heute: Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers (bei festlich beleuchtetem Hause): Die Zauberflöte. Königin der Nacht: Frau von Knorr-Jungl vom Königl. Hoftheater in Cassel als Gast an Stelle des unpäßlichen Frl. Pertini. Morgen: Die Abreise, hierauf: Cavalleria rusticana, zum Schluß: Das war ich! — Altes Theater. Heute: Kaltwasser. Morgen: 15. Volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen: Hamlet (Anfang 7 Uhr). Die im Repertoire angekündigte Aufführung von Prinzessin Goldhaar findet nicht statt, vielmehr geht das Märchen kommenden Sonntag Nachmittag (bei ermäßigten Preisen) zum letzten Male in Scene. — Das Schauspiel ist gegenwärtig u. a. mit der Einstudierung des neuesten Lustspieles von Blumenthal und Kadelburg „Der blinde Passagier“ beschäftigt. Das Stück wird mit völlig neuer Ausstattung in Scene gehen; erwähnt seien besonders die prachtvollen Interieurs des Damensalons und des Rauchsalons auf dem Schnelldampfer Victoria Louise der Paketfahrt-Aktiengesellschaft. Diese Salons werden getreu dem Original nachgebildet und mit zum Teil echten Schiffsmöbeln und Requisiten ausgestattet; ferner werden neu angefertigt die naturgetreuen Ansichten von Odde und Tromsoe in Norwegen.

— Das Programm zu der am Dienstag, den 17. Februar, im **Neuen Theater** zum Besten der Zwecke des Albert-Vereins stattfindenden Vorstellung ist folgendes: Zum ersten Male gegeben wird die Operette „Die Tante schläft“ von Hector Crémieux, deutsch von M. Oscar, Musik von Henri Caspari. Diese Operette mit ihrer graziösen Musik, auf welche unlängst der Berliner Mitarbeiter der hier erscheinenden „Signale für die musikalische Welt“, Herr M. Steuer, aufmerksam machte, ist in Deutschland noch nicht aufgeführt worden. Der Operette folgt Schneiders Genrebild „Der Kurmärker und die Picarde“ mit der königl. Solotänzerin Frl. Dell' Era als Picarde; sodann: „Das erste Mittagessen“, Lustspiel in 1 Akt von C. Goerlitz, mit Frau Anna Schramm vom Berliner Hoftheater in der Rolle des Dienstmädchens Charlotte. Den Beschluß wird ein „Pas espagnol“ bilden, getanzt von den königl. Solotänzerinnen der Berliner Hofoper Frl. Dell' Era und Frl. Kierschner. Eingeleitet wird der Abend durch eine Ouvertüre, deren Direktion Herr Professor Arthur Nikisch zu übernehmen die Güte hatte.

— **Leipziger Schauspielhaus.** Heute Dienstag findet bei festlich erleuchtetem Hause zur Feier von Kaisers Geburtstag eine Wiederholung des Moser-Trotha'schen Lustspieles „Der wilde Neuklingen“, das sich auch hier als Zugstück erwiesen hat, statt. Der Aufführung voran geht ein Prolog, gesprochen von Elisabeth Anders. Mittwoch geht zum dritten Male das Stobitzer'sche Lustspiel „Seeluft“ in Scene, und Donnerstag gelangt als volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen das Philippi'sche Schauspiel „Das große Licht“ zur Aufführung. Die nächste Aufführung der Molière'schen Lustspiele „Der Geizige“ und „Die gelehrten Frauen“ bringt der kommende Freitag. Sonntag findet die Erstaufführung der Komödie „Das Glück“ von Capus statt. Für nächste Woche wird Goethes „Egmont“ mit Herrn Hartmann in der Titelrolle vorbereitet. Weiter macht die Direktion noch darauf aufmerksam, daß der Billett-Vorverkauf zur Matinée des Vereins „Leipziger Presse“ vom Mittwoch, den 2. cr. an der F. A. Coppius, Petersstr., sowie an der Theaterkasse stattfindet.

— Im **Krystall-Palast-Theater** findet heute zur Feier des Geburtstages des Kaisers eine große Gala-Vorstellung statt. Gisela Schneider-Nissen, sowie sämtliche Spezialitäten treten nur noch bis Ende dieser Woche auf.

— Der Verkauf der Billetts für das am Dienstag, den 10. Februar, in sämtlichen oberen Räumen des **Krystall-Palastes** stattfindenden sechzehnten großen Wohltätigkeits-Artisten-Festes hat bereits begonnen und findet an der Kasse des Krystall-Palastes statt.

— Nur noch diese Woche bleibt in dem **Variété Battenberg** das jetzige in jeder Beziehung interessante und abwechselungsreiche Programm erhalten. Versäume niemand, die Gelegenheit in diesen Tagen noch wahrzunehmen, um die künstlerischen Leistungen des jetzigen Ensembles zu bewundern und um sich gleichzeitig einige angenehme Stunden der Unterhaltung zu bereiten.

— Im **Zentral-Theater** wurde gestern abend zur Vorfeier des Geburtstages des Kaisers im Variété ein allegorisches Huldigungsbild vorgeführt. Heute abend, zum Geburtstage selbst, findet große Galavorstellung und gleichzeitig, wie an jedem Dienstag, Elite-Abend ohne Tabakrauch statt. Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß das jetzige brillante Programm mit Ende der laufenden Woche seinen Abschied nimmt, denn bereits nächsten Sonntag beginnt ein neuer Spielplan.

— Im **Zoologischen Garten** findet morgen, Mittwoch, ein weiteres Sinfonie-Konzert statt, und zwar dieses Mal von den Hundertvierundzwanzigern unter Jahrens Leitung ausgeführt. Zur Aufführung kommt u. a. die unter dem Namen „Militär-Sinfonie“ bekannte Haydn'sche Sinfonie Nr. 7.

— In den **Drei Lilien**, Reudnitz, heute wie jeden Dienstag Große humoristische Soirée der allbeliebten Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.

SLUB
Wir führen Wissen.

Lehrlingsstellung

zu Ostern ist in meinem Hause zu besetzen durch einen jungen Mann, welcher die Berechtigung zum einjährigen Dienst hat und stenographiren kann.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Offerten persönlich abgeben bei

J. B. Limburger junior.

Suche für Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Gewissenh. Ausbildung in allen Zweigen des Berufs, event. auch Handelsschulbesuch. Pension u. Anschluß in m. Familie. **Gustav Gensel, Buchhandlung, Grimma. Gegr. 1855.**

Für mein **Export-Geschäft** suche ich per Ostern 1903 einen

Lehrling.

Vielseitige, gründliche Ausbildung. C. Sonnenkalb, Jacobstr. 11.

Buchhandlungs-Lehrling zu sorgsamster Ausbildung gesucht. Meldungen unter F. 53 Expedition dieses Blattes.

Wir suchen für **Contor** und **Lager** per Ostern **einen Lehrling.** Selbstgeschriebene Offerten unter F. 68 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ges. 1 led. Bote mit g. Zeugn. ausw. R. Gläser Nachf., Reichsstr. 19, Verm.

1 led. herrsch. **Diener,** 1 j. Gärtner f. Rittgt., 1 j. Hausdien. (Silberputzer), 1 j. Hausb. ges. d. Loß, Stellenvermittlung, Klostergasse 16, II.

J. Hausdiener u. Hausbursch., Gößchendien., j. Kirsch, Stellenvermittl., Markt 17, pt., Königshaus.

Junger unverh. Kutscher

(gedienter Cavallerist bevorzugt) bei hohem **Lohn sofort aufs Land gesucht.** Derselbe muß **guter** Pferdewärter, **nüchtern** u. **zuverlässig** sein. Offerten unter **L. D. 546** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Junge Stallburschen und **Kleinknechte,** 14—17 J. alt, **sucht sof. Louis Thäle,** Burgstr. 4. **Kostenfreier Stellennachweis.**

Arbeitsbursche gesucht. **Max Neumann,** Neudnitz, Mühlstraße 36, II. links.

Silberputz. f. Frohberg, Verm., Gr. Fleischerg. 21.

2 Hausb., 2 Messerputz. ges., Geh. 10 ℳ, Brandt, Stellenvermittler, Matthäikchh. 32.

Schuljunge zum Wegegehen gesucht Schützenstraße 17, II. rechts.

Zum 1. Februar
für Contor-Arbeiten ein
junges Mädchen
gesucht.
Modern-Medizinischer Verlag, Dresdner Straße 24, I.

Contoristin

mit **gründlicher** Kenntniß der **Stenographie** und des **Maschinenschreibens gesucht.** Besonders verlangt wird leichte **Auffassungsgabe.** Off. mit Zeugn. und **Gehaltsansprüchen** an **Thomann & Co., G. m. b. H., Halle a/S.**

Junges Mädchen mit flotter Handschrift, mögl. der Stenographie kundig, für Comptoir gesucht. Offerten m. Gehaltsansprüchen u. **L. E. 3009 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Adressenschreiberin

mit hübscher, flotter Handschrift für Comptoir gesucht. Offerten unter F. 62 Exped. d. Bl.

Für meine Colonialwaaren- u. Weinhdlg. suche ich zum sofortigen Antritt eine **Verkäuferin, die mit obiger Branche vertraut.** Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnißabschriften unter Chiffre R. F. 98 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Verkäuferin

für Conditorei u. Café sucht zu sofort od. 1. Febr. Strüver, Nürnb. Str. 11.

Putz-

Directrice oder I. Arbeiterin, welche firm im Garniren, **sucht** bei hohem **Gehalt** und dauernder Stellung, Reise vergütigt **Hedwig Göhring, Stolp in Pommern.**

Lernende für feine Damenschneiderei gesucht bei Kupfer, Blumengasse 10, I.

Tüchtige Näherinnen

auf Marktaschen sucht bei hohem Lohn **H. Tilles,** Stötteritz, Schönbachstr. 60.

Accurate Ausbesserin,

die auch mit Nähmaschinen-Stopfapparat umgehen kann, gesucht. Offerten unter „Ausbesserin" Filiale ds. Bl., Katharinenstr. 14.

Flotte Punctirerin sucht für sofort Fr. Richter, Buchdruckerei, Königstr. 8.

Anlegerin für Schnellpresse sof. gesucht Buchdruckerei Berliner Straße 7/9.

Tüchtige **Anlegerin** für Buchdruck gesucht **Gebr. Gerhardt,** Bayersche Straße 63.

Mädchen für Bücherstube wird für sofort ges. **Fr. Richter,** Buchdruckerei, Königsstr. 8.

Für **feinen Haushalt** eines einz. Herrn **per 1. März** oder früher

Wirthschafterin

gesucht, die sehr ordnungsliebend, in allen Zweigen des Hauswesens perfect und sich (außer Kohlentragen und Treppenreinigung) allen Arbeiten unterzieht. Nicht unter 30 Jahre. Nur solche mit besten langjähr. Zeugnissen wollen sich unter E. P. 20 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, melden.

Als Wirthschafterin, tüchtig, zuverläss., m. zu alleinst. Herrn, mittl. Statur, gut. Char., 28 J., ein anst. Mädchen, am liebst. v. Lande, 26—28 J. alt, das d. Verm. u. Liebe zu einem hübschen 4jähr. Mädchen hat, gesucht. Spät. Heirath m. angel. Off. u. Ang. näh. Verhältnisse unter F. 41 an die Exp. d. Bl.

2 Kochmamsl. b. 25—40 ℳ, 1 Zimmermdch. ausw. b. 12 ℳ, 4 Köchen-, Aufw.-, Waschmdch. b. 25 ℳ, Kinderfrl. m. Sprachkenntn., Kb.-, Hs.- u. Wbch., d. gut kochen k., b. 20—25 ℳ sucht in gute Stell. Reichelt, Placirungsbureau, Promenadenstr. 31.

Zu einem einzelnen Herrn auf dem Lande wird eine in der feinen Küche und Federviehzucht erfahrene, tüchtige, saubere **Wirthschafterin** in den 40er Jahren gesucht, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Antritt zum 1. April 1903. Offerten mit Gehaltsansprüchen ev. auch mit Photographie unter **A. 350** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, einzusenden.

2 Mamsells für kalte u. warme Küche in gute Häuser gesucht. Sächs. Gastwirths- u. Genfer Verb., Stellenverm., Katharinstr. 16. H. Geißler.

2 j. Mamj., 2 Kaffeemamj. 2 Zim.-M. ges. **Brandt,** Stellenvermittler, Matthäikirchh. 32.

Ges. tücht. **Kochmamsell** f. kalte Küche. Stellenvermittlerin **Werner,** Gr. Fleischerg. 25, 1½. r.

Suche **Köchin.,** Haus-, Küch.-, Aufw.-Mädch. **sof.** Stellenvermittler Hofmann, Barfußg. 6.

Gesucht wird zum **1. April d. J.** eine **ältere, zuverlässige, perfecte**

Köchin,

die bereits in **gutem Hause** gedient haben muß. **Frau Geh. Kommerzienrath Riedel, Halle a/S.,** Advokatenweg 36.

Tüchtige Köchin

für kalte und warme Küche suchen zum 1. Februar. **Stellung vollständig selbstständig. Grimmaischer Steinweg 14. Gebr. Hübner.**

Gesucht zum 15. Februar für einen Haushalt von 2 Personen eine **Köchin,** welche gut kochen u. alle Hausarbeit, außer Wäsche, besorgen kann. Mendelssohnstr. 10, im Laden.

Gesucht für 1. März eine **tüchtige**

saubere Köchin,

welche Hausarbeit übernimmt. Königstraße 9, 3. Etage.

Ges. 2 perf. Köch., Rest., tücht. Mamsell für kalte Küche, tücht. Herdmdch., j. Zimmerm., Hs.-, Wasch-, Kupfer- u. Aufwaschm. Reichsstraße 5, Durchgang, Frau Kießling, Stellenvermittlg.

Gesucht 2 Köchinn., 1 Büffetmamsell, 4 Haus- u. Küchenmädchen, gute Atteste, Markt Nr. 2, Frau **A. Woller,** Stellenvermittlung.

Ges. 1 Köchin, 70 Thlr., 1 Mädchen f. Küche u. Haus, 50 Thlr. Lohn Neumarkt 33, I., Vermittlg.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar **ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen,** das kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. **Weststraße 71, part. l.**

Suche per **1. ev. 15. Februar** ein braves **Mädchen,** welches **gut bürgerlich kochen** kann und Hausarbeit übernimmt. Zu melden von 9—6 Uhr **König Johann-Straße 28, I.**

Gesucht z. 1. März zu einz. Herrschaft wegen Verheir. des jetzigen ein zuverlässl. **Mädchen,** welches selbstst. bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit besorgt. Löhrstraße 4, II. links.

Zum 1. März od. früher ein tücht. **Mädch.,** das selbstständig kochen kann u. Hausarbeit versteht, in klein. besseren Haushalt (2 Pers.) **bei hohem Lohn** gesucht. Ein anständ. **Mädchen** oder **Frau,** welche kochen kann, per sofort zur Aushilfe gesucht. Ferdinand Rhode-Straße 41, II.

Gesucht zum 1. Februar ein in **Küchen- u. Hausarbeit** erfahrenes **Mädchen.** Georgiring 19, Tr. B, II. lks.

Sauberes **Mädchen** für Küche und Haus auf 15. Februar oder 1. März gesucht **Alexanderstraße 43, II.**

Ein **Küchen-** und ein **Kindermädchen** zum 1. Februar gesucht. **Coburger Hof,** Windmühlenstr. 11.

Saub. **Mädchen,** 16—18 J. alt, f. Küche und Haus z. 1. Febr. ges. Thomasiusstraße 16, p.

Ein ordentliches Hausmädchen

bei 20 ℳ Lohn monatlich und freier Wäsche per 1. Februar **gesucht** **Pfaffendorfer Straße 4.**

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens per sofort oder 1. Februar **erfahrenes, sauberes, flinkes Mädchen** gesucht für **Haus- und Stubenarbeit.** Nur mit guten Zeugnissen zu melden von 10—12 und 3—7 Uhr Leipzig, Marienstraße 18, parterre.

Zum 1. Februar wird ein junges kräftiges **Mädchen für häusliche Arbeit** gesucht Dresdner Straße 9, I.

Hausmädchen,

durchaus sauber und ehrlich, nicht unter 20 Jahren, per sofort oder 15. Februar gesucht L.-Neureudnitz, Mühlstraße 8, part.

Ein tüchtiges Hausmädchen zum 1. Februar bei hohem Lohn gesucht **Panorama-Restaurant.**

Stubenmädchen-Gesuch

Gesucht wird auf ein Rittergut ein flinkes, sauberes, mit vorzügl. Zeugnissen versehenes Stubenmädchen. Mit Buch zu melden Schillerstraße 3, II.

Gesucht wird zum 1. März auf ein Rittergut bei Leipzig eine

Jungfer,

welche perfect schneidern und plätten kann. Zu melden Mittwoch und Donnerstag von 3—5 Uhr **Bismarckstraße 21.**

Ges. mehrere Mädchen zu 2 Leut. f. 60—80 Thlr. u. ein wett. Stubenmädch. Vermittlung von Frau Anna Müller, Kurprinzstraße 24, I., gegründ. 1877.

Gesucht zum 1. März ein anst., ordentl. **Mädchen,** nicht unter 20 Jahren. Zu meld. mit Buch **Tauchaer Str. 3, Walther.**

Jung., saub., ehrl. **Mädchen** 1. od. 15./2. zu 4 erwachsenen Pers. ges. Gute Beh. Mit Buch zu melden **Kronprinzstraße 12, I. M.**

Ges. ein ehrl., fleißiges, 16—17jähriges **Mädchen,** alle acht Tage Ausgang. Zu erfr. Kreuzstraße 39, Hausflur rechts, **Fr. Meiner.**

Kostenloser Stellennachweis.

Habe eine Anzahl gute Stellungen für Dienstmädchen bei Herrschaften, auch kinderlosen, für sofort oder später nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt kostenlos, jedes Mädchen erhält ihren Miethsthaler. **Frau Kröber,** Vermittlungs-Bureau, Liebigstraße 11, II.

15jähr. **Dienstmädchen** f. l. häusl. Arb. 1./3. gesucht Steinstraße 45, 1. Etage lks.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anständ., ordentl. **Mädchen** in angenehmen Dienst Tauchaer Straße 3, I. links.

Fleiß. Dienstmädchen sofort gesucht. Zu melden bis Vorm. 10 Uhr **Lange Straße 16, III. r.**

Einfaches, tüchtiges **Mädchen** in

Bierausgabe-Buffet

baldigst gesucht. Familienanschluß, gute Behandlung zugesichert.
Blasewitz b. Dresden.
Rest. Mohrenkopf.

Flotte Kellnerin sucht sof. Täuber, Gr. Fleischergasse 14, Vermittelungs-Bureau.

Flotte Kellnerinnen | sucht **C. Schwahn, Verm.-Bureau, Katharinenstr. 12, II.**

Gesucht ein besseres Kindermädchen 16—18 Jahre alt, welches plätten und nähen kann. Thalstraße 9, I.

Ein sauberes, solides **Mädchen** wird für den ganzen Tag als **Aufwartung** gesucht Bayerische Straße 50, parterre links.

Gesucht **Aufwartung, Köchin,** pro Woche 8 ℳ. Universitätsstr. 6, III., **Vermittlung.**

Gesucht **Aufwärterin,** ehrlich und sauber. Kurprinzstraße 19, im Geschäft.

Stellengesuche.

Für Grossindustrielle!

Seriöser, solider Kaufmann, 32 J. alt, repräsentab. u. cautionsfäh., vielseitig erfahren, anerkannt tüchtige Kraft, mit bewährten Dispositions- und Organisations-Talenten, in der italienischen und amerikan., doppelten Buchführung, Monats- u. Jahres-Abschlüssen, Aufstellung der Bilanz mit Gewinn- und Verlust-Conto, Finanz-, Disposition-, Bank- und Cassen-Wesen durchaus perfect und vollkommen selbstständig, gegenwärtig in ungekündigter Vertr.-Stellung als Bureauchef und I. Buchhalter in bedeutend. Fabrik-Etablissement thätig, sucht per 1. April a. c. oder später anderw. Vertrauensposten als

Bureauchef, I. Buchhalter oder Cassirer.

Gef. Offerten sub **L. D. 502** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Suche Stellung als Disponent oder Geschäftsführer, begleitete bisher mit Erfolg solchen Posten; bin ev. nicht abgen., kurze Zeit zu volontir. Off. u. F. 29 an die Exped. d. Bl.

Zur später. Geschäfts-Uebernahme sucht routinirter, sprachkundiger, expeditionsfäh. Kaufmann, 30 J., leitende Stell. per sof. Off. u. F. 83 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann,

24 Jahre alt, gel. Maler, mit genügender Handschrift, sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen als **Reisender, Lagerist, Cassenbote** oder ähnliche in den Beruf einschlagende Beschäftigung. Offerten unter J. 358 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

J. Mann, 20 Jahre alt, sucht Stellung in Contor oder Lager. Offerten unter C. M. 125 hauptpostlagernd.

Fachmann,

z. Zt. in größerer Zeitung Thüringens, sucht per sofort **Stellung als Expedient** 2c. Ia. Zeugnisse. Gefl. Offert. u. **A. E. 8486** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Tüchtiger Monteur

f. allgem. Maschinenbau sucht Stellung. Gef. Off. an R. Lehmann, Waldstr. 33, I., Leipz. erb.

Tüchtiger Klempner,

selbstständ. Arbeiter, spec. auf Gas- u. Wass.-Anlagen, sucht Stelle. W. Off. u. F. 48 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Klempner, z. Z. noch in Beschäftigung, tüchtig u. in allen Arbeiten erfahren, sucht Stellung in größ. Fabrik als Fabrikklempner oder auch für Specialart. Offerten erbeten u. **D. 203** Expedition dieses Blattes.

Sohn achtbarer Eltern sucht nach einjähr. Besuch der Gewerbeschule zu Ostern **Lehrlingsstelle** in größ. Versicherungs- oder kaufmänn. Bureau. Off. F. 69 Exp. d. Bl.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, **eine Lehrstelle als Kaufmann.** Offerten unter **F. 80** Expedition d. Bl.

Junger Mann (ehemaliger Unteroffizier), **der 2 Jahre in China in einem deutschen Feldlazareth thätig war** (äußere Station, spec. Operationen) sucht entsprechende Stellung. Gef. Offerten unter **F. 426** Annoncen-Expedition **Grützmann, L.-Plagwitz.**

Markthelfer, Kutscher u. Burschen empf. stets **Frohberg,** Verm., Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

Empf. für Herrsch. Kutscher, Diener, Aushelf., Markthelf. Stellenvermittl. Barfußg. 6, Tel. 4574.

Herrsch. Kutscher (Cav.) u. **Diener** empf. Loß, Stellenvermittlg., Klosterg. 16 (T. 4177).

Erfahrene Modistin

(Südd.), gewandt im Verkehr, beste Zeugn., **sucht** für demnächst oder später als **Directrice** Stellung. Offerten unter **J. U. 7654** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Frau, welche sehr gut kocht, empf. sich zu Gesellschaften und Hochzeiten. Off. unter F. 66 in die Exped. d. Bl. erb.

Für Kunstanstalten

I. Kraft.

Ein hervorragend tüchtiger **Fachmann** und **Kaufmann,** Mitte der 30er Jahre, seit sieben Jahren Leiter einer großen **lith. Kunstanstalt, verbunden mit Zeitschriften-Verlag und großer Buchdruckerei,** sucht in einer **großen bedeutenden Firma** des In- oder Auslandes, welche **hauptsächlich** auf dem **Reklamegebiete** arbeitet, die Stelle eines

Direktors.

Suchender besitzt werthvolle Verbindungen, ist vollständig sicher in Disposition, Einkauf und Kalkulation, äußerst energisch und gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, erste Kraft für die Reise, in allen Verfahren der modernen Reproduktionstechnik vollkommen bewandert und gewöhnt, einem großen Personal mit Energie und Umsicht vorzustehen.

Gefl. Offerten u. „T. 2012" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Volontär!!

Junger militärfreier Mann, im Besitz des einj. Zeugnisses, Franz. u. Engl. beherrschend, sucht Stellung als Volontär in größerem Exportgeschäft. Offerten unter F. 57 in die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

Aßmann's Vermittl. für weibl. Personal Leipzig, Brüderstraße 6, empf. 1 Wirthschafterin, 1 Köchin, 2 Mädchen als Stuben- oder Hausmädchen, gute Zeugnisse.

J. unabh. Frau sucht Aushilfe zum Kochen, w. fr. Mamsell, auch d. Nebenarbeit. Matthäikirchhof 20, IV. rechts.

Zuverl. **Stubenmädch.** u. Mädchen f. K. u. Haus f. St. Rank. Steinw. 11, Lange, Vermittl.

24jähr. **Mädchen** sucht Stellung zu 3 od. 4 Kindern zum 1. März. Offerten erbeten unter M. N. 24 Salomonstraße 1, part.

Eine unabhängige, rüstige Frau sucht für **häusliche** sowie **Gartenarbeit** bei Herrsch. Beschäftigung f. ganzen Tag. Frau **Lüdecke, Plagwitz,** Zschochersche Straße 19, III. lks.

Saub., unabh. Frau sucht noch Besch. i. Reinem. b. Herrsch. Lindenau, Josephstr. 45, III. l., Pfeffer.

Miethgesuche.

Laden mit gr. Schaufenst. und Nebenräumen in guter Lage, Thonberg oder Stötteritz, per bald zu miethen gesucht. Off. unter F. 58 an die Expedition d. Bl.

Ein Laden mit Wohnung in der Eisenbahnstr. Volkmarsd. z. 1/4. 03 od. sp. zu miethen ges. Gef. Off. P. K. 20 an Kuck's Ann.-Exped., L.-Neustadt, erb.

Ausstellungsraum für Ostermesse (ca. 4 □m) in nur guter Lage ges. Offerten an **F. Heise,** Metallwaarenfabrik, **Berlin S,** Sebastianstraße 72, erb.

Fabrikraum

200—300 m² mit oder ohne Kraft sofort od. später gesucht. Offerten unter F. 38 an die Expedition dieses Blattes.

Größere Fabrikräume,

Souterrain und **Parterre,** ev. mit Dampfkraft u. möglichst im Osten gelegen, zu miethen gesucht. Off. u. F. 67 Exped. d. Bl. erb.

Zum 1., sp. 15. März suche besseres

Parterre
oder I. Etage.

Logis bis 1300 ℳ. Helle Räume mit guten Oefen, dergl. Küche, Innencloset. Etwas Vorgarten erwünscht, nicht Bedingung.

Nur nahe dem Centrum.

Offerten erbitte recht bald. Herrmann, Goethestr. 7, Hochpart. Mögl. Nähe dieser Wohn. bevorzugt!

Wohnung im Nordviertel gesucht, mögl. Parterre, 3—4 Zimmer, Bad, Innencloset, im Preise von 800—900 ℳ. Offerten unter L. 912 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, abzugeben.

Ruh. gebild. Miether such. Ostern feld. geräum. Wohng., 450—600 ℳ, Nähe Univers. od. Klinik. Off. erb. N. W. 23 an „Invalidendank", hier.

Für 2 einzelne Damen per 1./4. **Wohn.** im Preise von ca. 450.— gesucht. Offerten lagernd Postamt 11 Chiffre R. 450.

Vermiethungen.

Piano verm. billigst **Otto Pollter & Co., Reichsstraße 10.**

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Möbel compl. Einrichtungen u. einzeln vermiethet **Gottschedstraße 24, C. Aug. Beyer.**

Laden in Colonnadenstr. 4 auch getheilt zu vermiethen Dorotheenplatz 2, I., Fritzsche.

Ein **Laden** mit schönen Fenstern in guter Lage des **Brühls** per 1/4. zu vermiethen. Offerten unter P. M. 12 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Matthäikirchhof 38 per 1./4. 03 Laden u. Wohnungen zu verm.

Laden mit **Wohnung** zu vermiethen. Turnerstraße 15.

Laden

mit Wohnungen sind billig zu vermiethen. Näheres L.-Anger, Zweinaundorfer Str. 15.

Laden mit Wohnung

Nähe der Neuen Kasernen Gohlis, passend für **Aufschnitt- oder Buttergeschäft sofort zu vermiethen, erstes Vierteljahr miethfrei. Näh. Harkortstr. 17, Hof.**

Mitte Reichsstrasse, I Etage, 2 helle vorn. Bureauräume mit Centralheiz. sofort abzugeben. Offerten u. **L. W. 2991** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Berliner Strasse 17
Contor, Werkstelle, Stallung, Niederlage
zu vermiethen.

Für Expeditionen
5 Zimmer, auch einz. zu verm. Dorotheenplatz 2, I., Fritzsche.

Katharinenstraße 16, II. Etage, sind **schöne helle Bureauräume,** besteh. aus 3 Zimmern nebst Zubehör, pass. für Rechtsanwälte oder Engros-Geschäft, per 1. April cr. billig zu vermiethen. Näheres im Assecuranz-Bureau von E. Wilsdorf daselbst.

Johannisplatz 3

großes Contor, 75 □Mtr., und **heller Keller,** 150 □Mtr., sofort zu vermiethen.

Johannisplatz 3

sofort zu vermiethen **großes, helles Zwischenstock.**

Arndtstrasse 31

Fabrikräume sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Etage links.

Fabrikräume u. Lagerplatz zu vermiethen Dorotheenplatz 2, I. Fritzsche.

150 qm heller Arbeitssaal sof. od. später, ev. Wohn. im Vordergeb., Lind., Lützn. Str. 48.

Auenstr. 37 1 schöner heller Arbeitssaal zu vermiethen. Näheres Hintergeb. Contor.

Achtung! Bücher-Niederlage im **Buchgewerbeviertel.** Für **Buchhändler** passend. Breitkopfstraße 14.

Keller zu vermiethen Alexanderstr. 41.

Stallung

(4 Pferde) mit Wagenremise, Heuboden und geräumiger Kutscherwohnung, nahe Rennbahn und Karl Tauchnitz-Str., sofort od. später zu verm. Näh. Kurprinzstraße 5, Lampengesch.

Grassistr. 26 Hochpart., 4 Z., 1 K., R., Zub., p. 1. April, Pr. 900 ℳ

Eine herrschaftliche, auch zu Geschäftszwecken geeignete Wohnung mit herrl. Aussicht, am Westplatz gelegen, bestehend aus 10 Zimmern, darunter 1 gr. Salon, Glasveranda, Badezimmer, ist am 1. April 1903 zu vermiethen. Nähere Auskunft beim Hausmeister Ledmer, Promenadenstraße 40. Die Vorrichtung der Wohnung erfolgt nach Wunsch des Miethers.

Gerberstr. 5, Nähe d. Börse u. Bahnhöfe, ist per sofort oder später eine **1. Etage,** Straßenfront, 5 Stuben, 3 Kam. u. Zubeh., ganz neu vorgerichtet, auch als Geschäftslocal geeignet, sow. Bodenräume im Schuppengeb., 1 Treppe hoch, u. eine große Parterre-Niederlage im Hofe links, letztere v. 1. April 1903 zu verm. Näheres beim Hausmann.

Ostern 1903 zu vermiethen

Gustav Adolf-Str. 42, 1. Etage, 625 ℳ
" 42, 3. Etage, 600 ℳ
Auenstraße 30, 3. Etage, 900 ℳ
" 30, 1 Lad. m. Wohn. 900 ℳ
Matthäikirchhof 28, 2. Etage, 350 ℳ

½ I. Etage

ist weg. Todesfalls an ruhige Leute z. 1. April im Preise von 600 ℳ zu vermiethen. Näh. Blücherstr. 43, b. Hausm.

1. Februar schöne 1. Etage, neu hergerichtet, Elisenstraße 59.

Beethovenstraße 11, 1. Etage, 3 Zim., 2 Kammern, Küche, Keller, Boden, für 762 ℳ per 1/4. 1903 zu vermiethen. Näheres bei **Frau Kühnast.**

Nordstr. 53 ½ 1. Et., 3 St., 1 Kammer und Zubehör, per 1. April.

Ranstädter Steinweg No. 29,

2. Etage r., bestehend aus 5 Zimmern, 2 K. u. reichl. Zubehör, per 1. April c. zu vermiethen. Preis 1100 ℳ. Justizrath Dr. Langbein u. H. Theile, Rechtsanwälte und Notare, Schloßgasse 2, II.

Elsässer Strasse 5

wegen Umzugs Ende März 1903 **unter Preisermäßigung** zu vermiethen: halbe 2. Etage rechts, 3 zweifenstrige Zimmer, 1 einfenstriges Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bad, Innencloset, Keller, Boden und Garten. Zu erfragen daselbst.

Inselstraße 16, 2. Etage,

bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, zwei Kammern, Keller und Boden, per 1. April od. 1. Juli 1903 zu vermiethen. Preis 1000 ℳ. Näheres Inselstraße 14, im Comptoir.

Lampestr. 12, 2. Et. lks., 4 Z., 2 K. u. s. w., 960 ℳ, sof. o. sp.

Markgrafenstrasse 10.

In nächster Nähe des neuen Rathhauses, beste Geschäftslage

Grosses Hauptgeschoss, 313 Qu.-Mtr.,

sofort oder später als Geschäftslocal oder Bureau preiswerth zu vermiethen. Personenfahrstuhl. Dampfheizung, elektr. Licht, Gas. **Adolf Bodenstein.**

Geschäftsräume in 1. Etage,

Peterskirchhof 7, gegenüber der Reichsbank, zwischen Petersstraße und Neumarkt, vom 1. April 1903 ab, event. früher zu vermiethen. **Mühlig & Geissler,** Neumarkt 40, I.

Unsere Geschäftsräume Blücherstraße 11, I.,

sind wegen Vereinigung unserer verschiedenen Betriebe **sofort oder p. 1. April a. c.** zu vermiethen. **Oehme & Weber,** Leipzig, Blücherstraße 11, I.

Grosse helle Geschäftsräume,

Nähe Markt, Kraft-, Gas- und Wasseranschluß, per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann, Katharinenstraße 12.

Buchhändlerlage.

Großes Hochparterre, 7 Zimmer, Souterrain, Speicher, ev. 2. Etage, in freistehendem Hause, Michaelis 1903. Off. F. 43 Exp. d. Bl.

Der Eckladen im Neubau der „Niederländischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft", Johannisgasse Nr. 2, ist zu vermiethen.

Zu erfragen im Bau-Bureau daselbst.

Sehr großer moderner Laden

infolge seiner vorzüglichen Geschäftslage für alle Branchen passend, **auch für Ausstellungs- oder Bureauzwecke geeignet,** ist sofort unter besonders vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen.

Anfragen erbeten unter E. 197 an die Expedition dieses Blattes.

München.

Per October 1903

sind im Centrum der Stadt in allerfeinster Geschäftslage moderne Räume für **Notare, Rechtsanwälte, Aerzte 2c., auch für feine Putzmachereien, Damen-Confections-Engros-Geschäfte in eleganter, zweckmäßigster Ausstattung in I., II. und III. Etage zu vermiethen.**

Eventuelle Wünsche auf Eintheilung der Räume können jetzt noch berücksichtigt werden. — Anfragen unter **M. Z. 6565** befördert **Rudolf Mosse, München.**

In unserm ***Fabrik-Neubau Kurze Strasse 8*** *haben wir für sofort oder später* ***für alle Zwecke*** *geeignete, mit Fahrstuhl, Dampfheizung und Kraft ausgestattete*

helle Arbeitssäle u. Lagerräume

im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Interessenten wollen sich an unsern Herrn ***Max Richter*** *i. Fa. Fr. Richter, Königsstrasse 8, wenden.*
Gustav Fritzsche's Erben.

Größere Werkstatt- u. Niederlagsräume

im selbstständigem Hofgebäude des Grundstücks Zeitzer Strasse 6b sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. C. Junck, Markgrafenstraße 6.

Im Hause **Berliner Straße 62/64** sind die

Parterre-Räume, ca. 200 qm,

passend für Niederlage oder **Werkstätte,** getrennt oder im Ganzen **zu vermiethen.** Großer Hof ist vorhanden. Reflectanten wollen sich daselbst Vorm. zwischen 11—12 Uhr bei Herrn **Riecke** melden.

Braustrasse 29, oben an der Zeitzer Straße, ist ein großes **Hinterhaus,** Part. u. 1. Et., mit **Thoreinfahrt,** auch große helle **Souterrainräume** als Niederlage, Werkstellen, Contor- od. Geschäftsräume sof. od. später zu vermiethen. Näh. parterre links.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kreuzstrasse 1b
ist per sofort oder später
die hochherrschaftlich eingerichtete **1. Etage**, bestehend aus 7 Zimmern (1 Balcon, 1 verglaste Veranda) mit reichl. Zubehör (2 Innenclosets) und gr. Garten, zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Paul Grosse**, Nicolaistraße 4, I.

Zeitzer Straße 34. In einem ruhigen, neu gebauten Hause ist e. 1. Etage, 4 Zim., K., Bad, Innencl., p. 1. April zu vm. Wünsche w. berücks. Näh. b. Hausm.

Gottschedstrasse 5, 1. u. 2. Etage, enth.: je 1 3fenstr., 2 2fenstr., 2 1fenstr. Vorderzimmer, 1 2fenstr., 2 1fenstr. Hinterzimmer, 2 Kammern, Bad u. Zub., **sofort** zu verm. d. Rechtsanw. Dr. **Hillig**, Markgrafenstraße 4.

Blücherstr. 31, gegenüber d. zukünft. Hauptbahnh., pr. 1/4. 03 ½ **1. Et.** für 850 zu verm., 3fenstr. Erker, Parquet, Gas in allen Räumen, ev. zu Geschäftszw.

Nordplatz 2
für sofort, auch später, **1. Etage**, Alles nobel ausstaffirt, 8 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, Trockenboden, zu vermiethen. Näheres 4 Treppen.

Moltkestrasse 62
am neuen Landgericht **herrschaftliche 1. Etage**, 5 Zimmer, **Bad, Erker, Balcon** und reichl. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst. Preis 1425 ℳ

Dufourstr. 21 ist wegzugsh. von Leipzig zum 1. April die herrschaftliche **1. Etage**, besteh. aus 7 Zimmern, Bad, großer Küche mit Speisek., Boden, Keller, unter Mitbenutz. des Gartens, Pr. 1300 ℳ zu vermiethen. Näheres part.

Bayerische Strasse No. 27
zum 1. April 1903 die **2. Etage** für 1050 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Jacobstrasse 11 herrschaftl. **2. Etage**, 9 Zimmer und Zub., 2200 ℳ, sof. od. sp. zu verm. Zu erf. 3. Etage links daselbst.

In meinem neu erbauten Grundstück an der Hardenbergstraße, vis-à-vis der Andreaskirche,
sind per 1/4. 1903 eine ganze herrschaftliche **2. Etage** im Preise von 1750 ℳ, ferner ½ **Etagen** im Preise von 600—925 ℳ zu vermiethen. Näheres Lilienstraße 37, part. r.

Wettiner Strasse 36
2. Etage, 5 Zimmer, Balcon, Bad, Zubehör und Garten, per 1. April oder früher miethfrei. 1200 ℳ Schöne, freie Aussicht.

Turnerstr. 7, Ecke Bauhofstr., halbe II. Etage, 5 Zimmer mit Zub. 850 ℳ, 4 Zimmer mit Zub. 700 ℳ zum 1/4. Näheres 1. Etage.

König Johann-Str. 24, III. ein 3fenstr., vier 2fenstr., ein 1fenstr. Zim., Veranda, reichl. Zubehör, per sofort oder später, 1700 ℳ, bz. **13, I.**, zwei 3fenstr., fünf 2fenstr., zwei einfenstr. Zim., reichl. Zub., per 1/4., 2000 ℳ **Pfaffendorfer Straße 36, III.**, 4 Zimmer, Zubehör, per 1/4., 700 ℳ

Königsplatz 8 (Ecke Windmühlenstr.)
½ **III. Etage**, bestehend aus **1 gr. 3fenstr. Eckfalon m. Balkon, 1 gr. 2fenstr. und 5 geräumigen 1fenstr. Zimmern, Küche, Speisekammer, Badeeinrichtung, Gasleitung, Innenkloset** u. sonst. Zubehör, **ab 1. April d. J.** zu vermieten.
Besichtigung jederzeit. Näheres beim Hausmann daselbst oder auf der Kanzlei der Handelskammer Neue Börse, Tr. B, I. zu erfragen.

Christianstrasse 21, alte Nr. 17.
Wegzugsh. 3. Etg., 5 Zimmer, 2 Kamm., Küche mit reichl. Zubehör, z. 1. April zu verm. Preis 1400 ℳ b. einmalig. Vergüt. von 200 ℳ Näh. 3. Et. rechts oder links.

Herrschaftliche, der Neuzeit entsprechend modern eingerichtete
geräumige Wohnungen,
best. aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Bad, Wassercl., Küche mit Zubehör, Bodenraum und 2 Keller, jetzt oder später zu vermiethen **Kronprinzstraße 73 (Neubau).**

Herrschaftliche Wohnungen im Südviertel
600—800 ℳ, mit Bad, Closet u. Gärten, Südseite, schöne freie Lage, per 1/4. zu verm. Näheres Eichendorffstraße 33, I., beim Besitzer **W. Kother.**

Gustav Adolf-Straße 19a u. 21,
nächste Nähe des Rosenthales und der inneren Stadt, hochherrschaftlich eingerichtete Wohnungen, 6—8 Zimmer mit Erker, Loggia, Veranda, Gas, elektr. Licht und reichl. Zubehör, **zu vermiethen.** Näheres daselbst beim Hausmann oder b. Besitzer **Leipzig-Volkmarsd., Mariannenstr. 95.** Telephon 172.

Villa Sophienstrasse 28
herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, gr. Speisesaal, sch. Garten, p. 1/4. für 1600 ℳ zu verm.

In meinem Neubau Südstr. 43,
an herrlicher, freier Lage der Andreaskirche, sind noch einige **Wohnungen** im Preise von 1000—1200 ℳ sofort oder später **zu vermiethen.**
Näheres daselbst oder **Telephon 6991.**

● **Villa Egelstraße 3** herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör, freie Garten per 1/4. zu vermiethen.

Herrsch. Wohnungen mit Erker und Balcon, 5, 6 und 7 Zimmer, Kamm., Mädchenz. u. Badez., p. 1/4. Promenadenstr. 26 u. 28, I. od. III.

Dresdner Strasse 74 u. 76, an der Reudnitzer Kirche,
„Wattenbach's Garten“,
sind per 1. April 1903, event. früher, in den neuen Gartengebäud. noch einige schöne Familienwohnungen mit hell. Corridoren, Wasserclosets u. Veranden, an gross. Gart. ruhig, frei und sonnig geleg., Kinderspielplatz u. Trockenpl. im Grundstück, im Preise von 450—740 ℳ zu vermiethen, desgl. in den Vordergebäud. **herrschaftl. Wohnungen** im Preise von 970—1540 ℳ Näh. im Baubureau oder bei Architekt **Küppler,** Mozartstrasse 19.

Herrschaftl. Wohnung mit Garten ist sofort oder 1. April zu vermiethen, wird 1. März frei, 4 Zimmer, Mädchenkammer, Erker und Balkon, Bad und Closet im Logis, in II. Etage, Preis 1000 ℳ, **L.-Reudnitz, Oststraße 3,** Nähe Ostplatz, beim Hausmann oder beim Besitzer Oststraße 37, I. rechts.

Reudnitz, Oststraße 54, in besseren Hause, 3 zweif., 2 einf. Zimm., Küche, Spk. mit Balcon, Innencloset u. Bad, sofort oder 1. April. Näheres beim Besitzer 1. Etage links.

L.-Neuschönefeld, Rabeth 13, I.,
ist die **Mittelwohnung** per sofort oder 1. April c. für 400 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Stihler, part.**

L.-Gohlis, Menckestr. 24, 3. Etage,
ist eine **Wohnung** ab 1. April c. für 450 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Schulze, parterre.**

Hochherrschaftl. Wohn. mit Bad, 2 Innenclosets, Veranda, Garten, Südseite, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, sof. oder 1/4. 1903 für 1500 ℳ Näheres L.-Gohlis, Dorotheenstraße 48 im Bau-Bureau.

● **Gohlis,** hochherrschaftl. Logis, Rosenthal, 5 u. 9 Zimmer, Bad, Veranda, Loggia, schöner Garten. Näheres **Louisenstraße 1 b, parterre.**

Lindenau, Ecke Leutzscher und Rinkartstraße,
Gundorfer Straße 52, Klopstockstraße 7 und 9, Rinkartstraße 2, 10 und 12 (vis-à-vis dem Diakonissenhause)
Wohnungen mit Gärten zum Preise von 280—460 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres zu erfahren dort bei dem **Zimmerpolier** und den **Hausmeistern** oder bei **Richard & H. Jurisch, Leipzig-Gohlis,** Äußere Hallesche Straße 141.

Schöne Wohnungen in Oetzsch-Gautzsch,
mit Gas und Wasserleitung, im Preise von 420 bis 1400 ℳ, nahe dem Bahnhof und der elektrischen Straßenbahn, zu vermiethen.
Näheres bei Architekt **R. Garleb, Gautzsch,** am Ring, und Marienstraße 4, im Atelier.

Wintergartenstr. 7 ist ½ **2. Etage** für 1. April 1903 anderweit zu vermiethen. Näh. d. J.-R. Dr. **Lohse, Katharinenstr. 20,** und beim Hausmann.

Johannispl. 5, II., Gartengeb. 3 zweif., 1 einf. Stube, 1 Kam. u. Zubeh., 1. April, 650 ℳ, zu verm. Näh. b. Hausmann.

E. 2. Et. 500 ℳ, 3. Et. 462 ℳ 1/4. 03 zu vm. Sternwartstr. 33. Näh. b. Bes. Nicolaistr. 31a, I.

Gottschedstr. 7 halbe 2. Etage zu verm. 825 ℳ

Waldstr. Nr. 10 (am Schmuckplatz) ist ½ **III. Etage** für 1. April 1903 zu vermiethen durch J.-R. Dr. **Lohse, Katharinenstraße 20, II.** Näh. auch beim Hausmann.

Promenadenstraße 30
sofort zu vermiethen **herrschaftliche Wohnungen** zu 850—1900 ℳ; ferner **kleiner Saal,** 68 □Mtr., und **großer Eckladen.**

Herrschaftl. Wohnung mit Bad in Villa, 1150 ℳ, sof. oder später zu vermiethen. Näheres **Hallesche Straße 11.**

Lössniger Str. 71
per sofort comfortabel eingerichtete Wohnungen im Preise von 525—575 ℳ zu vermiethen. Zu erfr. beim Hausmann daselbst.

Schreberstraße 14b
ist eine Wohnung, 3 Stub., 2 Kam., Küche, Innenkl., 600 ℳ zu verm. b. Hausmann Hof I.

Südstr. 49 u. 69 Wohn., 420—600 ℳ sof. u. sp. Näh. Hsm.

Kapellenstr. 7, III. Etage links, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftl. Trockenboden, Waschhaus, auf Wunsch auch Gärtchen, ist zum 1. April d. J. zum Preise von 540 bez. 560 ℳ zu verm. Näheres beim Besitzer, 1 Treppe links.

Breitkopf-Strasse 14,
am Täubchenweg, eine 1. und eine III. Etage mit Bad, Gas, Innenwassercloset zu verm.

Eilenburger Str. 16 eleg. Wohnung., Innenclos. 5 Z., K., Speisek., Bod., Keller, a. Verl. mit Bad, für 360, 590, 610, 650 u. 675 ℳ zu verm. b. Hsm.

Reudnitz, Kapellenstraße 5, an der Kirche, **Hochparterre,** 3 zweifenstrige Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, p. 1/4. 1903. Preis 500 ℳ Näheres daselbst 1. Etage l.

Zu vermiethen ist 1. April freundlich. Logis, Stube, K., K. u. Zubehör, 275 ℳ Reudnitz, Oststraße 37, I. r.

Reudnitz, Täubchenweg 43, eine **Wohnung,** 210 ℳ, per 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Reudnitz, Lilienstraße 27, schönes **Parterre für 460 ℳ, sowie ein Laden für 360 ℳ per 1. April zu verm.**

Logis, 500 ℳ, 1. April od. sofort zu verm. Reudnitz, Gabelsbergerstr. 11, I. l.

Anger-Crottendorf,
Zweinaundorfer Str. 15, sind für 1. April elegante herrschaftlich eingericht. Wohnungen zum Preise von 650—900 ℳ zu vermiethen. Näh. b. **Robert Hessel,** Zweinaund. Str. 29.

Wurzner Strasse 36
sind 2 sehr schöne, neu hergerichtete Wohnungen: I. Etage zu 450 ℳ,
III. „ „ 400 ℳ
per sofort oder per 1. April zu verm. Näheres Wurzner Str. 26 (Fischhalle).

Eisenbahnstr. 118.
Eine schöne Wohnung zum 1. April sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres Eisenbahnstraße 122, p.

Herrsch. Wohnung in Villa, **II. Etage,** 10 Z., Veranda, Bad u. reichl. Zubeh., Centralheiz. u. Garten, zu verm. **Lindenau,** Uhlandstr. 2a, p., **Hagenguth.**

In Villa nahe Wald u. elektr. Bahn herrschaftl. **Wohnungen,** 5, 6, 7 u. 9 Zr., Bad, Veranda, reichl. Zub. u. Gart., Parqu., ℳ 900, 1000, 1100, 1200, zu vermiethen **Lindenau, Uhlandstr. 2a. Hagenguth.**

Wohnungen m. Gärten, 2, 3, 4 Zimm. u. Zub., 300, 400, 450, 470 ℳ, nahe elektr. Bahn, zu vermiethen Lindenau, Lutherstr. 19, p., **H. Müller.**

Mansard.-Wohnung in Villa m. Garten, 4 Z. u. Zub., 450 ℳ, zu vermiethen **Lindenau,** Uhlandstrasse 2a, parterre.

Freundliche Wohnung, 2 St., K., K., 260 ℳ, an ruhige Leute 1/4. zu vermiethen Lindenau, Merseburger Str. 54.

Lindenau, Ecke Gundorfer u. Großmannstr. Nr. 2, I. r., sind Wohnungen v. 280—525 ℳ sof. od. spät. zu verm.

Kl. herrschaftl. Wohn. mit Bad und Innencloset per 1. April zu vermiethen, **575 ℳ Plagwitz, Elisabeth-Allee 31, III. links.**

In dem hochherrschaftlichen Grundstück Leipzig-Gohlis, Braustraße 21, ist im **Parterre** eine Wohnung von 5 Zimmern, und in **1. Etage** eine Wohnung von 6 Zimmern, jede mit Bad, Wassercloset, großer Küche, Keller und Boden, **per sofort oder später zu vermiethen.** Preis Parterre 1100 ℳ, 1. Etage 1300 ℳ Besichtigung durch Herrn **Krebel, vis-à-vis im Eckhaus,** Wiederitzscher Straße 14, parterre.

Gohlis, Breitenfelder Str. 80, zu vermiethen p. 1./4. **2. Et. rechts, 430 ℳ, 3. Et. r. mit Hausmannsposten, 410 ℳ. Entschädigung 110 ℳ** Gute Vermiethungsl.

Gohlis, Breitenfelder Str. 54, schöne Whg., 1. Et. l., 530 ℳ, zu verm. Aussicht: Schmuckpl., Villa, Park, Teich. Näh. daselbst.

Leipzig-Gohlis,
Ecke Landsberger u. Ulanenstr., sind per 1./4. 1903 fein bürgerl. einger. Wohnungen versch. Größe preisw. zu vermiethen. Besichtigung auch Sonntags.

Wohnungen für ℳ 180, 270, 310, 320, 330, 480, 520, 580 sofort oder 1/4. c. **zu vermiethen Gohlis, Hallesche Str. 11, Lothringer Str. 14, Cranachstr. 5 u. 9, Gravelotte-Str. 10, Wiederitzscher Straße 15.**

Sch. Familienwohn. m. Bad, Innencl., Gart., für 650 u. 670 ℳ sof. od. sp. Co., Dorotheenstr. 48.

Connewitz, beste Lage am Wald, Brandstraße 21, I., 5 Z., Sch., Speisek., Kell., Bod. u. ℳ 580.—, Teichstraße 2, II., 3 Zimm., sonst. dgl., 385 ℳ, zu verm. d. Hsm.

Kleines Logis, 3 heizbare Zimmer, Küche mit Speisek., Vorsaal, Keller, per 1. April ds. Js. für 270 ℳ zu vermiethen **L.-Connewitz,** Mathildenstr. 16, II.

Wohnungen von 4—5 Zimmern, Küche u. Stuckdeck., altdeutsch. Oefen, Doppelfenst. u. Zub. m. Garten u. Laube, ungefähr 3 Min. vom herrl. Albertpark u. d. Schleußiger Holz gelegen, mit vorzügl. Straßenbahnverbind., zu vermiethen. Preis 480—650 ℳ Näh. Schleußig, Seumestr. 25, b. Hausm. Hübner.

Billige Wohnungen
in Wahren, Königstr. 28, 54, 62 und 76 beim Hausmann.

Gautzsch.
In meinem Neubau, Ecke Ost- und Bauvereinsstraße, direct an der Straßenbahn u. 5 Minuten vom Bahnhof Oetzsch, habe ich per 1. April oder später herrschaftliche Wohnungen mit Erker, Veranden, Balcons, Bad, Innenclosets, Garten rc. von 480 bis 600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Polier daselbst oder Oetzsch, Hauptstraße 21.

Zu vermiethen
elegant möbl. **Garçonlogis** an sol. Herrn **Windmühlenstraße 33, II.**

Garçonlogis,
2 Zimmer mit Schreibtisch u. Pianino, sof. zu vermiethen Windmühlenstraße 22, III. r.

Garçonl., fe. möbl., auch a. Tage u. Woch. sof. zu vm. Georgenstr. 13, II. l., N. d. Bahnh. u. Krystallp.

Garçonl. Windmühlenstr. 47, II r., a. Bayr. Bh.

Nob. Garçonlogis Gartenstr. 19, III. l.

Freundl., ruhig geleg. **Zimmer** an einen Kaufmann zu verm. **Zeitzerstr. 2, III. lks.**

Möblirte Stube zu vermiethen An der alten Elster 2, Hochpart. links.

Vornehm. möbl. Z. (auch f. Familie) ohne und mit Pension Dorotheenplatz 3, II.

Ungest. fein möbl. gr. u. ein kl. Zim. sofort zu verm. Floßplatz 26, II., J. G.

Sep. eleg. **Zim.** m. o. ob. Schlfz. sof. preisw. z. v. a. Woch., Bad, Gas Keilstr. 6, pt. l., Nähe Bahnh.

Frdl. möbl. Zim. zu vm. Eberhardstr. 9, 3. Et.

Frdl. Schlafst. z. v. a. H. o. D. Turnerstr. 13, IV. r.

Bestempfohl. Schülerpens. m. gewissenh. Beaufsicht. ev. Nachhilfe Mittelstr. 13, II.

Clubzimmer noch einige Tage frei. Café Seyfert, Tauchaer Straße 20.

Donnerstag und **Sonnabend**
Kegelbahn frei
Künstlerhaus.

Kegelbahn Sonnabend frei Thomaskirchhof 16

Krystall-Palast-Theater.
Zur Feier des Geburtstages
Sr. Maj. des Kaisers
Grosse Gala-Vorstellung.
Letzte Woche!
Gisela Schneider-Nissen
sowie sämmtliche neu engagirte Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4.90.

Battenberg.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
10 Uhr. **Karl Maxstadt** 10 Uhr.
Der Maskenball
Soloscene
ausserdem 10 weitere grossartige Specialitäten.
Num. Billets bei Frz. **Stein,** Markt, und **Battenberg.**

Zoologischer Garten.
Morgen Mittwoch: Symphonie-Concert (134er (Jahrow).
Dauerkarten für 1903 sind im Bureau zu haben.

Central Theater
Heute Dienstag, den 27. Januar,
Elite-Abend
ohne Tabakrauch.
Grosse Gala-Vorstellung
anlässlich des Geburtstages Sr. Maj. des **deutschen Kaisers.**
Allegorisches Huldigungsbild
dargestellt von 50 Personen.
Capitän Wills-Woodward
mit seinen Seelöwen und Seehunden
und das ganze brillante Programm.
Letzte Woche gewöhnliche Preise.

Palmengarten
Heute Dienstag 4 Uhr Nachm. **17. Gesellschafts-Concert**
des **Günther Coblenz-Orchesters** unter Mitwirkung der Concertsängerin Frl. **Else Marburg-Leipzig.**
Morgen Mittwoch Abend **18. Symphonie-Concert (Winderstein).**
Die Einzeichnungslisten zu dem Sonnabend, den 31. Januar, stattfindenden **Subscriptions-Balle** werden **spätestens**
morgen Mittwoch Abend geschlossen!
Dauerkarten für Familien **Mark 25,00** für einzelne Personen **Mark 12,00**
von jetzt bis 15. März 1904 giltig,
werden im Verwaltungsgebäude und an den Cassen ausgestellt.
Auf schriftliche Bestellung erfolgt auch Zusendung durch Boten.

Panorama Rossplatz.
„Weissenburg“
Neu: Buren-Schlachten
Offen von früh 8 bis Abends 9 Uhr.
Eintrittspreis: Erwachsene 1 ℳ — Kinder u. Militär v. Feldw. abw. 50 ₰.
Dutzend-Karten u. Vorzugsbons giltig.

Panorama.
Zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers
Gr. patriotisches Festconcert
ausgeführt von der Capelle Günther Coblenz.
Direction: Musikdirector Günther Coblenz.
Oswald Schlinke.

Drei Lilien.
Heute, sowie jeden Dienstag
Grosse humorist. Soirée
der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten. Carl Orlin.
Nachdem: Elite-Ball.
Freitag, den 20. Februar:
Grosser Maskenball.

Fernsprech. 7840. **Gr. u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement**
Neuer Gasthof
Leipzig-Gohlis.
Besitzer Max Klöppel
Heute: Zur Feier d. Geburtstages Sr. Maj. d. Kaisers:
Grosses patriotisches Militär-Concert
der Capelle des 2. Ulanen-Regts. Nr. 18, Dir. Stabstrompeter Radecke.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Nachdem: Ball.** Vorzugskarten giltig.

Burgkeller.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers:
Grosses patriotisches Concert
mit Festliedern. Carl Steineck.

Gute Quelle
Heute aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers:
Grosses patriotisches Fest-Concert.
F. Rizzi-Bock, ausgezeichnet bekömmlich. Reichhaltige Abendkarte.
Morgen und folgende Tage Fortsetzung der allgemein Beifall findenden
Carnevalistischen Bockbier-Feste.
Hochachtungsvoll Louis Bernstein.

Neu. Börsen-Hôtel, Neu.
am Blücherplatz.
Heute Bockbierfest. Zum Ansich kommt der beliebte Petzbock-Kulmbach. **G. Heinitz.**

Restaurant zum Elefanten,

Nicolaistrasse 6.

Heute Specialgericht: **Wildes Kaninchen** à Port. 50 Pfg.

Mittagstisch zu ff. Preisen. Vorzügliche Biere. **Robert Schlegel.**

Hôtel u. Restaurant „**Stadt London**“
früher „Weisses Röss'l“, Nicolaistr. 14.

In der „Unterwelt“

Heute und folgende Tage:
Gr. Bockbier-Feste
mit humorist. Tyroler-Concert.

Speisenkarte reichhaltig. **Fr. Bastanier.**

Café Bauer

Concert der Original Wiener Schrammeln

Entrée frei. Beginn 8 Uhr Abends. **R. Axster.**

Morgen: **Nachmittags-Concert.**

Goldenes Einhorn.

Heute zu Kaisers Geburtstag
Großes Bockbierfest.
Hochfeines Bockbier und echte Bockwürste.

Hochachtungsvoll **B. Birkigt.**

Grosses Bockbierfest

Lerchen-Schänke,

Preussergässchen 11. Hurrah! Preussergässchen 11.

Heute und folgende Tage **Grosses Bockbierfest.**
Niemand versäume diese Feste, wie bekannt, in der Lerchen-Schänke charmant.
Heute **Marine-Abend.** Große Ueberraschungen ꝛc.
Musikalische Unterhaltung von der bekannten Hauskapelle. O. Brückner.

E. Schoebel's Weinstuben
50 Windmühlenstrasse 50.
Wein in Flaschen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

G. Michaelis' Weinstuben, Poststr. 14, neb. d. Hauptpost.
Behaglich eingerichtete Gasträume. — Feine Weine. — Prompteste Bedienung.

Rottig's Restaurant,

16 Schulstraße 16.
Heute und morgen verzapfe das hochfeine
CulmbacherBockbier
ff. Culmbacher Majoran-Würstchen,
Speckkuchen,
Rettig u. Salzstangen.

Restaurant Hôtel de Pologne.

Heute Dienstag: Landbayerischer Roastbraten.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute: Erbssuppe mit Schweinsohren. Rindskaldaunen.
Lagerbock (Zwenkau) hochfein, ½ Liter 15 ₰.

Mariengarten.

Heute Schlachtfest

Tucher-Bock. Theodor Schröter.

Hôtel de Saxe.

Morgen: Großes Schweineschlachten.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage,
vorm. **A. Keilitz.**
Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.**
Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Bären-Schänke.
Nicolaistrasse 15, part. u. 1. Etg.
Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.**
Bier, hell und dunkel, **hochfein.** M. Finzel.

Restaurant Knösing. Rossplatz 9.
Heute Schlachtfest. ff. Zwenkauer Bockbier-Ausschank. Moritz Knösing.

Münchn. Eberl-Bräu,
16 Thomaskirchhof 16.
Heute hausschlachtene **Schweinsknochen.**
Hochf. Münchner, Pilsner und Gose.

Zill's Tunnel. Heute groß. **Schweineschlachten.**
Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

„Ohne Bedenken“, Gohlis.
Heute Bayer. Kalbshaxen. — Speckkuchen.

III. Grosses Allgemeines Leipziger Preiskegeln,

veranstaltet und geleitet vom
Local-Verband Leipziger Kegelclubs (jur. Pers.)
an den Sonntagen des Monats **Februar** am 8. und ev. 15. **März** 1903 ununterbrochen von Vormittags 11 bis Abends 10 Uhr.
Das Kegeln findet auf allen 8 Bahnen des **Keglerheims, Nordstr. 17,** statt.
Tages- und Schlußabrechnung.
Geldpreise von Mk. 1000, 600, 600, 400, 100 etc.
Große Tagesprämien.
Vom Reinertrage gelangen Unterstützungen an hiesige gemeinnützige Vereine ꝛc. zur Vertheilung. Alle Freunde des Kegelsportes sind im Interesse des wohlthätigen Zweckes zu reger Theilnahme freundlichst eingeladen.
Local-Verband Leipziger Kegelclubs.
Der Vorstand: C. Flemming. Der Kegelausschuß: A. Bergmann.

Cacao

à Tasse 15 ₰
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰
Schlagsahne à Glas 15 ₰
Culmbacher für Damen empfehlenswerth,
Bouillon mit Pasteten,
reichhaltiges Conditorei-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Tel. 2368. Hainstraße Nr. 17.

Internationales
Reform-Speisehaus
Markt 9, I.
Anerkannt gute Küche. Kein Trinkzwang.
Alkoholfreies Restaurant und Café.
Geöffnet bis 10 Uhr Abends.
Paul Frenzel.

Das beste
Pilsner Urquell
im
Sachsenhof,
Johannisplatz.

Verloren
eine **goldene Uhr** mit Monogramm M. K., Zifferblatt mit blauen arab. Zahlen, auf d. Wege Albertstr. mit elektr. Bahnl. Connew.-Möckern nach d. Neuen Theater, am 24./1. Abends. Geg. gute Bel. abz. Albertstr. 30, II. r.

Verloren vom Kettensteg durchs **Scheibenholz** eine schwarze **Anhängetasche incl. Taschentuch,** gez. E. V. Geg. Bel. abzugeben **Hauptmannstr. 4, pt.**

Ein Damenregenschirm,
vierkantiger Ebenholzstock m. ebensolchem Stahlgriff, verbunden durch schmale Silberplatte, am 13. Januar **verloren gegangen.**
Abzugeben gegen Belohnung
Humboldtstraße 23, II. r.

Goethe-Gesellschaft.

Mittwoch, den 28. Januar,
abends 8 Uhr, im Rosenthal-Casino:
Gustav Frenssen-Abend.
Eintritt frei für jedermann!

Vermischte Anzeigen.

Hiermit erkläre ich, daß ich für sämmtliche Schulden, welche meine von mir getrennt lebende Frau
Anna Besser geb. Sachse
macht, nicht aufkomme.
Wilhelm Besser,
L.-Neustadt, Eisenbahnstraße Nr. 27.

Turnen. Junger **Kaufmann** sucht Gelegenheit zum Turnen in kleineren besseren Kreise. Gefl. Offerten u. F. 56 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bessere **Dame** sucht mit besserer alleinst. älterer Dame **Verkehr.** Adr. u. W. S. 2 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Gebild. Dame wünscht die **Bekanntschaft** eines erfahr. Herrn, welcher ihr mit Rath beistehen würde. Discretion Ehrensache. Off. erbeten unter M. 100 hauptpostlagernd.

Alleinst. geb. Dame wünscht die **Bekanntschaft** eines **ält.** Herrn, w. ihr mit Rath beisteht. Gef. Off. u. E. 243 Exped. d. Bl. erb.

Schw. Angorak. zu verich., am liebst. einz. Dame. Off. unter F. 70 Expedition d. Bl.

Trauriges Los.

Oeffentliche Vorträge

im großen Saale des Ev. Vereinshauses, Roßstraße 14,
Mittwochs abends ½9 Uhr.
Dritter Vortrag am 28. Januar:
Arbeits-los — Direktor **Liebich,** Berlin.
Eintritt frei! — Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Karten zu reservierten Plätzen à 50 ₰ sind an der Kasse des Vereinshauses zu haben.
Der Verein für Innere Mission.

Alldeutscher Verband.

Monatsversammlung
Dienstag, den 27. Januar, abends 8½ Uhr im Gasthofe zum Palmbaum, Gerberstraße 3.
Vortrag des Deutsch-Ungarn Herrn Arthur Korn
aus Großkikinda im Banat über
„Das Deutschtum in Ungarn“.
Gäste, auch Damen, sind herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Schreberverein der Südvorstadt.

Donnerstag, den 29. Januar, Abends 8½ Uhr im Saale des Tivoli
Familienabend.
Vortrag des Herrn Lehrer **Karl Gebser** von der 7. Bürgerschule über: **„Erziehung zur Willenskraft“.** Im II. Theil haben die Concertsängerin Fräul. **Tutta Osmon,** Frau **Vetter** (Clavier) und die Herren **G. Queck** (Violine) und **Fritz Lange** (heitere Vorträge) ihre Mitwirkung gütigst zugesagt. Gäste sind herzlich willkommen.
Donnerstag, den 19. Februar, Abends 8½ Uhr im Tivoli
außerordentliche Hauptversammlung.
Vorlegung und Beschlußfassung über die von einem Ausschusse geprüften Satzungen. Anträge für die Versammlung sind innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten Kronprinzstraße 56, II. schriftlich einzureichen.
Theo. Zimmermann, Vorsitzender.

Schreberverein der Nordvorstadt.

Der Vorstand setzt sich im Vereinsjahre 1903 wie folgt zusammen:
Lehrer **Hugo Fritzsche,** 1. Vorsitzender,
Stadtverordn. Kaufmann **Moritz Liebold,** 2. Vorsitzender,
Lehrer **Karl Häntzschel,** 1. Schriftführer,
Lehrer **Reinhard Laube,** 2. Schriftführer,
Bankbeamter **Curt Jaenisch,** 1. Schatzmeister,
Inspektor **Theodor Thieme,** 2. Schatzmeister,
K. S. Sanitätsrat Dr. med. **G. A. Brückner,** Beisitzer,
Buchbinder **Theodor Engelschall,** Beisitzer,
Kaufmann **Hermann Neumeister,** Beisitzer,
Geschäftsführer **Louis Reichold,** Beisitzer,
Lehrer **Gustav Schlegel,** Beisitzer,
Kaufmann **Anton Zechmann.**
Gemäß § 8 der Satzungen giebt dies bekannt
Leipzig, den 26. Januar 1903. Lehrer **Hugo Fritzsche,** 1. Vorsitzender.

Westvorstädtischer Schreberverein Kleinzschocher.

Der Vorstand setzt sich für das Jahr 1903 aus folgenden Herren zusammen: 1. Vors. Herr **K. Pötzsch,** 2. Vors. Herr **O. Lohse,** 1. Kassierer Herr **Rich. Oelsner,** 2. Kassierer Herr **Rob. Winkler,** 1. Schriftführer Herr **Th. Seyfert,** 2. Schriftführer Herr **Rob. Heydel,** 1. Archivar Herr **Herm. Gotthardt,** 2. Archivar Herr **Paul Fehlhaber,** Als Beisitzer fungieren die Herren **Heckel, Franzke, Mack** und **Uhlemann.**

Leipziger Singakademie (gegr. 1802).

Heute Sonderübung für **Sopran u. Alt** punkt ½7 Volkswohl. Löhrer, Schumann, Beethoven, Frischen. **Allseitiges Erscheinen unbedingt notwendig.**

Vaterländischer Verein.

Am 27. Januar abends 8 Uhr findet im **Wagner-Saale** des **Thüringer Hofes** ein
Festcommers
zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
statt. **Die Festrede hat Herr Dr. Rödel gütigst übernommen.**
Gäste sind herzlich willkommen.
Leipzig, den 24. Januar 1903.
Der Vorstand.
J. A.: **Prof. H. Ad. v. Brause.**

Waschanstalt Frauenheim, Borsdorf,

empfiehlt sich nach Einrichtung der Dampfwäscherei nach neuestem System zur Reinigung von Familien- und Hotelwäsche. **Lufttrocknung. Rasenbleiche. Kein Chlor** oder andere die Wäsche schädigende Reinigungsmittel.
Werthe Adressen erbittet man mit 5 ₰-Postkarte nach **Borsdorf, „Frauenheim“.**

Vereinigte

Kgl. Sächs. Militär-Vereine Leipzigs.

Feier des Geburtstages
Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II.
Dienstag, den 27. Januar 1903, abends 8 Uhr
im Etablissement Sanssouci, Elsterstraße.
Konzert vom Günther Coblenz-Orchester. **Festrede** Herr **Pastor Lic. theol. Teichgräber.** Gesangsvorträge v. Leipziger Solo-Quartett für Männergesang.
Nachdem **Ball.**
Kameraden, Gäste und Gönner der Vereine werden hierzu höflichst eingeladen.
Eintritt für Kameraden mit Vereinszeichen frei, Angehörige 10 ₰; für Gäste Programme im Vorverkauf à 20 ₰ im Burgkeller.
Der Fest-Ausschuss.

Königl. Sächs. Militärverein „107er“ Leipzig.

Mittwoch, den 18. Februar 1903, Abends 8 Uhr findet im Vereinslocal, Hainstraße 17, die **XVII. ordentliche General-Versammlung** statt, wozu wir um recht zahlreiche Betheiligung bitten.
Leipzig, 27. Januar 1903. **Der Vorstand. Brückner, Vorsitzender.**

Der Verband kaufm. Gehilfinnen

wählte in seiner Hauptversammlung am 21. Januar 1903 in den Vorstand:
Frau Reg.-Baumstr. **Krause,** Frl. **Focke,** Frl. **Ehrt,** Frl. **Klünne,** Frl. **Littmann,** Frl. **Klobss,** Frau **Thomas,** Frl. **Naumann,** Frl. **Geissler.**

Reclamen.

Postkarten-Neuheiten
vornehmster Art aus Paris soeben eingetroffen **Grimmaischer Steinweg, Eckhaus Querstraße.**

Becker's Husten-Bonbons,
wärmstens empfohlen von über 200 ersten Opernsängern, sind als Linderungs- und Vorbeugemittel unentbehrlich, besonders für Sänger, Redner, Juristen, Schauspieler, Lehrer ꝛc. — Zu 20 und 40 ₰ in den Apotheken und Drogerien.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines **Knaben** beehren sich anzuzeigen
Leipzig, den 26. Januar 1903.
Gewerberichter Dr. **Auerswald**
und Frau **Emmy**
geb. **Rüdiger.**

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Mädchens
zeigen nur hierdurch hocherfreut an
Leipzig-Lindenau, den 24. Januar 1903.
Arthur Leistner und Frau
Martha geb. Leine.

Die glückliche Geburt eines muntern
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Max Wiener und Frau
Helene geb. Schauer.

Für die mir beim Ableben meines lieben unvergeßlichen Mannes in so überaus reichem Maße bewiesenen Beileidsbezeigungen, sowie für die zahlreichen schönen Blumenspenden, insbesondere dem Geschäftspersonal für ihre warme Theilnahme sage ich hiermit öffentlich Allen meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank, da es mir nicht möglich ist, jedem Einzelnen zu danken.
L.-Schleußig, den 26. Januar 1903.
Johanna verw. Greiner
geb. Schulz.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Frau
Christiane Amalie Grunert
geb. **Schmidt,**
sagen wir allen Freunden und Bekannten, ganz besonders Herrn Pastor **Eger** für die herzlichen Trostesworte, nur hierdurch unsern **innigsten, herzlichsten Dank.**
Leipzig-Connewitz, 25. Januar 1903.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr Cand. rer. min. Edmund Heyne, Realgymnasiallehrer in Dresden, mit Frl. Ella Starke daselbst. Herr G. Huschke in Dresden mit Frl. Therese Neumann daselbst. Herr Ernst Schmidt in Plauen i. V. mit Frl. Arabella Riemerer daselbst. Herr Horst Streglichner in Markneukirchen mit Frl. Else Wurlitzer daselbst. Herr August Hanning, Feriengutsbesitzer in Zeschitz b. Bautzen, mit Frl. Anna Sachse in Bautzen. Herr Paul Häußer in Grimma mit Frl. Agnes Fischer in Püchau. Herr Albert Steindiß in Dessau mit Frl. Olga Beuf in Brandis. Herr Max Hausmann in Zittau mit Frl. Elisabeth Ben in Döben. Herr Arno Grießmann, staatl. gepr. Ingenieur in Dresden-Plauen, mit Frl. Gertrud Seller daselbst. Herr Gustav Herzig in Meerane mit Frl. Alma Seifferth daselbst. Herr Willy Jungmann in Schleiz mit Frl. Johanna Zeuner in Chemnitz. Herr Alfred Richter, Prokurist in Schletten, mit Frl. Martha Tauscher in Chemnitz. Herr Johannes Arnold in Chemnitz mit Frl. Mimi Wienerth daselbst. Herr Robert Beyer in Chemnitz mit Frl. Eddy Müller in Chemnitz-Altendorf.

Vermählt: Herr Hans Pruem in Dresden mit Frl. Anna Gutbier daselbst.

Geboren: Herrn Gutsbesitzer Adolf Roß in Alt-Chemnitz eine Tochter. Herrn Karl Leichsenring in Zwickau eine Tochter. Herrn Lehrer Richard Schmidt in Grimma ein Sohn. Herrn Martin Schmidt in Dresden ein Sohn. Herrn Georg Dittrich in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau Isabelle Bramsch geb. von Chnord in Genf. Frau Johanne Christ. verw. Böttger geb. Markus in Meißen. Frau Pauline verw. Rakwitz geb. Schreiterer in Reichenbach i. V. Frau Wilhelmine verw. Werner geb. Riedel in Eilenburg. Frau Amalie verw. Hummitzsch geb. Röhner in Döbeln. Herr Christ. Gottfried Dutschke in Olbersdorf. Herr Franz Geißler, Messerschmiedemeister in Zittau. Frau Emilie Bauer geb. Kirbach in Annaberg. Fräul. Marie von Lindeman, Jugendschriftstellerin in Dresden. Frau Martha Thürmer geb. Wolf in Dresden-Striesen. Herr Bernhard Gottel in Berlin. Fräul. Anna Ullrich in Dresden. Herrn Gustav Mühlrichs in Dresden Sohn Richard. Frau Pauline verw. Paul geb. Matthes in Dresden. Herr Carl Hermann Beyer, Kaufmann in Blasewitz. Herr Carl Hermann Fabian, Bergbeamter a. D. in Neudöhlen (Bez. Dresden). Herr Alexander Richter in Dresden. Frau Amalie Christ. Wünsche geb. Mühlbach in Rickern. Herr Reinhold Krüger in Gera. Frau Luise Meißner geb. Krause in Roschütz. Herrn Paul Becks in Tobschwitz Sohn Alfred. Herr Franz Albert Salzbrenner, Tischlermeister in Altenburg. Herr Johannes Freimann, Schlosser in Altenburg. Herr Ernst Kunze in Kohren. Herrn Julius Knobel in Eilenburg Sohn Hans. Herrn Oskar Klöbers in Kötitzschau Sohn Oskar. Herr Carl Gottfried Müller, Schneidermeister in Gablenz. Herr Karl Kraut, pens. Bergarbeiter in Freiberg. Frau Emma Hulda Wabel geb. Liebschner in Bertholdsdorf. Herr Karl Moritz Geißler in Niederschöna. Herr Heinrich Jlgen in Freiberg. Herrn Wilh. Gerauchs in Freiberg Sohn Erich. Frau Henriette Wiesener geb. Schmidt in Markranstädt. Herrn Max Adamecks in Markranstädt Sohn Otto. Fräul. Albine Pleyß in Plauen i. V. Herr Karl Gottlob Reichenbach, Privatier in Bergen i. V. Herr Carl Heinrich List in St. Egidien. Herr Gottlob Jacob, Rentier in Greifenhain. Frau Anna Minna Lehr geb. Lorenz in Naumburg. Frau Agnes Lina Scheumann in Crimmitschau. Herrn Emil Glöckners in Bertholdsdorf Sohn Erich. Frau Rosine verw. Unger in Oppitzsch. Frau Henriette verw. Bergner geb. Sieler in Werdau. Herrn Oskar Lenks in Zwickau Tochter Frida. Frau Emilie verw. Lungitz geb. Leonhard in Großbauchlitz. Frau Minna Scheibner geb. Vogel in Plauen i. V. Herr Friedrich Louis Mauersberger in Geyersdorf. Frau Amalie verw. Ahmann geb. Schmiedgen in Meißen. Herrn Bruno Lässigs in Meißen Sohn Walther. Herr Bruno Arthur Müller, Friseur in Pirna. Frau Auguste Müller geb. Hippel in Zehista. Herr Carl Friedrich August Kreißig, Papierhändler in Meerane. Herrn Franz Försters in Meerane Sohn Alfred. Herrn Gustav Rothes in Dresden Sohn Walter. Fräul. Martha Jähnig in Dresden. Herr Friedrich Adolf Fischer, Gastwirth in Bühlau. Fräul. Antonie Tirk in Dresden. Herr Eduard Friedrich Werner, Privatus in Niederlößnitz.

Heute Nachmittag ½3 Uhr wurde mein lieber Gatte, unser guter Vater
Herr Ch. Tag, Schneidermeister,
von seinem langen, in Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies hierdurch an
Leipzig, Riga (Rußl.), den 25. Januar 1903.
Die trauernden Hinterbliebenen.
P. S. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. cr., Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Josephinenstraße 22, aus statt.

Heute früh ¼1 Uhr verschied in Folge eines Gehirnschlages im 84. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter
Friederike verw. Kraft
geb. **Körting.**
Tiefbetrübt zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig, Erdmannstraße 12, II., den 26. Januar 1903.
die Familien **Kraft, Meißner, Apitzsch** und **Zeitzig.**
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 29. c., Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Vereinigte Kohlenarbeiter u. Interessenten für Leipzig u. Umgegend.

Am Sonnabend verschied unser Mitglied
Herr Carl Hennig.
Derselbe war ein treues Mitglied und Mitbegründer des Vereins und werden wir ihm dafür allezeit ein ehrendes Gedenken bewahren.
Leipzig, 26. Januar 1903. **Der Vorstand.**

Heute Abend verschied sanft nach langen schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Marie Schwabe geb. Schwabe.

Dies zeigen hierdurch mit tiefem Schmerze an
Leipzig, den 26. Januar 1903.

Frida de Liagre geb. Schwabe,
Charles de Liagre, Königl. Niederl. Consul,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Am 24. Januar 1903 verschied nach längerem Leiden im 62. Lebensjahre der frühere Leiter der 1. Bezirksschule hier

Herr Direktor Hermann Krebs.

Noch nicht ein Jahr nach seinem Rücktritte in den Ruhestand wurde uns der getreue Mitarbeiter entrissen, der seine reichen pädagogischen Erfahrungen und Kenntnisse in einer langen Praxis als Lehrer und Leiter der Volksschule verwerten und sein reges Interesse dafür auch in besonderen Ehrenstellungen bethätigen konnte und dem es in Freuden vergönnt war, viele Früchte seiner mühevollen und sorgfältigen Arbeit zu ernten. Er ruhe in Frieden!

Leipzig, den 26./I. 1903.

Die Direktoren der Volksschulen.

Nachruf.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren

Kirchenaufwärter Louis Winkler

plötzlich und unerwartet in der Morgenfrühe des heutigen Tages abzurufen. Wir betrauern seinen Tod und unterlassen nicht, im Hinblick auf seinen regen Eifer und seine langjährige, treue Pflichterfüllung bis ins Kleinste hinein, ihm herzlichen Nachruf und dankbare Anerkennung zu widmen.

Leipzig, am 25. Januar 1903.

Der Kirchenvorstand zu St. Matthäi.
D. **Kaiser.**

Am gestrigen Tage starb

Herr Wilhelm Hermann Chemnitz.

Als 1. Accidenzsetzer war er ein tüchtiger und allseitig geschätzter Mitarbeiter der Offizin, der über 25 Jahre lang als Vorbild eines pflichtgetreuen Arbeiters in meinem Hause wirkte.

Ein ehrendes Andenken werde ich ihm allezeit in Dankbarkeit bewahren.

Leipzig, am 26. Januar 1903.

Ottomar Wittig
in Firma Metzger & Wittig.

Für die uns bei dem so frühen Hinscheiden meiner geliebten, unvergeßlichen Gattin, unserer theuren, herzensguten Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Frieda Martha Gerber
geborene **Hauschild**

in so überaus reichem Maasse bewiesene ehrende und tröstende Theilnahme sage ich, zugleich im Namen aller anderen trauernden Hinterbliebenen, aus tiefbewegtem Herzen innigen Dank.

Leipzig-Plagwitz, 26. Januar 1903. **Otto Gerber.**

„Für die zahlreichen, so wohlthuenden Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theueren Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Julius Stengler

danken herzlichst

Leipzig, am 26. Januar 1903. die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beim Heimgang unseres geliebten Gatten und Vaters

Carl Hermann Truppel

ist uns von allen Seiten unserer Freunde soviel herzliche, mitfühlende Theilnahme entgegen gebracht worden, daß wir uns gedrungen fühlen, hierdurch unseren tiefempfundenen Dank auszusprechen.

Leipzig und Meerane, den 26. Januar 1903.

Friederike Truppel
im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

K. S. Militärverein „Artillerie, Pioniere u. Train", Leipzig u. Umg.

Am 25. d. M. verschied unser lieber Kamerad und Ehrenmitglied

Herr Kaufmann Theodor Doebel.

Wir verlieren einen lieben Kameraden und Förderer unseres Vereins und werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

I. A.: **K. Thurm,** I. Vorst.

NB. Der Verein stellt mit Fahne Mittwoch, den 28. d. M., 11 Uhr Thonberg alte Nr. 1.

Königl. Sächs. Militär-Verein
Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Unser verstorbener Kamerad **Herm. Zschauer** wird **morgen, Mittwoch, den 28. cr., Nachmittags** ½3 Uhr von L.-Reudnitz, Feligstraße 3d, aus beerdigt.

Abholung der Fahne erfolgt ¼1 Uhr Promenadenstraße 7.

L. Sperl, Vorsitzender.

Die Beerdigung des Herrn

Paul Raschke

findet **Mittwoch, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr** von der Capelle **des Nordfriedhofes aus statt.**

Die Beerdigung des

Herrn **Franz Louis Winkler**

findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,"** Fernsprecher 798.

alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.

Filialen: Leipzig, Sophienstr. 1, Eingang Zeitzer Straße. L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 59.

Telephon 4876. **Beerdigungs-Anstalt** Telephon 4876.

Mengel & Haase

Conductführer Mengel.

Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,

früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Etage,

übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Zusicherung prompter Ausführung.

Eigene Tischlerei von Särgen.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.

Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64.

7¼ U. L. A. u. U. ▭. — 9 U. T. ▭
▭ B. z. L.

Marienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Mittw., Sonnab. 2—½5 Nachm., Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Vm., Montag Nachm. von 5—9 Uhr Abends.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kohlensaure-, Wannenbäder, Massage.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Elektrische Lichtbäder Dorotheenplatz 2. „Helios". Bestrahlungen, Farblichtbehandlung, Massage und Vibrationsmassage gegen Erkältungskrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Schwächezustände ꝛc. Prospecte gratis.

„Königin Carola"-Bad, Schwimm-Bassin. Fango-Behandlung, Dampf-, Wannen-, Douche- u. Kur-Bäder, elektrische Licht-Bäder und Vibrations-Massage, Kohlensäure-, Thermal- und Sool-Bäder.

Speiseanstalt I. II. } Mittwoch: Gr. Erbsen u. Möhren m. Schweinefl. T. B. Wendling. Reis mit Rindfleisch. T. B. Ulrich.

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblatt.

Nr. 3. **1903.**

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.
2) Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874.
3) Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887.
4) Braunschweigische Eisenbahn-Gesellschaft, 4½% Prior.-Oblig. von 1874, I. Emission.
5) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose v. 1886.
6) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
7) Budapest-Fünfkirchner Eisenb., Prioritäts-Anleihen von 1889.
8) Chinesische 4½% Staats-Gold-Anleihe von 1898.
9) Eutin-Lübecker Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.
10) Gelsenkirchener Bergwerks-Akt.-Gesellsch., 4% Part.-Oblig.
11) Geraer Strassenbahn Akt.-Ges., 4% Obligationen von 1892.
12) Löbauer 3½% Stadt-Anl. v. 1897.
13) Lübeck-Büchener Eisenb.-Ges., 3½% Vorrechts-Anleihe von 1902.
14) Mecklenburg-Schwerinsche Eisenbahnschuld von 1870.
15) Moskau-Jaroslaw-Archangel-Eisenbahn, 4% Obligationen VI. Emission von 1897.
16) Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn, 4% Oblig. von 1895.
17) Oesterreichische Lokal-Eisenb.-Gesellschaft, 4% Schuldverschr. Serie II.
18) Pilsen-Priesen-(Komotau-) Eisenbahn, 4% Prior.-Schuldverschreibungen.
19) Reichenbach i. V. Stadt-Schuldscheine.
20) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).
21) Russische Südost-Eisenb.-Ges.
22) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.
23) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
24) Serbische Staats-Boden-Credit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.
25) Ungarisches Bod.-Kred.-Institut, 4% Kronenwährungs-Pfandbr.
26) Wiener 5% Silber- resp. Gold-Anleihe von 1874.
27) Wittenberger Deichverband, Obl.
28) Zuckerfabrik Gommern, 4% Obl.

1) Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.

Kündigung vom 27. Dezember 1902. Der Rest der Anleihe von 1873 zur Rückzahlung am 1. April 1903.

2) Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874.

Verlosung am 15. Januar 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.

Gezogene Serien:
3059 4427 9350 15637.

Prämien:
à 10,000 Fl. Serie 15637 Nr. 10.
à 1000 Fl. Serie 4427 Nr. 2.
à 500 Fl. Serie 9350 Nr. 4.
à 200 Fl. Serie 3059 Nr. 5 9, 4427 4 5, 9350 3 6 9 10.
à 150 Fl. Serie 3059 Nr. 6, 4427 8 10, 9350 2 7, 15637 6.
à 100 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

3) Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887.

Verlosung am 10. Januar 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.

Gezogene Serien:
534 1241 1829 2133 3809 5757 5788 6877 7224 7503 7963 8118 9003 9776 11697 11818 12510 12865 16629 16754 17853 18275 18614 21846 22643 23022 27243 28066 28235 29017 29766 29081 31333 31850 32853 34677 35332 36640 43611 47108 48539 48716 50300 53489 54727 55349 58930 60275 61523 62004 72255 72683.

Prämien:
à 100,000 Fr. Serie 1829 Nr. 18.
à 2500 Fr. Serie 55349 Nr. 15.
à 1000 Fr. Serie 9776 Nr. 25.
à 500 Fr. Serie 12865 Nr. 14, 58930 15.
à 150 Fr. Serie 1241 Nr. 5 20, 7224 22, 7963 17, 8118 11, 9003 17, 9776 24, 11697 8, 11818 4, 12865 24, 16629 9, 18275 11, 36640 13, 48716 14, 53489 21, 61523 13 16, 62004 11, 72255 17, 72683 18.
à 110 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

4) Braunschweigische Eisenbahn-Gesellschaft, 4½% Prioritäts-Obligationen von 1874, I. Emission.

Verlosung am 2. Januar 1903. Zahlbar am 1. April 1903.

à 3000 ℳ 73 82 97 124 183 254 335 371 431 676 624 666 712 718 737 732 797 834 846 868 871 891 898 938 945 951 1022 039 067 073.

à 1500 ℳ 1117 235 241 262 271 348 355 432 507 529 557 574 608 610 633 639 653 671 676 683 741 807 853 901 954 979 2226 240 273 304 365 399 415 436 482 491 497 502 527 584 618 633 644 650 664 688 848 865 878 890 925 987 982 984 990 3002 021 182 237 248 345 368 389 393 415 424.

à 300 ℳ 3507 607 612 633 645 693 808 814 821 903 944 955 4012 036 058 065 066 073 076 098 204 206 207 312 229 265 278 284 316 402 438 445 479 586 633 635 676 703 810 930 962 990 5002 073 082 107 148 190 240 257 367 401 402 434 443 539 549 597 649 656 705 888 892 918 976 6035 051 071 072 158 160 198 202 205 238 248 301 305 348 347 372 406 414 427 579 597 644 664 667 745 749 789 861 7105 108 109 119 147 170 209 228 273 298 330 373 381 394 444 447 543 545 587 660 688 742 788 853 861 864 896 8079 097 118 145 152 163 172 219 297 299 322

466 482 515 529 578 612 657 730 746 772 778 9017 035 046 057 103 105 146 161 284 288 346 388 429 527 528 588 596 602 716 731 739 782 756 766 797 865 883 922 933 943 964 10171 174 176 214 292 333 356 364 386 467 489 494 509 510 524 538 568 580 583 709 741 754 800 814 815 832 867 909 910 992 11014 017 032 069 095 118 218 223 310 334 365 390 415 418 421 564 689 602 692 696 707 751 759 788 791 849 877 936 961 977 992 998 12013 022 031 033 103 124 143 187 232 262 327 330 398 485 441 452.

5) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1886.

Verlosung am 15. Januar 1903. Zahlbar am 2. Januar 1904.

Gezogene Serien:
327 700 5844 8768 9739 10003 10847 13282 14484 14672 14973 17000 17338 17546 17650 18911 20125 21873 21996 22465 24035 26139 26155 26387 27363 27642 29361 33038 34064 35334 36096 37491 37587 37770 37985 38988 40332 40810 41595 45973 49857 53597 53590 53979 54567 55038 55890 56743 57040 57604 57959 60373 62061 63118 63485 65788 67481 68675 68971 70164 72597 74236 75036 75557 76228 77386 78201 80715 81007 81308 81548 81572 82219 86587 88264 89148 90892 92655 93045 93307 93772 97567 98979 99048 101991 104687 106616 109971 110714 114110 114546 114698.

Prämien:
à 100,000 Fr. Serie 53590 Nr. 17.
à 2500 Fr. Serie 80715 Nr. 12.
à 1000 Fr. Serie 80715 Nr. 16.
à 500 Fr. Serie 21996 Nr. 11, 72597 22.
à 150 Fr. Serie 14484 Nr. 22, 17546 4, 20125 1, 24035 18, 26155 24, 26387 13, 37770 10, 40332 22, 53590 15, 57040 2, 60371 7, 70164 17, 75036 11, 75557 2, 76228 4, 80148 18, 90892 7, 92655 12, 98979 25, 110714 10.
à 110 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

6) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 8. Januar 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.

Gezogene Serien:
2024 4916 5428 5725 6300 7329 13266.

Prämien:
à 150,000 Fr. Serie 2024 Nr. 25.
à 1000 Fr. Serie 7329 Nr. 9.
à 500 Fr. Serie 5725 Nr. 9.
à 250 Fr. Serie 6300 Nr. 17, 13266 1.
à 125 Fr. Serie 2024 Nr. 4 21 23 24, 4916 4 5 21, 5428 7 24, 5725 18, 6300 19 20, 7329 18 24, 13266 5 9 15 19 24 25.
à 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

7) Budapest-Fünfkirchner Eisenbahn, Prioritäts-Anlehen von 1889.

Auf den Staat übernommen.

Verlosung am 2. Januar 1903. Zahlbar am 1. April 1903.

117 194 358 416 884 949 1605 749 2041 049 309 405 3024 032 062 229 538 737 762 870 915 4180 433 517 682 921 5498 905 701 889 6409 479 502 505 881 7142 448 509 749 913 8398 407 410 690 764 877 9016 257 260 447 472 738 10587 690 803 886 899 911 11158 266 663 12090 879 918 13292 586 766 14007 059 258 791 15082 332 414 446 452 705 728 781 16814 518 676 622 836 764 947 924 17129 155 18003 048 136 139 398 580 789 818 986 20036 395 470 21188 398 563 601 714 732 22074 107 142 365 409 621 703 877 23217 296 304 631 844 684 867 24496 561 688 727 743 960 998 25732 936 26097 27330 561 689 716 969 28028 481 701 815 965 29118 142 217 274 331 416 684 650 689 30529 31034 205 368 419 685 862 32000 585 697 686 825 33463 34049 784 868 945 35101 795 36419 740 844 888 37004 048 078 086 090 455 489 538 556 38306 349 497 986 39004 006 784 861 40235 858 855 848 41427 526 799 42078 289 492 709 930 43345 483 779 938 961 44095 245 366 424 776 886 947 45157 785 46059 619 643 706 886 886.

8) Chinesische 4½% Staats-Gold-Anleihe von 1898.

Verlosung am 7. Januar 1903. Zahlbar am 1. März 1903.

Lit. A. à 25 £ 33 538 665 668 645 675 759 1009 216 457 602 673 687 857 2167 474 684 768 907 933 3094 201 248 309 873 815 736 770 968 987 907 922 960 4459 634 943 983 5088 069 090 309 503 459 579 614 6169 464 611 674 604 771 980 7060 311 319 644 664 837 906 915 8129 187 306 288 452 822 841 844 650 863 676 786 791 824 9027 030 165 378 481 680 906 921 10042 371 247 879 480 475 646 911 916 991 11030 119 900 12079 115 345 420 484 585 676 745 879 13120 175 313 480 419 675 687 734 927 964 14087 136 435 449 487 474 630 839 867 948 15053 087 283 335 690 938 16035 229 278 452 496 564 724 868 17068 180 273 323 585 354 580 600 618 673 688 612 696 757 878 889 958 903 18982 19080 082 136 224 246 486 560 622 624 640 703 825 983 986 20008 315 331 971 21072 176 376 499 684 618 710 747 763 772 806 870 967 22813 318 377 491 648 745 909 923 930 23052 147 334 429 561 985 24243 309 654 760 795 916 974 25406 439 460 646 761 864 973 994 26758 453 807 934 973 999 27096 151 504 636 708 781 800 808 822 849 895 28089 119 153 188 233 276 323 400 408 487 545 639 907 942 978 29012 039 219 564 698 725 865 869 926.

Lit. B. à 50 £ 1 31 44 158 293 359 379 504 628 779 937 976 1122 213 268 313 384 895 430 439 698 782 2056 161 120 168 693 718 848 935 3112 399

415 475 683 701 791 848 991 4167 227 351 404 428 451 520 579 730 782 739 836 889 5066 268 310 315 398 460 435 626 917 6031 052 088 321 571 648 654 715 836 897 7055 063 244 315 408 427 596 648 880 8168 236 353 381 433 479 659 861 877 986 9065 109 593 683 765 771 782 10274 261 284 428 461 545 689 826 983 11144 162 278 481 532 810 823 838 889 953 12278 351 354 430 458 444 536 584 745 816 888 908 13101 281 298 429 446 449 637 739 798 962 978 14022 061 194 291 590 868 889 987 15163 165 174 200 211 459 633 736 974 986 16063 152 553 688 624 630 746 989 17153 251 281 892 473 556 671 675 804 813 928 18081 637 899 19153 349 423 638 823 947 20038 067 232 309 440 549 624 708 717 21083 083 490 727 868 999 22041 065 071 083 091 124 249 461 459 572 638 650 774 775 892 23063 282 403 568 571 673 783 860 939 24184 317 363 703 833 848 897 950 959 25195 299 344 490 620 621 777 26072 086 149 290 208 403 436 638 702 27066 223 479 063 679 28026 071 156 304 688 738 859 872 895 982 29001 815 428 602 755 795 851 961 30104 133 286 334 356 459 473 487 496 640 780 31087 143 280 507 469 568 541 542 680 744 800 879 32428 580 789 946 33241 296 317 347 467 621 646 667 699 807 926 34153 482 619 668 35035 064 877 584 864 36045 234 627 845 868 873 37050 093 161 422 912 38009 018 078 264 278 297 408 892 39060 201 234 258 286 331 547 573 604 768 957 985 989 40033 185 298 502 552 678 811 41058 211 494 613 740 844 42117 268 281 290 300 375 416 554 600 43261 471 712 748 44130 371 697 714 850 992 45267 304 321 521 649 673 941 46392 368 488 542 673 719 855 47019 095 319 348 462 484 534 609 694 732 809 48121 448 789 818 821 49030 059 122 211 220 243 290 353 449 465 751 877 979 50095 221 355 439 573 886 920 51158 216 309 393 460 483 591 650 765 748 742 882 52103 214 398 372 455 466 693 759 876 53215 258 303 386 438 634 732 736 970 54145 358 327 447 647 730 903 909 55128 199 221 432 582 649 350 56062 124 249 273 367 427 774 57187 208 415 460 486 507 525 572 650 901 58135 175 260 306 329 349 529 609 645 722 59112 165 172 337 454 539 592 743 833 854 898 925.

Lit. C. à 100 £ 14 108 207 208 218 445 458 464 652 905 1120 226 429 648 649 667 726 777 2126 252 298 309 458 528 752 998 931 3043 153 223 299 684 765 797 789 898 4090 097 158 216 416 437 627 642 870 880 919 986 5088 221 244 421 510 602 661 666 680 696 6024 164 181 201 249 332 392 424 855 881 989 7281 306 416 718 742 8065 183 276 420 608 702 789 884 9072 501 600 640 681 790 894 10096 021 186 418 704 818 846 957 11044 184 341 402 488 584 677 824 852 857 12138 291 667 891 13099 207 267 274 298 392 788 802 989 14289 401 469 491 635 609 665 646 867 919 15056 297 605 686 765 820 906 928 16032 066 121 303 567 591 891 361 965 17392

489 742 759 907 909 18044 249 359 407 502 549 613 641 763 825 881 19088 235 246 479 801 828 888 953 20059 138 343 383 464 600 606 697 780 884 21056 058 428 441 505 514 793 907 22180 204 298 322 353 464 519 527 978 23907 148 233 287 783 885 961 988 24018 088 146 154 400 605 744 981 25042 212 280 421 679 26006 656 382 863 981 994 27006 083 503 549 592 710 824 919 28067 329 506 524 712 756 798 801 802 806 814 940 998 29118 151 391 501 583 660 840 941 976 30024 032 247 367 405 31244 258 268 741 860 907 32035 549 762 916 988 33149 179 207 605 610 880 848 919 34501 552 555 636 629 670 684 689 760 925 961 35106 166 266 341 672 674 722 803 978 36162 234 274 340 839 848 925 37044 164 179 323 408 501 716 952 958 38156 186 280 386 296 764 812 39104 150 256 269 429 431 498 502 531 40028 066 097 110 218 251 376 608 614 652 668 906 970 41128 276 561 598 609 656 668 710 818 942 42108 148 205 247 581 597 43064 112 212 263 294 379 396 461 744 812 976 988 44028 090 183 448 508 504 662 673 746 825 45146 208 235 238 249 254 398 480 481 518 741 913 967 46132 298 306 307 385 406 457 610 633 679 735 906 907 913 47016 159 187 575 698 738 941 48036 076 085 272 289 404 486 622 708 49298 403 461 614 681 871 976 50019 167 206 447 817 880 892 891 909 910 51013 086 365 429 651 697 726 781 858 955 52018 248 557 678 720 741 896 53119 165 488 613 699 884 977 54741 755 919 55167 453 475 645 903 824 896 56219 261 287 490 582 666 757 877 956 958 57252 507 626 648 763 779 774 793 808 827 837 897 911 946 949 58189 442 762 842 863 874 878 960 59013 348 490 776 820 886 60167 430 491 564 655 659 672 797 809 61180 825 489 673 749 808 856 906 62130 182 384 404 498 598 638 727 811 854 895 974 63011 086 163 237 373 874 758 64004 036 064 344 399 345 413 559 638 827 896 65096 399 476 530 556 890 66139 207 459 477 634 676 687 882 976 67101 153 244 513 606 814 816 902 68141 324 370 738 846 69081 529 686 780 70013 030 029 084 102 279 558 604 623 644 678 738 882 973 71115 189 267 304 442 560 573 613 684 679 819 882 875 925 934 72004 691 186 146 277 504 691 73064 111 214 413 449 829 848 854 863 74114 133 172 230 404 436 491 495 565 683 796 915 917 933 75188 482 545 714 786 76030 353 534 639 856 77154 469 800 831 960 78162 363 512 837 652 861 929 79101 227 501 80184 178 198 221 243 261 271 419 573 670 678 81006 049 117 216 271 283 487 521 650 782 781 802 82111 295 455 461 611 847 782 83151 295 373 572 689 718 781 803 929 84055 121 138 212 400 485 546 589 689 85108 182 174 208 418 881 886 985 86086 343 397 439 673 679 759 982 87029 122 298 202 578 680 646 684 744 799 860 902 922 932 958 988 88069 218 278 380 651 693 992 89100 151 284 421 556 698 749 986 90027 082 254 308 458

900 91194 257 748 790 854 859 934 974 996 92034 082 096 181 591 612 693 713 742 832 928 93131 212 605 651 663 838 920 94296 328 356 451 478 889 974 95019 089 288 853 348 411 659 759 868 96118 342 448 464 679 970 992 97030 079 217 253 284 293 434 442 783 909 98240 274 276 675 720 836 843 895 99095 291 282 498 565 694 702 741 991 100015 273 336 385 488 641 789 812 933 101015 035 247 488 583 697 874 102009 069 403 533 555 735 755 882 921 103005 021 075 294 326 387 646 730 757 821 857 104201 344 520 583 880 926 948 964 105087 176 414 840 844 930 956 106046 062 105 211 354 363 428 621 627 756 815 818 864 904 922 957 107038 209 339 387 526 608 726 875 108070 290 357 374 109080 197 259 286 494 649 786 798 807 968.

Lit. D. à 500 £ 127 179 320 579 643 644 645 667 679 690 691 771 784 879 1085 075 288 701 704 2289 482.

9) Eutin-Lübecker Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.

Verlosung am 29. Dezember 1902. Zahlbar am 1. Juli 1903.

4% Anleihe von 1882 (I. Emiss.).

Litt. A. à 1000 ℳ 31 279 358 438 450 632 727 858 896 907 1018 024 100 105 297 564.

Litt. B. à 500 ℳ 102 143 182 262 473 540 610 651 652 961 987 1007 024 314 337 364 395 446 657 714 765.

Litt. C. à 100 ℳ 127 140 166 173 388 491 569 611 621 730 744 778 820 824 850 1015 027 068 082 151 157 274 289 377 408 434 489 623 701 710 788 847 875 938 944 976 980 2009 047 119 217 287 416 480 496 510 513 537.

4% Anleihe von 1885 (II. Emiss.).

Litt. A. à 1000 ℳ 64.

Litt. B. à 500 ℳ 41 93 137.

10) Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellsch., 4% Partial-Obligationen.

Verlosung am 12. Januar 1903. Zahlbar am 1. April 1903.

Litt. A. à 1000 ℳ 4 24 104 137 151 175 235 257 271 296 304 321 344 356 375 393 417 433 447 462 467 549 559 582 590 597 695 661 717 737 762 791 810 848 867 914 934 945 966 1029 033 074 080 131 153 212 215 288 290 332 342 360 368 404 405 426 435 444 456 477 515 527 542 551 572 594 621 639 655 656 667 673 680 682 730 809 851 901 946 954 2001 010 013 028 044 084 098 101 131 133 137 149 172 275 354 390 444 471 478 494 517 529 531 534 550 622 655 675 679 696 713 730 733 846 876 892 893 916 935 974 3011 031 042 065 081 105 124 186 190 279 309 315 375 398 419 431 472 475 493 513 514 521 528 570 589 627 708 764 775 839 846 874 886 900 948 944 960 963 982 986 992 994 998 4015 027 066 084 105 129 176 182 184 220 221 251 249 256 266 324 368 371 373 388 428 479 442 469 474 518 561 606 614 634 702 748 844 861 888 913 967 989 992 998 5012 040 094 097 144 186 201 216 235 236 238 239 249 269 277 302 386

Aus dem Zoologischen Garten.

Von den im allgemeinen bekannten Ziegenformen sieht man, schon um ihres merkwürdigen Aeußeren willen, in unseren zoologischen Gärten die nordafrikanische Mamber- und die westafrikanische Zwergziege am häufigsten. Erstere, eine drollige Erscheinung, mit mächtiger Ramsnase und niederhängenden Schlappohren, macht ganz den Eindruck einer komischen zoologischen Figur, letztere, niedlich, zutraulich, begehrlich, gewinnt durch ihr liliputanerhaftes Exterieur und ihr bescheidenes Wesen die Gunst aller Tierfreunde. Augenblicklich hat die Zwergziegenkolonie unseres Zoologischen Gartens durch die Geburt zweier junger wieder Zuwachs erhalten. Aus Anlaß des freudigen Ereignisses hat man den darüber rabiat gewordenen meckernden Vater — übrigens ein kaum fußhoher Knirps — mit raschem Griff beim Schlafittchen gepackt und in ein „Separé" gesteckt, während man der Mutter, die in ihrem Wesen ganz das Gegenteil von ihm, eine Ecke des Antilopenhauses zuwies, wo dieses stille bescheiden schüchterne Geschöpfchen mit ihren beiden Kindchen eine reizend niedliche Gruppe bildet. Die jungen Tierchen, kohlschwarz am ganzen Körper, nur mit einem herzförmigen weißen Fleck auf der Stirn und mit weißen Ohren gezeichnet, nehmen sich wie Kinderspielzeug aus, ihr Ruf nach der Mutter klingt wie Schreipuppenlaut.

Die Zwergziege kommt in verschiedenen Schlägen durch das ganze nördliche Inner-Afrika und auch im Osten, im Sudan und Nubien vor, wo sie Brehm oft truppweise, hoch oben in den Wipfeln der alten Mimosen, weiden sah. In ihrem ganzen Aeußeren, dem dicken Kopf und Leib und den kurzen Beinen, den krüppelhaften oder ganz fehlenden Hörnern, zeigt sie deutlich die Verkümmerungserscheinungen, wie sie die Zwerghaftigkeit mit sich bringt.

Auch ein niedlicher Aguti ist in diesen Tagen zur Welt gekommen. Aus Freude darüber biß das Weibchen den Goldhasen, ihren lebhaft rot gefärbten Gatten aus dem südamerikanischen Urwald, so heftig in die Nase, daß auch hier eine beiderseitige Trennung vorgenommen werden mußte. Jetzt logieren Mutter und Kind im warmen Speisehause der „Mutter Fischer", der männliche Nager aber hat sein Quartier als einsames „Mauerblümchen" an der großen östlichen Gartenwand zwischen kohlschwarzen Kaninchen und wispernden Meerschweinchen gefunden. So klein diese Nager gegenwärtig erscheinen, so haben sie doch einst in den riesenhaften nashorngroßen Wollmäusen aus dem Miocän Patagoniens auch ihre Kolossalform gehabt. —Ur.

Vermischtes.

— **Berlin**, 26. Januar. Theodor Mommsen hat vor kurzem einen Unfall erlitten, der sehr gefährlich hätte werden können. Der greise Gelehrte war mit einem Lichte in der Hand auf eine Leiter gestiegen, um ein Buch aus einem Bücherschranke herunter zu holen. Dabei fing das lange weiße Haar Mommsens Feuer. Er hatte es, als seine Angehörigen herbeieilten, bereits mit dem Rocke gelöscht, doch nicht ohne daß ein Teil des Haares verbrannt und das Gesicht verletzt war. Mommsen bemerkte zu der erschrockenen Familie nur: mit seiner Schönheit sei es nun vorbei.

-g- **Aus Thüringen**, 26. Januar. In Römhild wird für die dort wohnenden etwa 40 Katholiken eine katholische Kirche gebaut. Der Katholizismus macht in Thüringen immer größere Fortschritte. — Die Unterschlagungen, die der verstorbene Rendant Bruns bei der Sparkasse in Kelbra begangen hat, belaufen sich auf 22 500 ℳ. — Beim Verlassen der Eisbahn fiel der Primaner Böving in Wiehe so unglücklich auf den Hinterkopf, daß er sich einen doppelten Schädelbruch zuzog und besinnungslos aufgehoben wurde. — Der 58 Jahre alte Leineweber Hennig aus Weißenbrode wurde am Donnerstag nach zweijähriger Haft aus der Anstalt Schloß Moritzburg in Zeitz entlassen. Das Zehrgeld, das er auf den Weg mit bekam, setzte er sofort in Schnaps um, worauf er besinnungslos in einem Chausseegraben liegen blieb. Er wurde alsbald in das Gefängnis gebracht, wo er gleich darauf verschied. — In Zeulenroda werden auf Anordnung des Fürst-Regenten am Nachmittage des Geburtstags des Kaisers die staatlichen Bureaus geschlossen.

-s- **Jeßnitz in Anhalt**, 25. Januar. Gestern entstand im Kesselhause der Tuch- und Flaggenfabrik von Plaut & Schreiber hier Feuer. Dasselbe legte das Gebäude in Asche, der Betrieb ruht einstweilen. Zwei Feuerwehrleute verunglückten bei dem Brande, doch sind die Verletzungen zum Glück keine schweren.

— **Bochum**, 26. Januar. (Telegramm.) Der „Bochumer Zeitung" zufolge stürzte am Sonnabend mittag auf der Zeche „Preußen 2" infolge des herrschenden Sturmes ein Gerüst ein. Ein Arbeiter wurde getötet, drei schwer verletzt.

= **Kegelbruder und Sänger.** Wir lesen in der „Bresl. Morg.-Ztg.": In der „Siegfried"-Aufführung am Montag sang Herr Nowak den witzigen Mime. Aber nur im ersten Akte, denn bald wurde er so heiser, daß er sich außer Stande erklären mußte, weiter zu singen. Da nun Siegfried ohne Mime Fafners Höhle nicht finden kann, so machte man schleunigst Jagd auf unseren anderen Mime, Herrn Martini. Bei Muttern fand man ihn nicht, erst — nach langem Suchen wurde er entdeckt im musikalisch-dramatischen Kegelklub, dem er, wie immer, würdig und weise präsidierte. Dann ging's schleunigst ins Theater, Maske wurde in Eile gemacht, Martini knickte die imposante Gestalt für Zwergenzwecke, und eine Viertelstunde später wünschte der kurz vorher noch so gemütliche Kegelpräside, daß sich Siegfried und Fafner gegenseitig umbringen möchten. Siegfried aber konnte nun an seines zweiten Mime Hand die Höhle finden, die Bekanntschaft des schwatzhaften Waldvögeleins machen und sich von diesem an Fräulein Brünnhilde Wotan empfehlen lassen. Und da Mime Martini schon während des zweiten Aktes die Sünden, die Mime-Nowak im ersten begangen hatte, mit dem Tode büßte, so konnte der Herr Kegelpräside bereits nach verhältnismäßig kurzer Zeit zu seinen führerlosen Mannen zurückkehren. Dem schlagfertigen Tenorbuffo allewell „Gut Holz!".

= **Vom „Taufen" der Schiffe.** Der „Evang.-Prot. Kirchenbote" hatte mit großer Befriedigung festgestellt, daß Prinz Albrecht von Preußen „mit der zweifelhaften Sitte" des Taufens der Schiffe gebrochen habe, indem er seine Weiherede beim Stapellauf der „Braunschweig" mit den Worten geschlossen: Auf allerhöchsten Befehl nenne ich dies Schiff „Braunschweig". Demgegenüber tritt die „Köln. Ztg." für die alte Sitte ein, indem sie schreibt: Wir möchten keiner berechtigten religiösen Empfindung zu nahe treten, wenn wir hoffen, daß es trotz dieser Ausnahme nach wie vor bei der Sitte „des sogenannten Taufens" der Schiffe bleiben wird. Nicht, daß wir der Meinung wären, es könne das Schicksal des Schiffes günstiger beeinflussen, wenn man ihm beim Ablauf nachruft „ich taufe dich" statt „ich nenne dich"; aber wir möchten nicht, daß dem Volke die Phantasie noch mehr verkümmere als es in unserer poesielosen, hastenden Zeit ohnedies schon geschieht. Obwohl das Wort taufen guten germanischen Ursprungs ist, kann nicht bezweifelt werden, daß die symbolische Handlung der Schiffstaufe von dem Sakrament der Taufe als einer kirchlichen Handlung übernommen worden ist. Aber es beeinträchtigt die Heiligkeit dieser Handlung nicht nur nicht, sondern es hebt und erhöht sie, wenn wir sie symbolisch auf Gegenstände übertragen, die wir uns gern personifiziert denken, und die ihrer Bedeutung nach zu unserm Gemüt und unserer Phantasie in geradezu körperliche Beziehung rücken. Solche Gegenstände sind vor allem Schiffe, Glocken, Kanonen, Städte, auch wohl Häuser, Dinge, an die ihr Schöpfer gewissermaßen einen Teil seiner Wesenheit abgibt. Wer je auf See gefahren, versteht, wie dem Seemann sein Schiff ans Herz wächst, wie es sich in seiner Vorstellung zu einem ihm vertrauten Wesen von Fleisch und Bein verkörpert. Wir sprechen deshalb auch von dem Rumpf des Schiffes, von der Stimme der Glocken, von dem ehernen Mund der Kanonen; ja, das Geschütz war im Ausgange des Mittelalters bei uns, und ist z. B. in Marokko noch heute mit einem solchen Nimbus umgeben, daß der Verbrecher, wenn er die Hand auf die Kanone legt, nicht angetastet werden darf. Wenn Schiller dichtet: Daß wir die Glocke tausend weih'n, Konkordia soll ihr Name sein", oder wenn Luther von der Stadt Konstanz sagte: „ich taufe sie nach ihrem rechten namen", so haben diese deutschen Geisteshelden sicherlich nicht dem kirchlichen Sakrament zu nahe treten wollen. Drum mag man getrost bei der Schiffstaufe bleiben, selbst auf die Gefahr hin, daß unseren Schiffen noch eine zweite Taufe, die Feuertaufe, beschieden sein sollte. Wer sich durchaus über einen Mißbrauch der Taufe entrüsten will, kann ja sein Mütchen an dem getauften Wein kühlen; er wird dabei sicherlich eifrige Helfer finden.

= **Gegen die Errichtung einer Rübezahlburg im Riesengebirge**, die von Dr. Bruno Wille geplant ist und eine Ausstellung alles dessen schaffen sollte, was den Wanderer an der Natur, Sage, Geschichte, Kunst und Industrie des Gebirges interessiert, erheben eine Reihe von Anstalten und Vereinen, denen die Pflege künstlerischer Interessen in Breslau anvertraut ist, im Namen des guten Geschmacks und der Kunst Einspruch. In der Begründung dieses Protestes heißt es u. a.: Mag sich das Unternehmen noch so sehr ein wissenschaftliches Mäntelchen umhängen, wir können an einen ernsten Charakter der Rübezahlburg nicht glauben. Ein Museum des Riesengebirges soll das Aushängeschild für eine Verkaufsstelle von Ansichtspostkarten, Reiseandenken und dergleichen bilden. Die einfache Hoheit des Gebirges, der geheimnisvolle Reiz seiner alten Sagen soll durch die geschickte Mache des Theatermalers verzerrt werden. Die protestierenden Anstalten und Vereine sind die folgenden: Die Direktion des Schlesischen Museums der bildenden Künste und des Schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer, der Zweigverein Breslau der allgemeinen deutschen Kunstgenossenschaft, der Breslauer Künstlerverein, die Vereinigung schlesischer Künstlerinnen, der Schlesische Kunstverein, der Kunstgewerbeverein für Breslau und die Provinz Schlesien, der Verein für Geschichte der bildenden Kunst, der Verein für das Museum schlesischer Altertümer.

—r. **Militärische Küchenwagen.** Vom russischen Ministerium der Verkehrsanstalten sind bei der Petersburger Wagenfabrik 22 Küchenwagen für Militärzüge bestellt worden. Diese Wagen enthalten Kessel für 35 Wedro (= 430,5 l) und ein Ssamowar (Theemaschine). Die Küche derselben mißt 14,34 m in der Länge und 3 m in der Breite. Jeder Wagen enthält außerdem Küchenräume, drei Vorratskammern, einen Eiskeller, einen Raum für das Brennholz, zwei Abteile für die Köche und ein Garderobenzimmer. Während der letzten Manöver zeigte eine Probefahrt die große praktische Bedeutung dieser Wagen. Zu vermuten ist, daß in den Wagen auch die Möglichkeit zum Braten von Fleisch ꝛc. geboten sein wird. Beim Vorhandensein auch solcher Einrichtungen sind diese Küchenwagen namentlich bei den Verhältnissen, unter denen derartige Transporte sich in Rußland abwickeln, allerdings von außerordentlich großer Bedeutung, denn wenn die vorhandenen Kessel die Möglichkeit bieten, 430 l Suppe herzustellen, so ist damit unter Umständen schon die Mannschaft eines Zuges versorgt, so daß der Aufenthalt, der mit dem Abkochen ꝛc. verbunden ist, ganz wesentlich abgekürzt werden könnte.

— **Plymouth**, 26. Januar. (Telegramm.) Gestern abend brach in den Docks der Great-Western-Eisenbahn in der Maschinenwerkstätte eine Feuersbrunst aus und verbreitete sich rasch auf die benachbarte Dampfsägemühle, die viel Bauholz enthielt. Beide Gebäude waren alsbald in Flammen gehüllt und binnen kurzem ein Trümmerhaufen. Matrosen der Kriegsschiffe unterstützten die Feuerwehr von Plymouth, so daß der Brand lokalisiert werden konnte. Er war heute früh noch nicht gelöscht. Der Schaden ist beträchtlich.

Sport.

* Aus der „Sport-Welt": Das diesjährige Frankfurter Programm entspricht ziemlich genau den Ausschreibungen des letzten Jahres. Die Preissumme von 247,500 Mark entspricht genau derjenigen des Vorjahres. — Die Herrenreiter-Erlaubnis in Frankfurt a. M. wird in Zukunft nur noch solchen Herren gewährt, die noch kein Rennen im Werte von mindestens 1500 ℳ im Sattel gewonnen haben. — Der Rennstall des Mr. Sibney, des Ende vergangenen Jahres durch einen Sturz ums Leben gekommenen englischen Herren-Reiters, gelangte dieser Tage zur Auktion. Der teuerste Preis von 730 Guineen wurde für „Free Love" erzielt, eine sechsjährige Bird of Freedom-Tochter, welche in den Besitz des deutschen Sportsman Baron Trützschler überging, der sich in England einen Hindernisstall hält. Das bekannteste Pferd des Stalles, der vorzügliche Steepler Gangbridge, fand für 700 Guineen einen neuen Besitzer. Der Erlös des ganzen Lots betrug über 4000 Guineen. — Der Kopf des eingegangenen Bend Or" ist vom Herzog von Westminster dem South Kensington Natural History Museum zum Geschenk gemacht worden, wo sich auch der Kopf Hermits befindet. Das ganze Skelett dem Museum zu überweisen, ging infolge der Verfügung des verstorbenen Herzogs von Westminster, daß „Bend Or" eine Begräbnisstätte zwischen „Shotover" und „Lily Agnes" finden solle, nicht an. „Cloister", den großen Steepler, der dieser Tage aus dem Leben geschieden ist, läßt sein Besitzer Mr. C. G. Duff ausstopfen.

Bücherbesprechungen.

Wiener Mode. (XVI. Jahrgang, Heft 9, Ausgabe vom 1. Februar 1903.) Enthält eine überraschend große Auswahl von Phantasie-Maskenkostümen, ferner Balltoiletten, Straßenkleider, Hüte, Maskenkopfputz, Blusen, Kragen, Gesellschaftskleider für Damen jeden Alters, Perlenschmuck, Handschuhe für Bälle, Frühjahrskleider, Wäsche jeder Art, Teeschürzen, moderne Frisuren und in dem Beiblatt „Wiener Kinder-Mode" sämtliche Kindergarderobe für Winter und Frühjahr. Der Handarbeitsteil zeichnet sich durch hübsche Vorlagen für Häkelarbeiten, Hoch- und Flachstickerei, Holzbrandarbeiten aus und ist durch einen Lehrkursus der Filetarbeit erweitert. Das Beiblatt „Im Boudoir" ist der Unterhaltung und der Belehrung in wissenschaftlichen und häuslichen Dingen gewidmet. Interessant ist der Artikel „Ruskin über die Erziehung der Frau" von H. R. Haris. Man abonniert bei allen Buchhandlungen, bei sämtlichen Postanstalten außerhalb Oesterreichs sowie direkt beim Verlage der „Wiener Mode" in Wien VI/2, Gumpendorferstraße 87 (vierteljährlich 2,50 ℳ).

* * *

Eingegangen:

Lola Montez. Roman von Poths-Wegner. 2. Auflage. Leipzig, Verlag von Paul List.

Die Hexe. Trauerspiel in drei Akten mit einem Vorspiele. Von Martin Reichner. Zittau, Verlag von Arthur Braun.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig, für den musikalischen Teil Adolf Ruthardt in Leipzig.

406 460 510 526 554 555 589 615 653 641 671 679 694 718 732 758 793 802 815 828 841 927 940 952 963 985 988 6042 069 070 075 117 128 147 148 151 170 179 180 295 322 332 334 363 422 428 454 468 520 587 607 609 610 621 650 697 733 744 764 768 769 785 853 847 851 861 868 874 880 903 905 909 934 989 995 7010 016 108 141 186 198 208 246 254 271 304 311 313 318 328 347 889 400 411 508 526 535 581 620 624 674 713 734 756 756 763 775 792 797 828 833 863 864 866 950 966 968 972 974 995.

Lit. B. à 500 ℳ 8021 040 061 089 143 153 179 198 221 231 288 248 296 302 333 352 373 376 391 402 424 450 612 517 532 573 579 588 615 616 619 628 646 676 684 700 857 874 885 896 908 912 927 952 959 976 988 9004 036 044 065 076 100 142 194 209 225 234 245 271 275 290 293 308 387 394 397 404 433 462 555 563 594 599 609 666 668 673 698 705 735 775 792 792 827 880 840 863 927 944 954 958 977 982 984 10029 042 055 073 088 106 119 149 199 201 204 224 228 262 320 331 342 357 365 366 369 384 420 488 495 540 545 561 661 674 699 713 714 732 754 854 962 878 947 986 997 11026 046 067 074 083 093 101 177 213 222 271 274 292 335 385 418 422 462 485 496 509 567 571 578 610 726 748 772 785 803 807 864 859 867 904 916 945 949 951 955 12023 040 062 076 117 130 136 151 161 182 212 234 298 372 376 387 399 429 448 461 479 488 508 517 522 535 545 571 584 589 633 701 711 748 779 805 862 865 904 911 950 988 13009 028 058 101 123 124 138 165 184 213 220 242 268 308 327 348 350 365 422 489 450 462 479 518 536 556 589 635 671 733 763 773 802 815 821 903 914 915 917 960 977 997 14005 054 068 076 080 130 151 153 171 180 198 235 289 353 360 398 311 338 446 457 478 518 550 573 666 672 685 724 742 754 765 781 796 817 821 885 841 908 964 970 15022 083 088 108 133 134 139 206 247 265 235 304 355 387 395 397 405 415 422 462 471 497 402 511 601 604 618 627 664 691 729 788 749 751 774 807 864 960 971 978.

11) Geraer Strassenbahn Aktien-Gesellschaft, 5% Obligationen von 1892.
Verlosung am 2. Januar 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.
114 229 494 625 685 681 804 906 1005 à 500 ℳ.

12) Löbauer 3½% Stadt-Anleihe von 1897.
Die Amortisation für 1902 ist durch Ankauf bewirkt.

13) Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft, 3½% Vorrechts-Anl. v. 1902.
1. Verlosung am 14. Januar 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.
Buchst. A. à 2000 ℳ 243 265 388 500 556 644 673 774 803 1032 086 117 274 317 329 345 447 477 507 691 792 835 2035 078 305 326 492 682 726 840 898 3062.
Buchst. B. à 1000 ℳ 3206 351 369 425 468 733 769 4014 080 304 345 305 380 442 500 584 627 729 5060 151 206 668 719 795 913 959 965 6056 154 260 605 749 814 934 956 7201 209 288 325 441 608 680 744 826 936 494 8273 438 782 745 751 968 9042 080 116 184 184 287 279 365 421 464 544 746 801 818.
Buchst. C. à 500 ℳ 9917 918 10050 176 225 234 328 372 378 492 506 800 875 11071 308 439 568 771 815 875 12028 155 550 613 632 675 720 823 831 912 938 13193 294 320 417 677 702 860 873 950 964 14007 044 088 145 268 316 328 482 495 604 677 809 814 874 15147 157 388 320 444 454 496 651 868 888 901 907 994 16145 177 215 297 348 389 559 598 862 17080 240 462 514 560 583 579 892 18072 128 136 295 544 645 657 874 19027 168 280 307 425 558 20145 248 581 597 609 616 629 658 666 681 853 871 21048 225 279 298 311 318 386 671 686 739 814 843 918 996 22144 150 420 615 711 748 868 912.

14) Mecklenburg-Schwerinsche Eisenbahnschuld von 1870.
Verlosung am 3. Januar 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.
Lit. A. à 1000 Tlr. Crt. 76 102 158 190 228 444 454 468 657 790 826 828 843 868 898.
Lit. B. à 500 Tlr. Crt. 18 22 117 121 144 280 509 621 681 686 762 803 831 886 990 1041 079 104 109 132 276 390 435 436 543 565 614 723 734 798 804.
Lit. C. à 200 Tlr. Crt. 68 118 138 198 242 302 496 495 568 645 731 837 831 839 963 974 991 1005 137 211 260 287 304 367 398 420 580 681 686 695 673 2034 061 083 234 241 275 384 398 411 502 565 918 924 971 3084 135 207 326 354 355 357 377 455 437 460 462 566 567 843 876 960 4114 132 296 327 328 330 476 503 521 768 8230 251 271 281 318 382 394 399 410 441 444 634 668 609 616 630 679 705 741 742 844 879 914 984 936 6061 075 148 246 274 275 306 486 507 567 568 584 644 729 748 772 996 7012 173 189 202 308 249 270 298 864 874 898 451 487 496 512 676 616 694 699 701 707 839 872 901 915 8063 069 072 314 318 356 374 435 450 602 748 785 851 858 922 943 9164 288 327 489 584 614 650 690 718 936 10079 240 308 329 377 414 422 443 462 474 485 880 885 895 901 11142 190 208 238 286 272 806 807 382 401 436 465 488 481 611 521 565 566 690 753 888 910 989 12068 113 280 294 807 821 560 580.

15) Moskau-Jaroslaw-Archangel-Eisenbahn, 4% Obl. VI. Emission von 1897.
Verlosung am 1/14. Dezember 1902. Zahlbar am 19. März/1. April 1903.
à 2000 ℳ 150 398 544 558 749 989 1179 388 2130 464 511 3314 287 416 422 881 4024 085 272 392 426 710 741 770 794 803 918 5891 827 6614 678 686 742 938 7318 847 468 656.
à 1000 ℳ 8275 417 686 638 725 760 781 9243 443 491 682 759 10096 183 379 485 485 616 729 783 11089 087 798 12090 195 226 485 521 682 686 951 995 13088 585 607 656 14275 671 882 15567 848 16114 871 821 980 17678 775 808 856 18344 387 422 438 798 19107 158 465 884.
à 500 ℳ 20046 079 698 719 874 921 944 978 21074 213 287 419 632 22041 298 384 569 977 23190 323 618 845 24454 483 508 912 25109 226 804 798 808 880 26219 259 277 485 989 27291 556 690 28585 542 686 917 29280 464 481 889 847 987.

16) Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn, 4% Obl. von 1895.
Verlosung am 16/29. Dezember 1902. Zahlbar am 20. März/1. April 1903.
à 500 ℳ Lit. A. 179 628 664 1022 2079 403 3629 659 4014 019 205 6502 552 638 7807 707 8408 841 977 9152 10817 11055 755 808 12050 059 079 815 885 834.
à 500 ℳ Lit. B. 142 245 299 964 1458 495 586 060 065 2028 3125 4008 088 270 500 707 5007 207 887 521 949 968 6132 366 472 547 723 734 833 977 7801 8164 399 408 9043 168 252 426 465 10099 343 808 11260 403 473 958.
à 1000 ℳ 14041 172 15518 17682 27922 28171 297 309 513 636 736 759 780 790 29068 401 494 30016 058 134 187 161 170 214 235 308 324 402 550 666 31121 32035 111 450 907 33066 540 451 663 673 741 852 34449 905 35042 209 301 521 959 36023 071 079 290 480 600 696 728 759 868 37381 614 864 947 996 38119 182 600 740 774 963 971 39085 224 823 486 560 625 667 722.
à 2000 ℳ 40039 300 41305 306 665 666 819 820 43088 084 847 848 44491 692 45549 950 47425 426 625 606 761 762 49115 716 877 828 50805 806 51378 374 52846 846 55681 662 56411 472 803 804 58945 948 59401 402 449 450 547 548 60335 336 465 566 667 668 785 786 61209 210 267 268 63773 774 64221 222 555 556 65877 878 66319 320 67171 172 687 688 68139 300 445 445 69535 556 70068 994 71701 702 72785 786 78281 382 74391 392 75033 034 76445 446 77042 044 997 998 78185 186 491 492 667 668 779 780 79403 404 601 602 81025 026 381 382 447 448 899 600 85913 914 86273 274 641 642 87565 566 615 516 533 534 88091 092 899 900.

17) Oesterreichische Lokal-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Schuldverschr. Serie II. Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.
Verlosung am 2. Januar 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.
à 2000 ℳ 496 835 920 1344.
à 1000 ℳ 1345 930 2560 635 818 3265 421 578 689 4802 758 8094.
à 400 ℳ 6538 635 781 862 7035 641 745 8259 367 9871 701 10864 11352 484 989 12083 234 256 833 12881.

18) Pilsen-Priesen-(Komotau-)Eisenb., 4% Prior.-Schuldverschreibungen. Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.
Verlosung am 2. Januar 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.
276—300 6576—600 7851—875 26051—075 28726—750 776—800 27626—650 39901—925 41751—775 45226—250 63401—425 66751—775 79927 79934 076 182 414.

19) Reichenbach i. V. Stadt-Schuldscheine.
Verlosung am 12. Januar 1903. Zahlbar am 1. Oktober 1903.
3½%, früher 4% Anleihe vom 1. Juli 1882 Serie II zu 300,000 ℳ.
Lit. A. à 500 ℳ 61 65 511 568.
Lit. B. à 200 ℳ 20 47 73 182 231 269 302 337 384 394.
3½%, früher 4% Anleihe vom 1. Juli 1886 Serie III zu 800,000 ℳ.
Lit. A. à 500 ℳ 538 669 768 876 924 967 1028 133 293 213 418 417 450.
Lit. B. à 200 ℳ 539 869 606 672 781 918 924 962 1139 355 396 455 479 512 693 617 626 741.

20) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).
Verlosung am 2/15. Januar 1903. Zahlbar am 1/14. April 1903.
Amortisations-Verlosung:
Serie 4 31 87 89 121 308 472 494 511 720 794 842 955 992 995 1090 1117 1135 1147 1450 1655 1712 1765 1796 1833 2161 2300 2338 2304 2371 2637 2704 2532 2538 2962 3030 3081 3430 3681 3819 4085 4134 4414 4419 4922 4967 5095 5121 5184 5286 5456 5507 5511 5671 5691 5765 5810 5901 6130 6344 6352 6435 6426 6517 6550 6637 6777 6790 6901 6904 6910 7162 7271 7327 7335 7399 7696 7806 7902 7927 8247 8369 8497 8603 8743 8846 9041 9132 9135 9282 9668 9814 10158 10181 10273 10342 10375 10513 10718 10826 10979 11014 11183 11472 11612 11804 12180 12297 12434 12458 12483 12534 13572 13090 13523 13575 13887 14078 14305 14350 14567 14573 14425 14494 14530 14777 14822 14922 14961 15670 15726 15000 16124 16148 16278 16472 16653 16870 17218 17248 17341 17494 17810 17815 17804 17905 17901 18323 18319 18365 18447 18484 18516 18584 19118 19156 19301 19427 19625 19856 à 135 Rubel per Billet.
Prämien-Verlosung:
à 200,000 Rubel. Serie 16468 Nr. 18.
à 75,000 Rubel. Serie 3068 Nr. 8.
à 40,000 Rubel. Serie 14698 Nr. 22.
à 25,000 Rubel. Serie 6283 Nr. 11.
à 10,000 Rubel. Serie 2107 Nr. 21, 13344 22, 14888 43.
à 8000 Rubel. Serie 15981 Nr. 16, 15901 45, 18992 1, 19452 44, 19536 11.
à 5000 Rubel. Serie 180 Nr. 9, 4017 37, 5657 46, 12940 31, 18056 47, 18072 45, 19480 33, 19916 43.
à 1000 Rubel. Serie 99 Nr. 22, 1059 19, 1410 8, 3011 21, 4496 12, 4850 49, 5785 49, 6434 14, 6653 6, 6867 1, 7288 42, 7717 10, 7909 12, 8528 33, 8813 40, 9212 17, 10727 19, 10700 39, 11448 38, 16014 82.
à 500 Rubel. Serie 7 Nr. 18, 19 17, 58 13, 94 15, 110 33, 205 4 30, 376 29, 400 13, 478 48, 621 7, 641 17, 666 1, 706 2, 740 46, 757 6, 784 13, 932 41, 1020 33, 1135 49, 1217 39, 1260 10, 1308 50, 1305 16, 1450 13, 1521 19, 1530 22, 1554 5, 1638 12 29, 1654 11, 1773 27, 1814 10, 1906 28, 2062 18, 2060 4, 2069 16, 2076 4, 2238 48, 2552 49, 2557 1, 2737 36, 2755 47, 2909 35, 2909 7, 3321 38, 3346 48, 3834 33, 3353 21, 3358 1, 3480 21, 3604 17, 3654 38, 3711 14, 3718 1, 3968 16, 3974 41, 3983 32, 4163 22, 4303 35, 4346 35, 4356 11, 4367 53, 4270 36, 4724 1, 4745 3, 4782 49, 4862 24, 5096 15, 5283 2, 5819 21, 5880 24, 5632 8, 5675 15, 5836 34, 5675 34, 6014 39, 6169 36, 6216 38, 6353 41, 6363 22, 6392 32, 6455 53, 6535 41, 6650 34, 6731 16, 6765 41, 6811 33, 6836 22, 6864 36, 6910 32, 7148 8, 7295 26, 7330 14, 7411 46, 7457 9, 7505 5, 7530 33, 7608 17, 7621 34, 7631 13, 7624 11, 7639 13, 7694 33, 7735 40, 7738 49, 7787 38, 7793 30, 8061 2, 8119 28, 8161 16, 8207 2, 8473 8, 8697 39, 8719 3, 8752 24, 8904 18, 8938 21, 8976 33, 8989 44, 9176 13, 9213 42, 9214 45, 9237 15, 9377 33, 9384 11, 9450 27, 9477 50, 9541 28, 9696 38, 9697 18, 9989 2, 10038 1, 10064 33, 10071 20, 10132 33, 10289 40, 10324 45, 10304 42, 10309 40, 10393 27, 10621 7, 10781 16, 10854 10, 11162 27, 11208 40, 11245 34, 11384 9, 11695 7, 11756 26, 11791 10, 11829 34, 11882 31, 12212 50, 12222 14, 12333 45, 12370 45, 12481 27, 12556 49, 12575 28, 12677 48, 12718 27, 12776 30, 13009 37, 13071 43, 13090 29, 13146 9, 13348 39, 13383 26, 13384 38, 13384 2, 13483 2, 13493 10, 13494 17, 13511 38, 13789 8, 13837 43, 13907 34, 14114 42, 14174 48, 14211 28, 14521 23, 14583 10, 14663 48, 14703 50, 14747 13, 14750 29, 14807 13, 14915 34, 15039 38, 15113 8, 15126 31, 15133 15, 15148 33, 15196 14, 15366 30, 15376 12 21, 15425 37, 15604 34, 15690 29, 15702 13, 15767 19, 15768 18, 15811 45, 15899 21, 15948 20, 16050 4, 16149 18, 16286 38, 16324 7, 16392 5, 16429 40, 16467 33, 16482 50, 16537 44, 16839 37, 16941 4, 17165 32, 17286 36, 17205 31, 17354 6, 17660 49, 17725 44, 17749 28, 17773 34, 17796 2, 17881 4 16, 17972 18, 17976 32, 18089 29, 18070 8, 18158 45, 18241 48, 18255 12, 18445 13, 18548 6, 18550 4, 18784 44, 18851 45, 18806 10, 18897 5, 18932 43, 18948 4, 19071 30, 19175 19, 19178 2, 19292 29, 19384 7, 19471 37, 19620 42, 19676 4, 19611 8, 19776 12, 19798 15, 19817 28, 19848 34, 19849 35, 19887 46.

21) Russische Südost-Eisenbahnen-Gesellschaft. 4% Obligationen der Koslow-Woronesch-Rostow-Eisenbahn.
Verlosung am 23. Dezember 1902. Zahlbar am 1. April 1903.
Emission 1889, Serie B.
à 500 ℳ 35 550 668 961 1663 2039 958 3060 314 784 828 4336 613 614 5575 6443 536 601 690 842 7894 887 9644 708 954 10173 508 689 740 11009 090 300 733.
à 1000 ℳ 108 202 684 784 969 1096 3366 624 697 4614 628 812 5107 388 524 887 6090 121 300 802 447 953 7090.
à 3000 ℳ 241 812 525.

22) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.
Verlosung am 2/15. Januar 1903. Zahlbar am 2/15. Februar 1903.
Gezogene Serien:
167 260 296 491 524 1091 1174 1281 1540 1628 1843 1954 2070 2100 2205 2453 2966 3094 3381 3385 3541 3644 4199 4273 4579 4996 5181 5207 5298 5337 5365 5634 5690 5776 5856 6072.
Prämien:
à 80,000 Fr. Serie 5298 Nr. 9.
à 8000 Fr. Serie 5690 Nr. 12.
à 4500 Fr. Serie 2109 Nr. 26.
à 1000 Fr. Serie 296 Nr. 4 8.
à 500 Fr. Serie 1954 Nr. 12, 4996 35, 5690 40.
à 275 Fr. Serie 1091 Nr. 1, 1843 47.
à 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

23) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
Verlosung am 2/15. Januar 1903. Zahlbar am 2/15. Februar 1903.
Amortisationsziehung:
Serie 131 427 621 991 1161 1293 1482 1514 1635 1767 2917 8380 8526 9152 9787, jedes Los à 13 Fr.
Prämienziehung:
à 100,000 Fr. Serie 3703 Nr. 39.
à 500 Fr. Serie 5618 Nr. 69, 7604 16.
à 100 Fr. Serie 3573 Nr. 61, 3749 1, 4316 4, 6312 42, 6679 60, 6979 18, 9147 53, 9160 17, 9231 71, 9955 38.
à 50 Fr. Serie 77 Nr. 36, 2619 98, 4056 67, 4079 20, 4178 74, 5485 82, 6804 36, 6856 18, 7056 62, 7735 58, 7804 24, 8190 8, 9251 18, 9366 6, 9754 64.

24) Serbische Staats-Boden-Credit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.
Verlosung am 2/15. Januar 1903. Zahlbar am 1/14. Juli 1903.
168 176 240 609 670 696 619 644 961 1244 484 860 787 749 819 877 2080 104 145 269 294 334 351 370 688 696 3086 108 170 182 350 468 478 519 674 681 712 748 787 4081 137 813 856 410 469 563 653 640 803 864 5008 068 119 385 436 535 590 692 695 894 919 947 6146 272 298 321 476 479 486 614 649 663 682 736 749 778 823 898 914 961 970 978 7326 434 466 940 991 8023 336 406 429 486 667 782 9111 164 300 332 419 513 663 712 846 869 910 969 10053 173 244 846 475 502 558 718 902 11113 457 492 530 536 664 687 930 12033 107 189 187 280 375 642 658 773 901 940 944 978 13058 176 316 313 407 504 636 800 868 872 14073 118 144 428 491 536 632 536 695 856 926 949 15475 677 696 680 798 782 779 941 929 933 936 966 984 16047 139 402 424 948 966 972 793 857 937 958 17010 089 093 349 430 470 506 620 779 847 334 991 18179 185 212 263 333 336 405 644 654 702 754 823 904 913 919 965 088 19189 228 232 264 488 516 596 606 630 711 819 899 948 20083 321 411 430 510 592 590 988 21015 369 450 557 664 787 918 941 997 998 22091 036 308 336 308 311 374 446 517 713 806 886 23260 361 499 680 675 791.

25) Ungarisches Boden-Kredit-Institut, 4% Kronenwährungs-Pfandbriefe.
Verlosung am 31. Dezember 1902. Zahlbar am 1. Juli 1903.
à 10,000 Kr. 213 288 348 553 826 829 891 802 823 979 085 986 1439 439 445 460 740 948 2456 3084 035 046 048 047 107 461 482 484 485 535 639 684 796 4124 189 197 382 384 644 668 668 688 689 680 672 679 6078 150 198 684 7198.
à 2000 Kr. 395 446 602 905 983 1240 282 348 471 666 680 682 676 2088 182 880 779 878 981 3000 008 122 139 691 666 4348 473 497 787 5000 046 164 6028 071 161 189 289 458 492 498 586 587 541 7228 252 237 339 340 341 490 969 981 992 993 8302 308 585 10401 402 413 414 416 621 523 524 525 616 654 660 13407 408 416 664 677 678 679 680 796 818 896 897 899 13296 345 388 430 434 14590 595 16234 295 236 237 774 775 776 16093 495 499 500 17174 175 235 236 242 243 379 456 539 664 776 985 18013 014 015 028 040 041 042 043 044 380 721 19001 430 532 880 20080 674 651 652 985 997 21418 608 733 22325 554 681 802 888 829 849 23394 888 890 24000 330 444 431 25491 890 873 26072 307 886 891 917 27046 102 129 232 425 499 614 631 712 828 833 848 882 900 916 29016 089 171 362 349 350 373 449 456 511 535 536 576 714 753 831 840 930 29004 071 202 205 30430 545 626 630 638 835 823 827 893 802 942 31507 740 911 32311 320 381 409 453 660 668 698 708 976 33010 141 151 225 281 808 34108 126 299 524 562 565 634 991 35125 378 441 505 510 604 653 675 695 686 864 886 868 881 36139 153 442 571 578 596 601 612 40511 779 41120 293 307 340 852.
à 300 Kr. 33 214 280 366 379 511 339 380 1142 103 194 196 213 262 361 410 437 545 646 736 785 780 739 807 849 858 898 3098 174 175 412 418 419 420 421 462 3012 132 148 144 4125 181 681 674 691 4098 219 220 289 340 416 862 884 885 886 895 920 921 945 946 947 6542 549 862 585 7586 8178 179 400 411 415 679 918 10746 813 814 11352 12381 617 639 680 729 885 933 13034 662 944 970 14051 188 300 241 333 770 808 884 957 15092 184 141 343 268 280 478 849 652 16019 026 034 082 063 066 085 220 212 430 562 564 662 747 759 17068 167 614 838 18142 663 911 983 19452 468 659 662 677 20180 309 445.

26) Wiener 5% Silber- resp. Gold-Anleihe von 1874.
Verlosung am 2. Januar 1903. Zahlbar am 1. Juli 1903.
à 1000 Fl. 13 161 185 436 455 631 651 656 894 920 980 1101 182 277 281 408 430 500 579 609 700 794 888 890 965 992 2133 184 138 198 203 247 289 305 340 391 633 898 889 899 940 3106 267 288 330 436 473 621 636 662 713 770 908 958 4026 027 083 199 282 685 729 747 754 764 813 893 911 925 967 5068 087 116 140 190 240 274 288 813 817 889 455 458 487 518 518 545 662 691 598 611 634 664 739 788 788 804 815 880 6181 248 338 299 341 858 859 406 418 462 562 588 645 717 740 741 773 879 977 7048 078 091 216 253 266 385 842 858 869 874 491 593 687 627 905 946.
à 200 Fl. In Abteilungen I—V. 8071 085 105 112 144 197 217 248 265 456 459 574 594 650 680 769 882 986 9093 627 071 150 326 445 495 579 583 652 696 887 987.

27) Wittenberger Deichverband, Obligationen.
Verlosung am 18. Dezember 1902. Zahlbar am 1. Juli 1903.
I. Abteilung.
Lit. A. à 500 Taler. 8 88.
Lit. B. à 100 Taler. 181 198.
Lit. C. à 25 Taler. 108 148.
II. Abteilung.
Lit. D. à 500 Taler. 180 184 192 206 237 229.
Lit. E. à 100 Taler. 268 342 385 418 434 438 441 453.
Lit. F. à 25 Taler. 549 596.

28) Zuckerfabrik Gommern, 4% Obligationen.
Verlosung im Dezember 1902. Zahlbar am 1. Mai 1903.
Litt. A. à 3000 ℳ 34 57.
Litt. B. à 2000 ℳ 68 77.
Litt. C. à 1000 ℳ 157 212 227.
Litt. D. à 500 ℳ 356.
Litt. E. à 200 ℳ 411 415 424 452 452.

SLUB
Wir führen Wissen.

Alle für diesen Teil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—5 Uhr nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 26. Januar. Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Bei den kommissarischen Verhandlungen am 17. Januar über den Abschluß des den staatsseitigen Erwerb der **Ostpreußischen Südbahn betreffenden Vertrages** ist von den Vertretern dieser Eisenbahngesellschaft der Antrag auf Erhöhung des staatlichen Kaufangebotes für die Stammaktien gestellt worden. Der Direktion der Ostpreußischen Südbahn ist daraufhin vom Finanzminister und dem Minister für öffentliche Arbeiten der Bescheid erteilt worden, daß die von den Kommissaren der Gesellschaft gemachten Vorschläge auf Erhöhung des staatlichen Kaufangebotes der Staatsregierung keinen Anlaß zu einer veränderten Stellungnahme geben können.

* **Köln**, 26. Januar. Wie die „Köln. Ztg." hört, fand am 24. Januar eine gemeinsame Ausschußsitzung des **Roheisensyndikates** in Düsseldorf statt, in welcher der Vorstand berichtete, daß in den letzten Wochen ein außerordentlich lebhaftes Geschäft in Roheisen von allen Sorten geherrscht hat und umfangreiche Verkäufe im Auslande betätigt sind. Die Lage des Roheisenmarktes habe sich wesentlich gebessert.

* **Essen**, 26. Januar. Die „Rhein.-Westf. Ztg." meldet aus der am Sonnabend abgehaltenen Sitzung des **Roheisensyndikates** in Düsseldorf, daß ein Teil der Stahlwerke auf den Anspruch, ihre überschüssigen Roheisenmengen durch das Syndikat absetzen zu lassen, verzichtete. Das Blatt schließt daraus, daß ein Teil der Stahlwerke die Produktion zur Weiterbearbeitung benötige.

* **Essen**, 26. Januar. **Kohlenmarkt.** Durch Wiederaufnahme der Schiffahrt erfolgten die Abrufe zum Hafen verstärkt, Streckenversand andauernd gut.

* **Vallendar**, 26. Januar. Bei der Generalversammlung der Gläubiger der **Fabrik feuer- und säurefester Produkte**, die mit Einverständnis des Konkursverwalters abgehalten wurde, waren 3954 Stimmen vertreten. Die Versammlung lehnte den ersten Punkt der Tagesordnung ab, die Genehmigung des Vergleichs mit den früheren Mitgliedern des Aufsichtsrates. Aus der eingehenden Darlegung des Konkursverwalters über die Lage geht hervor, daß ungefähr 50 Proz. aus dem Konkurs herauskommen dürften. Punkt 2, die Liquidatorenwahl, wurde gleichfalls abgelehnt. Bei der Gesellschaft gingen 906 507 ℳ Außenstände ein.

* **Hamburg**, 26. Januar. (Privattelegramm.) Die „N. H. B.-H." hebt bei der Besprechung der Einbeziehung der **Compagnie Générale Transatlantique** in den transatlantischen Passagepol hervor, daß die übrige Organisation des transatlantischen Passagegeschäftes, namentlich insoferen, als das Geschäft der deutschen Gesellschaften in Frage kommt, durch den Anschluß der französischen Gesellschaft an den Pol keine Aenderung erfährt.

R. **Braunschweig**, 26. Januar. (Privattelegramm.) Der Aufsichtsrat der **Braunschweiger Kohlenbergwerke** schlägt der Generalversammlung 10 Proz. für die Prioritäten, und 9 Proz. für die Stammaktien vor.

* **Pest**, 26. Januar. Das Haus der Magnaten nahm in der heutigen Sitzung die **Brüsseler Zuckerkonvention** an.

Statistik der Eisenbahnen Deutschlands für das Rechnungsjahr 1901.

I.

B. K. Von der im Reichseisenbahnamt bearbeiteten Statistik der im Betriebe befindlichen Eisenbahnen Deutschlands, abgesehen von den sogenannten Kleinbahnen, ist der die Ergebnisse des Rechnungsjahres 1901 umfassende Band XXII im Verlag der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienen. Nachstehend werden einige wesentliche Ergebniszahlen des Werks mitgeteilt und — soweit angängig — den entsprechenden Angaben aus dem vor zehn Jahren erschienenen XII. Band (Rechnungsjahr 1891) gegenübergestellt.

Die Eigentumslänge der deutschen vollspurigen Eisenbahnen ist von 42 325 km am Ende 1891 auf 51 092 km am Ende 1901, also um 20,7 Proz. gewachsen. Von dieser Länge entfielen 1891 38 361 km oder 90,6 Proz. auf Staatsbahnen und 3964 km oder 9,4 Proz. auf Privatbahnen, 1901 dagegen 46 731 km oder 91,5 Proz. auf Staatsbahnen und 4361 km oder 8,5 Proz. auf Privatbahnen. Nach der Betriebsart waren 1891: 31 535 km oder 74,5 Proz. Hauptbahnen und 10 790 km oder 25,5 Proz. Nebenbahnen, 1901 dagegen 32 453 km oder 63,5 Proz. Hauptbahnen und 18 639 km oder 36,5 Proz. Nebenbahnen vorhanden. Die Hauptbahnen haben somit nur um 2,9 Proz., die Nebenbahnen aber um 72,7 Proz. zugenommen.

Bei einem Flächeninhalt von rund 540 743 qkm besaß Deutschland 1891 42 270 km, 1901 dagegen 51 040 km vollspurige Eisenbahnen, so daß auf 100 qkm entfielen: 1891 7,82 und 1901 9,44 km Eisenbahnen. Auf 100 000 Einwohner, deren im Reich im ersteren Jahre 49,77 Millionen, im letzteren 56,80 Millionen gezählt wurden, kamen 1891 8,49 und 1901 8,98 km Eisenbahnen.

Zur Bewältigung des Verkehrs standen den vollspurigen deutschen Eisenbahnen im Rechnungsjahre 1901 19 724 Lokomotiven, 41 Motorwagen, 39 878 Personenwagen, 419 990 Gepäck- und Güterwagen zur Verfügung. Gegen 1901 hat bei den Lokomotiven eine Zunahme von 33,4 Proz., bei den Personenwagen von 45 Proz. und bei den Gepäck- und Güterwagen von 40,3 Proz. stattgefunden. Die Beschaffungskosten der Betriebsmittel haben sich von 1745,88 auf 2501,08 Millionen Mark oder um 43,3 Proz. erhöht. Von letzterem Betrage entfallen 874,94 Millionen Mark auf Lokomotiven nebst Tendern, 1,11 Millionen auf Motorwagen, 412,71 Millionen auf Personenwagen und 1212,32 Millionen auf Gepäck- und Güterwagen.

Von den eigenen und fremden Lokomotiven und Motorwagen sind im Jahre 1901 in Zügen, im Vorspanndienst, bei Leerfahrten und im Rangierdienst 782,91 Millionen und auf 1 km der durchschnittlichen Betriebslänge 15 418 Lokomotivkilometer zurückgelegt worden, davon 520,87 Millionen als eigentliche Nutzkilometer, d. h. solche Wegelängen, auf denen die Maschine zur Beförderung eines Zuges diente. Gegen 1891 haben die Lokomotivkilometer um 43,8 Proz., die Nutzkilometer um 45,4 Prozent und die auf das Kilometer Betriebslänge entfallenden Lokomotivkilometer um 19,8 Proz. zugenommen.

An Zügen entfielen auf das Betriebskilometer: 1891 8043 oder täglich 22,04 Züge, 1901 9815 oder täglich 26,89 Züge.

Die eigenen und fremden Personen-, Gepäck-, Güter- und Postwagen haben auf den vollspurigen Betriebsstrecken im Jahre 1901 18 501,49 Millionen und auf einen Kilometer der durchschnittlichen Betriebslänge 366 135 Wagenachskilometer geleistet. Auf die Personenwagen entfielen hiervon 4316,89, auf die Gepäck- und Güterwagen 13 878,10 und auf die Postwagen 306,50 Millionen Achskilometer. Auch hier ist gegen das Jahr 1891 ein erhebliches Wachstum zu verzeichnen; bei den Wagenachskilometern im ganzen um 40,6 Proz., bei den Personenwagen um 64,5 Proz., bei den Gepäck- und Güterwagen um 34,5 Proz. und bei den Postwagen um 41,9 Proz. Die auf das Kilometer Betriebslänge entfallende Anzahl Wagenachskilometer hat sich um 17,1 Proz. gehoben.

Von den auf eigenen und fremden Betriebsstrecken geleisteten Achskilometern der eigenen Wagen entfielen auf eine Personenwagenachse 45 155, eine Gepäckwagenachse 49 878 und eine Güterwagenachse 15 157.

Die beförderte Nutzlast, die sich aus dem Gewicht der Personen nebst Handgepäck (zu 75 kg gerechnet), des Gepäcks, der Hunde, des Viehs und der Güter aller Art zusammensetzt, ist von 24 231,55 auf 36 914,10 Millionen Tonnenkilometer, also um 52,3 Proz., die tote Last, d. i. das Eigengewicht der Wagen, Lokomotiven, Tender und Motorwagen, von 65 203,02 auf 104 978,48 Mill. Tonnenkilometer, also um 61 Proz., gestiegen. Außerdem wurden von den als Frachtgut beförderten Eisenbahnfahrzeugen auf eigenen Rädern im Jahre 1891 14,78 Millionen und im Jahre 1901 16,02 Millionen Tonnenkilometer oder 8,4 Proz. mehr geleistet. Auf jedem Kilometer der durchschnittlichen Betriebslänge wurde im Jahre 1901 eine Gesamtlast von 2,79 Millionen Tonnen gegen 2,11 Millionen im Jahre 1891, mithin 32,2 Proz. mehr, bewegt.

Die Ausnutzung des Ladegewichts der bewegten Achse ist bei den Personenwagen von 23,08 auf 25,17 Proz., bei den Gepäckwagen von 2,16 auf 2,48 Proz. gestiegen, bei den Güterwagen aber von 47,1 auf 44,73 Proz. zurückgegangen, obgleich die auf die einzelne (leere oder beladene) Güterwagenachse entfallende Nutzlast von 2,44 auf 2,78 t gestiegen ist. Der Rückgang findet seine Erklärung in der Erhöhung des Ladegewichts der Güterwagen, mit dem die Ausnutzung nicht gleichen Schritt gehalten hat.

Der Personenverkehr hat in dem Zeitraum von 1891 bis 1901 einen weiteren Aufschwung genommen. Im Jahre 1901 wurde eine Einnahme von 571,56 gegen 367,56 Millionen Mark im Jahre 1891, mithin ein Mehr von 55,4 Prozent erzielt. Jedes Kilometer brachte eine Einnahme von 11 484 ℳ gegen 8842 ℳ im Jahre 1891, mithin ein Mehr von 2642 ℳ, d. h. 29,9 Proz. Dagegen ist die Einnahme auf je 1000 Achskilometer der Personen- und Gepäckwagen von 108 auf 105 ℳ zurückgegangen, was sich vornehmlich durch den Hinzutritt neuer Bahnen mit anfänglich geringem Verkehr erklärt.

An der Gesamteinnahme aus allen Verkehrszweigen war die Einnahme aus dem Personen- und Gepäckverkehr mit 31,34 gegen 28,88 Proz. im Jahre 1891 beteiligt.

Die reine Personenbeförderung, einschließlich Militär- und Sonderzüge, hat ein Mehr von 192,88 Millionen Mark, das sind 54,1 Proz., die Beförderungen von Gepäck und Hunden ein solches von 7,74 Millionen Mark, das sind 73,3 Prozent, aufzuweisen, während die Nebenerträge einen Zuwachs von 3,12 Millionen Mark, das sind 410,5 Proz., erzielten. Die erhebliche Steigerung der Nebenerträge ist hauptsächlich durch die Einführung der Bahnsteigkarten entstanden.

Der Anteil der Wagenklassen an der Gesamteinnahme aus der Personenbeförderung stellt sich im Jahre 1901 auf 4,34 Proz. in der 1. Klasse, 22,15 Proz. in der 2. Klasse, 48,29 Proz. in der 3. Klasse, 23,20 Proz. in der 4. Klasse und 2,02 Proz. Militär gegen 4,48, 26,05, 48,59, 18,40, 2,48 Proz. im Jahre 1891.

Auf jeden Einwohner Deutschlands entfielen im Jahre 1901 durchschnittlich 15 Eisenbahnfahrten gegen 9 im Jahre 1891; dagegen ist die durchschnittlich zurückgelegte Wegestrecke von 25,17 auf 23,50 km gesunken. In dem Rückgang kommt die beträchtliche Zunahme der Stadt- und Vorortverkehre zum Ausdruck.

Vermischtes.

Leipzig, 26. Januar.

*— **Deutsche Reichsbank.** Die heute veröffentlichte Wochenübersicht vom 23. Januar läßt erkennen, daß die erwartete weitere Erholung der Bank in Gestalt von umfangreichen Rückflüssen zur Tatsache geworden ist. Insbesondere die Anlagen sind bedeutend zurückgegangen und das Institut verfügt jetzt über eine so namhafte steuerfreie Notenreserve, daß die Frage einer demnächstigen Diskontermäßigung offenbar nur noch von den fremden Wechselkursen abhängt, aber wohl erst anfangs Februar zur Erledigung kommen wird. Nachstehend die Vergleichsziffern (in Tausenden):

	23./1. 1903	gegen den 15./1. 1903	15./1. 1903	gegen den 7./1. 1903	23./1. 1902	gegen den 15./1. 1902
Metallbestand	919 861	+ 44 584	874 787	+ 61 480	1 016 416	+ 55 962
Reichskassenscheine	25 280	+ 1 217	24 071	+ 2 964	22 730	+ 1 875
Noten and. Banken	10 359	— 3 170	13 528	+ 4 647	13 990	— 2 766
Wechsel	732 184	— 53 181	785 265	— 101 414	744 337	— 54 337
Lombard	55 857	— 8 514	63 981	— 30 591	59 646	— 30 002
Effekten	248 244	— 11 949	260 193	— 9 592	101 344	— 9 507
sonstige Aktiven	92 980	+ 2 888	90 097	— 6 714	90 382	+ 4 990
Notenumlauf	1 157 881	— 71 458	1 229 339	— 137 779	1 124 964	— 21 066
Giroanlagen	564 656	+ 55 900	508 750	+ 12 708	462 927	+ 50 682
sonstige Passiven	36 840	+ 472	36 367	+ 621	41 130	+ 699
Steuerreserve	+ 227 454	+ 114 837	+ 112 617	+ 100 645	+ 207 188	+ 127 907

*— **Aussichten auf gute Dividenden.** Die „Leipziger Monatschrift für Textilindustrie" schreibt: „Die deutsche Kammgarnindustrie hat ein Jahr voller Beschäftigung hinter sich, und die Resultate der verschiedenen Etablissements, deren Veröffentlichung in nächster Zeit bevorsteht, dürften den Aktionären voraussichtlich Befriedigung gewähren. Bestimmte Ziffern sind bis jetzt noch nicht bekannt geworden, doch wird uns aus dem Elsaß geschrieben, daß einzelne Gesellschaften der Branche Dividenden bis zu 10 Proz. geben werden. Von unseren heimischen Etablissements liegen nur die seitens der Börsenorgane erfolgten Schätzungen vom 31. Dezember v. J. vor, wonach „Tittel & Krüger" ca. 5 Proz., „Leipziger Kammgarnspinnerei" ca. 10 Proz. und „Stöhr & Ko." 8—10 Proz. taxiert werden. Bezüglich der letzteren Firma lasen wir dieser Tage (im „Leipz. Tagebl."), daß der Abschluß der Botany Worsted Mills in Passaic die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. für 1902 erlaube. Nach dem im Jahre 1900 veröffentlichten Prospekte für die Einführung der neuen Aktien an hiesiger Börse sind Stöhr & Ko. im Besitz von 1 250 000 Dollars gleich 5 250 000 ℳ Aktien der genannten amerikanischen Firma, welcher Besitz bei 12 Proz. die erkleckliche Summe von 630 000 ℳ ergibt. Nimmt man nun an, daß das hiesige Unternehmen der Firma Stöhr & Ko., welches ja nach Umfang und Umsatz das größte in Deutschland sein dürfte, auch an dem gegenüber früher wesentlich besseren deutschen Geschäft seinen entsprechenden Anteil bekommen hat, so darf man der Veröffentlichung der Gewinnziffern mit besonderem Interesse entgegensehen. In früheren Jahren ist die Firma meist als erste der Branche mit der Veröffentlichung ihres Abschlusses hervorgetreten, und dürfte dieselbe somit wohl auch diesmal nicht mehr lange damit warten lassen."

*— **Reorganisation der Kammerwerke.** Wie wir bereits meldeten, hat die Reorganisation der Kammerwerke einen bedeutsamen Fortschritt gemacht, da ein potentes Bankenkonsortium den erforderlichen Geldbetrag garantiert hat. Das Comité hat es trotzdem im Interesse der beteiligten Aktionäre der ehemaligen Kammergesellschaft gehalten, ihnen die Möglichkeit zur Erhaltung ihres Vermögens durch nachträglichen Beitritt zur Reorganisation offen zu halten. Im Inseratenteile bringen wir auf S. 652 die betreffende Bekanntmachung. Die Anmeldefrist läuft bis zum 10. Februar, wobei aber der frühere Schluß vorbehalten ist.

*— **Zur Lage im Geraer Industriebezirke** berichtet man von dort der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" folgendes: Bereits in dem letzten Bericht über den Geschäftsgang am hiesigen Platze sagten wir, daß derselbe als sehr günstig zu bezeichnen sei, und erfreulicherweise läßt sich auch heute dasselbe konstatieren. Die Aufträge, welche die Reisenden in den beiden letzten Wochen eingesandt haben, sind ganz hübschen Umfanges und liefern somit den Beweis, daß das Weihnachtsgeschäft im Detail ein recht flottes gewesen ist. So angenehm nun diese Aufträge dem Fabrikanten sind, so unerfreulich ist es andererseits, daß es oft recht schwer hält, die vereinbarten Lieferzeiten einzuhalten. Die Fabrikanten müssen den Spinnern meist lange Fristen bewilligen, zumal in Phantasiegarnen, und da auch die Färbereien und Appreturen sehr stark beschäftigt sind, so muß die Anfertigung der Ware selbst wenigstens mit großem Hochdruck betrieben werden. Infolge der warmen Witterung in der ersten Januarhälfte wurden seitens der Detaillisten die Frühjahrsordres stark pressiert. Es ist darum ganz gut, daß wieder kaltes Wetter eingetreten ist; denn die meisten Waren, selbst die vor Weihnachten bestellten, dürften nicht vor Februar-März fertig werden, da, wie schon bemerkt, die Spinner mit der Lieferung der Garne im Rückstande geblieben sind. Die Kommusterung macht rüstige Fortschritte, und in aller Kürze werden die ersten Neuheiten in größerer Auswahl den Berliner Grossisten vorgelegt werden. Besonders wird viel in Flammés gebracht werden, doch dürften auch Bomben eine große Rolle spielen. Sehr häufig sieht man auch in Phantasieartikeln gestreifte und karrierte Sachen; erstere wirken sehr hübsch mit unterbrochenen, eng nebeneinander laufenden seidenen Streifen, sogenannten Mille-rayés. Mit vielen Schwierigkeiten ist diesmal die Kalkulation der neuen Preise für die kommende Saison verknüpft. Wenn zur Basis derselben die Garnpreise benutzt werden sollen, die heute seitens der Spinner gefordert werden, so ist es sicher, daß man bei der Kundschaft auf starken Widerstand stoßen wird, um die höheren Warenpreise durchzudrücken.

*— **4proz. Deutsche Hypothekenbank (Meininger) Pfandbriefe.** Heute gelangten die kürzlich an der Leipziger Börse zugelassenen 30 000 000 ℳ 4proz. Pfandbriefe Serie VIII erstmalig zur Notiz und zwar mit 102½ Proz. Geld. Eine besondere Notiz ist für diese 30 Millionen nicht geschaffen worden, da die neu-eingeführten mit den bereits notierten Pfandbriefen Serie VIII gleichwertig sind.

—z. **Erlaß des preußischen Finanzministers.** Bei einem Hauptsteueramt sind kürzlich zwei aus Holland eingeführte Fässer eingegangen, deren Inhalt nach der Deklaration in „Standöl" bestehen sollte; bei der Revision ergab sich jedoch, daß die Fässer nicht Standöl, ein durch längere Einwirkung der Luft dick und firnisähnlich gewordenes, nach Nr. 5 f des Tarifs mit bereits 6 ℳ für 100 kg zollpflichtiges Leinöl, sondern ein durch Auflösen von Harz in Leinölfirnis hergestelltes Präparat enthielten, welches als Lackfirnis dem Zollsatze der Tarifnummer 5a 2 von 20 ℳ für 100 kg unterliegt. Die Abnehmerin der Ware hat sich später zur Verzollung nach dem Satze von 20 ℳ bereit erklärt. Da der Versuch, die Ware zu einem geringeren als dem tarifmäßigen Zollsatze einzuführen, bei anderen Amtsstellen nicht ausgeschlossen erscheint, sind die Zollsteuerstellen auf den Gegenstand aufmerksam gemacht worden.

*— **Prolongationssätze der Berliner Börse am 26. Januar.** Oesterreichische Kreditaktien 0,175 Report, Franzosen 0,0375 Report, Lombarden 0,2625 Deport, Diskonto-Kommandit 0,1125 Report, Deutsche Bank 0,10—0,125 Report, Dresdner Bank 0,0125 Report, Berliner Handelsgesellschafts-Anteile 0,0375 Report, Gotthard 0,0875 Report, Marienburger 0,1875 Deport, Ostpreußen 0,20 Deport, 4proz. Italiener 0,175 Deport, 4proz. Ungarn —, 4proz. Kronenrente 0,10 Deport, 1880er Russische Anleihe 0,075 Deport, 4proz. Russische Konsols 0,075 Deport, 3½proz. Russen 0,05 Deport, 4proz. Russische Rente 0,0875 Deport, 1902er Russen 0,10 Deport. Alles mit Courtage.

*— **Die Frankfurter Handelskammer in 1902.** In einem Rückblick, der in den neuesten „Mitteilungen" enthalten ist, spricht sich die Handelskammer über ihre Tätigkeit während des abgelaufenen Jahres aus. Nachdem sie in Bezug auf das Zolltarifgesetz bereits früher gegen das System des Maximal- und Minimaltarifes, gegen die Beseitigung der Zollkredite, der gemischten Transitlager, gegen die allgemeine Einführung von Ursprungszeugnissen Stellung genommen, hat sie zu Anfang des Jahres eine dringende Petition an den Reichstag gerichtet und im Herbst sich gegen zahlreiche durch die Reichstagskommission beschlossene Abänderungen in einer neuerlichen Petition ausgesprochen; mit diesen Petitionen wurden umfangreiche Materialien zum Zolltarife vorgelegt. Die große Bedeutung der Zolltarifvorlage brachte es mit sich, daß andere Fragen, insbesondere die Reform des Börsengesetzes, mehr in den Hintergrund traten. Die Erwartung, daß die Regierung einen Entwurf zur Abänderung des Börsengesetzes vorlegen werde, ist getäuscht worden, und selbst zur Zeit ist wenig Aussicht vorhanden, daß sich der Reichstag noch in der jetzigen Session mit einer Börsengesetznovelle befassen wird. Die Handelskammer hat sodann regen Anteil an der Entwicklung des Zentralverbandes des deutschen Bank- und Bankiergewerbes und an der würdigen Gestaltung des ersten deutschen Bankiertages in Frankfurt a. M. genommen. Von kleineren Arbeiten sind auf dem Gebiete des Börsenwesens noch zu erwähnen die Erstattung von Gutachten über die erforderliche staatliche Genehmigung von den zu Orderpapieren ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Coupons, über Zulässigkeit der Bezeichnung Bankkommandite u. a. m. Auf dem Gebiete des Verkehrswesens war eine Anzahl von Fragen zu behandeln, welche zum Teil eine über Frankfurt hinausgehende allgemeine Bedeutung besitzen. Was zunächst das Eisenbahnwesen anlangt, so hat die tarifarische Gleichstellung der Frankfurter Bahnhöfe Anlaß zu mehrfacher Tätigkeit; ferner hat sich die Handelskammer mit der Verbesserung mehrerer Zugverbindungen, mit der Frage der Tarifbeziehungen zwischen den preußischen und österreichischen Bahnen, der Frage der Abtrennung der Strecken Wiesbaden-Frankfurt, Kastel-Oberlahnstein, Niederlahnstein-Limburg vom Eisenbahndirektionsbezirke Frankfurt, des Frankaturzwanges für leere Emballagen, eines Ausnahmetarifes für Manila-Hanf, der Vertretung der Rheinschiffahrt in den Bezirkseisenbahnräten, der Stellung der preußischen Eisenbahnverwaltung zu den Rhein- und den deutschen Nordseehäfen u. a. m. befaßt. Von wichtigen Angelegenheiten des Gewerbewesens haben die Handelskammer die Frage der Doppelbesteuerung von Firmen durch Verpflichtung zur Beitragsleistung zur Handelskammer und zur Handwerkerkammer, die Ruhezeit der Angestellten des Handels und die Enquete über die im hiesigen Bezirke vorhandene Arbeitslosigkeit, die Frage der Errichtung einer gewerblich-technischen Reichsbehörde und der Wiedereinführung von Gewichtsstücken von ⅓ und ⅙ Pfund u. a. m. beschäftigt. Auch auf dem Gebiete des Steuerwesens und in verschiedenen sonstigen Angelegenheiten war die Handelskammer tätig.

*— **Köln-Müsener Bergwerksaktienverein.** In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Abschluß für das erste Semester des laufenden Geschäftsjahres vorgelegt. Hiernach hat sich ein Rohüberschuß von 320 000 ℳ ergeben. Das Resultat ist nicht unwesentlich beeinflußt worden durch den günstigen Verlauf früherer Bestände.

*— Ueber das **Gas- und Siederöhrsyndikat** geht rheinischen Blättern die Mitteilung zu, daß augenblicklich Verhandlungen zwischen den deutschen, englischen und amerikanischen Röhrenwalzwerken schweben, behufs einer Verständigung über den Absatz ihrer Fabrikate. Auf welchem Wege die Verständigung, ob durch Verteilung der Absatzgebiete oder durch ein anderes Abkommen, erzielt werden soll, läßt sich noch nicht sagen.

*— Die **Gewerkschaft Wilhelmshall**, Anderbeck, verteilt für Monat Januar eine Ausbeute von 60 ℳ für den Kux.

*— **Elberfelder Papierfabrik**, Aktiengesellschaft. In der Sitzung des Aufsichtsrates legte die Direktion den Halbjahresabschluß vor, welcher das günstige Erträgnis der gleichen Periode des Vorjahres noch übersteigt. Die Aussichten für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres sind ebenfalls sehr befriedigend.

*— „**Königsborn**", **Aktiengesellschaft für Bergbau, Salinen- und Soolbadbetrieb.** Der Betriebsüberschuß für Dezember 1902 beträgt 182 716 ℳ gegen 156 685 ℳ im November 1902 und 211 542 ℳ im Dezember 1901. Der Ueberschuß für das ganze Jahr beläuft sich nunmehr auf 1 511 420 ℳ oder 705 636 ℳ weniger als im Jahre vorher.

*— Ueber die **Norddeutsche Jutespinnerei und Weberei** in Hamburg melden die „Hamb. Nachr.", daß der demnächst zur Veröffentlichung gelangende Jahresabschluß gute Ziffern zeigen dürfte, wobei besonders zu beachten wäre, daß das im Besitz der Gesellschaft befindliche russische Unternehmen mit Null zu Buch stehe. Es bleibt dabei nicht ausgeschlossen, daß die Spinnerei, welche jetzt mit voller Kraft arbeitet, späterhin von den auf die russische Fabrik abgeschriebenen großen Summen, bedeutendere Beträge wieder heimbringen könnte.

*— **Wladiwostok wieder Freihafen?** Eine Mitteilung des „Dalnij Wostok" wird unsere deutschen Handelskreise mit Genugtuung erfüllen. Sie betrifft die neuerdings seitens des russischen Handelsministers geplante Umwandlung Wladiwostoks in einen Freihafen, oder wie die russische Bezeichnung lautet: einen „Porto-Franco". Dieser Vorgang ist aber auch typisch für manche andere Verhältnisse des russischen Handels. Statt in sich selbst die Mängel russischer Handelstätigkeit zu suchen, ruft man den Staat um Prohibitivmaßregeln gegen die Konkurrenz des Auslandes an. Namentlich die „deutsche Gefahr" ist geradezu zu einer krankhaften Vorstellung gewisser Kreise geworden, die vom Deutschland ein ebenso unbegreifliches Entgegenkommen verlangen. Die Tatsachen sind aber mächtiger als die recht unklaren Bestrebungen gewisser Kreise in unserem doch auf freundschaftlich sich ergänzenden Verkehr mit uns angewiesenen großen Nachbarlande. Als Wladiwostok 1864 Sitz des „Chefs der südlichen Häfen" des Küstengebietes geworden war, wurde es im folgenden Jahre zum „Freihafen" gemacht. 1880 zur Stadt erhoben und durch die „Freiwillige Flotte" im regelmäßigen Verkehr mit Europa Ausgangspunkt der Ussuri-Bahn, entwickelte sich sein Handelsverkehr von Jahr zu Jahr. Freilich waren es meistens nicht russische Schiffe — 1897 z. B. 80, meist große, deutsche, dann japanische, englische usw. — aber nur 62 russische. Dem wiederholten Andrängen der russischen Handel und Schiffahrt treibenden Kreise nachgebend, hob die russische Regierung die Stellung Wladiwostoks als Freihafen am 1./14. Januar 1901 auf. Die kurze Spanne Zeit bis zum Jahre 1903 hat genügt, um zu beweisen, wie nachteilig es war, den ausländischen Handelsverkehr zu unterbinden, wenn freilich auch die Konkurrenz der durch ihre Lage begünstigten Häfen Port-Arthur und Dalnij beitrug. Nunmehr sind die Dinge soweit gediehen, daß vor kurzem der Militärgouverneur des Küstengebiets vom Minister Witte die Aufforderung erhielt, die Vertreter der mit dem Handel und dem Hafenverkehr in Beziehung stehenden Behörden sowie der Kaufmannschaft von Wladiwostok zur Ausarbeitung einer Verordnung über die Umwandlung Wladiwostoks in einen Freihafen zusammentreten zu lassen. Zu dieser Beratung sollen u. a. nach den Mitteilungen des „Dalnij Wostok" hinzugezogen werden: Mitglieder des Börsenkomitees von Wladiwostok, der dortige Vertreter der „Freiwilligen Flotte", Kontreadmiral a. D. Terentjew, der Chef der Ussuri-Eisenbahn, derjenige des Handelshafens und viele Vertreter der Marine-, Militär- und anderer Behörden.

*— **Edelmetallbewegung in England.** Nach dem Pixley & Abell'schen Bericht vom 22. d. M. ist der Preis für Gold in der abgelaufenen Woche zurückgegangen, da sich der Wechselkurs für London in ungünstiger Richtung bewegte und Paris nicht mehr als Käufer auftrat. An den Markt gelangten von Australien 148 000 Lstrl., Südafrika 90 000 Lstrl., Chile 1500 Lstrl., Westafrika 15 000 Lstrl., Bombay 77 000 Lstrl., zusammen 331 500 Lstrl. Versandt wurden nach Bombay 44 000 Lstrl., Kalkutta 12 000 Lstrl., zusammen 56 000 Lstrl. — Ueber Silber bemerkt der Bericht, daß die östlichen Wechselkurse schwächer geworden sind und der indische Bazarpreis sich unter der Kursparität des Londoner Marktes befand. Infolgedessen ging der Preis auf 21¹⁵/₁₆ d für Lokosilber und 21⅞ d für Silber auf Lieferung zurück.

*— **Konjunktur für Glaswaren in den Vereinigten Staaten.** Aus Nordamerika wird berichtet, in der Glaswarenbranche sei eine so starke Nachfrage, verbunden mit hohen Preisen der Rohmaterialien und beträchtlich gestiegenen Arbeitslöhnen, eingetreten, daß die Trusts wie die selbständig arbeitenden Glasfabrikanten Preiserhöhungen um 40 bis 50 Proz. gegenüber den Notierungen des Jahres 1901 vorgenommen hätten und trotzdem nicht im stande seien, alle Aufträge auszuführen. Unter solchen Umständen wenden sich das Publikum und die Importeure den trotz der Zölle billigeren Waren des europäischen Kontinents zu. Deutsche Flaschen (Bier- und Weinflaschen), sowie Tafelservices geringer und mittlerer Qualität finden großen Absatz. (B. Z.)

P. K. **Der Handel Persiens.** In einem an die italienische Regierung gelangten Berichte werden, wie man uns aus Rom schreibt, über den Handel Persiens folgende Aufschlüsse erteilt: Im Jahre 1901/02 hatte die Einfuhr einen Wert von 279 192 438 Krans (ein Kran im Werte von ½ Frc.) und überstieg die des Vorjahres um 66 400 490 Krans. Die Ausfuhr hatte einen Wert von 150 597 757 Krans und war um 3 272 926 Krans größer als die des Vorjahres. Den größten Anteil am Handel nach Persien hat Rußland mit 118 755 584 Krans, dann folgt England mit 106 162 317 Krans; die anderen Staaten sind zusammen mit 59 824 537 Krans an der Einfuhr nach Persien beteiligt. Im Jahre 1900/01 entfielen auf Rußland 44 Proz., auf England 35 Proz. und auf die anderen Staaten 21 Proz. der Einfuhr, im Jahre 1901/02 auf Rußland 41 Proz., auf England 37 Proz., auf die anderen Staaten 22 Proz. Auch an der Ausfuhr Persiens ist Rußland der meistbeteiligte Staat, indem es für 88 420 041 Krans Waren bezieht, England für 25 427 947 Krans, die anderen Länder für 36 749 719 Krans. Nach Prozenten umgerechnet, ergibt sich im Jahre 1900/01 für Rußland ein Anteil von 58 Proz., für England von 17 Proz., für die anderen Länder von 25 Proz.; im Jahre 1901/02 für Rußland von 59 Proz., für England von 16 Proz., für die anderen Länder von 25 Proz. Die Haupteinfuhrartikel nach Persien bilden Zucker und Textilwaren, auf sie entfielen im Jahre 1901/02 70 Proz. der gesamten Einfuhr. Bekanntlich beruht das persische Münzsystem auf der Silberwährung, und infolgedessen hat das persische Geld in der letzten Zeit einen starken Wertverlust erfahren. Während der Wechselkurs auf Paris im Jahre 1900 noch 200 Krans für 100 Frcs. galt, ist er jetzt mit 228 Krans verzeichnet.

*— **Plan einer neuen Dampferverbindung zwischen China und Mexiko.** Die „China Commercial Steamship Company" geht mit dem Plane um, demnächst eine neue regelmäßige Dampferverbindung zwischen Hongkong und Mexiko mit Verlängerung nach einigen Häfen an der pacifischen Küste der Vereinigten Staaten von Amerika einzurichten. Die Gesellschaft hat sich mit Londoner Reedern in Verbindung gesetzt, um vier bis fünf Dampfer für die neue Linie zu chartern, die, wenn möglich, am 1. April 1903 eröffnet werden soll. Die Dampfer sollen von Hongkong aus über japanische Häfen nach Mazatlan und von da an der pacifischen Küste hinauf wahrscheinlich bis San Francisco fahren. (Nach The Journal of Commerce and Commercial Bulletin.)

*— **Transaustralische Eisenbahn.** An die Verwirklichung dieses Planes, der vielfach als zur Zeit noch überflüssig und utopisch angesehen wird, geht man trotzdem definitiv heran. Unterm 18. Dezember v. J. hat die Regierung von Südaustralien die Bekanntmachung erlassen, daß der Eisenbahnkommissar in Adelaide bis zum 2. Mai 1904 Angebote für den Bau einer Eisenbahn zwischen Codnadatta in Südaustralien und Pine Creek im Nordterritorium entgegennimmt, gemäß den Bestimmungen des Gesetzes vom Jahre 1902, betreffend die transkontinentale Eisenbahn. Die Bahn wird gebaut auf Basis des „Land-Grant"-Systems, und zwar soll das den Erbauern zu überweisende Land einen Flächenraum von 75 000 Acres für jede Meile Eisenbahn nicht übersteigen. Es wird zugewiesen in Blocks, wechselnd auf jeder Seite der Bahn. Die Länge der Bahn soll 1200 Meilen nicht übersteigen. Angebote für den Bau der Bahn müssen mit einem Depositum von 10 000 Lstrl. bis zur angegebenen Zeit eingereicht werden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 26. Januar eingetragen:

Die Firma Friedrich Endert in Böhlitz-Ehrenberg (Mühlenstraße Nr. 11) und als deren Inhaber der Glasermeister Herr Carl Friedrich Leopold Endert ebenda.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
M. u. C. Stern, Kaufm.-Ges.	Bamberg	Bamberg	22.1	21.2	14.2	7.3
Handelsges. Gebr. Pfaffenberger	Bayreuth	Bayreuth	21.1	12.2	20.2	26.2
Max Hirschberg, Kaufmann	Berlin	Berlin	22.1	26.2	19.2	24.3
Robert Wabersky, Kaufmann	Danzig	Danzig	21.1	21.2	11.2	24.3
Handelsges. Breitschneider & Kreiser (Tiefbauunternehmen)	Deuben	Döhlen	21.1	10.3	19.2	20.4
J. G. Büttner, Tabak- u. Zigarren	Dresden	Dresden	21.1	24.2	14.2	21.3
C. F. Sänderich, in Firma Hermann Sänderich	Dresden	Dresden	22.1	12.2	24.2	24.3
Bruno Bellart, Kaufmann	Graudenz	Graudenz	19.1	4.4	20.2	24.4
Otto Pfau, Kaufmann	Graudenz	Graudenz	21.1	15.3	21.2	26.3
Christian Scheer, Kaufmann	Engersbach	Lauterb. H.	20.1	18.2	20.2	20.3
J. F. Forberger, Bäckerm. (Nachl.)	Lengefeld	Lengefeld	20.1	12.2	20.2	20.3
Georg Krebs, Kaufmann	Magdeburg	Magdeburg	21.1	26.2	21.2	19.3
Münchener Papierfabrik, G. m. b. H.	München W.	München W.	16.1	3.3	3.2	21.3
E. W. Buchholz, Handelsmann	Leisnig E.	Leisnig E.	21.1	12.2	26.2	20.3
J. A. Seiben, Kaufmann	Plauen	Plauen	21.1	5.3	18.2	17.3

Verdingungen im Februar.

2. Frankfurt a. M., Städtisches Hochbauamt, Zimmerarbeiten;
4. Ruhrort, Wasserbauinspektion, eichene Schwellen;
5. Alt-Scherbitz, Landesheilanstalt, Verpflegungsbedürfn. rc.;
5. Zittau, Garnisonbauamt, Schlosser- u. Anstreicherarbeiten;
5. Dresden, Städtisches Hochbauamt, Terrazzo-Fußböden;
10. Magdeburg, Garnisonverwaltung, Rohhaare.

Tarifwesen.

—r. **Für Holz zu Grubenzwecken** der Position II 16a des Teiles I für die Elbumschlagsverkehre mit Galizien und der Bukowina, ferner für Schleifholz bis zu 2,5 m Länge treten unter Berücksichtigung der im „Oesterreichischen Verordnungsblatte für Eisenbahnen und Schiffahrt in Wien" enthaltenen speziellen Bedingungen folgende Frachtsätze für 100 kg im Kartierungswege bei Bezahlung der Fracht für mindestens das Ladegewicht des verwendeten Wagens, gültig bis auf Widerruf, längstens bis Ende des laufenden Jahres in Kraft: von Ölbojen nach Laube ref. Tetschen-Bodenbach-Landungsplatz 1,93 ℳ, nach Schönpriesen-Umschlag 1,88 ℳ und nach Dresden-Elbkai 2,15 ℳ.

Einnahme-Ausweise.

*— **Orientbahnen.** Vom 1.—7. Januar 150 779 Francs (— 25 887). Stobeltsevo-Rova Zagora 2811 Francs (— 541).

*— **Makedonische Eisenbahn.** (Salonique - Monastir.) Vom 1.—7. Januar 21 404 Francs (— 1825).

*— **Anatolische Bahnen.** Stammlinie. Vom 8.—14. Januar 91 686 Francs (— 22 377), seit 1. Januar 176 126 Francs (— 59 562). — Ergänzungsnetz. Vom 8.—14. Januar 43 878 Francs (+ 4470), seit 1. Januar 79 072 Francs (— 18 930). — Hamidie-Ada-Bazar. Vom 8.—14. Januar 1490 Francs (— 415), seit 1. Januar 2700 Francs (— 1104). — Insgesamt: 137 054 Francs (— 18 325), seit 1. Januar 257 898 Francs (— 109 906).

*— **Dresdner Straßenbahn.** Eigene Linien. Vom 18. bis 24. Januar 78 914,45 ℳ, seit 1. Januar 1903 316 969 Mark (gegen 321 297,05 ℳ im Vorjahre); Pachtlinie Lößnitzbahn 3030,10 ℳ, seit 1. Januar 1903 12 476,55 Mark (gegen 13 983,60 ℳ im Vorjahre).

Leipziger Börse am 26. Januar.

Die heute veröffentlichte Wochenübersicht der Reichsbank hat die Erwartungen der Börse zwar im allgemeinen erfüllt, aber nicht zu dem gleichfalls erwarteten Ziele einer Diskontermäßigung geführt. Die Positionen des Ausweises sind wohl durchweg befriedigend und lassen erkennen, daß der Status der Bank sich in der dritten Januarwoche weiterhin gut erholt und gekräftigt hat, indem die Anlagen zurückgingen, der Metallbestand gewachsen ist und wieder eine stattliche steuerfreie Notenreserve zu Gebote steht, doch verfügte die Bank zur gleichen Zeit des vorigen Jahres über eine erheblich größere Flüssigkeit und standen auch die meisten ausländischen Wechselkurse wesentlich niedriger. Da aber gerade hierin eine Gefahr für etwaige Goldausgänge in das Ausland liegt, so hat sich die Börse wohl oder übel darein gefunden, daß die Reichsbank zunächst noch den Verlauf des Ultimotermins abwartet und erst dann, wenn dieser ohne allzu große Ansprüche verläuft, zu einer Herabsetzung ihres Zinsfußes übergehen will, wiewohl bereits jetzt zwischen dem offiziellen und dem privaten Diskont eine Marge von ungefähr 2 Proz. besteht. Die Stimmung der Börsenbesucher hat durch dieses Fehlschlagen ihrer Hoffnung an Unternehmungsfreudigkeit nicht eben gewonnen, zumal da die Auslandsplätze vom Sonnabend her wenig Anregungen hinterlassen haben und auch die heute von Berlin gekommenen Anfangskurse nicht sonderlich animierend lauteten. Das Geschäft kam deshalb auf allen Umsatzgebieten in ruhige Bahnen, ausgenommen etwa den Anlagemarkt, wo die Nachfrage nach deutschen und ausländischen Fonds anhielt. Die Gesamttendenz war still, und die Kurse der sogenannten Spekulationswerte schwankten.

Wechsel zogen in Italienischen Plätzen um 5 Pfg., in beiden Londoner Sichten um 2 Pfg. an.

Sorten profitierten in russischen Noten 10 Pfg.

Von **deutschen Fonds** sind zu erwähnen: Sächsische Rente (+ 0,10), Sachsen von 1855 (+ 0,05), 3½proz. Sachsen (— 0,05), Löbau-Zittauer B (— 0,25), 3½proz. Landeskulturrentenscheine (+ 0,20), Chemnitzer Stadtanleihe (— 0,10), 3½proz. und 4proz. Leipziger (— 0,10), 4proz. Plauensche (+ 0,25), 3½proz. Pfandbriefe der Kreditanstalt (+ 0,10), 3½proz. Landwirte (+ 0,05), 4proz. Pfandbriefe (+ 0,20), 4proz. Kreditbriefe (— 0,10), Leipziger Hypothekenbankscheine E (— 0,05), 3½proz. Preußische Bodenkredit von 1886 (+ 0,20), 3proz. Reichsanleihe (+ 0,10), 3½proz. (— 0,05), 3½proz. Kommunalbankscheine (— 0,25), Mansfelder von 1897 (+ 0,05).

Von **ausländischen Fonds** sind zu erwähnen: Oesterreichische Goldrente (— 0,05), Silberrente (+ 0,20), Papierrente (+ 0,10), Lokalbahnprioritäten (+ 0,30), 4proz. Karlsbader (— 0,15).

Von **Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen** sind hervorzuheben: Aussig-Teplitzer (+ 0,10), 4proz. Buschtiehrader (+ 0,30), 4proz. Duxer (+ 0,40), Erzherzog-Albrecht (+ 0,10), Galizische (+ 0,05), Kaiser Franz-Josef (+ 0,25), steuerfreie Lemberger (— 0,20), 4proz. Südbahn (+ 1), Pilsen-Priesen (— 0,20).

Eisenbahnaktien profitierten in Aussig-Teplitzern 0,50, Buschtiehradern A 1, Franzosen und Prag-Duxern 0,50.

Bankaktien besserten sich in Leipziger Kredit und Darmstädter Bank (+ 0,25), Dresdner Bank (+ 0,30), Löbauer (+ 0,25), Oesterreichischen Kredit (+ 2). Dresdner Bankverein büßten 0,75 und Hypothekenbank 0,50 ein.

Von **Industrieaktien** gaben nach: Bochumer (— 1), Lloyd (— 0,20), Große Leipziger und Leipziger Elektrische (— 0,50), Leipziger Baumwollspinnerei (— 0,25), Kriebsch Prioritäten (— 1,50). Höher kamen: Falkensteiner (+ 1,50), Leipziger Kammgarnspinnerei (+ 1), Stöhr (+ 1,25), Tittel (+ 1,75), Wernshausener (+ 2,50 resp. + 2), Zwenkauer und Wurzener Brauerei (+ 1), Kriebsch Aktien (+ 0,50), Bank für Grundbesitz (+ 2), Düngerexport (+ 0,25), Elektrizitätswerke (+ 1,50), beide Thüringer Gas (+ 1), Mansfelder Kuxe (+ 10 ℳ), Schader (+ 5 ℳ).

Von **Industrie-Obligationen** heben sich Große Leipziger 0,05, Hamburger und Leipziger Wollkämmerei 0,50.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg**, 26. Januar. Silber 54,50 B, 54,40 G.

* **London**, 26. Januar. Silber 22⅛.

* **London**, 26. Januar, 5 Uhr 25 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,87. Cape Copper 2,75. Cons. Goldf. 7,84. Debeers 20,25. Durb. Roodep. 6,12. New Jagersf. 27,00. Sheba 1,25. Transv. Min. & Gold-Est. 2,62. Chart. 3,34. Eastrand 8,25. Randmines 11,06. Schwach.

Wollberichte.

WTB. **London**, 26. Januar. Wollauktion. Preise stetig. Beteiligung weniger lebhaft.

* **Antwerpen**, 26. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) 9 Uhr 41 Min. La-Plata-Zug Type B. März 4,90 Käufer, Oktober 4,95 Verkäufer. Ruhig.

* **Antwerpen**, 26. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) 12 Uhr 46 Min. La-Plata-Zug Type B. März 4,90 bez., September 4,92½ Käufer. Umsatz: 85 000 kg. Ruhig.

* **Antwerpen**, 26. Januar. (Privattelegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotierungen. Kontrakt B. La-Plata-Kammzug. Januar 4,90, Februar 4,92½, März 4,92½, April 4,92½, Mai 4,95, Juni 4,95. Umsatz 80 000 kg. Stimmung: Ruhig. Umsatz von greifbarer Ware: 35 B. Schweisswolle.

WTB. **Bradford**, 26. Januar. Wolle stramm, unverändert, mittelfeine und ordinäre Crossbreds tätiger. Erhöhte Garnpreise werden von Käufern leichter bewilligt. Tücher fester.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 26. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner williger, 4 Punkte niedriger, Ostindische unverändert. Lieferungen: Ruhig. Januar 4,67—4,68, Januar-Februar 4,67—4,68, März-April 4,69, Mai-Juni 4,70, Juli-August 4,69—4,70.

* **Liverpool**, 26. Januar. (Schluss 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz: 12 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Williger. Brasilianer 4 Punkte niedriger. Amerikan. good ordin. Lieferungen: Stetig. Ägypter ⅛ höher. Januar 4,68—4,69, Januar-Februar 4,68—4,69, Februar-März 4,68—4,69, März-April 4,69, April-Mai 4,70, Mai-Juni 4,71, Juni-Juli 4,71, Juli-August 4,71, August-September 4,63—4,64, September-Oktober 4,46, Oktober-November 4,35. Preise gegenüber den vorgestrigen Schlussnotierungen 1—3 Punkte niedriger.

* **Bremen**, 26. Januar. Baumwolle ruhig. Upland middling loko 49⅞ ₰.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 26. Januar. Hanf matt. FC Januar-März 26 £ B. Verkäufe: 200 B. superior seconds Januar-Februar 26 £, 250 B. fair seconds Januar-März 20 £. Neuseeland flau, gut hübsch Wellington Januar-März 29 £ B. Jute stramm mit weiterem Aufschlag, der indes Käufer abschreckte. Erste Marken Januar-Februar 14 £ 7 s 6 d B, 14 £ 5 s G. Verkäufe: 1500 B. erster Marken 14 £ 5 s, 2000 B. Januar-Februar 14 £ 5 s 9 d bis 14 £ 6 s 3 d, 500 B. 2d Januar-Februar 13 £ 12 s 6 d und 250 B. SCC Januar-Februar 12 £ 12 s 6 d nach Hamburg.

* **Berlin**, 24. Januar. (Originalbericht von Gebr. Gause, Berlin.) Butter. Die gute Nachfrage nach allen Qualitäten frischer Butter hielt an und da auch die Zufuhren etwas kleiner geworden sind, wurden die Preise wieder um 2 ₰ erhöht. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 100—104 ₰, do. IIa Qualität 96—100 ₰. — **Schmalz**. Wenn auch die durch den Mangel an Ware bestehenden Schwierigkeiten der diesmonatigen Abwicklung der Januarkontrakte noch nicht gehoben sind, so wird doch die Regulierung durch die augenblicklich noch schwache Konsumnachfrage wesentlich erleichtert. Die Empfänger von Ware sind dadurch zu Konzessionen geneigt und fanden mehrfach Schiebungen auf spätere Termine statt. Die Spannung des Marktes wird dadurch augenblicklich wohl gemildert, dürfte aber leicht in verstärktem Masse später wieder hervortreten. Es fanden daher auch mehrfach Meinungskäufe per Mai statt. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 61 ₰, amerikanisches Tafelschmalz „Borussia" 61,50 ₰, Berliner Stadtschmalz „Krone" 62 ₰, Berliner Bratenschmalz „Kornblume" 64 bis 66 ₰. — **Speck**. Hiesiger Markt unverändert, Amerika steigend.

* **Bremen**, 24. Januar. Butter. (Wochenbericht.) Im Anfang der Woche war das Geschäft bei guter Auswahl frischer Zufuhren und unverändert billigen Preisen der Vorwoche sehr ruhig. Im weiteren Verlauf hat sich die Tendenz befestigt und bei etwas lebhafterer Bedarfsfrage sind die Zufuhren frischer, tadelloser Ware zu vollen Preisen am Schluss der Woche geräumt. Notierungen: erste Sorte Molkereibutter 105—108 ₰, zweite Sorte 98—103 ₰, ostfriesische 95—98 ₰, hiesige Landbutter fehlen. Schlagen: 90—95 ₰ hier angeliefert; holländische Butter 95—98 ₰, russische Butter 95—102 ₰. Letztere Sorten inklusive Zoll. (W.-Z.)

* **Bremen**, 26. Januar. Schmalz stetig. Loko, Tubs und Firkins 59 ₰, in Doppel-Eimern 60¾ ₰, schwimmend Januar-Lieferung Tubs und Firkins — ₰, in Doppel-Eimern — ₰. — Speck ruhig.

* **Hamburg**, 26. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Ko. Januar 27,00, Februar 27,25, März 27,25, April 27,50, Mai 27,50, Juni 27,75, Juli 28,00, August 28,25, September 28,50, Oktober 28,75, November 28,50, Dezember 29,00. Ruhig.

△ **Hamburg**, 26. Januar, abends. (Privattelegramm.) Kaffee. Good average Santos Januar 26¾, März 27, Mai 27½, September 28½. Tendenz: Ruhig.

* **Bremen**, 26. Januar. Kaffee unverändert.

* **Havre**, 26. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgeteilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Januar 32,50, März 32,75, Mai 33,25. Behauptet.

* **Rio de Janeiro**, 24. Januar. Kaffee. Stimmung in Rio ruhig. Kurs auf London 11⅝ d. Standard Nr. 7 4800. Wochenzufuhr 58 000, Vorrat 101 000, Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten 42 000, desgl. nach Europa 14 000. Stimmung in Santos fest, good average 4,05, Vorrat 1 192 000, Wochenzufuhr 110 000, desgl. aus dem Staatsinnern 121 000. — Rio. Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten mit Dampfer 26 000, mit Segler 3000, nach Deutschland 1000, Frankreich 12 000, übrigen Europa 2000, nach dem Kap 3000; Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten 1. — Santos. Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten 29 000, nach Europa 80 000, Verschiffungen nach den Vereinigten Staaten 17 000, Deutschland 32 000, Frankreich 10 000, übrigen Europa 28 000; Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten 2, nach Europa 4, Fracht nach Havre 25 Frcs.

* **Magdeburg**, 26. Januar. Rohzucker. Börsen-Terminpreise stetig. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise verstehen sich für 100 kg.) Januar 16,10 ₰ B., 15,90 ₰ G., Februar 16,20 ₰ B., 15,95 ₰ G., März 16,10 ₰ B., 16,00 ₰ G., April 16,20 ₰ B., 16,10 ₰ G., Mai 16,25 ₰ bz. 16,20 ₰ B., 16,20 ₰ G., Juni-Juli 16,50 ₰ B., 16,40 ₰ G., August 16,70 ₰ B., 16,60 ₰ G., Oktober-Dezember 17,70 ₰ bz., 17,75 ₰ B., 17,65 ₰ G., Januar-März 18,15 ₰ B., 18,05 ₰ G. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 26. Januar, vormittags. Frei an Bord Hamburg. Januar 15,90 ₰, Februar 16,00 ₰, März 16,00 ₰, April 16,10 ₰, Mai 16,20 ₰, Juni 16,40 ₰, Juli 16,40 ₰, August 16,60 ₰, Oktober-Dezember 17,65 ₰.

* **Hamburg**, 26. Januar, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Januar 15,95, März 16,05, Mai 16,25, August 16,60, Oktober 17,60, Dezember 17,65. Matt.

* **Paris**, 26. Januar. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proz. loko 21—21¼. — Weisser Zucker ruhig. No. 3 per 100 kg Januar 26⅜, Februar 26⅝, Mai-August 27⅜, Oktober-Januar 27⅝.

* **London**, 26. Januar, 12 Uhr 5 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88proz. stetig. Januar 7 s 11¾ d Wert, Februar 7 s 11¾ d Wert, Mai 8 s 1½ d gehandelt, August 8 s 3¾ d Käufer, Oktober-Dezember 8 s 10¾ d Käufer. Nachprodukte 75proz. ruhig, 6 s 5¼ d Wert. Foreign granulated ruhig, loko 9 s 9¾ d Verkäufer, März-Mai 9 s 4½ d Verkäufer, Mai-August 9 s 6¾ d Käufer. Javazucker 96proz. ruhig, 9 s 3 d nominell. Tates Cubes ruhig, 23 s Verkäufer.

* **London**, 26. Januar. Zucker. (Privattelegramm des „Leipziger Tagebl.") 96proz. Javazucker loko 9¼ s nom., Rübenrohzucker loko 7 s 11¾ d. Stetig.

* **London**, 23. Januar. Schellack flau mit kaum stetigen Preisen. Lieferung 2 s billiger. 1000 Kisten wurden zu 121 s Februar, 122 s 6 d März, 119 s Mai und 117 s Juni begeben.

* **London**, 23. Januar. Indigo fest. Januar-Dezember 3 s 4 d B.

* **London**, 23. Januar. Chinin stetig, aber ohne Geschäft.

* **London**, 23. Januar. Kautschuk. Para billiger, feiner harter Lieferung 5 s 9¾ d bez., Flatware 5 s 6½ d, weicher 3 s 9¼ d, Lieferung 5 s 9 d, entrefein weich 5 s 5¾ d, Negerkopf 3 s ¾ d, Cameta 3 s 6 d, Peru-Kugeln 5 s ¾ d bis 3 s ⅜ d. In Versteigerung war sehr wenig angeboten und teilweise zu billigeren Preisen begeben.

* **Breslau**, 24. Januar. Das Geschäft in Rotkleesamen war in dieser Woche nicht von demselben Umfange wie in der vorangegangenen, da es an Material fehlte. Das Angebot von Rotkleesamen war schwach und die Nachfrage von allen Teilen ziemlich bedeutend, so dass die Preise ihre steigende Richtung innehalten konnten. Noch ist grosser Bedarf ungedeckt und dürften weitere Preissteigerungen nicht überraschen. Weissklesamen verkehrte gleichfalls durchweg in fester Stimmung, da die Zufuhr entschieden kleiner geworden war. Alsike in seidefreier Ware gut verkäuflich. Timothee gefragt. Gelbklee und Tannenklee ruhig. Zu notieren ist: Rotklee 40—50—60—65—68—70 ₰, feinster seidefreier höher, Weissklee 40—50—60—70—80—86—90 ₰, Alsike 50—55—58—60 ₰, seidefreier bis 68 ₰, feinster höher, Tannenklee 40—45—48 ₰, Gelbklee 14—16—18—22—26 ₰, Timothee 26—30—35 ₰, feinster höher. (Schles. Ztg.)

* **Bremen**, 24. Januar. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Bei schwachen Zufuhren ist die Woche ohne besondere Anregung verlaufen. Der Umsatz beschränkte sich auf vereinzelte kleine Partien Kentucky und Virginy in den unteren und mittlern Preislagen und den Rest der sich im Markt noch zeigenden Skrabs neuer Ernte. — **Cigarrentabak**. Die Stimmung für St. Felix Brasil-Tabak blieb sehr fest während der letzten Woche. Es gingen wieder verschiedene Partien in Verarbeiter-Hände über. Ausserdem soll in den letzten Tagen ein grösserer Posten für eine Regie aus dem Markt genommen worden sein. — Von neuer Ware ist bis jetzt nichts angeboten; man erwartet aber in den nächsten Tagen grössere Zufuhren. — Für **Carmentabak** zeigte sich reges Interesse; zum Abschluss gelangten etwa 1200 Kolli, teils alter, teils neuer Ernte zu guten Preisen. — Von neuem **Yaratabak** wurden etwa 2000 Ser. umgesetzt, die gleichfalls für Regiezwecke bestimmt sind. — In den übrigen Sorten war der Verkehr nur von untergeordneter Bedeutung, da passende Angebote fehlten.

* **Nürnberg**, 24. Januar. Hopfen. Bei ruhigem Verkehr wurden in dieser Woche etwa 400 Ballen umgesetzt, grösstenteils aus gutfarbigen Hopfen bestehend, welche für Kundschaftszwecke übernommen wurden. Gelbe und missfarbige Ware fand wenig Beachtung. Exportkäufe fehlen. Geringe Marktware bis 110 ₰, mittel bis 118 ₰, prima bis 125 ₰, Gebirgshopfen bis 130 ₰, geringe Aischgründer bis 110 ₰, mittel bis 118 ₰, prima bis 125 ₰, geringe Hallertauer bis 110 ₰, mittel bis 118 ₰, prima bis 130 ₰, Hallertauer Siegelgut (Au, Wolznach) bis 132 ₰, geringe Elsässer bis 110 ₰, mittel bis 122 ₰, prima bis 128 ₰, geringe badische bis 110 ₰, mittel bis 125 ₰, prima bis 130 ₰, geringe Württemberger bis 110 ₰, mittel bis 125 ₰, prima bis 130 ₰, mittel polnische bis 120 ₰, prima bis 130 ₰, Spalter Land, leichte Lagen bis 132 ₰, schwere Lagen bis 130 ₰, Altmärker bis 110 ₰.

* **Amsterdam**, 26. Januar. Bancazinn 78⅝.

* **London**, 26. Januar. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer ruhig, g. m. b. greifb. 54⅝ £, drei Monate 54⅝ £. Zinn fest, Straits greifb. 131⅝ £, drei Monate 132⅞ £. Zink ruhig, gew. Marken 23⅞ £, bes. 23⅞ £. Blei matt, span. 11⅞ £, engl. 12⅛ £.

* **London**, 26. Januar. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer schwach, g. m. b. greifbar 53⅝ £, drei Monate 53⅝ £. Zinn ruhig, Straits greifb. 131⅝ £, drei Monate 132⅞ £. Zink fest, gew. Marken 23⅞ £, bes. 23⅞ £. Blei ruhig, span. 11⅞ £, engl. 12⅛ £.

* **Glasgow**, 26. Januar. Roheisen. (Anfang.) M. N. Warrants träge, unnotiert. — (Schluss.) 53 s 9 d per Januar.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 26. Januar.

Auftrieb: 517 Rinder, und zwar: 180 Ochsen, 21 Kalben, 214 Kühe, 96 Bullen; 224 Kälber; 625 Stück Schafvieh inkl. 2 Ziegen; 1826 Schweine, und zwar: 1518 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2726 Tiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Tiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	70
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	67
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	64
	4) gering genährte jeden Alters	—	60
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	68
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	65
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	61
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	56
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	44
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	64
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	62
	3) gering genährte	—	60
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	47	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	44	—
	3) geringe Saugkälber	40	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	35	—
	2) ältere Masthammel	33	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	29	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	61
	2) fleischige	—	58
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	52
	4) ausländische (aus . . . . . .)	—	—

Verkauf:

		Geschäftsgang:
478	Rinder und zwar	langsam
	164 Ochsen, 21 Kalben, 199 Kühe, 94 Bullen	
224	Kälber	mittelmässig
588	Schafe u. 2 Ziegen	
1283	Schweine	langsam

* **Dresden**, 26. Januar. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 268 Stück. 1) Oesterreicher Lebendgewicht 37—39, Schlachtgewicht 68—71; 2) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 36—39, Schlachtgewicht 65—69; 3) j. fl., nicht ausgem., ältere und gem. Lebendgewicht 32—35, Schlachtgewicht 62—66; 4) mässig genährte junge, gut genährte ältere Lebendgewicht 29—32, Schlachtgewicht 58—60; 5) gering genährte jeden Alters Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht 52—54. Bullen 208 Stück. 1) vollfleisch. höchsten Schlachtwertes Lebendgew. 36—37, Schlachtgew. 63—66; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere Lebendgew. 31—34, Schlachtgew. 58—62; 3) gering genährte Lebendgew. 29—31, Schlachtgew. 54—56. Kalben und Kühe 198 Stück. 1) vollfleisch. ausgem. Färsen höchsten Schlachtwertes Lebendgew. 35—37, Schlachtgew. 64—67; 2) vollfleisch. ausgem. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren Lebendgew. 31—34, Schlachtgew. 61—63; 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen Lebendgew. 27—30, Schlachtgew. 56—59; 4) mässig genährte Kühe und Färsen Lebendgew. 25—27, Schlachtgew. 52—54; 5) gering genährte Kühe und Färsen Lebendgewicht fehlen, Schlachtgew. 47—48. Kälber 219 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgew. 45—47, Schlachtgewicht 68—71; 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgew. 42—44, Schlachtgew. 64—67; 3) geringere Saugkälber Lebendgew. 38—41, Schlachtgewicht 59—63; 4) ältere gering genährte (Fresser) Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen. Schafe 595 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgew. 37—38, Schlachtgew. 68—72; 2) ältere Masthammel Lebendgew. 32—33, Schlachtgew. 62—66; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen. Schweine 1299 Stück. 1) Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. 45—47, Schlachtgewicht 59—60; 2) fleischige Lebendgew. 43—44, Schlachtgew. 56—57; 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber Lebendgew. 41—42, Schlachtgewicht 52—54; 4) Fettschweine Lebendgew. 46—48, Schlachtgew. 61—62. Alles in Mark für 50 kg. Ueberstände: Ochsen 0, Bullen 15, Kalben und Kühe 7 und Schweine 171. Geschäftsgang: Schafe mittel, sonst langsam.

* **Frankfurt a. M.**, 26. Januar. Viehmarkt. Aus Oesterreich standen 153 Ochsen und 1 Bulle zum Verkauf. Das Geschäft in Hornvieh war mittelmässig, der Ueberstand unbedeutend. In Kleinvieh war das Geschäft gut, der Markt wurde geräumt. Das Geschäft in Schweinen war gedrückt.

* **Breslau**, 26. Januar. 16 Rinder, 220 Schweine, Lebendgew. 38—43, Schlachtgew. 49—57. 155 Kälber, Lebendgew. 29—40. 390 Schafe, Lebendgewicht 22—25, Schlachtgew. 50—62 ₰.

Kohlenversandt ab Oelsnitz i. E.
in der Zeit vom 18. Januar bis mit 24. Januar 1903.
4661 Ladungen à 5000 kg.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Bericht von Ernst Krieger, hier.
Am 24. Januar.

Der heutige Markt nahm bei guter Beschickung einen lebhaften Verlauf und fanden insbesondere Hasen guten Absatz. In Hochwild richtete sich die Nachfrage hauptsächlich auf Spiesser und Damwildrücken, Renntierrücken, Rehrücken und Keulen, sowie Hirschkeulen und Frikandeaux. Sehr beliebt waren ferner Wildschweinsrücken und Keulen von jungen Tieren. Wildgeflügel erfreute sich bei reichhaltiger Auswahl grosser Beliebtheit, was namentlich von Fasanen, Birk- und Haselwild gilt, neben welchen Arten noch Schneehühner, sowie frische Waldschnepfen in Betracht kamen. Von geschlachtetem Geflügel interessierten zumeist junge Truten, französische Poularden, Kapaunen, fl. Enten, fette Kochhühner und junge Hähnchen. Gänse werden noch in recht guter Qualität vom Auslande eingeführt und erfreuten sich, ebenso wie russische Masthühner allgemeiner Beliebtheit. Junge Tauben sind gegenwärtig sehr knapp und müssen ebenfalls vom Auslande bezogen werden. Die Notierungen lauteten etwa wie folgt: Hasen, gestreift, per Stück 3,00—3,80 ₰, Rehrücken per Stück 10,00 bis 20,00 ₰, Rehkeulen per Stück 4,00—7,00 ₰, Hirschrücken per Pfund 0,80—1,20 ₰, Hirschfrikandeaux per Pfund 1,10—1,20 ₰, Wildschweinsrücken per Pfund 1,00—1,50 ₰, Wildschweinskeulen per Pfund 1,00—1,20 ₰, Renntierrücken per Pfund 1,20—1,30 ₰, Renntierkeulen per Pfund 0,90—0,90 ₰, Birkwild per Stück 1,75—2,50 ₰, Auerhähne per Stück 5,00—6,00 ₰, Haselhühner per Stück 1,20—1,60 ₰, Schneehühner per Stück 1,20—1,30 ₰, frische Waldschnepfen per Stück 3,00—3,50 ₰, Krammetsvögel pro Stück 0,35—0,40 ₰, junge Enten per Stück 3,00—4,50 ₰, junge Kapaunen per Stück 3,75—4,50 ₰, junge Hähnchen per Stück 1,40—1,75 ₰, steierische Poularden 3,00—3,75 ₰, Truthähne per Pfund 0,90—1,00 ₰, Truthennen per Pfund 0,95—1,20 ₰, französische Poularden per Pfund 1,40—1,50 ₰, junge italienische Tauben per Stück 1,10—1,20 ₰, russische Masthühner per Stück 1,75—2,25 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 26. Januar. Produktenbörse. 2 Uhr 30 Min. Weizen Mai 160,50, Juli 160,75, August —. Roggen Mai 143,25, Juli 144,25, August —,—. Hafer Mai 139,25, Juli 139,75. Mais Januar —,—, Mai 115,50. Rüböl Januar 49,10, Mai 48,40, Oktober 48,50.

* **Paris**, 26. Januar. (Anfang.) Spiritus behauptet, Januar 44⅝, Februar 44⅝, März-April 45, Mai-August 38.

* **Hamburg**, 26. Januar. Petroleum. Standard white loko 6,95. Tendenz: Behauptet.

* **Köln**, 26. Januar. Rüböl loko 53,00, Mai 51,00. — Trübe.

* **Breslau**, 26. Januar. Produktenbericht. Zufuhr etwas stärker. Tendenz ruhig. Preise unverändert. — Regen.

* **Wien**, 26. Januar. Weizen Frühjahr 7,73 G., 7,74 B., Mai-Juni — G., — B. — Roggen Frühjahr 6,96 G., 6,98 B., Mai-Juni — G., — B. — Mais Mai-Juni — G., — B. — Hafer Frühjahr 6,27 G., 6,28 B.

* **Pest**, 26. Januar. Getreidemarkt. Weizen loko matt, April 7,62 G., 7,63 B. — Roggen April 6,65 G., 6,66 B. — Hafer April 6,12 G., 6,13 B. — Mais Mai 5,79 G., 5,80 B. — Kohlraps August 11,20 G., 11,30 B. — Wetter: Kalt.

‡ **Antwerpen**, 26. Januar. (Privattelegramm.) Getreidemarkt. Weizen steigend, Roggen fest, Hafer behauptet, Gerste fest.

* **Paris**, 26. Januar. (Anfang.) Hafer fest, Januar 16,20, Februar 16,30, März-April 16,60, März-Juni 16,75. — Roggen ruhig, Januar 24,45, Februar 17,00, März-April 16,75, März-Juni 16,75. — Weizen fest, Januar 23,05, Februar 23,30, März-April 23,60, März-Juni 23,60. — Mehl fest, Januar 30,25, Februar 30,75, März-April 30,80, Mai-Juni 30,80. — Rüböl ruhig, Januar 54¾, Februar 55⅜, März-April 55⅜, Mai-August 55⅛. — Wetter: Bewölkt.

* **Amsterdam**, 26. Januar. Weizen und Roggen geschäftslos. — Leinöl loko 26⅝, Januar 26, März-Mai 25⅝, Juni-August 24⅝, September-Dezember 23⅝. — Rüböl Mai 26, September-Dezember 25⅝.

* **London**, 26. Januar. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 82 001, Gerste 9395, Hafer 24 102 Quarters. Sämtliche Getreidearten ruhig, aber stetig, für Mais befriedigende Nachfrage, fest. Von schwimmendem Getreide Weizen fest, unverändert. Gerste fest zu Preisen, die um 3 d höher gehalten waren. Hafer fest, ruhig. Mais spärlich angeboten, unverändert. Rapssaat fest. Leinsaat: Tendenz zu Gunsten der Verkäufer. — An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Mild.

* **London**, 26. Januar. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Schluss.) Getreidemarkt ruhig, Hafer flau und leichter.

* **New York**, 26. Januar. (Anfang.) Weizen Mai 83⅝, stetig. — Mais Mai 50⅝, stetig.

* **Chicago**, 26. Januar. (Anfang.) Weizen Mai 82⅞—81. — Mais Mai 44⅝. — Schmalz Mai 9,97½.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 26. Januar.
Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S. Rente 3000 M.	3	90,50	Löb.-Zitt. 1887	3½	100,75	Landw. Pfdbr.	3	88,15
do. k. S. 2000	3	90,50	do. 25	4	102,50	do. do.	3½	99,50
Staats-Anl. v.			Landrent.-B.	3½	99,75	do. do.	4	103,90
1855 300 T.	3	95,25	Landeskult.-B.	4	103,25	do. Kreditbr.	3	88,15
1852-68, 100	3½	101,60	Erbld. Pfdbr.	3	90,60	do. do.	3½	99,50
1869, 200	3½	101,60	do. do.	3½	100,50	do. do.	4	103,20
			Aussig-Tpl. P.	3½	98,70	Busch. Pr. v. 96	4	—

Bank- und Kredit-Aktien.

Allg. D. Kred.-A.	172,25	Dresdner Bank	148,—	Sächsisch. Bank	128,—
Dresdn. Kred.-A.	6,50	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodenkrd.	132,50

Dresdner Bankverein 103,—

Industrie-Aktien.

D. Strassenb.-G.	154,25	Zwick. Masch.-F.	67,—	V. Frankl. Brau.	107,50
Dresd. Strassenb.	163,75	Elektr. (Kummer)	2,—	Dr. Malzf. König	39,—
Ver. Elbsch. Saale	—	Elektr. A. u. Bahn	—	Porzellanfabrik	151,—
Kotta, D. Schl.-G.	70,50	Lpz. Elektrizitw.	121,—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	150,—	Nähm.-F. S. & N.	241,—	Porzel.-F. Triptis	108,—
Sächs. Strassenb.	94,75	D. Gussst. u. M.-F.	50,—	D. Tonr. u. Ch.-F.	128,—
Chemn. Papierf.	70,—	Wanderer-F.-W.	209,25	Meissn. Of. u. Ch.	105,—
Dresdn. Papierf.	112,—	Falkorn. Bankw.	139,50	S. Of. u. Cham.-F.	201,—
Hauser. M.-Papf.	74,25	Brau. Br. u. Mälz.	103,—	Hänsch. Steink.	—
Niederschl. Holz	160,—	Brschw. Nat.-Br.	125,25	Allg. Ind.-A.-G.	—
Penig. P.-Papier	143,—	dw. Br. Streitbg.	82,—	Chm. Färb. Körn.	—
Schulz, Papierf.	—	Brunner Br.	80,—	Chemn. Akt.-Sp.	—
Thodesche Papf.	14,75	Feldschlössch.	108,—	Gera-J.-Pr.-A.-A.	—
Ver. Bautz. Papf.	130,—	L. Kulmb. Expbr.	365,—	do. do. B.	—
do. Strohstoff-F.	64,—	Kulmb. „Rizzi"	—	S. Kg.-Sp. (Sohr)	92,50
Weissenb. Papf.	128,—	do. „Petz"	137,—	Weissb. Akt.-Sp.	75,—
Ch. Werkz. (Zim.)	110,50	Felsenkeller-Br.	665,—	Wsd. J.-Sp. u. W.	—
do. Wkz. Vulkan	—	Gambrinus-Br.	112,25	Mühl. Akt. Eilenb.	—
D. u. Sp.-M. Wiede	—	Geraer Bierbr.	—	Hän. Tuchf. u. K.	91,—
D. Werkz. (V.-A.)	68,—	Greiz. Vereinsb.	97,—	Jötterst. Filzuh.	225,—
do. Germania	—	Hofbrh. Vag.-A. I.	180,—	Topp. u. Möbel-F.	80,—
Germ. Schwalbe	118,50	do. do. II.	112,—	Leder-Mil.-E.-F.	210,—
Grossenh. M.-F.	26,00	Kieler Brauerei	160,—	Tybo.-W. Treuen	—
Jacobiwerk	—	Lichtf. Bayr. Br.	—	Hotel Bellevue	—
Lauchh. konv.	130,—	Löbau. Brauer.	—	S. Rheinl. Baben.	—
M.-B.-A. Golzern	130,—	Mauer Schöfferh.	172,—	Dr. Nähm.-Zwfb.	101,75
Mech.-F. Kappel	270,—	Motss. Felsenkell.	—	S. Nähf. Heyder	—
S. Gussst. Döhlen	126,75	Münchn. K. Exp.	—	D. Cognac-Brenn.	—
S. Masch. Hartm.	123,00	Nürnbg. Brauer.	—	Dr. Gard. u. Sp.-F.	191,—
S. Webst. Schönh.	—	Plauensch. Lgb.	108,50	do. Presshf.-F.	142,—
Ver. Zschb. W.	175,50	Reichelbräu	174,50	Kalliope, Mus.-W.	—
Vetsch.-Weissg.	—	Reisewitz, Br.	170,—	Mech. Er.-F. Mw.	—
Wz.-M.-F. Union	—	Schl.-Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	122,—
Zittau. Masch.-F.	203,—	Sonnefelder Br.	224,—		

Frankfurt a. M., 26. Januar, nachm. 2 Uhr 30 Min.

					Fest.
Lond. Wechsel	20,467	4proz. Ung. Goldr.	102,30	Adler, Fahrrad	175,50
Pariser Wechsel	81,425	4proz. Ung. Kronr.	100,30	Allg. Elektr.-Ges.	176,90
Wiener Wechsel	85,275	Unific. Egypter	109,50	Schuckert	77,80
3% Reichs-Anl.	92,20	5% kons. Mexik.	100,60	Höchst. Farbw.	382,—
3% Hessen v. 96	90,80	Oest. 60er Loose	158,—	Bochum. Gussst.	180,—
Italiener	103,50	Reichsbank	154,—	Harpen. Bergw.	175,10
Oest. 4% Goldr.	103,40	Berl. Handelsg.	159,70	Hibernia	171,80
Oest. Silberrent.	101,70	Darmstädter B.	138,60	Westeregeln	193,50
do. 4⅕% Papierr.	101,70	Deutsche Bank	215,50	Laurahütte	216,50
3% Portug. Anl.	31,90	Diskontogesch. B	98,—	Lübeck-Büchen	153,—
5% amort. Rum.	90,60	Diskonto-Com.	190,20	Franzosen	150,60
4% Russ. Konsols	—	Dresdner Bank	148,20	Lombarden	15,90
do. Russen v. 1894	98,20	Mitteld. Kredit	111,—	Baltimore-Ohio	—
4pr. Serb. Rente	79,60	Nationalbk. f. D.	113,—	Gotthardbahn	181,50
4proz. Spanier	89,60	Oest.-Ung. Bank	113,40	Mittelmeerb.	92,—
Conv. Türken	30,40	Oest. Kreditakt.	222,50	4% Wladikaw. Pr.	100,90

Bresl. Diskonto 105,70, Lahmeyer-Aktien 72,—, Anatolier 97,—, Bulgaren —,—, 4proz. Russen von 1902 100,80, Privatdiskont 2⅝. Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 222,80, Diskonto-Kommandit 190,20, Bochumer —,—, Dresdner Bank —,—, Gelsenkirchen 175,10.

Frankfurt a. M., 26. Januar. (Abendbörse, Schluss.)

Kredit	222,80	Berl. Handelsg.	159,75	Bochum. Gussst.	180,60
Franzosen	151,—	Dresdner Bank	148,40	Deutsche Bank	215,10
Lombarden	16,—	Laurahütte	—	D. Vereinsbank	134,75
Gotthardbahn	—	Gelsenkirchen	175,60	Louisv.-Nashv.	124,50
Berl. Diskonto	190,10	Harpener	175,25	Fest.	

Hannover, 26. Januar.

3½% Han. Prov. A.	100,25	Cont. Caoutch.	509,—	Hann. Eiseng.-A.	100,—
4% do. do.	103,—	Hann. Gummi-K.	260,—	Ilseder Hütte	745,—
3½% Han. Std.-A.	100,10	do. Baumw. V.-A.	—	Hann. Strassenb.	42,50
4% do. do.	103,10	Döhr. Wollwäsch.	177,—	Zuck.-F. Bennigs.	98,50
4% unk. H. L.-K.	103,20	Hann. Zement-F.	97,—	do. Neuwerk	57,—
4% H. Strb.-Obl.	94,50	Hütt. Kom.-Zem.	38,—	do. Haff. Braun.	105,—
4½% do. do.	95,50	Lüneb. Zement	107,50		

Hann. Strassenbahn-Gewinnanteilscheine 101,—

Bremen, 26. Januar. (Kurse d. Effekten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 118⅝ bz. Nordd. Lloyd-Aktien 94 G. Bremer Vulkan 120 B., do. Wollkämmerei 266 G. Delmenhorster Linoleumf. 110 G. Hoffmann's Stärkefabr. 178⅜ B. Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 152⅝ G.

Breslau, 26. Januar. (Schlusskurse.) Ruhig.

Schl. 3½% L. Pfdbr.	100,—	Oberschl. Eisenb.	100,50	Schles. Zink	—
Bresl. Diskonto	105,—	Hegenscheidt	95,75	Laurahütte	216,—
Bresl. Wechslerb.	101,—	Oberschl. Coaks	112,75	Bresl. Oelfabrik	69,50
Kreditaktien	—	Oberschl. Ptl.-Cem.	107,—	Caro-Hegenscheidt	98,—
Schles. Bankv.	143,75	Oppeln. Zement	112,—	Niederschl. Kleinb.	83,—
Bresl. Spritfabr.	195,—	Giesel Zement	101,—	Zell. Feldm. Cos.	133,—
Donnersmarck	208,75	Kramsta	130,50	Oberschl. Bank	113,—
Kattowitzer	208,—	Schles. Zement	157,75	Smailw. Silesia	—

Schles. Elektr. u. Gas-Ges. A 113,—, B 109,50. Leipz. elektr. Strassenb. 66,—. Polnische Pfandbriefe, Emission 1902 98,60. Aktien-Gesellsch. „Silesia" Verein chem. Fabriken 151,50 G.

Wien, 26. Januar, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Ruhig.

Ung. Kreditakt.	750,50	Oest. Papierr.	101,05	Bankverein	461,—
Oest. Kreditakt.	706,—	4% Ung. Goldr.	121,25	Tabakaktien	—
Franzosen	700,75	Oest. Kronenanl.	101,45	Länderbank	415,—
Lombarden	88,75	Ung. Kronenanl.	99,02½	Buschtiehrad. B	1006,—
Elbetalbahn	456,50	Marknoten	117,17	Türkisch. Loose	134,—

Alp. Montan 390,50

Wien, 26. Januar. (Schlusskurse.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	100,75	Wiener Bankv.	461,—	Amsterdam	197,90
do. Silberrente	100,75	Böhm. Nordb.	403,—	Berl. Scheck kz.	117,18
do. Goldrente	121,15	Buschtiehrad. B	1006,—	Lond. do. kz.	239,05
do. Kronenr.	101,55	Elbtalbahn	457,—	Pariser Wechsel	95,45
4% Ung. Goldr.	121,20	Ferd.-Nordbahn	5840	Napoleons	19,06
Ung. Kronenr.	99,10	Franzosen	704,—	Marknoten	117,18
Oest. 1860er Lose	157,—	Lemb.-Czernow.	560,—	Russ. Banknot.	253,—
Türkische Lose	134,—	Lombarden	88,—	1880er Bulgaren	112,50
Länderbank	415,—	Nordwestbahn	450,—	Rima Murany	467,—
Kreditaktien	707,—	Pardubitzer	411,—	Prager Eisen	1628
Unionbank	558,—	Alpine Montan	391,—	(Staatsb-) A	—
Ungar. Kredit	750,50	Tabak-Aktien	247,—	(bahnaction) B	—

Wechsel auf Berlin 117,25, auf London —.

Angeregt durch den Konversionsplan andauernd fest. Bankaktien und Staatsbahn lebhaft, Montanmarkt vernachlässigt, Renten ungleichmässig.

London, 26. Januar, vorm. 11 Uhr 40 Min.

2⅝ proz. Konsols	93⅝	Monop.-Anl. v. 89	45	Chartered	3⅛
Deutsche R.-Anl.	91⅛	Italiener	101⅞	Debeers	22¼
Arg. [illegible]	—	Rupees	65⅜	Goldfields	8
do. 4½% [illegible]	—	3% kons. Mexik.	100⅝	Rio Tinto-Akt.	42½
5proz. fund. Arg.	100	3proz. Portug.	32⅝	Canada Pacific	139
5proz. Chinesen	101¼	4% Russen, II. E.	101⅛	Chicago-Milw.	181½
[illegible] Egypt.	—	Spanier	89⅝	Louisv.-Nashv.	130⅞
4% Unif. Egypt.	—	Konv. Türken	29½	Jagersfontein	—
Griech. Mon.-Anl.	45	Ottomanbank	14¾	Randmines	—

Stetig. — Mild. Norfolk shares 76⅛. 1898er Chinesen 93⅝

London, 26. Januar. (Schlusskurse.)

Engl. Konsols	93⅝	Ung. Goldrente	101	Canada Pacific	139⅝
Preuss. 3½% do.	—	Türken	29⅝	Platzdiskont	3⅜
Egypt. 4% unif.	—	Ottomanbank	14¾	Russen v. 1889	100⅜
Italiener	101⅝	Rio Tinto	42⅝	Bankeingang	
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	3⅝	Ruhig.	

Paris, 26. Januar, Nachm. 12 Uhr 40 Min. Träge.

3proz. Rente	99,07	Türken C	32,80	Ottomanbank	604
Italiener	102,25	Türken D	30,35	Rio Tinto	1086
Span. auss. Anl.	89,30	Türkenlose	132,50	Suezkanal-Akt.	—

3proz. Portugiesen 32,30

Paris, 26. Januar. (Schlusskurse.) Schwach.

3proz. Rente	99,02	Lombarden	—	Portugiesen	31,97
Italiener	102,10	Rio Tinto	1092	Privatdiskont	2⅝
4proz. Goldrente	103,—	Wechsel a. London	25,11½	Span. auss. Anl.	89,02
Franzosen	752,—	do. auf Italien	⅛	Harpener	1325

* **Paris**, 26. Januar. Die Börse eröffnete in schwerfälliger Haltung, nur Goldminen waren gebessert. Brasilianische Fonds schwach wegen des Konflikts mit Bolivia. Im weiteren Verlaufe fanden Realisierungen auf dem ganzen Umsatzgebiete, namentlich in Staatsfonds statt, welche darauf zurückgingen. Auch Goldminen wurden hiervon ungünstig beeinflusst. Schluss schwach.

Petersburg, 26. Januar.

Wechs. a. London	94,—	4 [illegible] St.-R. v. 1894	99	Petersb. Int. Hdb.	416
do. auf Berlin	—	[illegible] Zieh. Obl.	100⅝	R. Bk. f. ausw. Hdl.	325½
Scheck do.	46,27½	[illegible] Boden Pfb.	96⅝	Warsch. Kom.-B.	—
Wechs. a. Paris	37,42½	Pet. Diskontobk.	420	Azow Don. do.	—

New York, 26. Januar. (Anfangskurse.) Stetig.

Canadian Pacif.	—	Illinois Central	—	N. Y. Centr.-Akt.	151⅝
Ch. Milw. & St. P.	177	Louisv. & Nashv.	124⅝	Northern Pacific	—

Lissabon, 26. Januar. Goldagio 25,—.
Rio de Janeiro, 24. Januar. Wechsel auf London 11,27/32.

Kursberichte. Mitgeteilt von Herrn Oswald Fritzsch, Leipzig, Humboldtstrasse 22. Telephon Nr. 4000.

Wien, 26. Januar, 9 Uhr 41 Min.

Credit	706,—	Lombarden	88,25	Buschtiehr. B	1006,—
Franzosen	703,50	Buschtiehr. A	—	Alpine	392,—

Türkenlose 134,—.

Paris, 26. Januar, 2 Uhr 52 Min. nachm.

3proz. Rente	99,00	East Rand	210,—	Harpener	1325
Loose	132,—	Goldfields	209,—	Robinson	279,—
De Beers	586,—	Randfontein	53,—	Simmer & Jack	47,—
Cape Copper	72,—	Ferreira	562,—	Buenchaca	55,—
Tharsis	116,—	Geldenhuis	175,—	Village	235,—
Chartered	86,—	Gôra	63,—	Johnnies	90,—
Randmines	279,—	May	120,—	Briansk	290,—

Kerten 42,— Transvaalgold 66,—

Brüssel, 26. Januar, 9 Uhr 41 Min.

Brasilianer	73,50	Türken D	29,60	Nord Espagne	234,—
Spanier	88,37	Lose	131,—	Metropolitain	508,—
Portugiesen	31,87	Banque Ottom.	604,—	Paris. Electr.	208,—
Türken C	32,70	Saragossa	352,—	Rio Tinto	1094,—

Berlin, 26. Januar. (Schluss-Kurse.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz-[illegible]	101,25	4% Pap. Mai/Nov	101,75	3% Bayr. St.-A.	91,75
anweis. [illegible]	102,—	4% Silb. Jan/Juli	101,75	3½% Bayr. St.-A.	101,70
D. 3½% R.-A. 1905	102,30	4% do. April/Okt.	101,75	4% Bayr. Anl.	106,75
D. 3½% R.-Anl.	102,30	4% Ö. Staatsoch.	85,75	3% Sächs. Rente	90,70
do. 3% do.	92,30	Oest. 1860 Loose	157,90	3% S. L. Kredit	99,40
P. 3½% Konsols	102,30	4% Rumänier 96	87,75	4% do. II A.	103,80
P. 3½% Konsols	102,30	4% Russ. v. 1880	—	3% Pom. II. Prov.	88,60
do. 3% do.	92,30	4% do. 1889 II. E.	—	3% do. Stiftsbg.	88,10
5% Chin. Chrt. A.	104,60	4% do. inn. A. 1894	98,25	3½% do. Schlsbg.	—
5% do. Anl. v. 96	100,40	4% Serb. Anleihe	79,60	3% Ital. Eisenb.	70,80
4% Ital. Rente a.	103,50	T. 400 Fr. Loose	133,60	4% S. Pac. F. Lis.	—
5% Mex. Anl. 1899	100,50	4% Ung. Gold. 1000	102,10	3% do. Gen. Lien.	73,—
4% Oesterr. Gldr.	103,50	4% do. Kronen	100,30	4½% Chinesen	91,75
4⅕% Pap. Feb/Aug	101,75	5% Gold-Eis. T.	90,—	Napoleons	16,30

Bank-Aktien.

Berliner Bank	94,60	Dresd. Bankv.	104,50	Nationalbank	119,75
Berl. Handelsges.	159,75	Dresd. Krdf. L. B.	6,50	Pomm. Hyp. kon.	—
Bresl. Diskonto	105,50	Gothaer Privatb.	132,75	Reichsbank	158,80
Darmstdt. Bank	139,25	Leipziger Bank	1,10	Rhein. Bank	40,80
Deutsche Bank	215,30	Leipz. Kredit	171,50	Sächsisch. Bank	128,50
Diskonto-Com.	190,00	L. Kred. u. Sparb.	—	A. Schaaffh. Bkv.	131,60
Dresdner Bank	148,10	Mitteld. Kreditb.	110,60	Russ. B. f. ausw. H.	120,50

Eisenbahn-Aktien.

Dortm.-Gronau	193,60	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	101,25
Lübeck-Büch.	—	Elbtalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	108,75
Marienb.-Mlaw.	72,60	Can. Pacif. abg.	—	Northern Pacif.	—
Ostpreuss. Südb.	80,75	Gotthardbahn	—	Schw. Centralb.	—
Aussig-Teplitz	—	Ital. Meridional	137,50	Schw. Nordost	—
Buschtiehr. Lit. B	—	Ital. Mittelmeer	91,60	Transvaalb.	167,30

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Mont.-I.	—	Gr. Berl. Strass.	196,75	Nachsbgrat. Pr.	20,75
Allg. Elektr.-G.	176,60	Hag. Gussstahlf.	37,25	N. Bod.-K.-A.-G.	156,60
Allg. Lok. u. Str.	142,—	Hamb. Elektr. W.	144,50	Nordd. Lloyd	94,75
Angl. Kont. Gua.	97,—	Hamb. Packetf.	101,10	Nordd. Wollk.	183,—
Berl. Elektr. Strass.	—	Hamb. Strass.-B.	179,—	O.-Schl. Eisb. Bed.	100,30
Berl. El. Werke	184,50	Hannov. Strass.	38,25	O. Eis. Hegensch.	97,20
B. M. Schwartzk.	260,—	Hansa Dampf-S.	118,50	Peniger Maschf.	49,75
Bismarckhütte	219,50	Harkort St.-Pr.	81,50	Phönix Bw. L. A.	128,50
Boch. Gussstahl	180,50	Harpen. Bergb.	175,30	Ravensb. Walter	122,50
Butzke & Comp.	73,—	Hartm. Masch.	124,40	Reichelbräu	174,75
Kassel. Trebertr.	0,70	Harz. St.-P. A. kv.	80,—	Rh. Nassau Bgw.	146,80
Chem. W. Zimm.	109,75	Helios Elektr.-G.	8,10	Riebeck Mnt.-W.	207,80
Konkord. Bergb.	270,—	Hibernia Bergw.	171,75	Rositz. Braunk.	197,—
Konsol. Schalke	343,60	Hörderh. St.-P. A.	112,10	Rositzer Zuckf.	145,—
Kont. El. Nürnb.	49,80	Kahla Porzellf.	250,—	S. Gussst. Döhl.	183,—
Kröllw. Papierf.	217,—	Kette Elbschiff.	71,—	S. Kammg. V.-A.	69,50
Deutsch. Gasgl.	216,—	Kirchner & Co.	92,50	S. Thür. Brk.-A.	131,—
Donnersm.-H. cv.	204,75	Kölner Bergw.	262,25	Sächs. Webstuhlf.	104,—
Dortm. U. L. Cabg.	71,00	König Wilh. kv.	180,50	Schalker Grub.	363,80
Dresd. Strass.-B.	164,50	Kön. Marienh. V.	62,—	Schuckert Elktr.	77,50
Dresdn. Gardin.	193,—	Königsb. Bergw.	140,60	Siem. & Halske	129,50
Elektr. Bergbau	215,50	Körbisd. Zuckf.	116,—	Stöhr Kammg.	170,—
Elektr. Kummer	2,80	Lauchhamm. k.	130,50	Stolbg. Zink-A.	127,35
Eschw. Bergw.	219,50	Laurahütte	216,—	Thür. Salinen	74,80
Falkenst. Gard.	122,—	L. Bierh. Riebeck	209,50	Verein. Pinself.	152,50
Gelsenk. Bergw.	175,75	Leopoldshall	49,—	Westereg. Alkali	194,00
Ges. f. elekt. Unt.	86,75	L. Loewe & Co.	247,—	Wittener Gussst.	157,25
Glauz. Zuckerf.	115,50	Märk.-West. Bw.	64,—		
4% Siemens-Obl.	100,80	Petersb. elektr. Bel.	42,—	Kunz, Treibr.	97,25

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,30
do. 2 Monate	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	—
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	214,30
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	85,35
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,30
do. 3 Monate	—	Privatdiskont	2⅝	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Ruhig.

Oesterr. Kredit	222,50	Dortm.-Gronau	—	3% Reichsanleih.	92,40
do. Staatsb.	150,75	Lübeck-Büchen	—	Bochumer	180,40
do. Südbahn	16,—	Marienb.-Mlaw.	—	Dortmunder	71,75
Berl. Handelsg.	159,40	Ostpreuss. Südb.	—	Laurahütte	216,—
Darmstädter B.	139,25	Anatolier 60%	97,50	Konsolidation	342,50
Deutsche Bank	215,25	Gotthardbahn	181,60	Gelsenkirchen	175,75
Diskont.-Comm.	190,20	Schw. Nordost	—	Harpener	175,40
Dresdner Bank	148,10	Jura-Simplon	—	Hibernia	171,75
Nationalbank	119,60	Prinz Heinrichb.	108,75	Trust-Dynamit	170,—
4½% Chinesen	91,60	Ital. Mittelmeer	91,60	Hamb. Packetf.	101,10
Italiener	—	do. Meridional	137,—	Nordd. Lloyd	94,40
Spanier	89,70	Canada Pacific	134,10	Gr. Berl. Strassb.	196,75
Türkenlose	133,25	Transvaalbahn	—	Neue Russen	100,80
Ungar. Kronen	—	Warschau Wien	184,50		

* **Berlin**, 26. Januar. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Die dritte Börsenstunde war still in Banken und einheitlich in Montanwerten. Industriewerte des Kassamarktes waren ziemlich fest, doch die Umsätze nicht erheblich. Textilwerte waren gut gehalten, desgleichen Jute.

Berlin, 26. Januar.

Oesterreich. 4% Kronenrente	102,—	Pr. 4% Hyp.-Akt.-Bk. Pfandbr.	99,50
Pr. 4% Bodenkr.-Pfdbr. A. Okt.	101,—	Nordd. Grund-Kredit-Bank	95,70

Accumulatoren-Fabrik 125,—.

Schiffahrt.

Wasserstände am 25. Januar.

Dresden — 1,29 (Wuchs 0,06). **Roslau** + 0,50 (Fall 0,01).
Magdeburg + 0,96 Fall 0,04). **Calbe** + 0,50 (Wuchs 0,06).
Trotha + 1,96 (Fall 0,04).

Am 26. Januar.

Dresden — 1,23 (Wuchs 0,10). **Roslau** + 0,47 (Fall 0,03).
Magdeburg + 0,93 (Fall 0,03). **Calbe** + 0,56 (Wuchs 0,06).
Trotha + 2,04 (Wuchs 0,10).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:
31. Januar „Neckar"
7. Februar „Main"
10. Februar „Kronprinz Wilhelm"*
14. Februar „Königin Luise"
21. Februar „Hannover"
24. Febr. „Kaiser Wilhelm der Gr."*
28. Februar „Barbarossa"
7. März „Grosser Kurfürst"
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrook.

von Hamburg:
31. Januar „Graf Waldersee"
7. Februar „Belgravia"
14. Februar „Pennsylvania"
Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Karthago" (25/1) in Paranagua, „Hellas" (25/1) und „Lydia" (25/1) in St. Thomas von Hamburg, „Suevia" (25/1) in Portsaid von Ostasien, „Segovia" (25/1) in Emden, „Pontos" (25/1) in Dünkirchen von dem La Plata.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Ambria" (24/1) von Tsingtau nach Ostasien, „Arminia" (24/1) von Boston nach Philadelphia, „Silesia" (25/1) von Singapore, „Pennsylvania" (24/1) von New York, beide nach Hamburg, „Prinz Adalbert" (25/1) von Antwerpen nach Mittelbrasilien, „Etruria" (25/1) von Lissabon nach dem La Plata, „Syria" (25/1) von Antwerpen nach Westindien.

Passiert: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Serbia" (25/1) nach Emden, „Valesia" (25/1) und „Polynesia" (25/1) nach Westindien, „Bulgaria" (25/1) nach New York, sämtlich Cuxhaven, „Sambia" (24/1) Pelische nach Ostasien, „Alexandria" (25/1) Dover, „Holsatia" (25/1) Eastbourne, beide nach Hamburg, „Sicilia" (25/1) Gibraltar nach der Levante, „Palatia" (24/1) Gibraltar nach Genua.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgeteilt von der Generalagentur E. Wellbrook in Leipzig, Georgiring 1. **Eingetroffen:** in New York (24/1) „Hannover", in Colombo (24/1) „Preussen", in Antwerpen (25/1) „Prinz Heinrich", in Hiogo (25/1) „Darmstadt", in Port Said (25/1) „Bremen", in Bahia (25/1) „Erlangen", in Hongkong (24/1) „Stuttgart", in Antwerpen (25/1) „Herzogin Sophie Charlotte", in Neapel (25/1) „Hamburg", alle neun von Bremen, in Aden (25/1) „König Albert" von Ostasien, in Singapore (25/1) „Prinzess Irene" von Yokohama.

Abgegangen: von Villa Garcia (25/1) „Coblenz" nach Kuba, von New York (24/1) „Cassel" nach Galveston, von Gibraltar (24/1) „Bayern" nach Bremen.

Passiert: Lizard (25/1) „Köln" nach Baltimore, St. Catharines Point (25/1) „Dresden" nach Bremen, Azoren (25/1) „Lahn" nach New York.

Red-Star-Linie. (Generalagent Friedrich Otto, Leipzig, Goethestrasse 8.) **Eingetroffen:** „Finland" (25/1) in Antwerpen von New York.

Abgegangen: „Zeeland" (24/1) von Antwerpen nach New York, „Vaderland" (24/1) von New York nach Antwerpen.